FILMKUNSTFEST
Mecklenburg-Vorpommern

28.

FILM KUNST FEST MV

01 - 06 MAI 2018

LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

Botschaft von Georgien

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mecklenburg Vorpommern
Staatskanzlei

Landeshauptstadt Schwerin

NDR Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern

Sparkasse

LOTTO Mecklenburg-Vorpommern

Stadtwerke Schwerin

SWG

SVZ Schweriner Volkszeitung

Studio Mitte

steinberg Creativity First

DEFA Stiftung

InterCityHotel Schwerin

Lübzer

Audi Zentrum Schwerin

filmpalast

Schweriner Höfe

cine

WORLD TEXT

IHK

MV FOTO vereint anders sehen

SKM

BRINKAMA'S

filmkunstfest-mv.de

FILMKUNSTFEST
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

28. FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern:

DAS HOCH IM NORDOSTEN!

„Die Schweriner können stolz auf ein solches Festival sein", rief Dani Levy den 600 Gästen der Preisverleihung beim 28. FILMKUNSTFEST MV zu. Er hielt die Laudatio auf Henry Hübchen, der den Ehrenpreis „Goldener Ochse" mit dem Satz „Ich freue mich, zum Preisochsen aufgestiegen zu sein!" launig kommentierte.

Bei strahlendem Sonnenschein zählte das 28. FILMKUNSTFEST MV vom 1. bis 6. Mai rund 17.000 Besucher. Großer Gewinner war Regisseur Wolfgang Fischer, der mit „Styx" gleich drei Preise erhielt, darunter den mit 10.000 Euro dotierten „Fliegenden Ochsen".

Gäste wie Barbara Auer, Jörg Schüttauf, Max Hubacher, Andreas Kleinert, Peter Trabner, Jenny Schily und Hans Weingartner genossen die familiäre Atmosphäre. Mit dabei: Jurymitglieder wie Marie-Lou Sellem, Victoria Trauttmansdorff, Pepe Danquart und Dito Tsintsadze, der sich wie Festivalleiter Volker Kufahl über die Anwesenheit vieler Filmschaffender aus dem Gastland Georgien freute. Für internationales Flair sorgten auch Gäste aus den Ostseestaaten wie die Produzenten Ivo Felt (Estland), Sofie Palage (Schweden) und Katarzyna Kucia (Polen).

Die Branchenkonferenz widmete sich den Themen „Virtual und Augmented Reality" sowie „Filmen mit Drohnen". Zum Thema Koproduktionen mit Osteuropa diskutierten Eike Goreczka von 42film aus Halle, Verleiher Torsten Frehse und Britta Erich vom CREATIVE EUROPE DESK Hamburg. Medienpartner NDR und Medienanstalt MV luden zum Empfang, u. a. mit NDR-Intendant Lutz Marmor und ZDF-Landesstudio-Chef Bernd Mosebach. ■

Laudator Dani Levy mit Henry Hübchen

„Vakuum"-Regisseurin Christine Repond mit Barbara Auer

Filmemacher-Frühstück am Schweriner See

Filmkonzert „Chemi Bebia" („Meine Großmutter", UdSSR 1929) mit Dudana Mazmanishvili am Flügel

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Festivalleiter Volker Kufahl (r.) gratulieren Ehrenpreisträger Henry Hübchen

„Styx"-Regisseur Wolfgang Fischer erhielt u. a. den Publikumspreis

Locationtour der FILM COMMISSION MV durch Schwerin

Mala Emde und Anton Spieker erhielten gemeinsam den Nachwuchsdarstellerpreis für „303" von Hans Weingartner (hinten: Jurymitglieder Monika Schindler und Marie-Lou Sellem)

Shooting Star Emma Bading („Meine teuflisch gute Freundin")

Die Young Georgian Lolitaz aus Tiflis/Georgien rockten die Eröffnungsfeier

Georgien-Star Salome Demuria („The House Of Others")

Die Schauspieler Thomas Arnold und Jörg Schüttauf mit Festivalleiter Volker Kufahl (v.l.n.r.; NDR-Premiere „13 Uhr mittags")

Fotos: FILMLAND MV/Jacob Waak (7); FILM COMMISSION MV/Marco Voß (2); Bohlmann/SVZ (1); Edgar Hartung (1); Silke Winkler (1)

Presse-/Medienspiegel 2018

Inhalt:

Einleitung

1. Presse- und Onlineberichte über den Filmstandort Mecklenburg-Vorpommern / Filmförderungspläne

2. Printberichte über die Projekte „Starke Stücke“ und „Ahrenshooper Filmnächte“ der FILMLAND MV gGmbH

FILMKUNSTFEST MV 2018:

3. Radio- und Fernsehbeiträge (Links, Screenshots)

4. Print: Zeitungen, Illustrierte und Fachmagazine (regional und überregional)

5. Medienpartner Schweriner Volkszeitung Print / Online

6. Lokale Wochenzeitungen Schweriner Express / Blitz am Sonntag

7. Online-Portale: regionale Websites

8. Online-Portale: überregionale Websites (nach Themen):
   - Ehrenpreisträger Henry Hübchen
   - Ankündigung Gastland Georgien
   - Branchenkonferenz
   - Ankündigung Gesamtprogramm
   - Festivalauftakt und -Abschluss

9. Newsletter-, Online- und Social Media-Berichte von Kooperationspartnern und Sponsoren des FILMKUNSTFESTs MV 2018

10. Kulturkalender

Presse-/Medienspiegel

FILMKUNSTFEST MV 2018

Das Medienecho des 28. FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern hat einen ähnlichen Umfang wie das des Vorjahres: Insgesamt wurde das FILMKUNSTFEST MV 2018 in Print-, Online- und AV-Medien über 500 Mal erwähnt. Meistens wurden zwar Informationen der offiziellen Pressemitteilungen zitiert. Waren Artikel oder Beiträge aber wertender und nicht nur berichtender Art, wurde der Facettenreichtum und die Attraktivität des Festivalprogramms gelobt (siehe Zitat unten).

Der Umfang der Berichte in der regionalen Tagespresse wie auch den Magazinen und Zeitschriften blieb aufgrund guter persönlicher Kontakte und genauer Absprachen über Themen und Personen des Festivals annähernd so intensiv wie im Vorjahr – die Magazine „Hauspost" und „Delüxe" widmeten dem Festivalprogramm sogar mehrere Seiten.

Etwas weniger als im Vorjahr wurde trotz intensiver Bemühungen bei der Vermittlung attraktiver Themen von überregionalen Zeitungen und Fachzeitschriften wie z.B. „Filmecho/Filmwoche" berichtet. Sparzwänge in den Redaktionen, die Nähe des FILMKUNSTFESTs MV zum Festival in Cannes und der Eröffnungstag als Feiertag 1. Mai waren dafür einige der Gründe.

In den regionalen elektronischen Medien wurde besonders viel im Vorfeld des Festivals z.B. über den Ehrenpreisträger Henry Hübchen und den gemeinsamen Berlinale-Empfang mit der Botschaft des diesjährigen Gastlandes Georgien in der Landesvertretung von Mecklenburg-Vorpommern berichtet. Der NDR widmete dem Empfang z.B. mehrere Hörfunk- und Fernsehberichte bis zu einer Länge von 15 Minuten. Ein Umfang, der während des Festivals leider nicht wieder erreicht wurde. Dafür ist eine Steigerung bei der Erwähnung des FILMKUNSTFESTs MV in Berichten oder Kritiken über Filme zu vermerken, die in 2017 und 2018 Preise auf dem Festival gewonnen haben. Darin zeigt sich, dass es sinnvoll ist, auch die Medienagenturen, die für Filmverleihe und Produktionsfirmen Pressearbeit betreiben, regelmäßig mit Mitteilungen zu versorgen.

Die Medienpartnerschaften mit der Schweriner Volkszeitung und dem Landesfunkhaus des NDR sorgten wie immer für die höchste Zahl an (Vor- und Nach-)Berichten und waren wieder sehr sinnvoll, da diese Medien für das Stammpublikum des Festivals neben eigenen Printmitteln nach wie vor die wichtigsten Informationsquellen sind.

Das Gastland Georgien wurde dank der sehr aktiven Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Presse-Agentur in Schwerin auch überregional beachtet, wie überhaupt die wichtigsten Themen (Ehrenpreisträger, Gastland, Eröffnungsfilm) auch in 2018 aufgrund der dpa-Meldungen eine bundesweite, wellenartige Weiterverbreitung fanden. Dies gilt zumeist für die Online-Portale und Websites von Sendern bzw. Tageszeitungen, bisweilen auch die Blätter selbst. Das deutsch-österreichische Drama „Styx" wurde eher als Eröffnungsfilm denn als Gewinner des Hauptpreises erwähnt. Dafür fanden die auf der Preisverleihung angekündigten Pläne des angereisten Regisseurs Dani Levy, für sein nächstes Projekt wieder mit Festival-Ehrengast Henry Hübchen zusammenzuarbeiten, Einzug in überregionale Medien.

Was den Tenor der Berichte betrifft, wurden sowohl die Stimmung auf dem Festival wie auch die Qualität des Programms erneut gelobt. Diese Boni, die auch von anwesenden Kolleginnen und Kollegen betont wurden, sind neben der Pressearbeit wichtige Faktoren, um Fachpublikum und Fachpresse nach Schwerin zu locken.

Max-Peter Heyne,

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, im Juni 2018

„Ein schönes Festival. Mit weit über 100 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen. Mit einem Stummfilmkonzert, das im doppelten Sinne einmalig war, weil die Komödie aus der früheren Sowjetrepublik Georgien von der grandiosen Pianistin Dudana Mazmanishvili begleitet wurde. Mit Dokumentarfilmen, die Einblicke in neue Welten erlaubten. Mit Lesungen, einer Ausstellung des Fotografen Wolfgang Korall über seine Reisen nach Georgien und wie immer mit Filmgesprächen des Publikums mit Regisseuren und Schauspielern."

Holger Kankel (Schweriner Volkszeitung)

© Jacob Waak/FILMLAND MV

© Jacob Waak/FILMLAND MV

Presse-/Medienspiegel 2018

1. Presse- und Onlineberichte über den Filmstandort Mecklenburg-Vorpommern / Filmförderungspläne

MAGAZIN

Vor dem Bärenrenen
Festivaldirektor Dieter Kosslick präsentierte gestern Fakten zur Berlinale. **Seite II** FOTO: DPA

HEUTE IM MAGAZIN

MEDIEN

ZDF-Moderator Oliver Welke hat sich für einen Beitrag in der satirischen „heute-show" entschuldigt, in dem der stotternde AfD-Fachreferent Dieter Amann gezeigt wird. „Wir haben einen Fehler gemacht", erklärte Welke per Twitter. **Seite VI** FOTO: DPA

PANORAMA

Wenn der Berg verrückt macht: Am Nanga Parbat (Foto) wurde eine Französin gerettet, ihr Begleiter blieb mit Wahnvorstellungen zurück. Forscher fanden jetzt heraus, die Höhenkrankheit kommt einer ausgewachsenen Psychose gleich. **Seite VIII** FOTO: DPA

IN KÜRZE

Sieben Kritiker in Jury für Deutschen Buchpreis berufen

Frankfurt/Main. Die Jury für den Deutschen Buchpreis 2018 steht fest. In das Gremium, das den besten Roman des Jahres im deutschsprachigen Raum bestimmt, wurden sieben Kritiker berufen: Christoph Bartmann (Leiter Goethe-Institut Warschau), Luzia Braun (ZDF), Tanja Graf (Leiterin Literaturhaus München), Paul Jandl (freier Kritiker), Uwe Kalkowski (Literaturblogger), Christine Lötscher (freie Kritikerin) sowie Buchhändlerin Marianne Sax.

Paul Simon geht auf Abschiedstournee

Los Angeles. Der amerikanische Sänger und Songwriter Paul Simon (76, „Graceland") will im Frühsommer zum letzten Mal auf Tournee gehen. Die Abschiedskonzerte sollen von Mai bis Juli in Nordamerika und Europa stattfinden. Ab Ende Juni sind Auftritte in Schweden, Norwegen, Dänemark, Belgien, Holland, Irland und England geplant. Als Folkduo Simon & Garfunkel waren Simon und Art Garfunkel in den 60er Jahren mit Songs wie „Sound of Silence", „Bridge over Troubled Water" oder „Mrs. Robinson" zu Weltstars geworden. FOTO: DPA

„Homeland"-Star Mandy Patinkin erhält einen Stern

Los Angeles. Der amerikanische Schauspieler Mandy Patinkin, als CIA-Mitarbeiter aus der Hitserie „Homeland" bekannt, wird in Hollywood mit einer Sternenplakette verewigt. Nach Mitteilung der Veranstalter soll Patinkin am 12. Februar den 2629. Stern auf dem Hollywood Boulevard enthüllen. Seine Kollegen Patti LuPone und Rupert Friend sind als Gastredner zu der Zeremonie auf dem „Walk of Fame" im Herzen von Hollywood eingeladen.

Er schrieb „Die Brücke": Gregor Dorfmeister ist tot

Bad Tölz. Im Alter von 88 Jahren ist der Autor des Antikriegs-Romans „Die Brücke", Gregor Dorfmeister, gestorben. Das stark autobiografisch geprägte Drama wurde vor allem durch die mehrfach ausgezeichnete Verfilmung in der Regie von Bernhard Wicki im Jahr 1959 weltberühmt. Dorfmeister hatte das Buch unter dem Pseudonym Manfred Gregor geschrieben. Der Roman wurde in mehr als 20 Sprachen übersetzt und erzielte eine Millionenauflage.

Drehort MV immer beliebter

Rund 20 Produktionen wurden allein 2017 in MV gedreht – die Tendenz ist steigend

Stralsund. Verbrecherjagd vor idyllischer Ostseekulisse: Rund 6,61 Millionen Zuschauer verfolgten am Sonnabend die Ermittlungen von Nina Petersen (Katharina Wackernagel), die in „Stralsund – Das Phantom" einem Serienmörder hinterherjagt. Dass Mecklenburg-Vorpommern als Drehort bei Filmemachern als äußerst beliebte Kulisse gilt, zeigt sich an einer Vielzahl von Filmen, die an der Ostsee entstanden sind.

Rund 20 abendfüllende Fernseh- und Kinofilme wurden allein im Jahr 2017 in Mecklenburg-Vorpommern gedreht. Dazu gehört auch die neue ZDF-Reihe „Ella Schön" mit Anette Frier, von der im Sommer auf dem Darß zwei Pilotfilme gedreht wurden. Dass sich der Drehort MV in den vergangenen Jahren zunehmender Beliebtheit erfreue, zeige sich nicht zuletzt an Fernseh-Reihen wie „Der Usedom-Krimi", „Soko-Wismar", „Stralsund" und dem Rostocker „Polizeiruf 110", so Marco Voß von der Film Commission MV in Schwerin – das Team wirbt bei Festivals für Produktionen im Land, vermittelt Location Scouts für die Suche nach Drehplätzen und hilft bei der Beschaffung von Drehgenehmigungen. „Mittlerweile hat fast jede Region ihren eigenen Krimi."

Dass MV auch schon früher beliebter Drehort war, zeigen Produktionen wie der Stummfilmklassiker „Nosferatu" von 1921, der zum Teil in Wismar gedreht wurde. *bü*

Kommissarin Nina Petersen (Katharina Wackernagel) und Kommissar Karl Hidde (Alexander Held) am Fundort der ermordeten jungen Studentin Sonja Richter (Lynn Hertzner).

„Stralsund": Mit den Krimifilmen der Stralsund-Reihe fahren die Ermittler Max Morolf, Gregor Meyer und Nina Petersen regelmäßig Top-Quoten für das ZDF ein. Am 3. Februar verhandelten die Ermittler aus der Hansestadt den Mord an einer jungen Frau. Gedreht wurde auch an der Hochschule Stralsund. Für die Dreharbeiten räumte BWL-Studentin Swea Gaus extra ihre vier Wände in Holzhausen. „Wir haben uns in die Wohnung geschlichen und waren erstaunt, wie verändert alles war", sagt die 25-jährige.

Erst Schwerin, dann Rostock: „Polizeiruf 110" mit Tradition

Ermittler Anneke Kim Sarnau und Charly Hübner. FOTO: OVE ARSCHOLL

„Polizeiruf 110": Nachdem 1971 die erste Folge in der DDR gezeigt wurden, blieb das Format nach der Wende erhalten. 1994 bis 2009 war der Schauplatz des NDR-Polizeirufs noch Schwerin, iIn der Landeshauptstadt ermittelten Felix Eitner als Hauptkommissar Markus Tellheim und Uwe Steimle als Kommissar Jens Hinrichs. Danach wechselte der Polizeiruf seinen Handlungsort und wird seither vom NDR in Rostock produziert. Die beiden Kommissare Alexander Bukow (Charly Hübner) und Katrin König (Anneke Kim Sarnau) ermitteln in der Hansestadt.

Stars in Ahrenshoop: Weltliteratur in Szene gesetzt

„Die Buddenbrooks" um Armin Mueller-Stahl FOTO: WARNER/STEFAN FALKE

„Die Buddenbrooks": Verfilmte Weltliteratur in Mecklenburg-Vorpommern. Für den 2008 gedrehten Film von Heinrich Breloer wählte man unter anderem den Strand von Ahrenshoop an Drehort. Dort wurde das Badeleben von Travemünde nachinszeniert. Der Streifen, der den Jahrhundertroman von Thomas Mann möglichst authentisch nachstellen wollte, konnte zudem mit einer Topbesetzung aufwarten: Es spielten unter anderem Armin Mueller-Stahl, Iris Berben und Jessica Schwarz. Sie alle versammelten sich an einem Drehtag in Ahrenshoop.

NACHGEFRAGT

„Positiver Trend"

Mecklenburg-Vorpommern als Drehort, ist das ein Trend, der in den vergangenen Jahren zugenommen hat?
Ja, das ist auf jeden Fall ein positiver Trend. Das zeigt sich insbesondere an Fernseh-Reihen wie „Der Usedom-Krimi", „Soko-Wismar", „Stralsund" und „Polizeiruf 110" aus Rostock sowie „Praxis mit Meerblick" auf Rügen. Mit dem ZDF-Zweiteiler „Ella Schön", der auf dem Darß spielt, kommt nun eine weitere Reihe hinzu. Das ZDF hat die Serie „Soko Wismar" von 25 Folgen auf 30 Folgen pro Jahr erweitert. Das zeigt, dass MV als Filmland gut ankommt.

Wie viele Filme werden pro Jahr in MV gedreht?
Im Spielfilm- und TV-Bereich waren es 2017 insgesamt 20 Produktionen. Seit 2014 ist die Anzahl kontinuierlich gestiegen.

215 000 Euro verteilt die kulturelle Filmförderung des Landes jährlich an Filmprojekte aus MV. Von 2008 bis 2012 gab es zudem eine zusätzliche wirtschaftlich orientierten Filmförderung, die

Marco Voss, Film Commission MV FOTO: DIETMAR LILIENTHAL

wieder eingestellt wurde. Wie liegt MV in punkto Filmförderung zurzeit im Bundesvergleich?
Gemeinsam mit dem Saarland liegen wir leider ganz weit hinten. Das ist sicherlich ein Wettbewerbsnachteil. Dennoch ist das Potenzial als Filmland und die Nachfrage riesengroß.

Für 2018 gibt es das Bestreben der Landesregierung, die Filmbranche weiter zu unterstützen?
Ja, für die nächsten vier Jahre sollen aus dem Strategiefonds des Landes insgesamt eine Million Euro in die Filmförderung fließen. Zudem hoffen wir auf das Engagement der öffentlich rechtlichen Sender. *bü*

Deutsch-deutsche Filmproduktion auf Rügen

Karin Kaltenbach und Wolfgang Hinz 1967

„Die Helden von Kummerow und ihre lustigen Streiche": Der Film basiert auf dem Roman von Ehm Welk und gilt als ein Klassiker deutscher Filmgeschichte. Das Werk stammt aus dem Jahr 1967 und war die erste filmische Zusammenarbeit von BRD und DDR. Damals diente die Maria-Magdalena-Kirche in Vilmnitz (heute ein Ortsteil von Putbus) als Hauptdrehort. Auch das Dorf Kravitz und weitere Schauplätze auf Rügen wurden zur Filmkulisse dieser deutsch-deutschen Filmproduktion.

Video: QR-Code scannen oder **www.ostsee-zeitung.de** anklicken

Villa mit Ostseeblick in Peenemünde

Pierce Brosnan, Olivia Williams und Kim Cattrall in „Der Ghostwriter" FOTO: KINOWELT GMBH

„Der Ghostwriter": Pierce Brosnan, Ewan McGregor, Kim Catrall oder James Belushi: In Roman Polanskis Politthriller versammelte er 2010 eine Riege bekannter Hollywood-Darsteller. Brosnan mimt einen ehemaligen britischen Premierminister, der einen neuen Biographen (Ewan McGregor) braucht. Dieser weiß nicht, dass er sich mit dem Job in ein Geflecht aus Korruption und Intrigen begibt. Gedreht wurde in den Babelsberger Filmstudios und auf der Insel Usedom, wo die Luxusvilla des Ex-Premiers am Strand von Peenemünde aufgebaut wurde.

Stummfilm-Klassiker vor der Kulisse von Wismar

Theaterschauspieler Max Schreck spielte 1921 die Titelrolle in „Nosferatu". FOTO: ARCHIV

„Nosferatu" ist ein deutscher Stummfilm aus dem Jahr 1921 und gilt als Vorreiter des Horrorfilmgenres. Friedrich Wilhelm Murnau, der den Film in Wismar, Lübeck, Rostock und auf Sylt drehte, erzählt die Geschichte des Grafen Orlok, eines Vampirs aus den Karpaten, der sich in die schöne Ellen verliebt und Angst und Schrecken über die Stadt Wisborg bringt. Per Schiff ließ Murnau Orlok in Wismar anlanden, später trägt er seinen Sarg durch das Stadttor am Hafen – das Wassertor. Weitere Drehorte waren der Innenhof der Heiligen-Geist-Kirche und die Nikolaikirche.

Kulissen und Festivals

Warum unser Land gute Voraussetzungen hat, um ein Filmland zu sein, und dennoch keines ist

Ist Mecklenburg-Vorpommern ein Filmland, wie es Politiker immer mal wieder ausrufen?

Zumindest Filmemacher lieben unser Land mit seinen unverbrauchten Kulissen zwischen Ostsee und Seenplatte. Den Psycho-Thriller „Teufelsmoor", gedreht in Lassan und Anklam, sahen am vergangenen Mittwoch im Ersten fünf Millionen Zuschauer – beste Werbung auch für den Tourismus am Peenestrom. TV-Filme wie „Stralsund", „Polizeiruf 110" oder die Usedom-Krimis mit Katrin Sass sind zuverlässig Publikumserfolge. Leider fehlt dem Land eine so große Produktion wie die TV-Serie „Rote Rosen" in Lüneburg, wo ganzjährig gedreht wird.

Auch unsere Festivalszene kann sich sehen lassen: Zum Filmkunstfest MV, der dokumentART Neubrandenburg, dem FiSH-Filmfestival Rostock oder dem Darßer Naturfilm-Festival sowie den vielen kleinen Filmfesten kommen Jahr für Jahr Tausende Kinofreunde und auch Prominente. Mit dem Rügen International Film Festival gab es 2017 sogar eine hochkarätige Neugründung.

Und mit beliebten Schauspielern wie Hinnerk Schönemann oder Charly Hübner leben nicht zuletzt erfolgreiche Filmkünstler im Land selbst.

Doch reicht das schon? Nein, sagt zum Beispiel der Leiter des Filmkunstfestes MV, Volker Kufahl. Die Liste der Standortnachteile sei lang: „schwierige Bedingungen für die Filmwirtschaft, wenige Dienstleister, fehlende Anreize durch Filmförderung". Das Zukunftspotenzial der Branche werde noch nicht gesehen.

Wenigstens wurde jetzt die Filmförderung in der Staatskanzlei gebündelt. Wenn nun zu den 215 000 Euro kultureller Filmförderung, die in den vergangenen Jahren viele Produktionen erfolgreich auf den Weg gebracht hat, endlich eine kulturwirtschaftliche Filmförderung mit einer mehr als symbolischen Summe hinzukäme, wäre das ein großer Schritt in Richtung kleines Filmland.

HOLGER KANKEL
berichtet in unserer Redaktion über Themen aus Kunst und Kultur.

holger.kankel
@medienhausnord.de

SVZ, 23. Januar 2018

IMMO-NORDEN.DE | AUTO | JOB-NORDEN.DE | TRAUER | ANZEIGEN

Nachrichten aus Ihrem Ort

SVZ.de medienhaus nord

ANMELDEN / REGIS

LOKALES REGIONALES DEUTSCHLAND & WELT SPORT FUPA RATGEBER ANZEIGEN ABO SVZ+ SER

SVZ.DE ALS APP

Home > Regionales > Mecklenburg-Vorpommern > MV wird als Filmland immer attraktiver

Weitere Artikel

ANZEIGE

LESARA

Gelenkschonend: Shoppt Fitness-Slipper ab 20€!

REGIONALES

Gestreckter Kraftstoff: Dieselbetrug in Millionenhöhe

ANZEIGE

BABBEL

Babbel Selbstversuch – Lernen wir wirklich eine Sprache in nur 3 Wochen?

REGIONALES

Gesundheit: Mehr Är Pfusch in Mecklenbu Vorpommern festges

empfohlen von

DREHORT GESPENSTERWALD

MV wird als Filmland immer attraktiver

Drehten in MV: Charly Hübner, Felicitas Woll und Katrin Sass (v.l.)

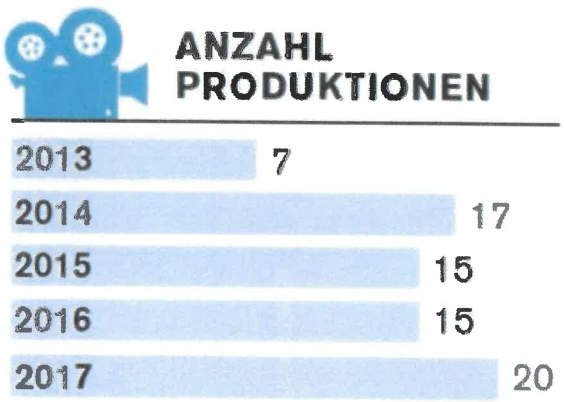
Filmförderung im Land soll neu organisiert werden

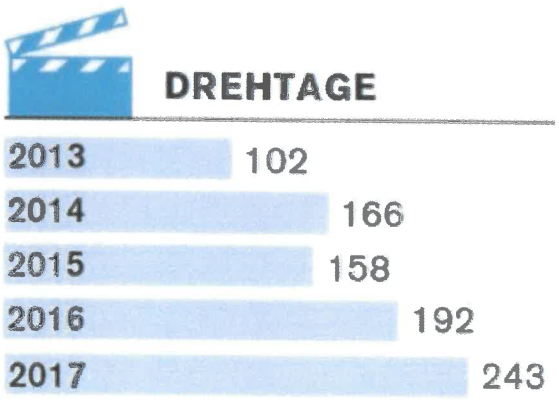
von **Holger Kankel**
23. Januar 2018, 05:00 Uhr

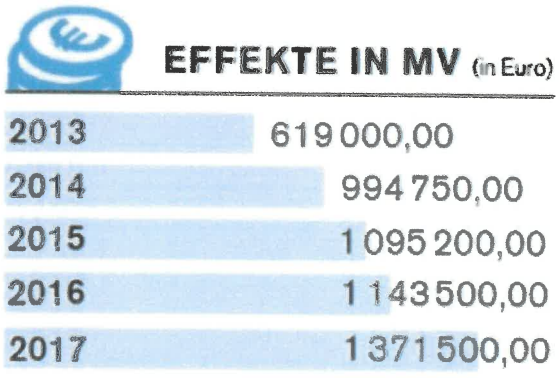
Das Schweriner Schloss ist nicht explodiert. In der Kinokomödie „Kingsman – The Golden Circle" diente das Märchenschloss als Kulisse für das schwedische Königshaus und könnte diese Rolle nun auch in der Fortsetzung übernehmen. So würde der Ruf Mecklenburg-Vorpommerns erneut in alle Welt getragen.

Denn die Ostseeinseln, die Gutshäuser, Seen und alten Städte werden bei Filmemachern immer beliebter. 20 abendfüllende Fernseh- und Kinofilme wurden im Jahr 2017 in MV gedreht. Das waren 243 Drehtage, wie Antje Naß und Marco Voß von der Film Commission MV registrierten. Dieser kostenlose Dienstleister für die Filmbranche hilft u. a. bei der Motivsuche und kümmert sich um Drehgenehmigungen, Statisten und technisches Personal, um so das Filmland MV noch populärer zu machen. In der Datenbank der Film Commission MV können Filmemacher 500 Drehorte finden – vom Reethaus auf Rügen bis zum Gespensterwald Nienhagen.

2017 wurden bei Dreharbeiten im Land geschätzte 1 371 500 Euro für Hotels, Komparsen, Einkäufe oder Drehgenehmigungen ausgegeben.







Besonders beliebt ist MV bei Krimi-Produzenten. So erhöhte das ZDF die erfolgreiche TV-Serie „Soko Wismar“ von 25 auf 30 Folgen pro Jahr. In Stralsund, Rostock und auf Usedom werden weiterhin die Publikumserfolge „Stralsund“, „Polizeiruf 110“ sowie der „Usedom-Krimi“ gedreht. Mit Drehorten rund um Lassan (Vorpommern-Greifswald) und auf Usedom gelang es, zwei aufwendige TV-Filme ins Land zu holen: „Teufelsmoor“ und den Sat.1-Thriller „Das Nebel- haus“.

Von der neuen ZDF-Reihe „Ella Schön“ mit Anette Frier wurden im Sommer auf dem Darß zwei Pilotfilme gedreht, die der Region neben dem Imagegewinn zusätzliche Einnahmen von mindestens 120 000 Euro bescherten.

Um Gewinne dieser Art zu steigern, die einheimische Filmbanche zu unterstützen, junge Filmemacher im Land zu halten und nach und nach eigene Produktionskapazitäten aufbauen, die auch auswärtige Filmteams nutzen könnten, wurde die Filmförderung mit dem Beginn der Legislaturperiode in der Staatskanzlei zusammengeführt. „Mit Beteiligten der Filmbranche in MV wird derzeit über eine Neustrukturierung der Filmförderung gesprochen, um zusätzlich die Kategorie der Produktionsförderung einzuführen“, so Andreas Timm, Pressesprecher der Staatskanzlei. Auch NDR und ZDF sollen mit ins Boot geholt werden. Branchenvertreter wie der Produzent Roland Possehl, Vorstand des Berufsverbandes der Film- und Medienproduzenten des Landes, kritisieren, dass es keine wirtschaftliche Filmförderinstitution wie in anderen Bundesländern gibt.

Kommentar “Kulissen und Festivals“ von Holger Kankel

Ist Mecklenburg-Vorpommern ein Filmland, wie es Politiker immer mal wieder ausrufen?

Zumindest Filmemacher lieben unser Land mit seinen unverbrauchten Kulissen zwischen Ostsee und Seenplatte. Den Psycho-Thriller „Teufelsmoor“, gedreht in Lassan und Anklam, sahen am vergangenen Mittwoch im Ersten fünf Millionen Zuschauer – beste Werbung auch für den Tourismus am Peenestrom. TV-Filme wie „Stralsund“, „Polizeiruf 110“ oder die Usedom-Krimis mit Katrin Sass sind zuverlässig Publikumserfolge. Leider fehlt dem Land eine so große Produktion wie die TV-Serie „Rote Rosen“ in Lüneburg, wo ganzjährig gedreht wird.

Auch unsere Festivalszene kann sich sehen lassen: Zum Filmkunstfest MV, der dokumentART Neubrandenburg, dem FiSH-Filmfestival Rostock oder dem Darßer NaturfilmFestival sowie den vielen kleinen Filmfesten kommen Jahr für Jahr Tausende Kinofreunde und auch Prominente. Mit dem Rügen International Film Festival gab es 2017 sogar eine hochkarätige Neugründung.

Und mit beliebten Schauspielern wie Hinnerk Schönemann oder Charly Hübner leben nicht zuletzt erfolgreiche Filmkünstler im Land selbst.

Doch reicht das schon? Nein, sagt zum Beispiel der Leiter des Filmkunstfestes MV, Volker Kufahl. Die Liste der Standortnachteile sei lang: „schwierige Bedingungen für die Filmwirtschaft, wenige Dienstleister, fehlende Anreize durch Filmförderung“. Das Zukunftspotenzial der Branche werde noch nicht gesehen.

Wenigstens wurde jetzt die Filmförderung in der Staatskanzlei gebündelt. Wenn nun zu den 215 000 Euro kultureller Filmförderung, die in den vergangenen Jahren viele Produktionen erfolgreich auf den Weg gebracht hat, endlich eine kulturwirtschaftliche Filmförderung mit einer mehr als symbolischen Summe hinzukäme, wäre das ein großer Schritt in Richtung kleines Filmland.

IMMO-NORDEN.DE | AUTO | JOB-NORDEN.DE | TRAUER | ANZEIGEN

Nachrichten aus Ihrem Ort

SVZ.de medienhaus:nord

ANMELDEN / REGISTRIEREN

LOKALES REGIONALES DEUTSCHLAND & WELT SPORT FUPA RATGEBER ANZEIGEN ABO SVZ+ SERVICE

SVZ.DE ALS APP

Home > Deutschland & Welt > Panorama > 50 Gründe, warum 2017 super war

DER OPTIMISTISCHE JAHRESRÜCKBLICK

50 Gründe, warum 2017 super war

Torfboden statt Erdbeben: Bei Tribsees war die Autobahn 20 auf einer Länge von etwa 100 Metern abgebrochen.

Vom A20-Krater bis zum Ende unsinniger Trends.

von **Helge Ahrens**
30. Dezember 2017, 05:00 Uhr

1) Weil Mecklenburg-Vorpommern immer noch das schönste Bundesland der Welt ist.

2) Weil im A20-Krater niemand zu Schaden gekommen ist.

ANZEIGE

3) Weil die NPD trotz gescheiterten Verbots weg vom Fenster ist.

4) Weil es Cannabis auf Rezept gibt.

5) Weil Passagiere von 190 Kreuzfahrtschiffen in Rostock angelegt haben und MV kennenlernen durften.

6) Weil Regierungsbildung gar nicht langweilig sein muss. Und Vorfreude ist ja bekanntlich am schönsten...

7) Weil wir einen Weltfußballer aus MV haben: Der gebürtige Greifswalder Toni Kroos (27) steht als einziger Deutscher in der Fifa-Weltelf des Jahres – und bekommt bald sogar einen eigenen Film.

8) Weil Rostock, Schwerin und Co. immer beliebter bei den Deutschen werden. Städtereisen kamen auf ein kräftiges Plus von 20 Prozent.

9) Weil in Deutschland nun auch Frauen Frauen und Männer Männer heiraten dürfen. Ehe für alle.

10) Weil die Volleyballerinnen des SSC Palmberg Schwerin Deutscher Meister und Supercupsieger geworden sind.

Wie empfanden Sie das Jahr 2017?

Alles gut, ich kann nicht meckern.

Alles Mist, 2018 kann nur besser werden.

81 User haben abgestimmt

OPINARY.

11) Weil die Welt noch steht, obwohl Donald Trump ins Amt kam.

12) Weil das Schweriner Schloss einen weltweiten Kinoauftritt in „Kingsmen 2" hatte – für wenige Augenblicke.

13) Weil der Asteroid 2012 TC4 die Erde knapp passiert hat – mit rund 44 000 Kilometern Abstand.

14) Weil die Kelly Family ein Comeback gefeiert hat...

15) Weil die Deutschen wählen durften.

16) Weil der Fidget-Spinners-Trend endlich vorbei ist: Das Drehspielzeug dürfte alle Nervösen erreicht haben.

17) Weil auch der Hype um Einhorn-Produkte, entblößte Knöchel oder das Kurkuma Latte Geschichte sind.

18) Weil in MV die besten Sandburgen gebaut werden: Am 6. Juni scheiterte der Rekordversuch einer Riesensandburg in Binz nur ganz knapp.

19) Weil Rostock einen Ehrenbürger mehr hat: den früheren Landesrabbiner William Wolff.

20) Weil Gemüse beliebter wird. In der Küche sowieso, aber seit 2017 auch immer mehr in Eisdielen: Wie wäre es mit Rote-Bete-Eis?

21) Weil es das Jahr der deutschen Serien-Eigenproduktionen war: „Jerks" mit Christian Ulmen, „You Are Wanted" von und mit Matthias Schweighöfer.

22) Weil wir den Blutmond bewundern konnten.

23) Weil Nordkoreas Diktator Kim Jong Un keinen Atomkrieg angezettelt hat.

24) Weil Hansa Rostock eine gute erste Halbserie gespielt hat.

25) Weil das 27. Filmkunstfest MV die legendäre Olsenbande wieder aufleben ließ und mit Børge-Darsteller Jes Holtsø sogar ein Original-Mitglied der Bande in Schwerin zu Besuch war.

26) Weil durch #metoo Sexismus nichts mehr verschwiegen wird.

27) Weil die Elbphilharmonie wirklich eröffnet wurde.

28) Weil wir bei unserer Weihnachtsspendenaktion mehr als 100 000 Euro gesammelt haben.

29) Weil Diane Kruger für ihre Rolle in dem NSU-Drama „Aus dem Nichts" in Cannes als Beste Hauptdarstellerin geehrt wurde. Ihr winkt sogar ein Oscar.

30) Weil Schokolade immer hilft.

31) Weil es Hoffnung für eine Eröffnung des Hauptstadtflughafens 2020 gibt.

32) Weil es ein Jahresende ohne gefährliche Rutschpartien gab.

33) Weil fast alle von der IS kontrollierten Gebiete zurückerobert wurden.

34) Weil Prinz Harry endlich ja sagt.

35) Weil die kleinen Dinge zählen: Eine Katze in Schwaan wurde nach zehn Tagen auf einem Baum gerettet.

36) Weil der Schweriner Hannes Ocik als Schlagmann mit dem Deutschland-Achter Weltmeister geworden ist.

37) Weil der Döner doch überlebt. Nach einem EU-Streit wird der Drehspieß vorerst nicht abgeschafft.

38) Weil junge Menschen so selten Alkohol trinken wie nie.

39) Weil die Fußball-Nationalelf einen WM-Angstgegner weniger hat: Italien.

40) Weil Bauchtasche-Tragen wieder erlaubt ist. Der frühere Fremdschäm-Artikel gilt als angesagtes Accessoire.

41) Weil Saudi-Arabien als letztes Land der Welt Frauen erlaubt hat, den Führerschein zu machen und Auto zu fahren.

42) Weil mit 450 Millionen Dollar für Leonardo da Vincis Ölgemälde „Salvator Mundi" noch nie so viel Geld für ein Kunstwerk ausgegeben wurde.

43) Weil der mutmaßliche Terrorist aus Schwerin rechtzeitig gefasst wurde.

44) Weil nach dem Sturm Xavier inzwischen in fast allen Orten wieder das Internet funktioniert.

45) Weil mit den Rolling Stones, Sting und Depeche Mode hochkarätige Stars in Deutschland auf Tournee waren.

46) Weil FDP-Politiker Christian Lindner die Wahlen attraktiver machte.

47) Weil die meisten Läden kostenlose Plastiktüten abgeschafft haben.

48) Weil „Game of Thrones" noch nicht zu Ende ist und wir uns auf eine weitere Staffel freuen können.

49) Weil die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern über 90 000 Besucher zu ihren Konzerten von Kap Arkona bis Redefin locken konnten.

50) Weil Liebe alles ist: #love ist sowohl in Deutschland als auch international der am häufigsten genutzte Hashtag des Jahres auf Instagram.

zur Startseite

Weitere Artikel

ANZEIGE

MY ANTIVIRUS REVIEW

Antivirus Test 2018 - Welcher Virenscanner ist der Beste im...

LOKALES

Gadebusch: Der dienstälteste Polizist hört auf

ANZEIGE

YVES ROCHER

Video Tutorial: So pflegst du deine Haut richtig! #hydravégétal

LOKALES

Schwerin: „Ich will mehr Sicherheit"

ANZEIGE

VAILLANT

Heizungstausch: Erhalten Sie Ihr Komplettpaket zum Festpreis

DEUTSCHLAND UND WELT

Weltkriegsbombe in Dresden: Bomben-Einsatz: Rückkehr ins...

Filmfest bleibt der Stadt erhalten

Tausende „Kinoverrückte“ kommen jedes Jahr zu den Vorführungen im Capitol oder auch in den Gar

Sorgen um den Erhalt unbegründet, Filmförderung ist weiterhin unklar

von **Gert Steinhagen**
21. Juli 2017, 21:00 Uhr

Die Sorgen der Stadtvertreter, das Filmkunstfest könnte bald nicht mehr in der Landeshauptstadt stattfinden (SVZ berichtete), sind offenbar unbegründet. „Das Filmkunstfest gehört zu Schwerin und bleibt auch in Schwerin. Darüber bin ich mir mit dem Oberbürgermeister völlig einig“, erklärte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig gegenüber der SVZ. Die Neuordnung der Filmförderung ist dagegen noch völlig offen. Der Sprecher der Staatskanzlei, Andreas Timm, sagte gegenüber dieser Zeitung: „Da müssen noch viele Gespräche geführt werden.“

MEHR ZUM THEMA
SCHWERIN

Gefahr für das Filmkunstfest?

Die Stadtvertreter hatten Anfang der Woche den Oberbürgermeister aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass das Filmkunstfest und auch die neu strukturierte Filmförderung in Schwerin bleiben.

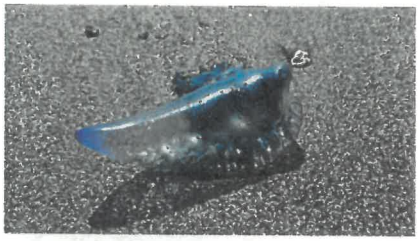
zur Startseite

Weitere Artikel

ANZEIGE

KABS

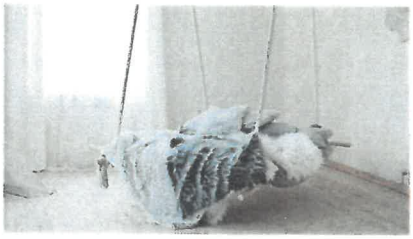
Diese Schlafsoafas sind echte Stauraum-Künstler



RATGEBER

Polypen mit einer Art Harpune: Giftqualle vor Mallorca gesichtet

ANZEIGE



MAGAZYNE

Was haben Highlander und Dänen gemeinsam? Finde es heraus!

RATGEBER

In frischer Bio-Qualität: Pflücksalat portionsweise nach Bedarf ernten

ANZEIGE

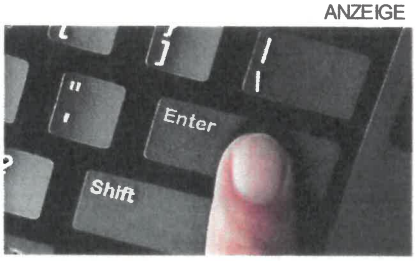
DEUTSCHE BANK

5 Schritte wie Sie Ihr eigener Chef werden

LOKALES

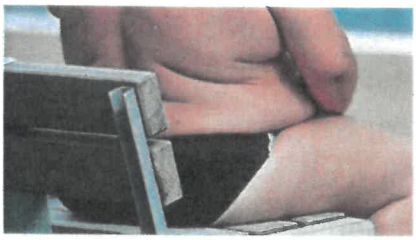
Schwaan: Einbeiniger Storch wird doch kein Papa

ANZEIGE



PC REPAIR

Säubern Sie Ihren Computer! 3 Schritte und es geht los!



RATGEBER

Erhöhtes Risiko: Studie belegt: Starkes Übergewicht fördert...

ANZEIGE

WIR KAUFEN DEINEN FLUG

Du hattest eine Flugverspätung oder Annulierung in den...

empfohlen von

IMMO-NORDEN.DE | AUTO | JOB-NORDEN.DE | TRAUER | ANZEIGEN

Nachrichten aus Ihrem Ort

Zeitung für die Landeshauptstadt

ANMELDEN

LOKALES REGIONALES DEUTSCHLAND & WELT SPORT FUPA RATGEBER ANZEIGEN ABO SVZ+

SVZ.DE ALS APP

Home > Lokales > Zeitung für die Landeshauptstadt > Gefahr für das Filmkunstfest?

Weitere Artikel

ANZEIGE

MY ANTIVIRUS REVIEW

10 Besten Gratis Antivirus - Wer ist der Testsieger 2018?

LOKALES

Schwerin: Mit dem Rad um den Schweriner See

ANZEIGE

BILD.DE

Sommermärchen-Affäre - Amtlich! Anklage gegen Zwanziger und Niersbach

LOKALES

Schwerin: 16-j Mann mit Mac

empfohlen

SCHWERIN

Gefahr für das Filmkunstfest?

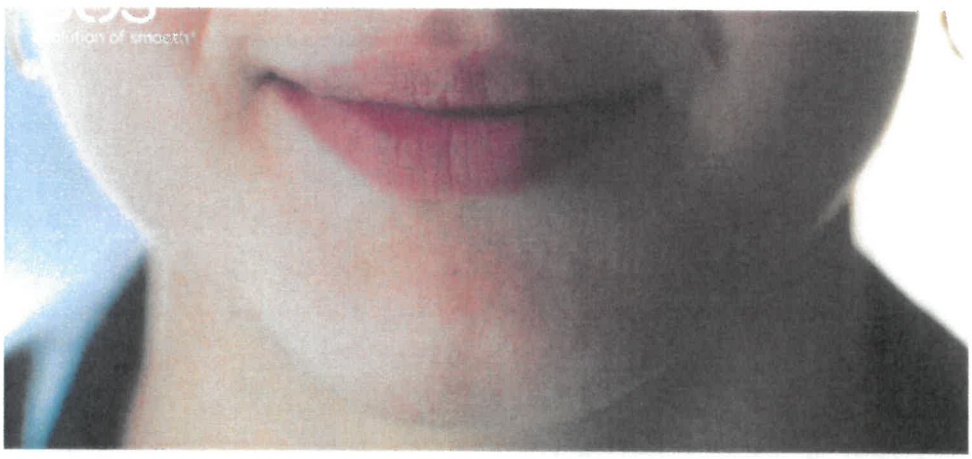
Stadtvertreter befürchten, dass mit der Neuordnung der Film- und Medienförderung die Veranstaltung aus Schwerin verschwindet.

von **Gert Steinhagen**
20. Juli 2017, 05:00 Uhr

Wird das Filmkunstfest auch in den kommenden Jahren noch in der Landeshauptstadt stattfinden? In der Stadtvertretung gibt es ernsthafte Bedenken, dass die Veranstaltung mit der Neuordnung der Film- und Medienförderung durch die Landesregierung bald aus Schwerin verschwinden könnte. Deshalb haben sich alle Fraktionen mit einem gemeinsamen Antrag dafür ausgesprochen, dass „anlässlich der seitens der Landesregierung beabsichtigten Neuausrichtung der Film- und Medienförderung in Mecklenburg-Vorpommern die Landeshauptstadt Schwerin als Standort der Filmförderung durch die Filmland MV gGmbH sowie des Filmkunstfestes“ erhalten bleibt. „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich in diesem Sinne gegenüber der Landesregierung mit allem Nachdruck für den Standort Schwerin und damit für den Erhalt erfolgreich etablierter Strukturen einzusetzen.“

Silvio Horn, Fraktionschef der Unabhängigen Bürger spricht von einer „realen Gefahr“. „Auch Wismar steht als Standort der Filmförderung und der Drehortförderng im Gespräch.“ Und die Abgabe der Drehstandortbewerbung an eine neue Fördergesellschaft würde die Filmland MV gGmbH zwei Stellen kosten. „Das sind zwei erfahrene Mitarbeiter, deren Mitarbeit und Fachkompetenz auch für das Filmkunstfest von großer Bedeutung sind.“

WERBUNG



Die Stadtvertreter sprechen sich deshalb dafür aus, dass auch die Filmförderung der Filmland MV übertragen wird.

Helmut Holter von den Linken wies darauf hin, dass mit dem einstimmig gefassten Beschluss dem Oberbürgermeister in den Verhandlungen der Rücken gestärkt wird. „Dieser Beschluss sollte allen Landtagsabgeordneten zugesandt werden, damit sie wissen, wie die Situation ist.“

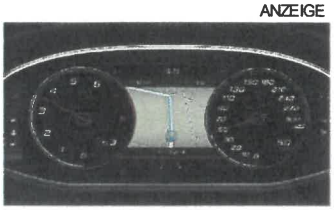
Bisher ist die Film- und Medienförderung im Bildungsministerium und die wirtschaftliche Filmförderung im Wirtschaftsministerium angesiedelt. Laut Koalitionsvertrag sollen die Aufgaben in der Staatskanzlei gebündelt werden. Die Staatskanzlei trifft derzeitig Überlegungen, die bislang in getrennter Zuständigkeit wahrgenommene wirtschaftliche und kulturelle Filmförderung einschließlich der Drehstandortförderung in einer gemeinnützigen GmbH zusammenzuführen. So sollen die Weichen dafür gestellt werden, dass es künftig mehr heimische Film- und Fernsehproduktionen gibt.

Als Standort der neuen Fördergesellschaft kommt für die Stadtvertreter nur Schwerin in Frage. „Kämpfen Sie wie ein Schweriner Löwe", forderte Silvio Horn den Oberbürgermeister auf.

zur Startseite

Weitere Artikel

ANZEIGE



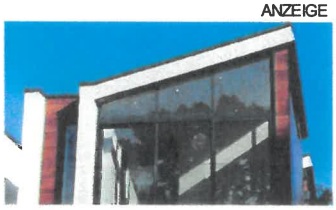
SEAT

Der SEAT Leon ST. Perfekte Orientierung mit opt. Virtual Cockpit.

RATGEBER

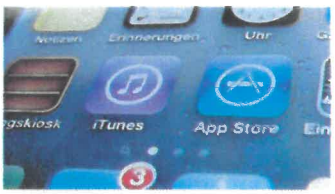
Polypen mit einer Art Harpune: Giftqualle vor Mallorca gesichtet

ANZEIGE



NIST

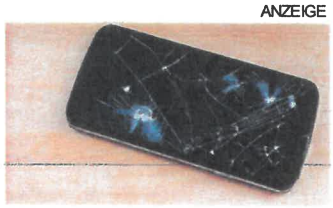
Wieviel Haus kann ich mir leisten? Jetzt berechnen!



RATGEBER

Überblick über Buchungen: iTunes-Abos ändern oder kündigen

ANZEIGE



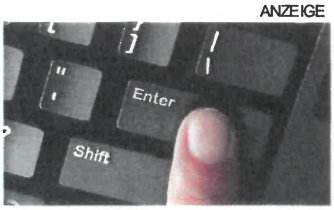
SMARTPHONEMAGAZIN

Dieser Trick macht Displays so gut wie unzerstörbar

REGIONALES

Gesundheit: Branchenkonferenz beschäftigt sich mit...

ANZEIGE



PC REPAIR

Säubern Sie Ihren Computer! 3 Schritte und es geht los!

LOKALES

Pferdesport am Strand: Arena fürs Polo ist aufgebaut

ANZEIGE

SWITCHUP.DE

Mit diesem Trick berechnet Ihnen der Stromanbieter nie mehr...

empfohlen von

Wollen Sie jeden Morgen über Ihre Region informiert werden?

Dann melden Sie sich einfach bei unserem kostenlosen Newsletter an und erhalten täglich um 7:00 Uhr die neusten Nachrichten von Ihrem SVZ / Schweriner Volkszeitung. Selbstverständlich können Sie den Newsletter jederzeit modifizieren oder abbestellen.

SVZ.de Newsletter

IMMO-NORDEN.DE | AUTO | JOB-NORDEN.DE | TRAUER | ANZEIGEN

Nachrichten aus Ihrem Ort

SVZ.de medienhaus:nord

ANMELDEN / REGISTRIEREN

LOKALES REGIONALES DEUTSCHLAND & WELT SPORT FUPA RATGEBER ANZEIGEN ABO SVZ+ SERVICE

SVZ.DE ALS APP

Home > Regionales > Mecklenburg-Vorpommern > Unsere Botschaft im Hauptstadtdschungel

Weitere Artikel

ANZEIGE

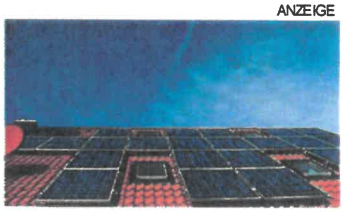
ELL-CRANELL

Haarausfall: Was ist die Ursache?

LOKALES

Schwerin: Mit dem Rad um den Schweriner See

ANZEIGE



EIGENSONNE

Sparen Sie 30% Ihrer Stromkosten. Solaranlagen und Besteuerung - was man...

REGIONALES

Schwerin: Einbrecher wollen Wanderausrüstung stehlen

empfohlen von

MV-VERTRETUNG IN BERLIN

Unsere Botschaft im Hauptstadtdschungel

pritzkuleit

An der Straßenseite der Landesvertretung ist ein Kunstwerk (l.o.) des Schweriner Künstlers Andreas Sachsenmeier angebracht. Die Medieninstallation mit dem Titel „Redezeit" soll zum Nachdenken über die Sprache der Politik einladen.

Bettina Martin baut mit der Landesvertretung von MV in der Bundeshauptstadt Brücken zu politischen Kreisen und bietet dem Land zugleich eine attraktive Bühne

von **Holger Kankel**

Mitten im Herzen der deutschen Hauptstadt gibt es einen Ort, der für Mecklenburg-Vorpommern so wichtig ist wie das Schweriner Schloss für die Landespolitik. Nur wenige Gehminuten vom Brandenburger Tor entfernt, in einem modernen Bürohaus, hat die Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommerns beim Bund ihren Sitz. „Man könnte uns auch als Botschaft bezeichnen", mildert Bettina Martin den sperrigen Titel etwas ab. Die große, schlanke Frau ist die Bevollmächtigte des Landes beim Bund. Und zugleich Staatssekretärin, der Ministerpräsidentin direkt unterstellt. Sozusagen Manuela Schwesigs Frau in Berlin.

Den Fotografen macht Bettina Martin gleich auf zwei besondere Ausblicke aus den Fenstern ihres großen, hellen Büros aufmerksam: auf das Holocaust-Mahnmal in der einen Richtung und die Skyline des Potsdamer Platzes in der anderen. Dort, über der kanadischen Botschaft, weht die Flagge mit dem roten Ahornblatt. Darüber freut sich Bettina Martin, sie ist mit einem Kanadier verheiratet. An der Wand ihres Büros hängt ein Foto, das ihre beiden damals noch kleinen Söhne in einem Ruderboot auf einem See in der Provinz Québec zeigt.

Bettina Martin ist Bevollmächtigte des Landes MV in Berlin.

Martin ist seit 1992 in der Berliner Politik unterwegs, nach ihrem Studium u. a. als Pressesprecherin in der Berliner Landesverwaltung. Später arbeitete sie für Manuela Schwesig – leitete deren Büro beim SPD-Parteivorstand und dann ab 2013 den Leitungsstab Schwesigs im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Kein Wunder also, dass sich die Bevollmächtigte selbstbewusst als „gut vernetzt" in der Berliner Politik beschreibt. Das sei auch der Grund gewesen, warum sie ihrer langjährigen Chefin nicht nach Schwerin gefolgt ist. „Manuela Schwesig hat mich gebeten, für Mecklenburg-Vorpommern in Berlin Brücken zu bauen."

Dieses Bild vom Brückenbauen wird Martin im Gespräch noch oft heraufbeschwören. Brückenbauen zu Politikern im Bundestag und Bundesrat, zu Verbänden und Vertretern von Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Presse. Zu Bundesministerien und Botschaften. Politische Lobbyarbeit eben. „Es ist wichtig, dass unser Land in Berlin all diese Verbindungen hat und auch im

richtigen Moment ‚hier' schreit, wenn Geld verteilt wird", so Martin. „Hier, wo immer wieder Mehrheiten neu organisiert werden müssen, damit für MV wichtige Themen wie Pflege, Schiffbau, Landwirtschaft, gerechte Löhne in Ost und West im Koalitionsvertrag oder in Bundesratsbeschlüssen ihren Widerhall finden."

1997 wurde ein europaweiter Architektenwettbewerb für den Bau der MV-Botschaft ausgelobt. Bezugsfertig war das Haus im Oktober 2001.

Was das praktisch bedeutet, kann man nur ahnen. Endlose Sitzungen, Vier-Augen-Gespräche, Treffen mit den Bevollmächtigten der anderen Landesvertretungen, um über Parteigrenzen hinweg Bundesratsentscheidungen vorzubereiten, Empfänge, Kabinettsitzungen in Schwerin, Termine in Wolgast oder Stralsund, Beratungen in der Rundfunkkommission der Länder… Insgesamt 750 Gremiensitzungen im Bundestag und Bundesrat bestreiten die Mitarbeiter der MV-Botschaft im Jahr. Man muss Politik schon sehr lieben, um in diesem Beruf gern zu arbeiten. Zugleich wird klar, warum Mecklenburg-Vorpommern wie die anderen Bundesländer auch einen ständigen Sitz in Berlin braucht.

Immerhin teilt sich MV die Landesvertretung mit dem ähnlich bescheidenen Land Brandenburg. Bezogen wurde das Haus im Oktober 2001. Mit Baukosten von rund 9,2 Millionen Euro pro Land soll es sich um den kostengünstigsten Neubau einer Landesvertretung in Berlin handeln. Das Land leistet sich im Jahr etwa zwei Millionen Euro für die Gehälter der 23 Mitarbeiter, für Unterhaltskosten und Veranstaltungen.

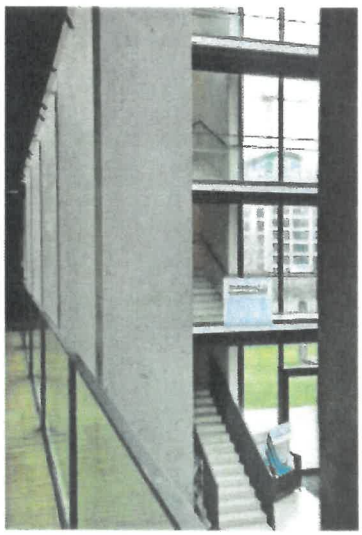


Foto: pritzkuleit

Das lichte Atrium im Inneren wird durch große Fenster und eine offene, großzügige Anmutung bestimmt.

Denn, um nun neben der Brücke auch die Bühne ins Gespräch zu bringen – in den hellen, großzügigen Räumen der Vertretung können sich auch Künstler oder Veranstalter aus der Heimat präsentieren, wie jüngst das Filmkunstfest MV mit seinem diesjährigen Gastland Georgien. Opernmusik oder Jazz war im gläsernen Atrium oder draußen im Garten schon zu hören, es gibt regelmäßig Ausstellungen. Gerade präsentierte der Mosaik-Verlag die neueste Reihe der Abrafaxe-Comics. Die Kobolde erleben seit diesem Monat auf den Spuren der Hanse ihre Abenteuer zwischen Lübeck und Rügen. Wenn das gesellschaftliche Berlin dann zu Hunderten zu solchen Veranstaltungen kommt oder auch Landeskinder, die in der Hauptstadt leben, präsentieren Gastronomen aus MV Köstlichkeiten aus der Heimat. Sicher auch ein Grund dafür, dass manchmal bis zu 400 Gäste an einem Abend begrüßt werden können. Auch im Büro von Bettina Martin stehen Flaschen mit Satower Saft und Güstrower Schlossquell auf dem Tisch. „Doch es geht uns nicht vordergründig darum, hier etwas Schickes zu veranstalten. Wir wollen eine lebendige Vertretung sein, in der über unser Land gesprochen, für unser Land geworben wird. Ich freue mich auch immer über Kinder und jugendliche Besuchergruppen, denen wir zeigen können, was das für Leute sind, die in Berlin Politik machen."

Im vergangenen Jahr schlüpfte Bettina Martin sogar für die 29. Berliner Märchentage in die Rolle der Märchentante und las für Schüler einer vierten Klasse aus Ribnitz-Damgarten „Brüderchen und Schwesterchen" vor.

Neue Ausstellung:„ZERSETZUNG – „Repressionsmethoden des Staatssicherheitsdienstes"

- Eine Ausstellung des Teehaus Trebbow e.V.
- Ausstellungseröffnung mit Kuratorin Dr. Sandra Pingel-Schliemann, Zeitzeugen und Wissenschaftlern am 21. März 2018, 19 Uhr in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern beim Bund, In den Ministergärten 3, 10117 Berlin.
- Anmeldung unter: veranstaltungen@lv.mv-regierung.de
- Anschließend ist die Ausstellung bis zum 6. April 2018, montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

zur Startseite

Weitere Artikel

ANZEIGE

BIG FARM

Versuche in diesem Spiel 10 Minuten durchzuhalten

REGIONALES

Gesundheit: Schwesig: Spahn muss Klarheit bei Gesundheitskarte...

ANZEIGE

GOLF ALPIN

Golfclub St. Johann-Alpendorf: Offen für alle Handicaps. Jetzt...

DEUTSCHLAND UND WELT

Unrechtmäßige Asylbescheide: Krisentreffen in...

ANZEIGE

LESARA

Der Schuhtrend 2018? Sneaker mit Luftelement!

REGIONALES

Prozesse: Fonds der Volkssolidarität: Weiteres Urteil erwartet

Presse-/Medienspiegel 2018

2. *Printberichte*
   über die Projekte „Starke Stücke“ und „Ahrenshooper Filmnächte“ der FILMLAND MV gGmbH

OZ OSTSEE-ZEITUNG.de

PARTNER IM RND REDAKTIONSNETZ DEUTSCHLAND

Wismar / Wismar/Bibow

00:05 Uhr / 27.09.2017

Kino-Abend in der Kirche Bibow

Zum sechsten Mal bringt die Reihe „Starke Stücke – Berührt und diskutiert" emotional berührende und kontroverse Filme auf die Leinwand. In der Bibower Kirche läuft am Freitag, dem 29.

Zum sechsten Mal bringt die Reihe „Starke Stücke – Berührt und diskutiert" emotional berührende und kontroverse Filme auf die Leinwand. In der Bibower Kirche läuft am Freitag, dem 29. September, der saudi-arabisch-deutsche Film „Das Mädchen Wadja".

„Unser Kirchenbauverein und die Kirchengemeinde laden alle Filminteressierten herzlich ein", sagt die Vereinsvorsitzende Barbara Reimer. Beginn ist um 19 Uhr, nach dem Film können die Besucher bei einem Getränk noch miteinander ins Gespräch kommen. Am Ausgang bitten die Veranstalter um eine Spende, mit der diese Filmreihe finanziell unterstützt wird.

Zum Inhalt der Co-Produktion aus dem Jahr 2012: Wadja ist zehn Jahre alt und lebt mit ihrer Mutter, einer Krankenschwester, in Riad. Sie ist ein aufgewecktes Mädchen, das gern Dinge täte, die der Islam für Mädchen nicht vorgesehen hat: zum Beispiel mit ihrem Freund Abdullah um die Wette Fahrrad fahren, unter der Hand verkaufte Kassetten mit englischen Pop-Songs hören oder die Nägel lackieren . . .

Zur Reihe: So wie in Bibow werden die Filme vor allem in alten Dorfkirchen gezeigt – auch um das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken.

OZ

Anzeige

Entdecke moderne Sofas & Couches für Dein Zuhause!

Bei yourhome.de findest Du moderne Möbel zu attraktiven Preisen für alle Wohnbereiche in Haus & Garten. Lass Dich durch Einrichtungsideen und Wohnstile inspirieren. Egal ob Sofas, Schränke, Betten oder Gartenmöbel: Bei yourhome wirst Du auf jeden Fall fündig!

Evangelische Zeitung

JETZT 4 WOCHEN GRATIS TESTEN

Top-Thema | Hamburg | Hannover | Schleswig-Holstein | Oldenburg | Mecklenburgische & Pommersche Kirchenzeitung

Filme in alten Dorfkirchen

Kinoreihe "Starke Stücke" startet

Insgesamt 15 emotional berührende und kontroverse Kinofilme werden vor allem in alten Dorfkirchen gezeigt - auch um das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken.

Emotional berührende und kontroverse Kinofilme kommen in Kirchen und Pfarrhäusern auf die Leinwand.
Foto: Screenshot/www.kirche-mv.de

27. Juli 2017

Rostock. In Mecklenburg-Vorpommern sollen in diesem Jahr wieder emotional berührende und kontroverse Kinofilme in Kirchen und Pfarrhäusern auf die Leinwand gebracht werden. Die 6. Auflage der Reihe "Starke Stücke. Berührt und diskutiert" startet am 17. August (19.30 Uhr) in der Kirche Kastorf bei Neubrandenburg mit dem preisgekrönten deutschen Spielfilm "Toni Erdmann" (2016), wie der evangelische Kirchenkreis Mecklenburg in Rostock mitteilte. Bis Anfang November sind 21 Filmabende an verschiedenen Orten in MV geplant.

Kulturelles Angebot für den ländlichen Raum

Auf dem Programm stehen 15 verschiedenen Filme, darunter auch die Tragikomödie "Honig im Kopf" von Til Schweiger aus dem Jahr 2014. Sie wird am 22. September (19 Uhr) in der Kirche Siggelkow (Kreis Ludwigslust-Parchim) zu sehen sein.
Ein Ziel der Reihe ist es, das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken. Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten. Veranstalter ist der Kirchenkreis Mecklenburg, der dafür mit dem pommerschen Kirchenkreis, dem Projekt "Kirche stärkt Demokratie" und der "Filmland MV" kooperiert. (epd)

Nachrichten
Pressemeldungen
Veranstaltungen
Kirchenzeitung
Morgenandacht
Blogs und Bildergaleri
Themen und Projekte

Filmreihe startet in 6. Saison

Kino in Kirchen: Starke Stücke. Berührt und diskutiert

Foto: kirche-mv.de/D. Vogel

Die Kinoreihe "Starke Stücke" lädt zu 21 Vorstellungen in ganz MV ein.

31.07.2017 | Rostock/Stralsund. **Zum 6. Mal bringt die Reihe Starke Stücke Berührt und diskutiert emotional berührende und kontroverse Filme auf die Leinwand und ins offene Gespräch. Der Eröffnungsfilm, der preisgekrönte deutsche Streifen „Toni Erdmann", läuft am 17. August um 19.30 Uhr in der Kirche Kastorf bei Neubrandenburg. Bis Anfang November wird zu insgesamt 21 Kinoabenden in ganz MV eingeladen.**

So wie in Kastorf werden die Filme vor allem in alten Dorfkirchen gezeigt - auch um das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken. „Die von den Kirchengemeinden aus einem eigens erstellten Kanon ausgewählten Filme beinhalten Themen, die uns und unsere Gesellschaft aktuell bewegen. Die Filme sollen unterhalten und ebenso einladen, eigene Positionen zu überdenken und im Gespräch miteinander den Blick zu weiten", sagt der mecklenburgische Propst Dirk Sauermann und ergänzt: „Seien Sie herzlich eingeladen und bringen Sie Freunde und Bekannte mit." Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Veranstalter der Kino-Gesprächsreihe ist der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg, der dafür mit dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis, dem Projekt „Kirche stärkt Demokratie" und der Filmland Mecklenburg-Vorpommern gGmbH kooperiert. Unterstützt wird das Projekt vom Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe", dem Bankhaus Donner&Reuschel (Hamburg und München) sowie der Mecklenburgischen und Pommerschen Kirchenzeitung

Quelle: ELKM (cme)

Weitere Infos und Programmheft

Kontaktadressen

ostseebad
ahrenshoop
EIN ORT WIE GEMALT.

Kurverwaltung

Kirchnersgang 2
18347 Ahrenshoop
Tel.: 03 82 20 / 66 66 10
Fax: 03 82 20 / 66 66 29
info@ostseebad-ahrenshoop.de
www.ostseebad-ahrenshoop.de

KUNSTKATEN
AHRENSHOOP

Kunstkaten

Kunstkaten Ahrenshoop
Strandweg 1
18347 Ahrenshoop
Tel.: 03 82 20 / 803 08
Fax: 03 82 20 / 803 07
kunstkaten@ostseebad-ahrenshoop.de
www.kunstkaten.de

KUNSTMUSEUM
AHRENSHOOP

Kunstmuseum

Kunstmuseum Ahrenshoop
Weg zum Hohen Ufer 36
18347 Ahrenshoop
Tel.: 03 82 20 / 667 90
Fax: 03 82 20 / 66 79 22
info@kunstmuseum-ahrenshoop.de
www.kunstmuseum-ahrenshoop.de

Filmkunst am Meer

Sechs Filme zu den 13. Ahrenshooper Filmnächten

Ahrenshoop – **In wenigen Tagen ist es soweit und in Ahrenshoop bricht wieder das alljährliche Kinofieber aus.**

Vom 6. bis 9. September heißt die Kurverwaltung Ahrenshoop, nun schon zum 13. Mal, Filmschaffende und Cineasten zu den Ahrenshooper Filmnächten willkommen – ein besonderes Erlebnis vor dem exklusiven Panorama der Ostsee und des Strandes. Während des kleinen Filmfestivals im Hotel The Grand werden sechs Spielfilmbeiträge und drei Filme im Sonderprogramm gezeigt.

Markenzeichen der Ahrenshooper Filmnächte sind vor allem die persönliche Atmosphäre der Filmabende sowie der Dialog zwischen dem filmbegeisterten Publikum und den Persönlichkeiten aus Kino und Theater. Regisseure, Produzenten und Schauspieler der einzelnen Filmbeiträge stehen den Zuschauern im Filmgespräch nach den Filmvorführungen Rede und Antwort und geben dabei Einblicke in die Welt des Films.

Sechs Beiträge für den Spielfilmwettbewerb wurden vom künstlerischen Leiter Volker Kufahl, Geschäftsführer der FILMLAND MV gGmbH, ausgewählt. Damit wird es in diesem Jahr wieder eine enge Zusammenarbeit mit dem FILMKUNSTFEST MV aus Schwerin geben. Alle Wettbewerbsfilme der Tage werden vor ihrem offiziellen Kinostart gezeigt.

Einer mit den Schauspielern Henry Hübchen und Matthias Koeberlin sowie Filmjournalisten Knut Elstermann prominent besetzten Jury fällt die Aufgabe zu, aus den sechs Wettbewerbsbeiträgen den „Besten Film“ und den Gewinner des Förderpreises für ein herausragendes Drehbuch oder eine herausragende Regie zu küren.

Abgerundet wird der Wettbewerb zusätzlich durch drei Filmbeiträge des Sonderprogramms. Aus Anlass des Jubiläums „125 Jahre Künstlerkolonie Ahrenshoop“ werden Filmbeiträge von Stipendiaten des Künstlerhauses Lukas aus Ahrenshoop gezeigt. Einen besonderen Bezug zu Ahrenshoop hat der Dokumentarfilm „Fünf Sterne“ der Grimme-Preisträgerin Annekatrin Hendel. Dieser wurde im Hotel The Grand gedreht.

Am Eröffnungsabend, dem 6. September ab 19 Uhr, dürfen die kinohungrigen Besucher sich auf einen Empfang mit einem kleinen Gruß aus der Küche und einem exklusiven Konzert des Friedrich Liechtenstein Trios unter dem Titel „Schönes Boot aus Klang“ freuen, bevor dann das kleine Filmfestival durch den Moderator Frank Breuner vom NDR eröffnet wird. Dieser wird dann auch die Jury vorstellen. Den Abend rundet dann die Komödie „Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?“ ab.

Programm der Ahrenshooper Filmnächte

Mittwoch, 6. September
19.00 Eröffnung und Film „Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?“
Donnerstag, 7. September
17.00 „Die beste aller Welten“
19.30 „Sommerhäuser“
22.00 „Back for good“
Freitag, 8. September
14.00 „Fado“ (Sonderprogramm)
17.00 „Fünf Sterne“ (Sonderprogramm)
19.30 „Die Tochter“
22.00 „Fremde Tochter“
Samstag, 9. September
16.00 „Die Frau von früher“
19.30 Preisverleihung mit anschließender Filmparty; Musik von stringNbase und DJ Tommi Deter
22.00 Vorführung Preisträger „Beste Film“ und zeitgleich Beginn der Aftershowparty in der Bar „Weitblick“.

13. Ahrenshooper Filmnächte

Start am 6. September – Prominente Jury steht fest

Ahrenshoop – Im Jahr des 125-jährigen Jubiläums des Bestehens seiner Künstlerkolonie heißt Ahrenshoop vom 6. bis 9. September zum 13. Mal Filmschaffende und Cineasten zu den Ahrenshooper Filmnächten im Ostseebad willkommen.

Das exklusive Ambiente des Hotels THE GRAND Ahrenshoop und das Panorama der See und des Strandes machen den Kinogenuss der ausgewählten Filmbeiträge des jungen deutschen Kinos hier zu etwas Einzigartigem.

Sechs Wettbewerbsfilme sowie drei Filme des Sonderprogramms füllen die Kinotage des kleinen Filmfestivals. Dabei können sich die Besucher auch in diesem Jahr wieder auf eine hochkarätig besetzte Jury freuen, der die Aufgabe zufällt, den „Besten Film" und das beste Drehbuch zu küren. Der Jurypreis „Bester Film" wird gestiftet vom Ostseebad Ahrenshoop und ist dotiert mit 2.000 Euro.

Neben dem Jurypreis wird es 2017 erstmals einen „Förderpreis" geben, den die Kurverwaltung Ahrenshoop gemeinsam mit dem Künstlerhaus Lukas für ein herausragendes Drehbuch ausgelobt hat.

Henry Hübchen. Foto: M. Knickriem

Die Jury setzt sich 2017 aus den Schauspielern Henry Hübchen und Matthias Koeberlin sowie dem Filmjournalisten Knut Elstermann zusammen. Allein der Blick in die Vita der Jurymitglieder spricht für ihre Qualität und Expertise.

Henry Hübchen zählte bereits in der DDR zu den bedeutendsten Stars und avancierte zu den populärsten Schauspielern Deutschlands. Zu seinen bekanntesten Filmen zählen „Alles auf Zucker!", „Sonnenallee" und „Jakob der Lügner". In diesem Jahr war er u. a. in der erfolgreichen Agentenkomödie „Kundschafter des Friedens" zu sehen.

Knut Elstermann. Foto: Jochen Saupe

Das zweite Jurymitglied, Matthias Koeberlin, ist seit Jahren fester Bestandteil der deutschen TV- und Kinolandschaft. So ist er seit 2010 als Kommissar „Marthaler" in der gleichnamigen ZDF-Reihe im Einsatz und spielte 2014 auch in dem Erfolgsfilm „Honig im Kopf" von Til Schweiger mit. Zuletzt war er als Hauptdarsteller in der ARD-Serie „Charité" von Regisseur Sönke Wortmann zu sehen.

Als drittes Jurymitglied konnte der renommierte Filmjournalist Knut Elstermann gewonnen werden. Seit 1992 ist er beim RBB-Radio (ehemals ORB) tätig, wo er u. a. bei Radio Eins sein eigenes Format „12 Uhr mittags – Das Filmmagazin" moderiert. Seit vielen Jahren reflektiert und bespricht Knut Elstermann außerdem die Internationalen Filmfestspiele (Berlinale) auf Radio Eins. Er arbeitet auch für MDR-Kultur und den RBB, für den er zahlreiche Filme drehte.

Matthias Koeberlin. F.: Katja Kuhl

Traditionsgemäß wählen die Zuschauer ebenfalls ihren Lieblingsfilm. Der Publikumspreis wird vom Hotel THE GRAND Ahrenshoop gestiftet: zwei Wellness-Tage für zwei Personen im THE GRAND während der Ahrenshooper Filmnächte im kommenden Jahr.

Die sechs Beiträge für den Spielfilmwettbewerb werden vom künstlerischen Leiter Volker Kufahl, Geschäftsführer der „Filmland MV", ausgewählt und in Kürze bekannt gegeben. Das Sonderprogramm wird in diesem Jahr in Kooperation mit dem Künstlerhaus Lukas gestaltet. Jährlich kommen Drehbuchautoren in das internationale Künstlerhaus, um Filme vorzubereiten, zu drehen oder Drehbücher zu schreiben. Aus Anlass des Jubiläums „125 Jahre Künstlerkolonie Ahrenshoop" werden drei Filmbeiträge ehemaliger Stipendiaten sowie von im September im Künstlerhaus Lukas arbeitenden Drehbuchautoren gezeigt.

Die Besucher der Ahrenshooper Filmnächte können sich u. a. auf die Grimme-Preisträgerin Annekatrin Hendel („Anderson" – Regie & Drehbuch / „Fassbinder" – Regie & Drehbuch) freuen, die im Filmgespräch zu ihrem berührenden Dokumentarfilm „Fünf Sterne" Fragen der Zuschauer beantworten wird. Außerdem wird der Schriftsteller, Dramatiker und Drehbuchautor Stefan Kolditz mit seinem Spielfilm „Die Frau von Früher" (in den Hauptrollen: Anna Loos und Jonas Nay) zu Gast sein. Den Abschluss des Sonderprogramms bildet der in Lissabon spielende Film „Fado", zu dem der Regisseur Sebastian Bleyl dem Publikum Rede und Antwort stehen wird.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, mit exklusiven Konzerterlebnissen sowie Filmgesprächen mit Schauspielern und Regisseuren des deutschen Films im Anschluss an die Filmvorführungen, bereichert das Filmfestival. So wird bei der Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch, dem 6. September, das Friedrich Liechtenstein Trio ein Gastspiel im THE GRAND Ahrenshoop geben – poetisch, melancholisch und voller kleiner Wahrheiten!

Auf der Preisverleihung am Samstag, dem 9. September, werden dann feinste Violinen-Klänge, gepaart mit elektronischer Musik, von stringNbase zu hören sein. Außerdem sorgt DJ Tommi Deter für besten Sound auf der After-Show Party.

Starke Filme, prominente Filmschaffende, spannende Gespräche und eine grandiose Naturkulisse – Kurdirektor Roland Völcker lädt alle Interessierten herzlich ein, das stetig wachsende Festival an diesem modernen Urlaubsort auf dem Darß zu besuchen.

„Die Tochter". Foto: Filmakademie Baden-Württemberg

Gorch Fock I
STRALSUND tägl. 10-18

Malchens Café
· Urlaubsfrühstück
· Eis & frische Waffeln
· hausgebackener Kuchen
· Kaffee- und Teevielfalt
· ausgesuchte Weine & Kunst fürs Herz
MALCHENS CAFÉ im APARTHOTEL SAATMANN, saatmann.net
Bernhard-Seitz-Weg 17, 18347 Ahrenshoop, Tel. +49 38220 6070

Horsch Zingst
direkt im Ortszentrum: Am Boddenhörn 1b
18374 Zingst ☎ 0 38 23 2 / 17 57 9
Unsere Öffnungszeiten: Montag-Samstag 08.00-20.00 Uhr, Sonntag 12.00-18.00 Uhr
Wir bieten Ihnen regionale Produkte und Sanddornspezialitäten, vielfältige Lebensmittelsortimente, eine breite Auswahl an Wein- und Getränkesorten, Grillspezialitäten an unserer Frischfleisch- und Wursttheke, Backshop, Salatbar sowie Frischfisch- und Räucherfischprodukte.
Wir ♥ Lebensmittel.

DARSSKONTOR Genuss & Ambiente
Bergstr. 8 | Ostseebad Prerow | T. 038233 702980 | Mo bis Fr 11 - 18 Uhr | Sa 11 - 16 Uhr

NEU: Der erste Fish-Spa auf Fischland Darß
FISCHLANDKUSS
Garra Rufa Kosmetik
FISCHLANDKUSS im APARTHOTEL SAATMANN, saatmann.net
Bernhard-Seitz-Weg 17, 18347 Ahrenshoop, Tel. +49 38220 6070

OZ, 11.09.2017

„Die Beste aller Welten“ überzeugt Jury und Publikum

Das gleichnamige Drama ist der große Gewinner bei den 13. Ahrenshooper Filmnächten

Ahrenshoop. Am Samstag gingen die 13. Filmnächte in Ahrenshoop mit viel Filmprominenz, zwei Gewinnerbeiträgen und einer rauschenden Party im Hotel The Grand zu Ende. Der Film „Die Beste aller Welten“ von Regisseur Adrian Goiginger räumte sowohl den Publikumspreis als auch den Jurypreis ab und war damit großer Gewinner des Abends. Der neu ins Leben gerufene Förderpreis für das beste Drehbuch/Regie ging an den Film „Fremde Tochter“ (unter anderem mit Heike Makatsch) von Stephan Lacant.

Das Drama „Die Beste aller Welten“ erzählt die bewegende Geschichte vom kleinen Adrian (Jeremy Miliker), der eine schwierige Kindheit durchlebt. Die Mutter (Verena Altenberger) ist drogenabhängig, sorgt jedoch gut für ihren Sohn. Sie ist getrieben zwischen Fürsorglichkeit und Drogenrausch, doch sie weiß, dass sie clean werden muss, um ihren Sohn nicht für immer zu verlieren. Regisseur Adrian Goiginger hat mit diesem Film seine eigene Kindheit verarbeitet und damit sowohl das Publikum als auch die Jury um Schauspieler Henry Hübchen und Filmjournalist Knut Elstermann in seinen Bann gezogen. Michael Pink, einer der Hauptdarsteller des Films, war in Ahrenshoop persönlich vor Ort und nahm begeistert die beiden Preise entgegen. Das nachdenklich stimmende Drama „Fremde Tochter“ handelt von der Liebe zwischen der 17-jährigen Lena (Elisa Schlott) und dem Moslem Farid (Hassan Akkouch). Als Lena dann aber ungewollt schwanger wird, freundet sie sich mit der Vorstellung an, zum muslimischen Glauben überzutreten. Ihre alleinerziehende Mutter Hannah (Heike Makatsch) versucht, sie verzweifelt davon abzubringen

Ein durchgehend positives Feedback zieht der Ahrenshooper Kurdirektor Roland Völcker. „Noch nie in den letzten 13. Jahren kamen so viele Besucher zu den Filmen.“ *tri*

Abschlussfoto mit Henry Hübchen, Knut Elstermann, Lise Risom Olsen (alle Jury), Michael Pink (Schauspieler), Oliver Schmidt (The Grand), Roland Völcker (Kurdirektor Ahrenshoop), Stephan Lacant (Regisseur) und Volker Kufahl (künstlerischer Leiter Filmnächte). FOTO: CHRISTIAN SCHRÖDER

OT-Lokal, 01.09.2017

Das Friedrich Liechtenstein Trio stimmte die Gäste musikalisch auf die Eröffnung der 13. Ahrenshooper Filmnächte ein. FOTO: TIMO RICHTER

Starke Charaktere bestimmen Filmnächte

Sechs Produktionen sind im Wettbewerbsprogramm zu sehen / Bedeutung des Festivals wächst weiter

Von Timo Richter

Ahrenshoop. Längst sind die Ahrenshooper Filmnächte den Kinderschuhen entwachsen. Ausverkauftes Haus hieß es am Mittwochabend zur Eröffnung der 13. Auflage des Filmfestivals im Hotel „The Grand" in Ahrenshoop. Auch der künstlerische Leiter des Ereignisses, Volker Kufahl, sieht die Filmnächte als etabliert in der Szene der Filmemacher an. Einen deutlichen Aufschwung konnte das Festival mit Kufahl nehmen, der vor vier Jahren als künstlerischer Leiter einstieg.

Kufahl setzt bei der Auswahl der deutschen Filmproduktionen voll auf Qualität. Zu sehen sind bis Samstag sechs Wettbewerbsbeiträge, in denen zumeist starke Frauencharaktere dominieren. Und vier der Filme sind unter weiblicher Regie entstanden.

Soviel Frauenpower während der Ahrenshooper Filmnächte ist laut Kufahl aber eher zufällig entstanden. Ausgewählt habe er Filme mit einer starken Handlung, die formal gut gemacht sind und „die mich fesseln". Zum Teil waren die Filme schon auf anderen Filmfestivals zu sehen und haben dort bereits Auszeichnungen eingeheimst. Gemein ist den sechs Wettbewerbsbeiträgen: Sie waren noch nicht im Kino zu sehen. Vier der sechs Filme haben ihren Kinostart bis April kommenden Jahres.

Dass die Eröffnungsveranstaltung ausverkauft ist, wertet der künstlerische Leiter des familiären Festivals auch als Ergebnis des hervorragenden Marketings durch die Ahrenshooper Kurverwaltung. Durch ein so prominentes Jury-Mitglied wie den Schauspieler Henry Hübchen würden die Ahrenshooper Filmnächte eine Anerkennung ihrer Qualität erfahren, sagt Volker Kufahl.

Ahrenshoop und Film gehören laut Kurdirektor Roland Völcker zusammen. Das Ostseebad werde von Filmschaffenden gerne als Drehort gewählt. Etliche Filme sind in der Vergangenheit wenigstens zum Teil in Ahrenshoop entstanden.

Bis Samstag sind sechs deutsche Filme im Wettbewerbsprogramm zu sehen, drei weitere Beitrage laufen im Sonderprogramm. Ausgezeichnet werden am Samstag der beste Film, außerdem gibt es einen Förderpreis für hervorragendes Drehbuch/Regie und den Publikumspreis.

Ich suche nach Filmen, die formal gut gemacht sind und mich feseln.

Volker Kufahl,
Künstlerischer Leiter der Ahrenshooper Filmnächte

Bei entspannter Musik des Friedrich Liechtenstein Trios und kühlen Getränken fiebern die Gäste der Eröffnung entgegen. Moderator Frank Breuner gibt sich lässig, hollywood-like betreten die Redner die Bühne im Festsaal des Hotels. Erster Beifall brandet auf, als die Schauspieler Lise Risom Olsen und Henry Hübchen ins Scheinwerferlicht treten. Während sich die Tochter einer Dänin und eines Norwegers in Zurückhaltung übt, sorgt der bekannte Henry Hübchen, regelmäßig Gast in Ahrenshoop, für einige Lacher. So habe er sich bislang erfolgreich vor der Jury-Mitarbeit drücken können. Es fehlte der Film-Journalist Knut Elstermann, der erst gestern anreisen konnte.

Als schöne Geschichte zur Saisonverlängerung wertet Kathleen Räbisch die mehrtägige Veranstaltung. Die Marketingleiterin und Eventkoordinatorin des Hotels The Grand sieht die Filmnächte als positiv nicht nur für den gesamten Ort, sondern für die Region.

Heute werden vier Filme gezeigt: Fado (14 Uhr), Fünf Sterne (17 Uhr), Die Tochter (19.30 Uhr) und Fremde Tochter (22 Uhr). Jeweils im Anschluss stehen die Filmemacher für Gespräche zur Verfügung. Die Preisverleihung am Samstag beginnt um 19.30 Uhr.

Bewegende Filmkunst am Meer

Noch zwei Tage starke Filme und geballte Filmprominenz

Ahrenshoop – Noch zwei Tage währt das alljährliche Kinofieber, das in Ahrenshoop immer Anfang September ausbricht. Bereits seit Mittwoch und noch bis zum Samstag, dem 9. September, heißt die Kurverwaltung Ahrenshoop Filmschaffende und Cineasten zu den Ahrenshooper Filmnächten willkommen – ein besonderes Erlebnis vor dem exklusiven Panorama der Ostsee und des Strandes.

Während des kleinen Filmfestivals im Hotel The Grand werden insgesamt sechs Wettbewerbsfilme und drei Filme im Sonderprogramm gezeigt. Die Filme des Spielfilmwettbewerbs wurden vom künstlerischen Leiter Volker Kufahl, Geschäftsführer der „Filmland MV" gGmbH, ausgewählt. Somit gibt es auch in diesem Jahr wieder eine enge Zusammenarbeit mit dem „Filmkunstfest MV" aus Schwerin. Alle Wettbewerbsfilme der Tage um den jungen deutschen Film werden vor ihrem offiziellen Kinostart gezeigt.

„Die Tochter". *Foto: Filmakademie B-W*

Vier der Wettbewerbsfilme wurden in den vergangenen Tagen bereits gezeigt. Aber noch ist es nicht zu spät, dabei zu sein:

Der Freitag (8. September) ist vollgepackt mit purem Kinoerlebnis. Neben zwei Wettbewerbs- werden auch zwei Filme des Sonderprogramms, produziert von Stipendiaten des Künstlerhauses Lukas aus Ahrenshoop, gezeigt. Einen besonderen Bezug zu Ahrenshoop hat der Dokumentarfilm „Fünf Sterne" der Grimme-Preisträgerin Annekatrin Hendel. Dieser wurde im Hotel The Grand gedreht.

Markenzeichen der Ahrenshooper Filmnächte sind vor allem die persönliche Atmosphäre der Filmabende sowie der Dialog zwischen dem filmbegeisterten Publikum und den Persönlichkeiten aus Kino und Theater. Regisseure, Produzenten und Schauspieler der einzelnen Filmbeiträge stehen den Zuschauern im Filmgespräch nach einigen Filmvorführungen Rede und Antwort und geben dabei Einblicke in die Welt des Films.

Einer mit den Schauspielern Henry Hübchen und Matthias Koeberlin sowie Filmjournalisten Knut Elstermann prominent besetzten Jury fällt die Aufgabe zu, aus den sechs Wettbewerbsbeiträgen den „Besten Film" und den Gewinner des Förderpreises für ein herausragendes Drehbuch oder eine herausragende Regie zu küren.

Am Samstag, dem 9. September, startet nach der Vorführung des letzten Film des Sonderprogrammes, „Die Frau von früher", dann um 19.30 Uhr die große Filmparty mit Preisverleihung im Hotel The Grand. Kinohungrigen Besuchern wird die Entscheidung der Jury zum Gewinner „Bester Film" und zum Förderpreis kundgetan. Aber auch das Publikum durfte seinen Lieblingsfilm küren.

Die Moderation des Abends übernimmt Frank Breuner vom NDR. Nach dem Preisverleihungsteil kann, gemeinsam mit der Jury, den Filmschaffenden und Preisträgern, bei einem kleinen Buffet und Musik von stringNbase und DJ Tommi Deter die Lounge-Atmosphäre des schönen Hotels The Grand genossen werden.

Um 22 Uhr wird den Besuchern noch einmal der „Beste Film" gezeigt. Wer diesen nun schon im Zuge der 13. Ahrenshooper Filmnächte gesehen hat, kann auch bei der Aftershowparty in der Bar „Weitblick" weiterfeiern. DJ Tommi Deter sorgt für den musikalischen Rahmen und die Bar bietet Getränke für jeden Geschmack.

Programmüberblick der 13. Ahrenshooper Filmnächte

Freitag, 8. September
14.00 „Fado" (Sonderprogramm)
17.00 „Fünf Sterne" (Sonderprogramm)
19.30 „Die Tochter"
22.00 „Fremde Tochter"

Samstag, 9. September
16.00 „Die Frau von früher" (Sonderprogramm)
19.30 Preisverleihung mit anschließender Filmparty; Musik von stringNbase und DJ Tommi Deter
22.00 Vorführung Preisträger „Bester Film" und zeitgleich Beginn der Aftershowparty in der Bar Weitblick

Weitere Informationen finden Sie unter **www.ostseebad-ahrenshoop.de**
Tickets: ab 8 Euro in der Kurverwaltung Ahrenshoop, Kirchnersgang 2, ☎ **03 82 20 / 66 66 10** oder online.

Kontaktadressen

ostseebad ahrenshoop
EIN ORT WIE GEMALT.

Kurverwaltung
Kirchnersgang 2
18347 Ahrenshoop
Tel.: 03 82 20 / 66 66 10
Fax: 03 82 20 / 66 66 29
info@ostseebad-ahrenshoop.de
www.ostseebad-ahrenshoop.de

KUNSTKATEN AHRENSHOOP

Kunstkaten
Kunstkaten Ahrenshoop
Strandweg 1
18347 Ahrenshoop
Tel.: 03 82 20 / 803 08
Fax: 03 82 20 / 803 07

+++ 13. Ahrenshooper Filmnächte +++

„Fühlen Sie sich manchmal abegrannt und leer?“, v. l. n. r. Luisa (Lina Beckmann), Richard (Charly Hübner), Leopold (Benno Fürmann), Foto: Svenja von Schulzendorff

„Fühlen Sie sich manchmal auch so ausgebrannt und leer?“ – Das ist der Titel des Auftaktfilmes, der neben fünf weiteren während der 13. Ahrenshooper Filmnächte vom 6. bis 9. im gleichnamigen Ostseebad im Hotel „The Grand“ gezeigt wird. Eine Jury, bestehend aus den Schauspielern Henry Hübchen und Matthias Koeberlin sowie dem Filmjournalisten Knut Elstermann, kürt den „Besten Film“ und erstmals auch das „Beste Drehbuch“. Zudem laufen anlässlich des Ortsjubiläums „125 Jahre Künstlerkolonie Ahrenshoop“ im Rahmen eines Sonderprogrammes drei Filmbeiträge von StipendiatInnen des Künstlerhauses Lukas Ahrenshoop. Konzerte und Filmgespräche flankieren das Filmfestival, dessen Programm unter www.ostseebad-ahrenshoop.de herunterzuladen ist.

Schlagwörter: kulinarisches, Kulturelles, Mecklenburgische Seenplatte, Rügen

- **Schlagwörter**

Architektur Ausstellungen Backstein barrierefrei Bio Camping Familie Fischland-Darß-Zingst Gesundheit Herbstkampagne Hotels Jugendherbergen Kinder Kirchen Kooperation kulinarisches Kulturelles Kunst maritimes Mecklenburgische Seenplatte Messe Museen Musik Natur Ostseeküste Radfahren Radwandern Rostock Rügen Schlösser und Gutshäuser Schwerin Sport Statistik Sternekoch Tagesausflüge Theater Tourismuswirtschaft Usedom Vorpommern Waldaktie Wandern Wasser Wassersport Wellness Wismar

Pressenachrichten erhalten via

- Ihre E-Mail Adresse
  Bitte prüfen Sie ihren Posteingang.
-
-

Seite teilen

Empfehlen Tweet +1

presse@auf-nach-mv.de +49 (0)381 40 30 - 610

OZ-Lokal, 18.08.2017

Promi-Jury und bewegende Filme

Henry Hübchen und Matthias Koeberlin suchen den „Besten Film" der Ahrenshooper Filmnächte.

Von Robert Niemeyer

Eine Szene aus Komödie „Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?" mit Lina Beckmann (v.l.), Charly Hübner und Benno Fürmann in den Hauptrollen.

FOTO: SVENJA VON SCHULTZENDORFF

Ahrenshoop. Die Ahrenshooper Filmnächte warten in diesem Jahr einmal mehr mit einer prominenten Jury und einer Reihe sehenswerter Wettbewerbsfilme auf. Vom 6. bis 9. September findet die 13. Auflage des kleinen Filmfestivals statt. Die Veranstalter setzen dabei auf namhafte Expertise für die Bewertung der Filme. Die Schauspieler Henry Hübchen und Matthias Koeberlin sowie der Filmjournalist Knut Elstermann suchen dann den „Besten Film" sowie das „Beste Drehbuch". Erstmals wird in diesem Jahr neben dem Jurypreis ein Förderpreis vergeben, ausgelobt von der Ahrenshooper Kurverwaltung und dem Künstlerhaus Lukas.

Henry Hübchen gehörte bereits zu DDR-Zeiten zu den beliebtesten Schauspielern. Mittlerweile zählt er zu den populärsten Darstellern Deutschlands. Zu seinen bekanntesten Filmen gehören „Jakob der Lügner" oder „Sonnenallee". Matthias Koeberlin war in verschiedenen Tatort-Filmen zu sehen ist unter anderem seit als Kommissar „Marthaler" der gleichnamigen ZDF-Serie bekannt. 2014 spielte er in Til Schweigers bekannten Kinofilm „Honig im Kopf" mit. Der renommierte Filmjournalist Knut Elstermann ist seit 1992 beim RBB-Radio tätig, moderiert dort bei Radio eins ein eigenes Filmmagazin. Dort bespricht er seit vielen Jahren auch die Internationalen Filmfestspiele in Berlin, die sogenannte Berlinale. Außerdem arbeitet er für MDR-Kultur.

Henry Hübchen

Matthias Koeberlin

Mittlerweile hat Volker Kufahl, künstlerischer Leiter der Ahrenshooper Filmnächte und Geschäftsführer der Filmland MV GmbH, auch die sechs Wettbewerbsfilme ausgewählt. Unter dem Titel „Lachen, Weinen, Nachdenken" werden diese Filme in Ahrenshoop vor ihrem Kinostart gezeigt. Los geht es am ersten Festivaltag mit der Komödie „Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer?" mit Lina Beckmann, Benno Fürmann und Charly Hübner in den Hauptrollen.

Am Donnerstag, 7. September, dem zweiten Filmfesttag, werden gleich drei Wettbewerbsbeiträge gezeigt. „Die beste aller Zeiten" ist eine österreichisch-deutsche Koproduktion über eine fürsorgliche, aber drogenabhängige Mutter und ihren Sohn. Das Drama „Sommerhäuser" mit Laura Tonke und Günther Maria Halmer über das Treffen einer Großfamilie ist der zweite Film an diesem Tag. Zum Abschluss wird der Eröffnungsfilm der Berlinale 2017 „Back for Good" von Mia Spengler gezeigt, eine Tragikkomödie über das Schicksal einer ehemaligen Reality-Show-Teilnehmerin. Im Anschluss wird Hauptdarstellerin Kim Riedle für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung stehen.

Am 8. September wird die Tragikkomödie „Die Tochter" über ein siebenjähriges Mädchen, das sich nach der Trennung der Eltern versucht, neu zu positionieren, gezeigt. Der Film wurde beim diesjährigen Filmkunstfest MV mit dem Hauptpreis „Fliegender Ochse" ausgezeichnet. Zum Abschluss der Ahrenshooper Filmnächte wird das Drama „Fremde Tochter" mit Heike Makatsch und Elisa Schlott gezeigt. Der Film handelt von der Liebe zwischen einem 17-jährigen Mädchen und einem Moslem.

Neben dem Wettbewerbsprogramm gibt es auch wieder ein Sonderprogramm, das in Kooperation mit dem Künstlerhaus Lukas gestaltet wird, in das jedes Jahr Drehbuchautoren kommen, um Filme vorzubereiten oder Drehbücher zu schreiben.

Aus Anlass des Jubiläums „125 Jahre Künstlerkolonie" Ahrenshoop werden drei Filmbeiträge von solchen ehemaligen Aufenthalten sowie im September im Künstlerhaus Lukas arbeitenden Drehbuchautoren gezeigt. So ist unter anderem die Grimme-Preisträgerin Annekatrin Hendel mit dabei, die ihren Dokumentarfilm „Fünf Sterne" zeigt. Außerdem wird der Schriftsteller, Dramatiker und Drehbuchautor Stefan Kolditzs einen Spielfilm „Die Frau von früher" vorstellen. Den Abschluss des Sonderprogramms bildet der Film „Fado", zu dem der Regisseur Sebastian Bleyl dem Publikum Rede und Antwort stehen wird.

125 Jahre Künstlerkolonie

Hand in Hand begehen Kunsthäuser und Galerien, Touristiker und Bürger des Ostseebades Ahrenshoop unter der Schirmherrschaft von Angela Merkel das 125-jährige Gründungsjubiläum der Künstlerkolonie Ahrenshoop.

Kulturelle Höhepunkte wie die 18. Lange Nacht der Kunst am 19. August und die 13. Ahrenshooper Filmnächte vom 6. bis zum 9. September stehen im Zeichen des Jubiläums.

Mit einem Familienprogramm im Garten des Kunstmuseums Ahrenshoop beginnt am Sonnabend um 15 Uhr die Lange Nacht der Kunst. Hierzu wird auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel erwartet. Um 17 Uhr gibt es ein Familienkonzert. Um 18 Uhr lädt der Bürgermeister, Hans Götze, zu einem Rundgang zu ausgewählten Stationen des neu errichteten Kunstpfades ein. Zeitgleich wartet auf den Kunst- und Kulturfreund ein Programm, das gefüllt ist mit vielen Lesungen, Ausstellungseröffnungen und Konzerten.

Eintritt: 10 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei. Die Fähnchen-Tickets berechtigen zum Besuch aller beteiligten Häuser und Veranstaltungen und sind unter anderem in den beteiligten Kunsthäusern oder der Kurverwaltung Ahrenshoop erhältlich.
Mehr unter: www.ostseebad-ahrenshoop.de

Ahrenshoop

Starke Frauen bestimmen Filmnächte

Ausverkauftes Haus zur Eröffnung der 13. Ahrenshooper Filmnächte: 200 Gäste erlebten eine glanzv Auftaktveranstaltung.

VORIGER ARTIKEL

Naturklänge: Sechs von acht Konzerten im Freien

Artikel veröffentlicht: Donnerstag, 07.09.2017 11:32 Uhr

Tweet | Teilen | Empfehlen 19

ANZEIGE

Ahrenshoop. Glanz und Glamour hat sich Ahrenshoop (Vorpommern-Rügen) mit der 13. Auflage der Filmnächte ins „Haus“ geholt. Am Dienstagabend kamen 200 Gäster zu Eröffnung in das Hotel The Grand. Sechs deutsche Filme wetteifern bis Samstag um die Gunst der Jury, bestehend aus den Schauspielern Lise Risom Olsen und Henry Hübchen sowie dem Film-Journalisten Knut Elstermann. Musikalisch eingestimmt wurden die Eröffnungsgäste vom Friedrich Liechtenstein Trio.

Ausgesucht hat der künstlerische Leiter Volker Kufahl anspruchsvolle Produktionen, „die mich fesseln“. Wenn auch ungeplant, liegt der Schwerpunkt der Beiträge auf starken Frauenrollen.

Die Preisverleihung findet am Samstag in dem Hotel statt. Den Preis für den besten Film hat das Ostseebad Ahrenshoop gestiftet. Dotiert ist die Auszeichnung mit 2000 Euro. Dazu gibt es einen Förderpreis gemeinsam von der Kurverwaltung des Ostseebades und des Künstlerhauses Lukas für ein herausragendes Drehbuch/Regie. Außerdem wird an dem Abend der Publikumspreis vergeben.

Timo Richter

Anzeige

Spät dran? Macht nichts!

Einzigartig: Wir zahlen auch, wenn die Zahn-Behandlung schon läuft. Die Aufnahme erfolgt ohne Gesundheitsfragen, ohne Wartezeit oder Jahreshöchstsätze. Nur für kurze Zeit mit 30 € Amazon.de Gutschein!

mehr ›

LESERBRIEF SCHREIBEN ›

VORIGER ARTIKEL NÄCHSTER ARTIKEL

ANZEIGE

OZ OSTSEE-ZEITUNG.de

PARTNER IM RND REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND

Ribnitz-Damgarten / Ahrenshoop

19:36 Uhr / 10.09.2017

„Die Beste aller Welten“ überzeugt Jury und Publikum

Das Drama „Die Beste aller Welten“ ist der große Gewinner bei den 13. Ahrenshooper Filmnächten. Der Film wurde als „Bester Film“ ausgezeichnet und holte auch den Publikumspreis. „Fremde Tochter“ erhielt den neu ins Leben gerufenen Förderpreis.

Abschlussfoto zu den 13. Ahrenshooper Filmnächten mit Henry Hübchen (Jury), Knut Elstermann (Jury), Lise Risom Olsen (Jury), Michael Pink (Schauspieler), Oliver Schmidt (The Grand), Roland Völcker (Kurdirektor Ahrenshoop), Stephan Lacant (Regisseur) und Volker Kufahl (künstlerischer Leiter der Ahrenshooper Filmnächte / Filmland MV). Quelle: Christian Schröder (pehnert-Hoffmann)

Ahrenshoop. Am Samstag gingen die 13. Filmnächte in Ahrenshoop (Vorpommern-Rügen) mit viel Filmprominenz, zwei Gewinnerbeiträgen und einer rauschenden Party im Hotel The Grand zu Ende. Der Film „Die Beste aller Welten“ von Regisseur Adrian Goiginger räumte sowohl den Publikumspreis als auch den Jurypreis ab und ist damit großer Gewinner des Abends. Der neu ins Leben gerufene Förderpreis für das beste Drehbuch/Regie ging an den Film „Fremde Tochter“ (unter anderem mit Heike Makatsch) von Stephan Lacant.

Das Drama „Die Beste aller Welten“ erzählt die bewegende Geschichte vom kleinen Adrian (Jeremy Miliker), der eine schwierige Kindheit durchlebt. Die Mutter (Verena Altenberger) ist drogenabhängig, sorgt jedoch gut für ihren Sohn. Sie ist getrieben zwischen Fürsorglichkeit und Drogenrausch, doch sie weiß, dass sie clean werden muss, um ihren Sohn nicht für immer zu verlieren. Regisseur Adrian Goiginger

hat mit diesem Film seine eigene Kindheit verarbeitet und damit sowohl das Publikum als auch die Jury um Schauspieler Henry Hübchen und Filmjournalist Knut Elstermann in seinen Bann gezogen. Michael Pink, einer der Hauptdarsteller des Films, war in Ahrenshoop persönlich vor Ort und nahm begeistert die beiden Preise entgegen.

Das nachdenklich stimmende Drama „Fremde Tochter“ handelt von der Liebe zwischen der 17-jährigen Lena (Elisa Schlott) und dem Moslem Farid (Hassan Akkouch). Als Lena dann aber ungewollt schwanger wird, freundet sie sich mit der Vorstellung an, zum muslimischen Glauben überzutreten. Ihre alleinerziehende Mutter Hannah (Heike Makatsch) versucht, sie verzweifelt davon abzubringen

Ein durchgehend positives Feedback zieht der Ahrenshooper Kurdirektor Roland Völcker. „Noch nie in den letzten 13 Jahren kamen so viele Besucher zu den Filmen.“

Timo Richter

Anzeige

Das Beste aus den Dolomiten

Sie verbringen Ihre Zeit am liebsten draußen, treiben gerne Sport und das am liebsten mit Ihren Freuden oder der Familie? Sie lieben Berge, Seen und Musik? Dann sind Sie im Trentino richtig. Beim Biken werden grüne Trails erkundet, beim Rennradeln Königsetappen bewältigt und beim Wandern fesselnde Landschaften und herrliche Musik genossen.

OSTSEE-ZEITUNG.de

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de

OZ OSTSEE-ZEITUNG.de

PARTNER IM RND REDAKTIONSNETZWE DEUTSCHLAND

Fischland-Darss / Ahrenshoop

00:01 Uhr / 08.09.2017

Starke Charaktere bestimmen Filmnächte

Sechs Produktionen sind im Wettbewerbsprogramm zu sehen / Bedeutung des Festivals wächst weiter

Das Friedrich Liechtenstein Trio stimmte die Gäste musikalisch auf die Eröffnung der 13. Ahrenshooper Film- nächte ein. Quelle: Foto: Timo Richter

Längst sind die Ahrenshooper Filmnächte den Kinderschuhen entwachsen. Ausverkauftes Haus hieß es am Mittwochabend zur Eröffnung der 13. Auflage des Filmfestivals im Hotel „The Grand“ in Ahrenshoop. Auch der künstlerische Leiter des Ereignisses, Volker Kufahl, sieht die Filmnächte als etabliert in der Szene der Filmemacher an. Einen deutlichen Aufschwung konnte das Festival mit Kufahl nehmen, der vor vier Jahren als künstlerischer Leiter einstieg.

Kufahl setzt bei der Auswahl der deutschen Filmproduktionen voll auf Qualität. Zu sehen sind bis Samstag sechs Wettbewerbsbeiträge, in denen zumeist starke Frauencharaktere dominieren. Und vier der Filme sind unter weiblicher Regie entstanden.

Soviel Frauenpower während der Ahrenshooper Filmnächte ist laut Kufahl aber eher zufällig entstanden. Ausgewählt habe er Filme mit einer starken Handlung, die formal gut gemacht sind und „die mich fesseln“. Zum Teil waren die Filme schon auf anderen Filmfestivals zu sehen und haben dort bereits Auszeichnungen eingeheimst. Gemein ist den sechs Wettbewerbsbeiträgen: Sie waren noch nicht im Kino zu

sehen. Vier der sechs Filme haben ihren Kinostart bis April kommenden Jahres.

OZ OSTSEE-ZEITUNG.de

Dass die Eröffnungsveranstaltung ausverkauft ist, wertet der künstlerische Leiter des familiären Festivals auch als Ergebnis des hervorragenden Marketings durch die Ahrenshooper Kurverwaltung. Durch ein so prominentes Jury-Mitglied wie den Schauspieler Henry Hübchen würden die Ahrenshooper Filmnächte eine Anerkennung ihrer Qualität erfahren, sagt Volker Kufahl.

Ahrenshoop und Film gehören laut Kurdirektor Roland Völcker zusammen. Das Ostseebad werde von Filmschaffenden gerne als Drehort gewählt. Etliche Filme sind in der Vergangenheit wenigstens zum Teil in Ahrenshoop entstanden.

Bis Samstag sind sechs deutsche Filme im Wettbewerbsprogramm zu sehen, drei weitere Beitrage laufen im Sonderprogramm. Ausgezeichnet werden am Samstag der beste Film, außerdem gibt es einen Förderpreis für hervorragendes Drehbuch/Regie und den Publikumspreis.

Bei entspannter Musik des Friedrich Liechtenstein Trios und kühlen Getränken fiebern die Gäste der Eröffnung entgegen. Moderator Frank Breuner gibt sich lässig, hollywood-like betreten die Redner die Bühne im Festsaal des Hotels. Erster Beifall brandet auf, als die Schauspieler Lise Risom Olsen und Henry Hübchen ins Scheinwerferlicht treten. Während sich die Tochter einer Dänin und eines Norwegers in Zurückhaltung übt, sorgt der bekannte Henry Hübchen, regelmäßig Gast in Ahrenshoop, für einige Lacher. So habe er sich bislang erfolgreich vor der Jury-Mitarbeit drücken können. Es fehlte der Film-Journalist Knut Elstermann, der erst gestern anreisen konnte.

Als schöne Geschichte zur Saisonverlängerung wertet Kathleen Räbisch die mehrtägige Veranstaltung. Die Marketingleiterin und Eventkoordinatorin des Hotels The Grand sieht die Filmnächte als positiv nicht nur für den gesamten Ort, sondern für die Region.

Heute werden vier Filme gezeigt: Fado (14 Uhr), Fünf Sterne (17 Uhr), Die Tochter (19.30 Uhr) und Fremde Tochter (22 Uhr). Jeweils im Anschluss stehen die Filmemacher für Gespräche zur Verfügung. Die Preisverleihung am Samstag beginnt um 19.30 Uhr.

Timo Richter

Anzeige

Entdecke gemütliche Betten & Kleiderschränke für Dein Zuhause!

Bei yourhome.de findest Du moderne Möbel zu attraktiven Preisen für alle Wohnbereiche in Haus & Garten. Lass Dich durch Einrichtungsideen und Wohnstile inspirieren. Egal ob Sofas, Schränke, Betten oder Gartenmöbel: Bei yourhome wirst Du auf jeden Fall fündig!

Presse-/Medienspiegel 2018

28. FILMKUNSTFEST MV

3. *Radio- und Fernsehbeiträge (Links, Screenshots)*

1. Radio- und Fernsehbeiträge

NDR – Hörfunk MV/Landesfunkhaus Schwerin:

21. Februar 2018: Reportage über den Berlinale-Empfang und das Gastland Georgien, insbesondere zum Filmkonzert mit Dudana Mazmanishvili

2. Mai 2018: NDR 1 Radio MV – Kulturjournal: Gastland Georgien und Gast Barbara Auer

3. Mai 2018: NDR-Spezial über das FILMKUNSTFEST MV, moderiert von Wolfram Pilz

6. Mai 2018: NDR 1 Radio MV – Kunstkaten: Bericht zum gesamten 28. FILMKUNSTFEST MV mit diversen Gästen, moderiert von Wolfram Pilz

7. Mai 2018: NDR 1 Radio MV – Das Interview mit Henry Hübchen, moderiert von Wolfram Pilz

Radio Paradiso:
18. Februar 2018: Bericht über die Jugendjury und LEO-films Redaktion mit Olaf Hagen

Ostseewelle HIT-RADIO MV:
19. Februar 2018: Bericht über die Jugendjury und LEO-films Redaktion mit Olaf Hagen

Fernsehen:

ZDF:
7. Mai 2018: Nachrichten | heute - in Deutschland - "Expedition Deutschland" als Kinofilm (1 Min.)

NDR Fernsehen MV:
21. Februar 2018, 18:00-18:15 Uhr: Nordmagazin – Land und Leute; Bericht vom Berlinale-Empfang über das Gastland Georgien

1. Mai 2018, 19:30-20:00 Uhr: Nordmagazin - Bericht von der Festivaleröffnung (3:05 Min.)

4. Mai 2018, 19:30-20:00 Uhr: Nordmagazin – Beitrag zur Vorführung des Films: „Systemversagen! Todesflug Aeroflot 892“ (3:33 Min.)

6. Mai 2018, 19:30-20:00 Uhr: Nordmagazin – Beitrag zum Ehrenpreisträger Henry Hübchen auf der Preisverleihung (3:25 Min.)

TV Schwerin (Berichte in Dauerschleife während einer Woche):

13. April 2018: Warm-Up im Audi Zentrum Schwerin zum Thema Gastland Georgien (1:25 Min.)

27. April 2018: Warm-Up mit der Sparkasse im Speicher, Thema Gastland Georgien (3:17 Min.)

1. Mai 2018: Interview der Woche mit Volker Kufahl (18:10 Min.)

4. Mai 2018: Bericht über die Festivaleröffnung (7:20 Min.)

4. Mai 2018: Bericht über die Locationtour der Branchenkonferenz (5:51 Min.)

8. Mai 2018: Bericht über das Filmemacherfrühstück beim Ruderhaus (1:51 Min.)

5. Juni 2018: Bericht über die private Marketinginitiative Schwerin mit Erwähnung der Locationtour der Branchenkonferenz (4:46 Min.)

Fernsehen in Schwerin (Bericht in Schleife während der ersten Woche ausgestrahlt)

15. Mai 2018: DenkMal – Filmkunstfest- Spezialfolge; Beleuchtung der Filme „3 Schichten Arbeit" und „Ava" sowie Bericht über das Gastland Georgien (18:14 Min.)

Online-Clips auf YouTube:

LEOfilms-Jugendredaktion (Jugendredaktion der Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit der Evangelischen Jugend):

7. Juni 2018: Festivalbeitrag von LEOfilms International (1:01 Std.)

MV1 – Mein Land, mein Sender:

26. Februar 2018: Bericht über den Berlinale-Empfang des Gastlandes Georgien (3:15 Min.)

11. Mai 2018: Bericht über das gesamte Festival (5:13 Min.)

Medienhaus:Nord

6. Mai 2018: Bericht über Ehrenpreisträger Henry Hübchen und die Preisverleihung

Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/land_und_leute/Nordmagazin-Land-und-Leute,sendung741248.html

Nordmagazin - Land und Leute

Mittwoch, 21. Februar 2018, 18:00 bis 18:15 Uhr UT HD

Filmkunstfest-Empfang in Berlin

In der Landesvertretung MV beim Bund fand ein besonderer Empfang statt. Filmleute und Politiker waren eingeladen, um sich über die Filmkunsttage in Schwerin zu informieren. Im Zentrum der Filmangebote steht dann u. a. das Partnerland Georgien. Mit dem fliegenden Ochsen wird der Schauspieler Henry Hübchen geehrt. Diskussionen gibt es immer noch über die Landesfilmförderung. Bisher gibt es keine Einigung, wie die vorhandenen Gelder zusammengeführt werden.

Moderation	Michael Schmidt
Redaktionsleiter/in	Jörg-Michael Schmidt

JETZT IM FERNSEHEN

seit 13:10 Uhr:
In aller Freundschaf...

Livestream starten

Programm

14:00 NDR//Aktuell

WEITERE INFORMATIONEN

Nordmagazin - unser Land in 30 Minuten

Jeden Abend ab 19.30 Uhr zeigt das Nordmagazin 30 Minuten regionale Informationen und Unterhaltung. **mehr**

Filmkunstfest in Schwerin eröffnet

Nordmagazin - 01.05.2018 19:30 Uhr

140 Filme aus 22 Ländern sind in diesem Jahr beim traditionellen Filmkunstfest in Schwerin zu sehen. Das deutsch-österreichische Drama "Styx" eröffnet das Festival.

bei Bewertungen

Informationen zur Sendung

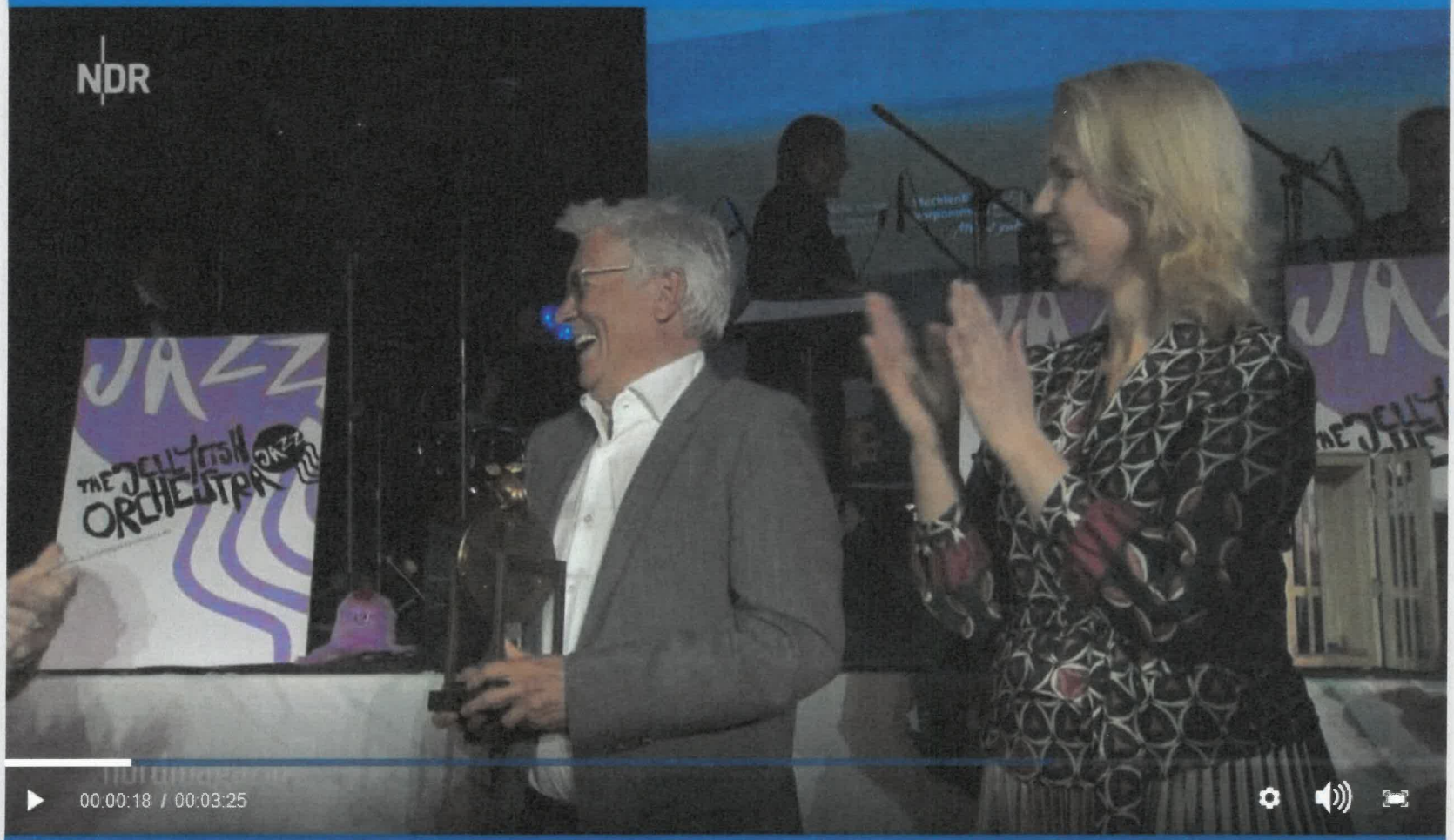
Filmkunstfest zeigt Doku über Flugzeugabsturz

Nordmagazin - 04.05.2018 19:30 Uhr

Beim Flugzeugunglück im Jahr 1986 starb eine ganze Schweriner Schulklasse. Die NDR Doku "Systemversagen! Todesflug Aeroflot 892" zeigt den Umgang der DDR mit der Katastrophe.

4,45 bei 11 Bewertungen

Informationen zur Sendung



Henry Hübchen erhält "Goldenen Ochsen"

Nordmagazin - 06.05.2018 19:30 Uhr

Schauspieler Henry Hübschen wurde auf dem Filmkunstfest in Schwerin mit dem "Goldenen Ochsen" ausgezeichnet. Der Charakterdarsteller wurde damit für sein Lebenswerk geehrt.

2,57 bei 7 Bewertungen

Informationen zur Sendung

Nordmagazin

Heute 19:30 Uhr

Die Themen der Sendung:

- Kunstwerke aus Metall und Holz: Pahnkes kleine Wunderwelt
- Preisverleihung: Goldener Ochse für Henry Hübchen
- Grippewelle in MV
- Alle Informationen zur Sendung

NORDMAGAZIN - LAND UND LEUTE

Land und Leute

Nordmagazin - Land und Leute

Themen aus der Region

FILM

"Goldener Ochse" für Henry Hübchen

Henry Hübchen ist beim diesjährigen Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern Ehrengast. Er bekommt für seine Leistungen in Film und Fernsehen den Ehrenpreis, den "Goldenen Ochsen". **mehr**

Die Kinostarts der Woche

Diese Filme sind gestartet: ein deutscher Gangsterthriller mit Moritz Bleitreu, ein Familiendrama mit Julia Roberts und Owen Wilson und ein Film aus Korea, der zum Teil in Hamburg spielt. **mehr**

Hamburger Filmbranche feiert mit Fatih Akin

Auch ohne Oscar-Nominierung feierte Fatih Akin bei der Party der Filmförderung Hamburg auf Kampnagel - mit Moritz Bleibtreu, Özgür Yildirim, Til Schweiger und einer Oscar-Anwärterin. **mehr**

KUNST

heute in deutschland

"Expedition Deutschland" als Kinofilm

Nachrichten | heute - in Deutschland

"Expedition Deutschland" als Kinofilm

Seit 2011 sendet die ZDF-Drehscheibe die Reihe „Expedition Deutschland". Allein im Landesstudio Mecklenburg-Vorpommern sind so rund 40 spannende Zufallsreportagen entstanden. Die besten davon werden nun beim Filmkunstfest in Schwerin als Film gezeigt.

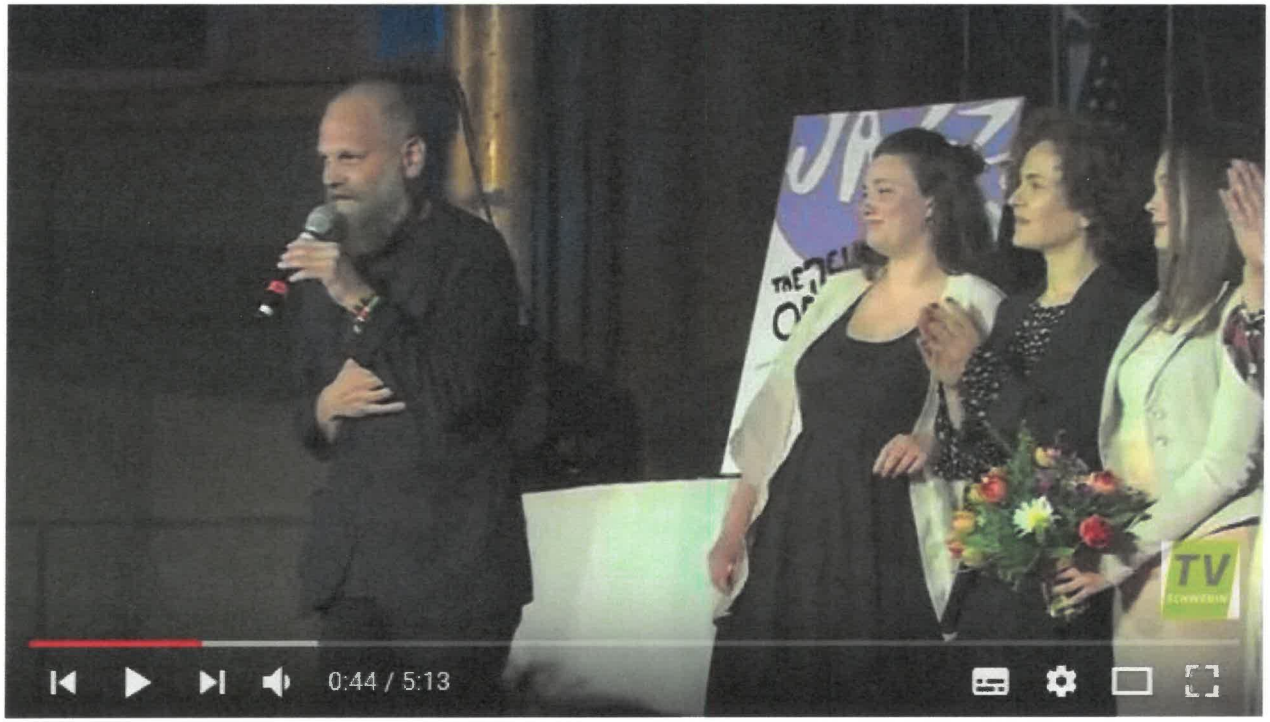
1 min | 07.05.2018

aus:
heute - in Deutschland vom 7. Mai 2018

Video verfügbar bis 07.05.2019, 14:00

YouTube DE

Suchen



4

5

6

Vom Styx bis zum Gelben Meer

4 Aufrufe

0 0 TEILEN

TVSchwerin Kanal
Am 08.05.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.134

Filmkunstfest MV: Preise für Integration und Menschlichkeit
– www.tv-schwerin.de –

MEHR ANZEIGEN

YouTube DE Suchen

Georgien Gastland auf Filmkunstfest MV

91 Aufrufe

3 0 TEILEN ...

TVSchwerin Kanal
Am 13.04.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.134

Filmkunstfest MV präsentiert das diesjährige Gastland im Audihaus Schwerin.
– www.tv-schwerin.de –

MEHR ANZEIGEN

YouTube DE Suchen

Der Macher des Filmkunstfestes

27 Aufrufe

0 0 TEILEN ...

TVSchwerin Kanal
Am 01.05.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.134

Pünktlich zum Start des Filmkunstfestes in Schwerin spricht Thomas Böhm mit dem Festivalleiter Volker Kufahl
– www.tv-schwerin.de –

MEHR ANZEIGEN

YouTube DE Suchen

Los geht's - nach Georgien!

19 Aufrufe

1 0 TEILEN

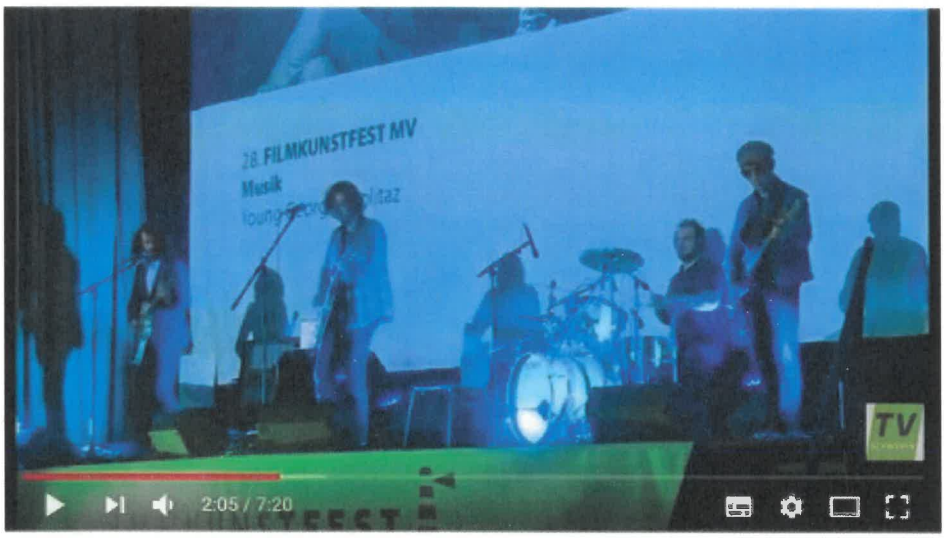
TVSchwerin Kanal
Am 27.04.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.134

Warm Up gibt Vorgeschmack auf das Filmkunstfest MV
– www.tv-schwerin.de –

MEHR ANZEIGEN

YouTube DE Suchen



Schwerin eine Woche lang im Filmfieber

12 Aufrufe

0 0 TEILEN

TVSchwerin Kanal
Am 04.05.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.134

130 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme konnten gesehen werden - Eröffnungsfilm Styx beeindruckte
– www.tv-schwerin.de –

MEHR ANZEIGEN

YouTube DE Suchen

Auf der Suche nach dem Besonderen

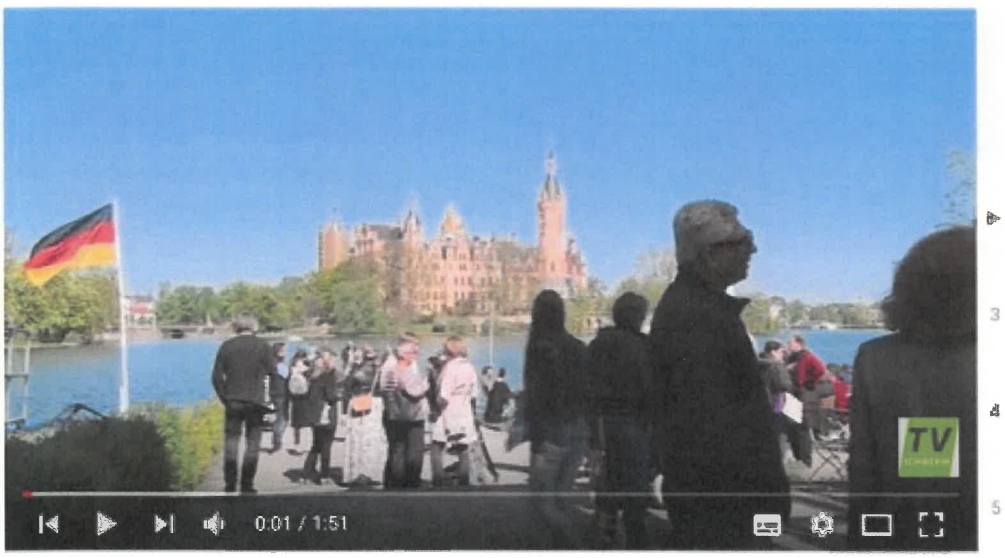
171 Aufrufe 4 0 TEILEN

TVSchwerin Kanal
Am 04.05.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.119

Locationtour zeigte Filmemachern schöne und ungewöhnliche mögliche Drehorte in Schwerin

YouTube DE Suchen



Filmemacherfrühstück

23 Aufrufe 0 0 TEILEN

TVSchwerin Kanal
Am 08.05.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.134

Cineastische Begegnung vor einer romantischen Kulisse
– www.tv-schwerin.de –

MEHR ANZEIGEN

PMI - die Marketinginitiative der Wirtschaft in Schwerin zieht Bilanz

36 Aufrufe

0 0 TEILEN ...

TVSchwerin Kanal
Am 05.06.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.180

Die PMI - aus der ursprünglichen Initiative des Hotelgewerbes ist mittlerweile ein starker Partner für das Marketing der Landeshauptstadt geworden. Zur Mitgliederversammlung war auch der Oberbürgermeister vor Ort.

Kategorie Nachrichten & Politik

Lizenz Standard-YouTube-Lizenz

WENIGER ANZEIGEN

0 Kommentare SORTIEREN NACH

LEOfilms International 28 Filmkunstfest M V Schwerin

88 Aufrufe

8 0 TEILEN

leo.films
Am 07.06.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 55

Das 28. Filmkunstfest - MV liegt hinter uns und hier kommt er nun... der Festivalbeitrag von LEOfilms International. Bewaffnet mit Microfone, Kamera und vielen Fragen haben die Jugendlichen Interviews geführt, Filmkritiken gedreht und Infomartionen zum Gastland Georgien gesammelt. Auch Leo war wieder mit am Start, aber seht selbst... Ach ja, es fehlen nur noch ein paar Hände voll Abonnenten bis zur URL: www.youtube.com/leo.films ;)

Kategorie Bildung

Lizenz Standard-YouTube-Lizenz

WENIGER ANZEIGEN

DenkMal IV Folge 4 vom 15.05.2018

In dieser DenkMal Folge sind wir auf dem 28. Filmkunstfest unterwegs. Wir schauen uns die Filme "3 Schichten Arbeit" und "AVA" an. Außerdem gibt's einen Beitrag zum Gastland Georgien.

★★★★★

7 Bewertungen

84 Aufrufe

Dauer: 18:14 min

Sender: **Fernsehen in Schwerin**

Sendung: **DenkMal**

Wie gefällt Ihnen dieser Beitrag?

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Schreiben Sie uns Ihre Meinung:

Ihr Name

Kommentar

YouTube DE

filmkunstfest 2018

Georgien – Gastland des Filmkunstfestes MV

36 Aufrufe

1 0 TEILEN

MV1 - Mein Land. Mein Sender.
Am 26.02.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 2.731

Filmkunstfest Schwerin: Vom Styx bis zum gelben Meer

8 Aufrufe

0 0 TEILEN

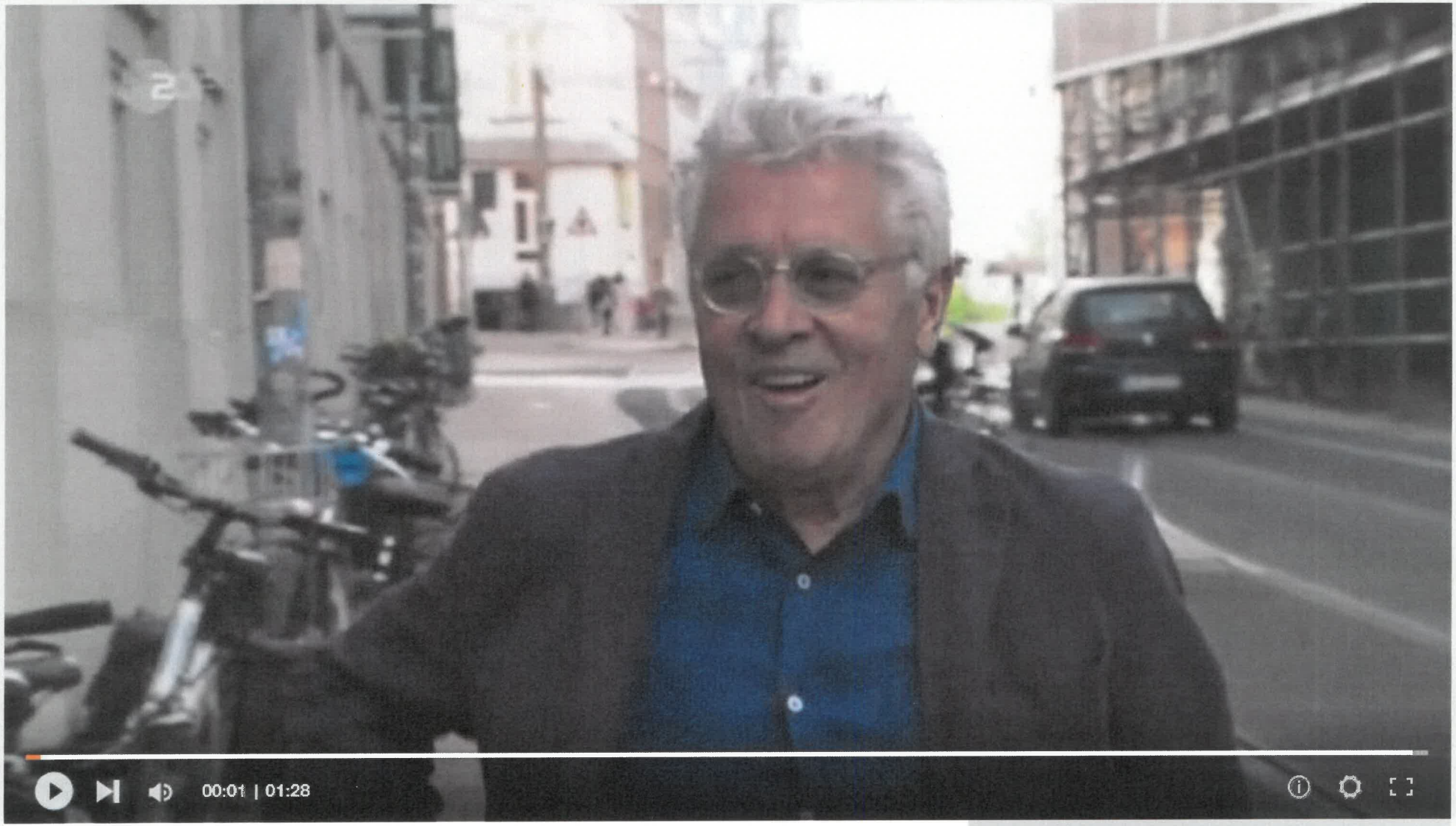
MV1 - Mein Land. Mein Sender.
Am 11.05.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 2.732

Beste Produktionen ausgezeichnet.

Flucht, Vertreibung, Integration, Heimatsuche – Zufall oder Absicht, doch genau diese

MEHR ANZEIGEN



Nachrichten | heute - in Deutschland

"Expedition Deutschland" als Kinofilm

Seit 2011 sendet die ZDF-Drehscheibe die Reihe „Expedition Deutschland". Allein im Landesstudio Mecklenburg-Vorpommern sind so rund 40 spannende Zufallsreportagen entstanden. Die besten davon werden nun beim Filmkunstfest in Schwerin als Film gezeigt.

aus: heute - in Deutschland vom 7. Mai 2018

Video verfügbar bis 07.05.2019, 14:00

Presse-/Medienspiegel 2018

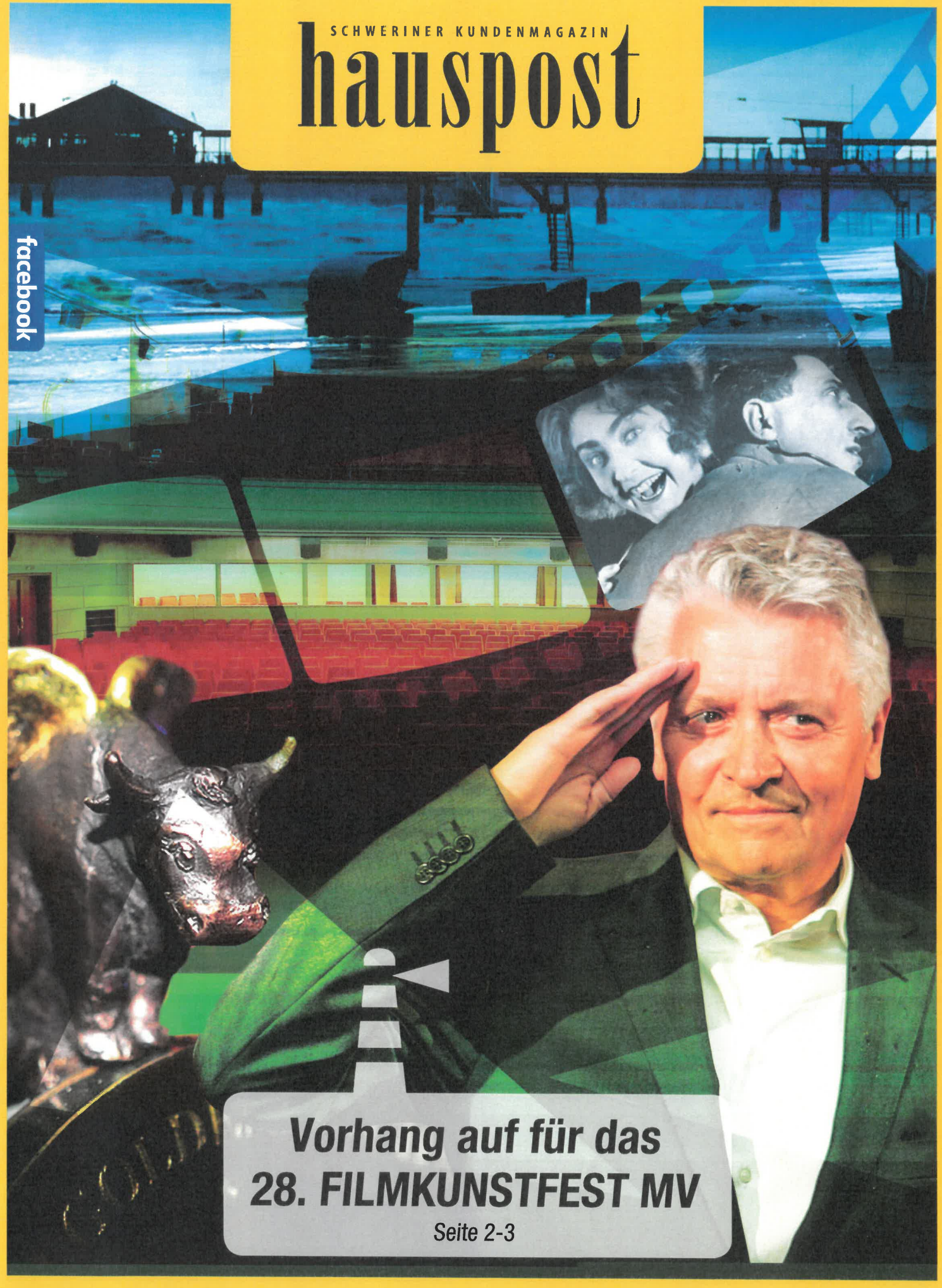
28. FILMKUNSTFEST MV

4. *Print: Zeitungen, Illustrierte und Fachmagazine* (regional und überregional)

SCHWERINER KUNDENMAGAZIN

hauspost

facebook



Vorhang auf für das 28. FILMKUNSTFEST MV

Seite 2-3

APRIL 2018 • **AUSGABE** Nr. 242 • www.hauspost.de

Neiße Filmfestival

15.–20. Mai, Dreiländereck

Im Südosten des Landes, wo sich Deutschland mit Polen und Tschechien trifft, findet alljährlich das Neiße Filmfestival statt. Über zwanzig Spielorte in den drei Ländern lassen internationalen Kulturaustausch zu einer auch geografischen Wirklichkeit werden. Neun Spiel- und neun Dokumentarfilme konkurrieren in den Wettbewerben miteinander. Im Fokus steht bei der mittlerweile 15. Ausgabe das Jahr 1968 als politisch-gesellschaftlicher Punkt des Umbruchs
www.neissefilmfestival.de

Querläufer – Retrospektive Helmut Käutner

Bis Ende Juni, Berlin

Helmut Käutner ist einer der wichtigsten Regisseure der deutschen Kriegs- und Nachkriegszeit. Käutner ist es gelungen, sich den ideologischen Zwängen des NS-Regimes zu entziehen; nach dem Krieg reflektierte er als einer der wenigen Regisseure gewissenhaft die Gräuel der Vergangenheit. Seine von wirtschaftlichen Höhen und Tiefen geprägte Karriere wird im Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums einer ausführlichen Rückschau unterzogen.
www.dhm.de/zeughauskino

Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern

1. bis 6. Mai, Schwerin

Im Frühjahr 1990 wurde mit dem Filmkunstfest erstmals auf dem Gebiet der neuen Bundesländer ein neues Filmfestival aus der Taufe gehoben. Vier Wettbewerbe (Spiel-, Dokumentar-, Kur- und Jugendfilm) strukturieren das Programm. Den Ehrenpreis erhält 2018 der Schauspieler Henry Hübchen.
www.filmland-mv.de

DOK.fest

2. bis 13. Mai, München

11 Tage, 154 Filme, darunter auch neun Premieren, aus 50 Ländern an 19 Spielorten. Das sind die Eckdaten des renommierten DOK.fest-Festivals in der bayrischen Landeshauptstadt, das dem Dokumentarfilm einen möglichst breiten Rezeptionsrahmen bieten will. Passend zur Themenreihe »DOK. female« befasst sich die Retrospektive mit der Arbeit der seit mehr als 40 Jahren aktiven Filmemacherin Helga Reidemeister. Außerdem wirft die Gastlandreihe einen Blick auf die US-amerikanische Gesellschaft.
www.dokfest-muenchen.de

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

3. bis 8. Mai, Oberhausen

Der älteste internationale Kurzfilmwettbewerb der Welt und die größte Plattform für diese Form: Oberhausen ist eine Institution. In verschiedenen Sektionen offenbart sich dem Publikum die ganze Bandbreite der Möglichkeiten des Kurzfilmschaffens. Zu finden sind hier etwa außergewöhnliche Arbeiten im Musikvideobereich und eine Themensektion zu Umwälzungen in der Kinolandschaft in den Jahren zwischen 1967 und 1971.
www.kurzfilmtage.de

Internationale Filmfestspiele Cannes

8. bis 19. Mai, Cannes

Das französische Festival gehört zu den wichtigsten Filmveranstaltungen der Welt. Neben andauernden Unstimmigkeiten mit dem Streaminganbieter Netflix bietet auch die Gästeauswahl Potenzial für politische Schlagzeilen. So sind der Iraner Jafar Panahi und der Russe Kirill Serebrennikow, beide Regimekritiker, ebenso im Wettbewerb vertreten wie Jean-Luc Godard und Spike Lee. Der Dokumentarfilm Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes von Wim Wenders läuft außer Konkurrenz.
www.festival-cannes.com

»Abfallprodukte der Liebe«

17. Mai bis 12. August, Berlin

Der Künstlerfreundschaft von Elfi Mikesch, Rosa von Praunheim und Werner Schroeter, ihren Wurzeln in der Berliner Subkultur und ihrer gender- und queerpolitischen »Grundlagenarbeit« widmet sich die Ausstellung in der Akademie der Künste. Dazu gibt es Filme, Performances, Talkshows und Diskussionen.
www.adk.de

Japan-Filmfest Hamburg

23. bis 27. Mai, Hamburg

Rund neunzig aktuelle japanische Produktionen zeigt das Filmfest. Ein Schwerpunkt liegt auf Mangas und Animes in Live-Action-Versionen (Gintama, Death Note), denn, so die Begründung, die Digitaltechnik sei inzwischen derart fortgeschritten, dass sich der schöne Irrsinn der Comickunst auch ins Realbild übertragen lasse. Animierte Filme finden freilich ebenfalls ihren Platz, so läuft etwas Makoto Shinkais gefeierter Your Name.
www.jffh.de

Nippon Connection

29. Mai bis 3. Juni, Frankfurt am Main

18. Ausgabe, Nippon Connection wird volljährig. In diesem Jahr gastiert eine Auswahl von über 100 Kurz- und Langfilmen aus Japan in Frankfurt, darunter klangvolle Titel wie Outrage Coda von Takeshi Kitano oder das auf der Berlinale ausgezeichnete Coming-of-Age-Drama River's Edge. Historische und animierte Werke sind ebenso zu sehen wie Dokumentarfilme, denen eine neue Programmreihe gewidmet ist.
www.nipponconnection.com

ı und
ntin:
older

ı im Stream

m neuen evangelischen Youtube-Kanal „Jana“ ıa Highholder ihren Glauben vermitteln

zwei Drittel aller Jugend-
hen sehen sich täglich
deos auf Youtube an. Die
sche Kirche war auf der
n kaum vertreten – bis
meinsam mit dem Marke-
werk Mediakraft haben
emeinschaftswerk der
ischen Publizistik (GEP)
Arbeitsgemeinschaft der
ischen Jugend (aej) den
-Kanal „Jana“ entwickelt,
endliche von 14 bis 29
mit evangelischen The-
erreichen. Seit 13. April
line. „Jugendliche fragen
m Sinn des Lebens. Und
en in ihren Medien auf
zu Glaube und Spiritua-
t keine Antworten“, sagt
eralsekretär Mike Corsa.

„Das wollen wir mit dem neuen Youtube-Kanal ändern, um im Alltag junger Menschen mit unseren Antworten auf ihre Sinnfragen präsenter zu werden.“

Bespielt wird der Kanal von der 19-jährigen Jana Highholder. „Gerade weil es in einer schnelllebigen Welt nicht einfach ist, etwas Beständiges zu finden, will ich mit dem Kanal zeigen, wie mich der Glauben trägt und mir im Leben hilft“, sagt Highholder, die Medizin in Münster studiert. „Und ich will ständig im Dialog mit denen sein, die mir zuschauen.“ Seit 2014 tourt sie als Poetry-Slammerin durch Deutschland und die Schweiz. Im März veröffentlichte sie ihr zweites Hörbuch „Ebbe und Flut“.

ıgelischen Youtube-Kanal „Jana“ **> chrismon.de/janaglaubt**

Guck doch mal rein!

Eine versteckte Kammer hinter dem Altar? Ein mysteriöses Gemälde in der Sakristei? Oder eine uralte Glocke mit geheimnisvoller Inschrift? Der Kurhessische Medienpreis 2018 sucht Kirchen, die zu Entdeckungstouren einladen. In einem Kurzfilm können Gemeinden die Schätze ihrer Kirchenbauten präsentieren. Es winken bis zu 2000 Euro Preisgeld. Einsendungen bis zum 1. Juli 2018.

„Ich zeig' dir meine Kirche“ – Kurhessischer Medienpreis 2018: **> kirchen-paedagogik.de**

Terminkalender

Seelenheil und Fleisc

Swiad Gamsachurdia, erster Präsident Georgiens, war nur neun Monate im Amt, als Militärs gegen ihn putschten und ihn zum Flüchtling machten – erzählt im Film „Vor dem Frühling“. Beim Filmkunstfest in Schwerin werfen Filmschaffende aus dem Gastland Georgien einen Blick auf ihr Land im Umbruch.

28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern, 1.5. – 6.5. > filmland-mv.de

Der römisch-deutsche Kaiser Otto II. gründete eine Reihe von Benediktinerklöstern. Äbte und Bischöfe berief er ins Amt, um seine Herrschaft zu sichern. Von seinem Machtkalkül, aber auch der Furcht um sein Seelenheil erzählt eine Ausstellung im Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben.

Wissen + Macht, 7.5. – 15.10. > benedikt-memleben2018.de

Musik machen

Beats statt Brahms, Mundorgel statt Mozart – so kann es klingen, wenn Schüler im Musikunterricht experimentieren. Unter dem Motto „Teamwork! Neue Musik (er)finden“ sind Schülerensembles aufgefordert, Musik der Gegenwart neu zu interpretieren oder selbst zu komponieren. Der Bundesverband Musikunterricht vergibt Preisgelder von bis zu 1500 Euro. Einsendeschluss ist der 31. Mai.

Bewerben unter
> bmu-musik.de

Das Filmkunstfest MV (1. bis 6. Mai) vergibt seinen diesjährigen Ehrenpreis, den Goldenen Ochsen, an den Schauspieler **Henry Hübchen**. Die Verleihung wird im Rahmen einer Gala am 5. Mai stattfinden.

Festivalleiter Volker Kufahl: „Henry Hübchen ist einer der großen Könner seines Fachs. Er balanciert meisterhaft auf dem Grat zwischen Komik und Tragik. Als Schauspieler zeichnen ihn seine große Offenheit, Sensibilität und sein Einfallsreichtum aus, und mit seinem ruppigen Charme und seinem Talent für Slapstick spielt er sich in die Herzen des Publikums. Ihn auf der Leinwand oder auf der Bühne zu erleben, ist immer ein Ereignis."

Neben seiner Arbeit als Film- und Fernsehschauspieler betätigte sich Hübchen auch als Komponist für DDR-Bands wie „The Continentals" und „City". Für seine Darstellung als Jakob Zuckermann in Dani Levys „Alles auf Zucker!" erhielt er 2005 den Deutschen Filmpreis als bester Hauptdarsteller. Das Filmkunstfest MV zeigt auch eine Auswahl aus mehr als 120 Filmen, in denen Henry Hübchen mitgewirkt hat. ■

Wirtschaftskompass

Wirtschaftsmagazin der IHK zu Schwerin
für den westmecklenburgischen Raum

A 11570

Ausgabe 04|2018

4. Branchenkonferenz der Film- und Medienindustrie in Schwerin

Die FILM COMMISSION MV organisiert im Rahmen des 28. FILMKUNSTFESTES MV erneut ein Programm für Professionals aus der Film- und Medienbranche. Am 4. Mai präsentieren Experten im Ludwig-Bölkow-Haus der IHK zu Schwerin das Potenzial moderner Technologien, wie Virtual Reality und Augmented Reality, die durch spezifischen audiovisuellen Content neue Kommunikationsformen für Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Kultur ermöglichen.

Ein anderes Panel befasst sich mit Kameradrohnen, deren Einsatz 2017 gesetzlich stark reglementiert wurde, um Gefahren und rechtliche Grauzonen zu vermeiden. Experten stellen die neuen Regeln vor, zeigen Technik und aktuelle Beispiele, wie sich Flugaufnahmen weiterhin in hoher Qualität durchführen lassen. Darüber hinaus bietet die FILM COMMISSION MV für Produzenten und Filmemacher am 3. Mai Gelegenheit, sich bei einer Film-Locationtour mit dem

Drehort Schwerin vertraut zu machen. Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.filmkunstfest-mv.de

4. Branchenkonferenz „Film & Medien"

Das Programm war ungewöhnlich, bunt und konstruktiv. Die Film Commission MV bot 2018 ein buntes Programm aus Standortvermarktung, innovativen Technologien und gesetzlicher Regelung. Themen, die die Filmbranche und Kreativwirtschaft betreffen, aber auch eine enge Symbiose zwischen dieser und vielen anderen Wirtschaftszweigen bietet.

Ausgebucht war die Locationtour durch Schwerin während des 28. Filmkunstfest MV. Über 30 Produzenten, Locationscouts, Drehbuchautoren und Filmemacher sowie internationale Gäste des Festivals aus Österreich, Polen und Georgien sahen außergewöhnliche Drehorte. Den Tresor der ehemaligen Bank in der Friedrichstraße, eine leer stehend Post, die Seenlandschaft beim Besuch der urigen Kneipe „Angler II" und bei der Rundfahrt mit der Weißen Flotte Schwerin. Ein Highlight waren Einblicke in alte DDR-Industriekultur der Vorwärtshallen. Hier inszenierte Irene Wiens, F1rst Consult und Vorstandsmitglied der Marketinginitiative der Wirtschaft – Region Schwerin e. V., mit einem opulent gedeckten Tisch mit Obst und Champagner einen krassen Gegensatz zu den verfallenen Fahrzeugbauhallen, um bei den Filmschaffenden Impulse zu setzen. Das Finale bildete die moderne Baukultur des Ludwig-Bölkow-Hauses. Bei perfektem Wetter gab es vom IHK-Gebäude aus mit dem Schweriner Symbol, dem Lebenshauptstadt-Opti, einen beeindruckenden Blick auf das Schweriner Schloss. Während der Locationtour entstanden erste Ideen für Projekte in Schwerin. So suchte bspw. ein Teilnehmer nach einem konkreten Ort für die Handlung eines Drehbuches. Marco Voss von der FILM COMMISSION MV erklärte, dass Schwerin mit seiner Vielfalt punktet: historische Kulisse, romantische Restaurants, Industriekultur, Bürogebäude und die größte Bootshausanlage Europas. „Wer Bootshäuser drehen will, muss einfach nach Schwerin kommen", betonte der Filmexperte Voss.

Virtual Reality und Augmented Reality – neue Wege im Vertrieb für die Wirtschaft

In diesem Jahr widmete sich das Medienforum innovativen Technologien. Bei den Diskussionsrunden in der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin zu den Trendthemen „Virtual und Augmented Reality" sowie „Filmen mit Drohnen" wurde durch die Experten aufgezeigt, welche enge Beziehung die Kreativwirtschaft, Medien- und Filmbranche mit anderen Wirtschaftszweigen hat.

Navigationsgeräte sind aus unserem Alltag längst nicht mehr wegzudenken. Wo vor einiger Zeit noch ein separates Gerät nötig war, erfolgt heute die Ortung und Navigation über das Smartphone in der Hosentasche. Pokemon go brachte virtuelle Fantasiewesen in unsere Städte und ist nur ein bekanntes Beispiel für Augmented Reality. Auch in der Wirtschaft findet Virtual und Augmented Reality immer mehr Einsatz. Industrie: Das Boizenburger Unternehmen Schwartec pro-

Bild: pixabay

duziert u. a. Druckluftanlagen. In diesem Jahr präsentierte sich das Unternehmen bei der Hannover Messe auf dem Gemeinschaftsstand Mecklenburg-Vorpommern.

Eine riesige Containerausrüstung ist jedoch nur schwer auf die Industriemesse zu bringen. Schwartec setzte in diesem Jahr erstmalig auf unserem Stand „Virtual Reality" ein, um den potenziellen Kunden die unterschiedlichen Systeme viel detaillierter und greifbarer zu präsentieren. Klassische Vertriebsmedien, wie Messen, werden damit neu definiert. Das bestätigt auch Andreas Schroeder, Geschäftsführer des Schweriner Softwarehauses S.K.M. Informatik GmbH. Er sprach von smarten Lösungen, wie 3D-Navigation oder Einsatz von VR-Projekten in der Bauwirtschaft, oder im Anlagen- und Schiffsbau. Hierdurch kann die Planung noch viel präziser erfolgen. Unsere digitale Benutzeroberfläche wird künftig unsere reale Welt sein. Das wird unsere Arbeitswelt auch in den nächsten Jahren weiter verändern. Auch der Vertrieb und das Marketing im Tourismus werden durch den Einsatz von neuen Technologien verändert. Kunden können vor der Reise im Reisebüro sich schon einmal virtuell einen Eindruck vom Hotel machen, wenn dieses mit Virtual Reality Technik ausgestattet ist. Virtuelle Showcases bieten neue Möglichkeiten der Produktpräsentation.

Für die Anwendungen im Tourismus betonten die Experten, dass es nicht mehr ausreicht 360 Grad Filme zu produzieren. Es bedarf Storytelling, um beispielsweise eine als Besucher einer Destination eine Reise in die Vergangenheit zu machen. Hier bedarf es „Storytelling", ggf. mit einem Drehbuch und damit eine enge Schnittstelle zwischen der Medienbranche und Unternehmen aus anderen Branchen.

Drohnenverordnung erschwert Genehmigungsprozesse für Filmdreh

Schöne Flugaufnahmen per Drohne sind mittlerweile Standard, wenn es um Filmaufnahmen, Dokumentationen und Werbung für eine Region geht. Doch die Kamerafahrt von oben wurde 2017 gesetzlich stark reglementiert, um Gefahren und rechtliche Grauzonen zu vermeiden. Für den Filmdreh hat sich das Genehmigungsverfahren damit deutlich erschwert. Unterschiedliche behördliche Zuständigkeiten brauchen erhebliche Vorlaufzeit. Hier forderten die Teilnehmer der Diskussionsrunde eine bessere Strukturierung und Planungssicherheit.

Information:
IHK zu Schwerin, Kristin Just
☎ 0385 5103-206
just@schwerin.ihk.de

„Vor dem Frühling" („Khibula"): Foto Neue Visionen Filmverleih

28. FILMKUNSTFEST

blickt nach Georgien

Neben Filmprogramm mit Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen ist in Schwerin auch ein vielfältiges Rahmenprogramm geplant.

Das zwischen Europa und Asien, zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer gelegene Georgien ist Gastland des 28. FILMKUNSTFESTs Mecklenburg Vorpommern, das in der Landeshauptstadt Schwerin vom 1. bis zum 6. Mai 2018 stattfindet. Auf den ersten Blick handelt es sich um ein besonders exotisches Filmland. Aber Georgien verfügt über eine reiche Filmtradition, an der zu sowjetischen Zeiten der UdSSR die Grusia-Film-Studios in der Hauptstadt Tiflis bedeutenden Anteil hatten.

„Wir möchten mit dem Schwerpunkt die reiche Tradition des Filmlands Georgien herausheben, die bis in die frühen Tage des sowjetischen Kinos zurückreicht und in den letzten Jahren eine neue Blüte erlebt. Die aktuellen Produktionen spiegeln die besondere geografische, gesellschaftspolitische und kulturelle Situation des Landes wider, mit der wir uns auseinandersetzen möchten", sagt der Künstlerische Leiter des Schweriner Festivals, Volker Kufahl, zur Wahl des Gastlandes, das er 2017 zweimal bereist hat. „Wir werden Kurz-, Spiel- und Dokumentarfilme sowohl von erfahrenen, aber auch Nachwuchsregisseuren und -regisseurinnen aus Georgien präsentieren."

Georgiens Filmgeschichte wird in Schwerin unter anderem mit einer Aufführung des Films „Tschemi Bebia" („Meine Großmutter" von Kote Mikaberidse, 1929) gewürdigt. Der Film wird am Flügel von der gefeierten georgischen Konzertpianistin Dudana Mazmanishvili begleitet. Kote Mikaberidses experimentelle Satire über Bürokratie und Nepotismus war der erste in Georgien verbotene Film und konnte fast 40 Jahre lang nicht gezeigt werden.

Bereits am 20. Februar fand ein gemeinsamer Empfang der Georgischen Botschaft in Berlin, dem Ministerium für Kultur und Sport Georgiens, der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommerns und des FILMKUNSTFESTs MV im Rahmen der Berlinale statt. Rund 400 Gäste waren der Einladung gefolgt und sorgten für dichtes Gedränge in den Räumen der Landesvertretung unweit der Berliner Filmfestspiele. Unter den Gästen befanden sich georgische Diplomaten, darunter die Vize-Ministerin Manana Berikashvili, die ein Grußwort hielt, Repräsentanten des Georgian National Film Centers GNFC, NDR-MV-Landesfunkhauschefin Elke Haferburg und Georgiens Berlinale-Shooting Star Irakli Kvirikadze sowie zahlreiche georgische und deutsche Filmschaffende wie z.B. „Oscar"-Preisträger Jochen Alexander Freydank (2009 für den Kurzspielfilm „Spielzeugland"), der seinen nächsten Spielfilm eventuell wieder in Vorpommern drehen wird. In heiterer und lebendiger Atmosphäre begrüßte die Bevollmächtigte des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund, Staatssekretärin Bettina Martin, die internationalen Gäste, und gab einen Überblick über die vielfältige Festivallandschaft in MV sowie die zunehmende Attraktivität des Landes bei den Filmschaffenden, die von der FILM COMMISSION MV der FILMLAND MV gGmbH kompetent beraten werden.

Der Geschäftsführer der FILMLAND MV und künstlerische Leiter des FILM-

Maler Fachbetrieb Wulkow Schwerin

delüx Regionalmagazin
23. Jahrgang, Frühling 2018

KUNSTFESTs MV, Volker Kufahl, stellte den Gästen in seiner Ansprache bereits erste Programmhöhepunkte aus der Reihe mit Filmen des Gastlandes Georgiens beim 28. FILMKUNSTFEST MV (1.-6.5.2018) vor, darunter Szenen aus den Spielfilmen „Dede", der die Stellung der Frauen im männerdominierten georgischen Hinterland kritisch hinterfragt, das Familiendrama „Scary Mother" und „Vor dem Frühling", eine parabelhafte Aufarbeitung des Putsches gegen den ersten frei gewählten georgischen Präsidenten Swiad Gamsachurdia 1991.

Georgien erlebte nach dem Zerfall der Sowjetunion, mehreren Bürgerkriegen und Wirtschaftskrisen schwere Zeiten. Dank tiefgreifender Reformen insbesondere im Verlauf der 2000er Jahre konnte sich das Land wirtschaftlich und kulturell erholen und entdeckt zunehmend den Tourismus für sich. Speziell auf diesem Gebiet gibt es auch personelle Verbindungen zu Mecklenburg-Vorpommern: Hans-Ulrich Trosien, der frühere DEHOGA-Vorsitzende der Region Schwerin, war mehrere Jahre Berater für nachhaltige Tourismusentwicklung für die autonome Region Ajara (Adscharien) und deren Hauptstadt Batumi und kümmert sich dort z.B. um die Entwicklung des ländlich-ökologisch geprägten Tourismus, die berufliche Ausbildung im Hotel- und Servicegewerbe und Trainings für Manager. Der ehemalige Schweriner Gastronom („Altstadtbrauhaus") stellte den Kontakt zum Filmfestival in Batumi her.

Ergänzt wird das Filmprogramm durch Rahmenveranstaltungen, unter anderem mit einer Ausstellung des Fotografen und Georgien-Kenners Wolfgang Korall, der das Land als DDR-Bürger bereits seit Ende der 1970er Jahre bereiste und sich in Land und Leute verliebte. In Kooperation mit der Buchhandlung Hugendubel Schwerin wird die in Tiflis geborene, mittlerweile in Hamburg lebende Schriftstellerin Nino Haratischwili ihren 2014 veröffentlichten Roman „Das achte Leben (Für Brilka)" vorstellen, den Literaturkritiker mit Thomas Manns „Buddenbrooks" verglichen, da Haratischwili über mehrere Generationen hinweg von georgisch-russischen Frauenschicksalen erzählt.

Der populäre Schauspieler Henry Hübchen erhält in diesem Jahr den Ehrenpreis des FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern, den „Goldenen Ochsen". Festivalleiter Volker Kufahl: „Henry Hübchen verbindet beruflich und privat viel mit Mecklenburg-Vorpommern.

Am Theater Anklam lernte er Anfang der 80er Jahre „seinen" Theaterregisseur Frank Castorf kennen. Er hat hier viele Filme gedreht – von „Camping, Camping" über „Whisky mit Wodka" unter der Regie von Andreas Dresen bis „Spätwerk" (2017). Hübchen war Schweriner Polizeiruf-Kommissar. Und als Berliner zieht es ihn immer wieder hoch in den Norden."

Schauspieler Henry Hübchen erhält in diesem Jahr den Ehrenpreis des Filmkunstfestes. Foto: Manfred Thomas

Das 28. FILMKUNSTFEST MV zeigt eine Auswahl aus über 120 Filmen, in denen Henry Hübchen mitgewirkt hat, darunter „Kundschafter des Friedens" (2017), „Alles auf Zucker!" (2004), für den er den Deutschen Filmpreis als bester Hauptdarsteller erhielt, „Whisky mit Wodka" (2009), „Jakob der Lügner" (1975), der als einziger DEFA-Film für den „Oscar" vorgeschlagen war, und als Weltpremiere Andreas Kleinerts neuen Film „Spätwerk" (2017) über einen gealterten Schriftsteller. Der Goldene Ochse wird Henry Hübchen im Rahmen einer Gala am 5. Mai 2018 im Festivalkino Filmpalast Capitol verliehen.

MAX-PETER HEYNE

Maler Tischlerei Weihert Schwerin

delüx Regionalmagazin
23. Jahrgang Frühling 2018

FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern

Eine Berlinale in Schwerin

Das FILMKUNSTFEST MV bietet Kinogenuss für jedermann und echte Filmstars hautnah

Schwerin • Als „klein" kann das FILMKUNSTFEST MV eigentlich nicht bezeichnet werden. Immerhin ist es mit jährlich mehr als 17.000 Besuchern das größte Festival seiner Art in den östlichen Bundesländern. Wer bislang noch mit Berührungsängsten gegenüber der fünftägigen Veranstaltungen gerungen hat, sollte diese schnell beiseite schieben. Das abwechslungsreiche Programm hält für jeden Filmgeschmack etwas Sehenswertes bereit.

Bereits seit 1990 findet das FILMKUNSTFEST MV jedes Jahr in der spannenden Zeit, wenn Frühling und Sommer um die Vorherrschaft kämpfen, statt. Dann, wenn das Wetter langsam aber sicher zu gemütlichen Abenden in der Stadt einlädt, ist ein Kinobesuch wieder eine willkommene Abwechslung. 150 Filme aus allen denkbaren Genres warten zwischen dem **1. und 6. Mai** auf ein neugieriges Publikum. Darunter gibt es auch die eine oder andere Weltpremiere zu erleben. Vorgeführt werden die deutschen und internationalen Produktionen vorrangig im Filmpalast Capitol Schwerin. Hier zahlen Erwachsene acht Euro für ein Einzelticket. Wer aus dem Kinoabend gleich eine ganze Kinowoche machen und mehrere Filme sehen will, kann mit einem 5er- oder 10er-Abo sogar noch sparen. Zu kaufen gibt es die Kinokarten an der Capitol-Kasse. Neben den Filmvorführungen warten einige Sonderveranstaltungen, wie etwa die große Eröffnung am **1. Mai um 19.30 Uhr** und die Preisverleihung, auf die Festival-Gäste. Nebenbei lassen sich dann auch echte Stars hautnah erleben. Ehrengast **Henry Hübchen** (Foto) beispielsweise – er wird am **5. Mai um 19 Uhr** im Capitol mit dem Goldenen Ochsen für seinen herausragenden Beitrag zur deutschsprachigen Filmkultur geehrt. Der gebürtige Berliner ist unter anderem bekannt für seine Rolle in der Erfolgsserie „Polizeiruf 110" und war zuletzt in „Kundschafter des Friedens" auf der großen Leinwand zu sehen. Letzterer wird auch beim FILMKUNSTFEST MV zu sehen sein.

Neben den deutschen Beiträgen gibt es auch im diesen Jahr wieder internationales zu sehen – das Gastland Georgien kann mit einer sehr reichen Filmtradition aufwarten und wird nicht nur filmisch sondern auch musikalisch und fotografisch porträtiert werden. Filmfans können also gespannt sein, was sie beim 28. FILMKUNSTFEST MV erwartet. Das Programm wird es ab dem 20. April unter **www.filmland-mv.de** nachzulesen geben.

nr

Zahlen und Fakten rund ums FILMKUNSTFEST MV

- Das FILMKUNSTFEST MV wurde 1990 gegründet und hieß damals noch FilmFest Schwerin, es fand vom 11.-14. April 1991 statt.
- Circa 150 Spiel-, Dokumentar-, und Kurzfilme werden jedes Jahr auf sechs Leinwänden präsentiert.
- Jährlich werden 13 Auszeichnungen, mit einem Preisgeld von insgesamt 47.000 Euro vergeben.
- Der Ehrenpreis des Festivals, der GOLDENE OCHSE, ist eine Trophäe aus Bronze und stammt aus dem Atelier des sächsischen Bildhauers Hartmut Klopsch. Erstmals wurde er 2002 an den Regisseur Frank Beyer verliehen.
- Weitere Ehrenpreisträger waren: Mario Adorf (2003), Bruno Ganz (2006), Katrin Sass (2011) und Iris Berben (2017).

„Wenn es solch ein angenehmes Festival, das sich mit Liebe und Anspruch seinem Publikum widmet, nicht geben würde, müsste man es gleich erfinden."
Hannelore Elsner
(Ehrenpreisträgerin 2007)

Eine Veranstaltung der FILMLAND MV gGmbH
Puschkinstraße 44
(Rathaus) 19055 Schwerin
Telefon: (0385) 551 57 70
E-Mail: info@filmland-mv.de
Geschäftsführer:
Volker Kufahl
28. FILMKUNSTFEST MV
1. – 6. Mai 2018
in der Landeshauptstadt Schwerin

Fotos: Sven Franzek, Edgar Hartung, Christine Kisorsy, Filmland MV, maxpress, Manfred Thomas, Silke Winkler

Drei Fragen an Henry Hübchen

***hauspost*:** Herr Hübchen, was war das prägendste Erlebnis ihrer Schauspielkarriere?
Henry Hübchen: Fragen Sie mal einen Stein, der durch die Gletscher der Eiszeit geschleift und irgendwann ausgespuckt wurde und jetzt bei Schwerin groß und rund geschliffen auf einem Acker rumliegt, nach dem prägendsten Erlebnis seiner Findlingskarriere. Es gibt doch viele prägende Dinge, Menschen, Situationen. Was ist nun die Nummer eins?
Abgesehen davon, dass das Wort Karriere in meinem Wortschatz nicht vorkommt. Ich wollte nie „Karriere" machen. Ich wollte Dinge machen die mir selbst gefallen und machte die Erfahrung, dass das auch anderen gefällt.

***hauspost*:** Und was verbinden Sie mit der Stadt Schwerin?
Henry Hübchen: Schwerin hat mir zu Beginn der 2000er-Jahre gefallen, auch deshalb, weil ich ein paar erfüllende Arbeiten dort und drum herum machen und so herrlich im Speicher Hotel residieren durfte. Der Sachse Uwe Steimle und Icke, der Berliner, klärten Kriminalfälle in der Gegend auf. Natürlich nur im Film und wer glaubt schon Filmen? Aber es war eine schöne Zeit, bis ich meine Identität wechselte und als italienischer Bulle Proteo Laurenti in Triest weiter ermittelte. Da habe ich auch Vespa fahren gelernt. Zu spät, sonst wären mir die 250 Euro Abschleppkosten in Schwerin erspart geblieben. Keine schöne Erinnerung.
Übrigens habe ich auf dem Schweriner See 1983 das letzte Mal an einer Meisterschaft im Windsurfen teilgenommen. Ich bin nur Zehnter geworden und hab es ab da schlagartig sein gelassen. Irgendwie hängt es in mir drin, wenn schon Wettbewerb, dann auch Erster werden zu wollen.

***hauspost*:** Abschließend noch eine Frage, die sie sicher nicht zum ersten Mal hören: Welche Filme sehen Sie persönlich gerne?
Henry Hübchen: Auf jeden Fall nicht die eigenen. Aber die guten Filme der anderen. Und davon gibt es einige, was mich natürlich überfordert. Im Übrigen bin ich ein Dokumentarfilmjunkie und Actionfilmverweigerer, aber ohne Prinzipien.

***hauspost*:** Vielen Dank!

Vor dem Frühling durch Georgien

Das Land am Kaukasus ist in diesem Jahr das Gastland auf dem 28. FILMKUNSTFEST MV

Schwerin • Das zwischen Europa und Asien gelegene Georgien verfügt über eine reiche Filmtradition, die bis in die frühen Tage des sowjetischen Kinos zurückreicht und in den vergangenen Jahren eine neue Blüte erlebt. Auf dem diesjährigen FILMKUNSTFEST MV wird es neben einem georgischen Filmprogramm auch Sonderveranstaltungen zum diesjährigen Gastland geben.

2017 war Volker Kufahl, Künstlerische Leiter des Festivals, Mitglied der Dokumentarfilmjury beim 12. Batumi International Arthouse Filmfestival. In Kooperation mit dem Festival werden auf dem 28. FILMKUNSTFEST MV aktuelle georgische Spiel-, Dokumentar-, und Kurzfilme aufgeführt, unter anderem die internationalen Festivalerfolge „Dede", „Vor dem Frühling" (Foto: Neue Visionen) und „Scary Mother". Dazu werden georgische Filmschaffende nach Schwerin eingeladen. „Die aktuellen Produktionen Georgiens spiegeln die besondere geografische, gesellschaftspolitische und kulturelle Situation des Landes wider, mit der wir uns auseinandersetzen möchten", sagt Volker Kufahl zur Wahl des Gastlandes.

Außerdem wird am 2. Mai der Filmklassiker „Meine Großmutter" („Chemi Bebia", 1929) von Kote Mikaberidse aufgeführt, der von der georgischen Starpianistin Dudana Mazmanishvili am Flügel begleitet wird.

Die experimentelle Satire über Bürokratie und Nepotismus war der erste in Georgien verbotene Film und konnte fast 40 Jahre lang nicht gezeigt werden. Ergänzt wird das Filmprogramm mit einer Ausstellung des Fotografen Wolfgang Korall in Kooperation mit dem MV Foto e.V. Vom 2. bis 25. Mai 2018 werden großformatige Aufnahmen aus seinem neuem Bildband „Die Seele Georgiens" gezeigt.

Ein weiterer Höhepunkt der georgischen Kulturreihe wird eine Lesung der in Tiflis geborenen und mittlerweile in Hamburg lebenden Schriftstellerin Nino Haratischwili sein, die in Kooperation mit der Buchhandlung Hugendubel stattfindet. Die Autorin wird dort am 3. Mai ihren 2014 veröffentlichten Roman „Das achte Leben (Für Brilka)" vorstellen, für den sie mehrfach ausgezeichnet wurde. Das von Kritikern hochgelobte Epos erzählt über mehrere Generationen hinweg von georgisch-russischen Frauenschicksalen. *ib*

Liebe Leserinnen und Leser,

als in meiner Kindheit das kleine Kino in meiner Heimatstadt Sternberg dicht machte, wurde das Capitol in Schwerin zum Kino der Wahl, wenn meine Familie sich einen schönen Film ansehen wollte. Filme und Schwerin gehören für mich also schon immer irgendwie zusammen. Ich persönlich liebe Filme. Ich finde, es gibt nach einem ereignisreichen Arbeitstag kaum etwas Entspannenderes, als sich auf die Couch zu kuscheln und gemütlich in eine andere Welt aus bewegten Bildern, Emotionen, spannenden Geschichten und interessanten Charakteren abzutauchen. Gleichzeitig sind Filme ein Medium, mit dem beinahe unendlich viel erzählt und vermittelt werden kann: egal ob es sich dabei um emotional, sozial, politisch oder auch künstlerisch geprägte Botschaften handelt.

Das FILMKUNSTFEST MV in Schwerin bietet die Möglichkeit, in diese facettenreiche Bildwelt hineinzuschnuppern und sich einen Eindruck davon zu verschaffen, welche bewegenden und hochwertigen Filmproduktionen zum einen hier in unserer Region, aber auch in Deutschland und international entstehen. Für jeden Filmfan – und natürlich für alle, die es werden wollen – ist etwas dabei. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Herzlichst, Ihre Nele Reiber

Neuer Preis für Dokumentarfilme

Schwerin • Beim diesjährigen FILMKUNSTFEST MV wird erstmals ein Preis für die beste Bildgestaltung eines Films aus dem Dokumentarfilmwettbewerb vergeben. Die von der Sparkasse Mecklenburg- Schwerin gestiftete Auszeichnung ist mit 2.500 Euro dotiert und wird von der dreiköpfigen Dokumentarfilmjury vergeben. Der neue Preis ergänzt die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung für den „Besten Dokumentarfilm", die ebenfalls von der Sparkasse gestiftet wird.

Schönes Land im Fokus

Filmreihe gibt Einblicke in das regionale Schaffen

Schwerin • Eine Landschaft mit charakteristischer Naturkulisse, beispielloser Bausubstanz und Motive mit außergewöhnlicher Atmosphäre und Authentizität machen unser Land zu einem immer begehrteren Drehort. Das zeigt sich an der Anzahl der Produktionen und Drehtage, die 2017 in unserem Bundesland realisiert wurden. Insgesamt 47 Produktionen registrierte die FILM COMMISSION MV aus den Bereichen Spielfilm, Dokumentationen, Serien, Musikvideos und Webformate. Auf dem FILMKUNSTFEST MV werden wieder mehrere der in MV gedrehten Produktionen gezeigt. Im Rahmen der diesjährigen Branchenkonferenz der FILM COMMISSION MV am 3. Mai wird zudem eine Locationtour zu interessanten Drehorten in der Landeshauptstadt Schwerin angeboten. „Mit einer Fülle von Beiträgen können wir auf dem 28. FILMKUNSTFEST MV demonstrieren, dass Mecklenburg-Vorpommern aufgrund seiner Locations eine attraktive Region für Dreharbeiten im internationalen Maßstab ist", betont der Festivaldirektor Volker Kufahl.

Szenen aus dem Film „Usedom – der freie Blick aufs Meer *Foto: Edition Salzgeber*

Die beiden Kuratoren der Sektion GEDREHT IN MV, Antje Naß und Marco Voß, freuen sich unter anderem über den neuen Dokumentarfilm „Usedom – der freie Blick aufs Meer" von Heinz Brinkmann, eine elegant fotografierte Liebeserklärung an seine Heimat, die auf der diesjährigen Berlinale Weltpremiere feierte. Brinkmann ist einer der Gründungsväter des Schweriner Festivals und inszenierte bereits 1992 einen Usedom-Film. *ib*

hauspost
Mai 2018

Beim 28. FIMKUNSTFEST MV wird es nicht nur den Film „Kundschafter des Friedens" zu sehen geben – Hauptdarsteller Henry Hübchen wird als Stargast höchstpersönlich nach Schwerin kommen und mit dem Goldenen Ochsen geehrt *Foto: Stephanie Kulbach / Majestic*

Kinospaß und Filmstars hautnah

Preis für bestes Nachwuchstalent beim 28. FILMKUNSTFEST MV von Stadtwerken Schwerin gestiftet

Schwerin • Vom 1. bis zum 6. Mai gibt es für Filmfans in Schwerin wieder ein buntes, abwechslungsreiches Programm zu erleben. Rund 150 Filme sind beim diesjährigen FILMKUNSTFEST MV zu sehen. Nebenbei kann auch der eine oder andere Star hautnah erlebt werden.

Gastland des diesjährigen Filmfestivals ist Georgien. Das Land am Kaukasus hat eine reiche Filmtradition, von der sich die Besucher im Mai überzeugen können. Neben georgischen Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen wird das FILMKUNSTFEST MV thematisch durch eine Foto-Ausstellung von Wolfgang Korall begleitet. Im MV-FOTO e. V., Puschkinstraße 13, wird er großformatige Aufnahmen aus seinem Bildband „Die Seele Georgiens" vorstellen.

Höhepunkt des Festivals ist auch in diesem Jahr wieder die große Preisverleihung. Diese sollten sich Filmfans auf keinen Fall entgehen lassen. Am 5. Mai werden Auszeichnungen in acht verschiedenen Sparten, darunter Spiel-, Dokumentar-, Kurz- sowie Kinder- und Jugendfilm, verliehen. Die Stadtwerke Schwerin stiften wieder den Nachwuchsdarstellerpreis, der in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal verliehen wird. Zudem werden auf dem Festival Filme ausgezeichnet, die für ein demokratisches, freiheitliches und weltoffenes Mecklenburg-Vorpommern werben. Für seinen herausragenden Beitrag zur deutschsprachigen Filmkultur wird der Ehrengast des diesjährigen Festivals – Henry Hübchen – den Goldenen Ochsen erhalten.

Was es auf dem 28. FILMKUNSTFEST MV sonst zu erleben gibt, ist unter **www.filmland-mv.de** nachzulesen. *Nele Reiber*

hauspost
Mai 2018

FILMKUNSTFEST M

Kleine Berlinale in Schwerin
Das 28. FILMKUNSTFEST MV hält noch bis zum 6. Mai für jeden Filmgeschmack etwas Sehenswertes bereit. Das Gastland Georgien wird zudem nicht nur filmisch sondern auch musikalisch und fotografisch porträtiert. Kinogenuss für jedermann und echte Filmstars, wie Henry Hübchen, hautnah. Das Programm ist unter **www.filmland-mv.de** nachzulesen. Vorgeführt werden die deutschen und internationalen Produktionen vorrangig im Filmpalast Capitol Schwerin.

Fr. 04.05.

Branchenkonferenz: Film & Medien Mecklenburg-Vorpommern
Kreative Praxis mit Virtual Reality & Augmented Reality, Filmen mit Kamera-Drohnen und interessante Gesprächsrunden
IHK zu Schwerin, 4. Mai 2018, 11 bis 19.30 Uhr

Kurzfilmnacht
Unterhaltsame Kurzfilme präsentiert in drei Blöcken. Moderation durch Marcus Wojatschke und musikalische Untermalung durch „Die Kerzen".
Der Speicher, 4. Mai, 20 Uhr

Sa. 05.05.

Preisverleihung beim 28. FILMKUNSTFEST MV
Unter anderem wird Henry Hübchen mit dem Goldenen Ochsen für seinen herausragenden Beitrag zur deutschsprachigen Filmkultur geehrt.
Filmpalast Capitol Schwerin, 19 Uhr

Geselligkeit zum Filmkunstfest

Schwerin • Ein Glas Wein auf der Terrasse des Altstadtbrauhauses verkosten, ein gutes Essen und mit Gleichgesinnten über den bevorstehenden oder gerade gesehenen Film philosophieren – im Wonnemonat geht das während des Filmkunstfestes besonders gut. Dieses findet noch bis zum 6. Mai statt. Während des Filmkunstfestes werden Gäste sogar bis 24 Uhr mit warmen Mahlzeiten versorgt. Auch während der diesjährigen Fußball-Weltmeisterschaft ist das Brauhaus garantiert ein Treffer für alle, die gemütlich ein Bierchen zischen und ihre favorisierte Mannschaft über die große Leinwand lautstark anfeuern wollen. Die Mannschaft des Altstadtbrauhauses freut sich allemal über viel Trubel. *ml*

Den Abend mit Freunden auf der Terrasse Altstadtbrauhauses ausklingen lassen

NORDKURIER

SAMSTAG/SONNTAG, 28./29. APRIL 2018 UCKERMARK KURIER AM WOCHENENDE SEITE 29

Stars tummeln sich beim Schweriner Filmfest

Von Frank Wilhelm

Spielt Henry Hübchen in einem Film mit, kann sich der Zuschauer auf Qualität verlassen. In der kommenden Woche reist er wegen eines besonderen Ereignisses in die Landeshauptstadt.

Zuletzt war Henry Hübchen (Zweiter vorn rechts) mit Winfried Glatzeder (links), Antje Traue und Michael Gwisdek in dem Film „Kundschafter des Friedens" zu erleben. FOTO: TOM TRAMBOW/MAJESTIC

SCHWERIN. Wenn es ein Schauspieler mit ostdeutschen Wurzeln verdient hat, dann er: Henry Hübchen bekommt in diesem Jahr den Ehrenpreis des Schweriner Filmkunstfestes verliehen. Wie es sich für einen Filmstar gehört, werden bei einer Hommage auch einige der großen Publikumserfolge mit dem heute 71-Jährigen gezeigt: „Kundschafter des Friedens"(2017), eine herrliche Parodie auf das deutsch-deutsche Geheimdienstwesen, „Whisky mit Wodka" (2009, Regie: Andreas Dresen) über den Alkohol-Absturz eines alternden Schauspielers sowie „Alles auf Zucker!" (2004), eine Komödie von Dani Levy über das moderne Leben von Juden in Deutschland. Levy wird bei der Preisverleihung am 5. Mai auch die Laudatio auf Hübchen halten.

Als Weltpremiere wird es einen neuen Film mit Henry Hübchen geben – die TV-Produktion „Spätwerk" von Regisseur Andreas Kleinert. Hübchen in der Hauptrolle spielt einen alternden Schriftsteller, der in einem moralischen Dilemma steckt. Der Film entstand zum Teil an Drehorten auf der Insel Rügen. Er feiert am 16. Mai um 20.15 Uhr in der ARD seine Fernsehpremiere.

Hübchen ist nicht der einzige Star, der beim 28. Schweriner Filmfestival vom 1. bis 6. Mai erwartet wird. Angekündigt haben sich unter anderem auch Barbara Auer, Jörg Schüttauf, Anneke Kim Sarnau, Jenny Schily, Jale Arikan, Max Hubacher, Esther Zimmering, Petra Trabner und Heide Schwochow sowie die DEFA-Legenden Jürgen Böttcher, Jutta Wachowiak und Hans-Eberhard Leupold. Polizeiruf-Kommissarin Anneke Kim Sarnau wird anlässlich der Premiere des Polizeiruf 110 „Für Janine" anreisen.

Zu einer besonderen Premiere wird Jörg Schüttauf erwartet. Er verkörpert in dem norddeutschen Krimi-Western „13 Uhr mittags" einen vor der Pension stehenden Dorfpolizisten, der von einer jungen BKA-Kollegin (Rosalie Thomass) vor der Rache eines entlassenen Bankräubers gewarnt wird.

Eine weitere Uraufführung widmet sich einem brisanten historischen Ereignis: In der TV-Reportage „Systemversagen – Todesflug Aeroflot 892" arbeitet Thorsten Mehltretter einen der schlimmsten Flugzeugabstürze der deutschen Nachkriegsgeschichte auf. Der Film dürfte insbesondere viele Menschen in der Landeshauptstadt besonders bewegend. Bei der Tragödie im Jahr 1986 kam fast eine gesamte Schulklasse aus Schwerin ums Leben.

Das Filmkunstfest gilt als besucherstärkstes Filmfestival Ostdeutschlands. Dieses Jahr laufen über 140 Filme in zehn Sektionen, davon 41 Filme von Frauen, 19 Welt-, internationale und Deutschlandpremieren. Georgien steht als Schwerpunkt-Land im Mittelpunkt.

Jutta Wachowiak ist zu Gast, wenn der Defa-Spielfilm „P.S." (1978) von Regisseur Roland Gräf gezeigt wird. Im Vorprogramm ist dann der digitalisierte Dokumentarfilm „Heim" über ein ehemaliges Kinderheim im mecklenburgischen Mentin zu sehen.

filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv

Kontakt zum Autor
f.wilhelm@nordkurier.de

Anzeige

Sie sucht Ihn

Ist noch Platz in Deinen Armen und Deinem Herzen? Liane, 32 J., keiner versteht, dass ich allein bin. Auch nicht meine Freundin, die sagt immer „So hübsch u. sexy wie du bist, kannst du doch jeden haben." Ich möchte aber nicht jeden, ich stehe nicht auf „Machos" und „Schönlinge", die denken, dass sie alle rumkriegen. Ich suche einen Mann, dem Ehrlichkeit u. Treue wichtig sind und der mit beiden Beinen im Leben steht. Einen zum Reden, Lachen, Liebhaben, durch die Natur wandern, Schwimmen o. ins Kino gehen, die Freizeit genießen u. den Alltag meistern. Glaube mir, wenn Du mein Herz eroberst, gehöre ich Dir nur ganz allein, darauf kannst du dich verlassen, egal was passiert. Dabei musst Du keinen Preis im Schönheitswettbewerb gewonnen haben, auch Dein Beruf ist für mich nicht wichtig, nur solltest Du es ehrlich meinen u. nicht nur ein Abenteuer suchen. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8167.

Liebevolle Evelyn, 61 Jahre, Physiotherapeutin, sehr gutaussehend, schlank und gepflegt, mit Ersparnissen und gutem Verdienst. Ich bin ehrlich und sehr menschlich und habe ein sonniges Gemüt, liebe die Natur und schöne Spaziergänge. Doch ich bin sehr einsam. Wo ist der herzliche Mann, der mit mir wieder glücklich werden möchte? Ich bin mit meinem Auto mobil, unabhängig und nicht ortsgebunden. Wenn Sie möchten, komme ich Sie gern besuchen. **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 1107348.

Janina, 27 Jahre, Altenpflegerin, dunkelhaarig, eine attraktive, junge Frau mit sehr natürlichem Wesen, schöner Figur und ehrlichem Charakter. Janina ist klug, liebevoll, einfühlsam und eher häuslich. Ganz allein lebt sie in ihrer gemütlichen und modernen Wohnung und wünscht sich sehnlichst einen humorvollen, lieben und treuen Mann kennen zu lernen. Sei spontan und rufe für ein erstes Treffen ganz schnell an! **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 260540.

Bildhübsche Sie, 48 Jahre, tolle Figur, schlank, lange Beine, natürlich, ehrlich und treu! Wünsche mir Neuanfang. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8176.

Eine bezaubernde Frau mit Charme – Susanne, 46/165, schlank, attraktiv, strahlende Augen, im öffentlichen Dienst tätig, liebt die Natur, Aus-

Nie mehr allein

Bildhübsche Witwe, 79 Jahre, sichere Autofahrerin mit kleinem Pkw... Margit – eine natürliche Frau, zärtlich, einfühlsam sowie sehr ehrlich und warmherzig, eine gute Köchin, Hausfrau und Hobby-Gärtnerin. Ich lebe allein und da ich keine Kinder habe, fühle ich mich sehr einsam. Welcher humorvolle, naturverbundene Mann bis Mitte 80 braucht mich? Besitze zwei fleißige Hände und ein treues Herz. Für ein Kennenlernen einfach gleich anrufen über **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 454554.

Medizinerin Elke, 64 Jahre, Witwe und völlig allein. Ich suche einen netten Mann für eine Partnerschaft mit allem drum und dran. Dazu gehört, dass man immer füreinander da ist und sich auf den anderen verlassen kann, egal was passiert. Auch Sex und Zärtlichkeiten gehören dazu, darauf möchte ich nicht verzichten. Bin eine gute Hausfrau und Köchin, habe einen eigenen PKW und eine schöne Eigentumswohnung, würde diese aber auch vermieten und bei Sympathie zum Partner ziehen. Alter und Äußeres sind für mich nicht entscheidend, wichtiger sind Sympathie und gegenseitiges Vertrauen. Bin gesund und jünger aussehend. Wenn Sie denken, ich wäre die Richtige für Sie, dann melden Sie sich bitte! **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8186.

Lust auf knisternde Momente? Suche Mann, der mit mir bummeln, paddeln oder baden geht und mit dem man sich gut versteht." Unternehmungslustige Altenpflegerin Claudia, 52/167, eine natürliche, schicke Frau, ausgeglichen, strahlend schönen Augen, wagt einen Neustart ins Glück. Sie ist für alles Schöne offen; Reisen, Haus und Garten, Kultur, Natur, Kuscheln und vertraute Zweisamkeit. Nur Mut! **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 260563.

Katja, 36 Jahre, eine bildschöne Sozialtherapeutin, ist bescheiden, vielleicht etwas zu vollbusig, dafür aber sehr zärtlich, häuslich, sparsam, fleißig und bestimmt treu. Sie hat diese Anzeige schon einmal aufgegeben und niemand hat sich gemeldet. Aber irgendwo muss es doch einen lieben Menschen mit Herz und Gefühl für sie geben? Sie freut sich sehr auf einen Anruf von Dir. Habe Mut und melde Dich! **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8169.

An einen älteren Herrn! Brunhild, 71 Jahre, zierliche Figur, völlig allein, stamm aus der Landwirtschaft, später ging ich in die Stadt und habe als Postlerin und später bei der Sparkasse gearbeitet. Bin eine ruhige, ehrliche und hilfsbereite Frau, die von guter Hausmannskost noch etwas versteht. Den Mann, kann auch gerne älter sein, der mich bei sich aufnimmt, würde ich liebevoll umsorgen. Bin sehr zärtlich und stelle wirklich keine Ansprüche, nur würde ich gern bei Sympathie zu Ihnen ziehen, da ich meiner kleinen Wohnung so allein bin. Ich sehe für mein Alter noch gut aus, fahre gern mit meinem kleinen Auto

Warum plagst Du Dich mit Deinen Sorgen allein herum? Ich könnte Dir helfen, mit Dir reden, Dich lieben, täglich auf Dich warten. Annegret, 50 J., 163 cm, fraul. Figur, gepflegt, rom. und sehr liebevoll, weltoffen, tolerant, unternehmungsl., möchte mit Dir die Welt neu entdecken. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8177.

Annett, 43/168, wunderhübsch, schlank, attr. und gepflegt, vielleicht etwas zu vollbusig, häuslich u. kinderlieb, ist nach einer gr. Enttäuschung wieder ganz allein. „Ich wünsche mir nur e. lieben u. treuen Partner, am liebsten für immer. Da ich nicht ortsgeb. bin, könnte ich auch zu Dir ziehen und Dich in all Deinen Wünschen und Zielen unterstützen. Glaube mir, ich bin treu und bestimmt eine Frau, um die Dich viele beneiden werden." **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 457980.

Ich will küssen, ganz viel und ganz oft und süß gefunden werden, mit Dir im Regen tanzen, neben Dir sitzen und glücklich sein und die Welt draußen vergessen können. Ich bin Beatrice, 41 Jahre, unterhaltsam, offen, vielseitig, verständnisvoll, naturverbunden und in meiner Art total liebenswert, suche Dich, den Mann, der das auch will und sich hier meldet, damit all die schönen Dinge kein Traum mehr bleiben. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8172.

Die Zeit vergeht so schnell! Sofia, 59/159, sehr einsam, Unternehmerin, gesch., gut versorgt, eine hübsche Frau mit gepfl., natürl. Äußeren, die noch nicht zum alten Eisen gehört. Sie ist jünger wirkend, anpassungsfähig, humorv., fährt gern Auto, mag alles, nur k. Streit, könnte für den Richtigen um ziehen u. hofft, dass ein ehrl. Mann sich meldet, um das Leben gemeins. zu genießen. **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 458075.

Wenn Sie sich auch so einsam fühlen, rufen Sie jetzt an - Margitta, 56/165, Witwe. Bin eine schlanke, bescheidene Altenpflegerin mit viel Herzenswärme und würde gern meine Einsamkeit beenden. Fahre ein neues, kleines Auto, bin ohne Anhang und koche gern. Bei Sympathie bin ich auch umzugsbereit. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8181.

Bin Anna, 67 J., eine schlanke, herzliche Ärztin, liebenswert, gute Hausfrau, ein prima Kamerad und sexuell auch noch recht aufgeschlossen. Ich habe einen eig. PKW und eine schöne Wohnung, würde aber bei Wunsch und Sympathie zum Partner ziehen. Alter und Äußeres sind für mich nicht entscheidend, wichtiger sind Sympathie und gegenseitiges Vertrauen. Leider hat sich niemand auf meine letzte Anzeige gemeldet. Wenn es doch noch einen netten, gern älteren Mann gibt, mit dem ich noch mal glücklich werde? **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 725965.

Er sucht Sie

Uwe, 59 Jahre, Ing., meine Frau starb viel zu früh und um mich abzulenken, stürzte ich mich in die Arbeit. Doch nun würde ich mich über eine liebe Partnerin an meiner Seite freuen. Ich habe mich „gut gehalten", bin aktiv, mag Musik und Reisen, Konzerte, Theater, Kochen, Garten, Ausflüge, bin belesen und bestimmt pflegeleicht. Sind Sie an einer ehrlichen Freundschaft interessiert? **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 1107925.

Ich möchte mal morgens für Dich zum Bäcker laufen, Nächte verschmusen, einfach glücklich sein. Habe ein schönes Zuhause, bin finanziell versorgt, kinderlieb, gutmütig und hilfsbereit. Den Zufall gibt es nur im Film, ich suche keinen Zeitvertreib, sondern eine Partnerin, mit der ich gemeinsam in eine glückliche Zukunft gehen darf. Patrick, 38 J., dunkelhaarig, sportliche Figur, erwartet Deinen Anruf über **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8203.

Ich, Helmut, 74/188, Dipl. Ingenieur, bin ein lieber und anpassungsfähiger Witwer und frage mit diesen Zeilen eine nette Frau, ob sie meine Freundschaft möchte - in getrennten Wohnungen. Brauche keine Frau zum Putzen, sondern zum Reden, Lachen, für gemeinsame Unternehmungen (mit meinem Auto), bin finanziell bestens gestellt, NR, humorvoll und lebensfroh, freue mich auf unser erstes Treffen, bitte rufen Sie an. **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 457589.

Ich, Günter, 65/180, bin ein gutaussehender Witwer. Beruflich als Polizeibeamter tätig (jetzt in Pension). Meine Stärken sind Zuverlässigkeit und Treue, ich bin humorvoll, zärtlich, kinderlieb und sehr allein. Ich mag Kurztrips und Ausflüge mit dem Auto, Reisen, Spaziergänge, Radtouren, schön Essen gehen, mal Kultur und die Natur. Leider hat sich auf meine 1. Anzeige niemand gemeldet. Ob ich nun mehr Glück habe? Du wirst es ganz sicher nicht bereuen. Melde Dich über **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8217.

Jan, 33 J., sieht super aus. Sein großer, kräftiger Wuchs strahlt Männlichkeit aus und gibt überall Sicherheit. Sein Charakter macht das Leben an seiner Seite leicht, Zuverlässigkeit, Treue, Herz und Humor, Zärtlichkeit und Kinderliebe bestimmen sein Wesen. Jan ist dunkelhaarig und sucht auf diesem Weg ein liebes, einfaches Mädchen, gerne auch mit Kind, zum Aufbau einer harmonischen Partnerschaft. Bitte rufe an über **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 260528.

Manfred, 69/179, Witwer, NR, Dipl.-Ing., auch wenn man es mir nicht ansieht, die Einsamkeit bedrückt mich sehr und die Ruhe zu Hause ist oft unerträglich. Unter der Woche komme ich mit dem Alleinsein ganz gut zurecht, da hat man zu tun und erledigt dies und jenes. Aber an den Wochenenden oder jetzt in dieser Jahreszeit spüre ich doch die Einsamkeit. Deshalb suche ich eine nette Frau (gern auch älter), die auch nicht mehr allein

Warum wollen wir den Zufall nicht einfach überlisten? Detlef, 71 Jahre, Witwer, NR/NT, von Beruf Dipl. Ing. Ich fühle mich für eine Freundschaft mit einer netten Frau, gern auch älter, noch lange nicht zu alt. Ich bin ein Natur- und Tierfreund, liebe Spaziergänge und wandern, Autotouren (elg. Pkw vorhanden) und angenehme Gespräche über Gott und die Welt. Mein Interesse gilt den schönen Dingen die den Lebensabend bereichern, wie z. B. gemeinsam verreisen, Besuche von Veranstaltungen, füreinander da sein, ohne das eigene Heim aufzugeben. Bin handwerklich geschickt, verständnisvoll, gütig und hilfsbereit und trotzdem sehr allein und einsam. Denn die Kinder haben keine Zeit um sich mit der älteren Generation zu beschäftigen und aufdrängen möchte man sich nicht. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8220.

Beispielfoto

Karl, 36 Jahre, 187 cm, beruflich sehr erfolgreich, wurde aber privat sehr enttäuscht und im Stich gelassen. Ich habe die Nase voll in der Disco nach der „Schönen der Nacht" zu suchen. Eine ehrliche, liebevolle, gepflegte, romantische Frau mit Familiensinn ist mein Wunsch. Lass uns einfach neu beginnen, gemeinsam ist alles viel schöner! Trau Dich, wie soll ich Dich sonst finden! **Kostenloser Anruf über Ag. „Karin", Neubrandenburg, 0800-3009920.**

Daniel, 31 J. - Mancher Tag ist so dunkel und trübe und zu zweit wäre alles viel leichter. Mir liegt nichts an oberflächlichen Bekanntschaften und ich bin es leid in Discos nach einer Partnerin zu suchen. Ich würde mir Zeit für Dich lassen, Dir zuhören, für Dich da sein. Alltagsprobleme und Sorgen werden klein sein, wenn wir sie zusammen meistern. Nur etwas Verständnis sollte Du aufbringen und etwas Mut zum Telefon zu greifen, um dem Zufall etwas nachzuhelfen. Oder willst Du noch länger warten? **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. FA 3679.

Richard, 80+, verwitwet, vitaler Schriftsteller, NR, rüstig, ein Kavalier der „Alten Schule" mit Interesse für Reisen, Tanz, Autotouren uvm., sehnt sich nach einer netten Frau, die auch weiß wie schmerzlich das Leben in Einsamkeit sein kann. Sollten Sie auch so fühlen?. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8228.

Das Wichtigste fehlt! Stefan, selbständiger Tischlermeister und 52/182. Er ist unternehmungsl. u. vielseitig interessiert. Stefan kann zuhören, möchte seine Frau verwöhnen und in guten und in schlechten Zeiten für sie da sein. **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 1108063.

Liebe unbekannte Frau! Ob ich Sie bitten darf sich einmal mit mir zu treffen? Ich heiße Frank, bin 55/183, arbeite als selbst. Architekt, bin gepflegt, anständig u. ehrlich, liebe Musik, Spaziergänge, Wellness,

Du suchst Nähe, Geborgenheit, Liebe und Zärtlichkeit – bist ein romantischer Kuscheltyp? Torsten, 48/185, leitender Angestellter, NR, sportlich, attraktiv, gepflegt, mit Sinn für alles Schöne, geht offen und zugewandt in die Beziehung, redet gern und kann sehr gut zuhören. Er liebt das Leben, sucht eine aufgeschlossene, romantische Frau mit Herz und Gefühl, die auch gern am Kamin sitzt, Zärtlichkeiten austauschen mag, das Kuscheln liebt und das Leben gemeinsam genießen möchte. Er liebt Abendessen bei Kerzenlicht, Spaziergänge am Meer und Natur bei jedem Wetter. Er möchte für eine Frau da sein, über alles reden was bewegt und die schönen Dinge zu zweit genießen – bis in die Nacht hinein. Wichtig sind Ehrlichkeit, Offenheit, Treue, Vertrauen und der Sinn für alles Schöne im Leben. Du kannst Dich ruhig fallen lassen – ich fange Dich auf. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8209.

Tommy, 44/190, ein super sympathischer Polizeibeamter, passt gut auf, dass Dir nichts passiert. Also schnell anrufen, damit aus uns ein tolles Paar wird. **Tel. 0395-57188475** oder Post an **Kerstin Friedrich GmbH, Neustrelitzer Str. 63, 17033 Neubrandenburg;** Nr. 8206.

Dieter, 74 Jahre, verwitwet, Ing., liebevoll, handwerklich begabt, suche einfache, natürliche Frau für ein harmonisches Miteinander. Habe finanziell keine Sorgen, aber die Einsamkeit erdrückt mich. Ich mag alles Schöne, liebe die Natur, schöne Spaziergänge und fahre Auto. **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 695274.

„Wo finde ich Dich?" Thomas, 27 Jahre, ist ein flippiger und attraktiver Mann mit Grips (studiert), Humor (ansteckend), sportlicher Figur (Fitness) u. Familiensinn, sucht keine losen Kontakte, sondern eine ehrliche Beziehung mit gemeinsamer Zukunft. **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. 732455.

Harald, 79/183, als ich vor 1 Jahr Witwer wurde, sagten mir viele zum Trost - „Wir sind immer für Dich da." Jetzt, wo der Alltag eingekehrt ist, bin ich doch meistens allein. Deshalb suche ich eine nette Frau, die wie ich auch eine Freizeitpartnerschaft mit getrennten Wohnungen anstrebt. Bin kein Stubenhocker, sondern ein aktiver Mann mit vielseitigen Interessen. So mag ich Theater- und Konzertbesuche, höre aber auch gern Volksmusik, liebe die Natur, lese und handwerke gern und ziehe angenehme Gespräche dem Fernsehprogramm vor. Ich habe wirklich ehrliche Absichten und suche keine Bettbekanntschaft, durch die Krankheit meiner Frau war das schon lange kein Thema mehr, wenn man sich wirklich gut versteht und sich länger kennt, kann sich das zwar mal ergeben, muss es aber nicht. Sie können gerne älter sein und ob Sie eine schlanke oder frauliche Figur haben, ist auch nicht wichtig, entscheidend sind Sympathie, Ehrlichkeit und gegenseitige Achtung. Bin hilfsbereit und habe als ehemaliger Handwerksmeister keine zwei linken Hände, fahre Auto und lache gern. **Julie GmbH, Tel. 0395-45838020;** Nr. P 1424.

Freizeit

Kultur & Freizeit

Schauspieler Henry Hübchen wurde schon vielfach für seine Filmrollen geehrt. Einen Ochsen wie beim Filmkunstfest in Schwerin hat der Publikumsliebling aber garantiert noch nicht in seiner Preis-Sammlung. FOTO: SILKE WINKLER

Hübchen fühlt sich wohl in der Rolle des Preisochsen

Von Frank Pfaff

Hohe Ehrung für Publikumsliebling Henry Hübchen beim Schweriner Filmkunstfest. Er wurde mit dem „Goldenen Ochsen" für sein Lebenswerk geehrt. Der 71-Jährige hat aber noch einiges vor und schon das nächste Angebot.

SCHWERIN. Das Flüchtlingsdrama „Styx" des österreichischen Regisseurs Wolfgang Fischer war mit gleich drei Preisen der große Sieger beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Den meisten Applaus erhielt bei der Abschluss-Gala am Samstagabend aber der Ehrenpreis-Träger des Festivals, Henry Hübchen. Der 71-Jährige wurde für sein Lebenswerk mit dem „Goldenen Ochsen" gewürdigt. „Du bist eine Ausnahmeerscheinung, ein echtes Unikat", sagte Regisseur Dani Levy in seiner Laudatio. Beide hatten mit der Filmkomödie „Alles auf Zucker" von 2004 große Erfolge gefeiert.

Dani Levy plant nun erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller. Bei der Verfilmung der „Känguru-Chroniken" des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen. „Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist", kündigte Levy an.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. „Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden", sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht", sagte der Regisseur.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) bezeichnete Hübchen als Schauspieler, „der mit seinem Können, mit seinem Charisma überzeugt". Das Publikum schätze „seinen ruppigen Charme und seine oft charmant-draufgängerischen und schlitzohrigen Charaktere".

Hübchen sei einer der populärsten Schauspieler in der DDR gewesen und er

Regisseur Dani Levy will Henry Hübchen für die „Känguru-Chroniken" gewinnen. FOTO: HEINL

habe sich nach dem Mauerfall auch in Westdeutschland als gefragter Charakterdarsteller etabliert, hob Schwesig hervor.

Jury entscheidet sich einstimmig für „Styx"

Bei der Vergabe des mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreises „Fliegender Ochse" hatte sich die fünfköpfige Jury einstimmig für die deutsch-österreichische Co-Produktion „Styx" entschieden. In dem Film spielt Susanne Wolff eine Ärztin, die sich allein zu einem Segeltörn aufmacht. Auf dem Weg zu einer paradiesischen Insel wird sie vor der Küste Westafrikas aber plötzlich mit dem Schicksal afrikanischer Flüchtlinge auf einem schrottreifen Fischtrawler konfrontiert.

„Ein Film, an dem wir nicht vorbeikommen, ein Monolith, eine kraftvolle Äußerung", hieß es im Urteil der Jury. Regisseur Wolfgang Fischer zeigte sich ergriffen. Er kündigte an, dass das Preisgeld auch der Stiftung des deutschen Erfolgsregisseurs Tom Tykwer zugutekommen werde, der in Kenia ein Ausbildungsprojekt für afrikanische Filmemacher gestartet habe. An dieser Schule habe er auch den jungen Schauspieler Gedion Wekesa Oduor gefunden, der neben Wolff die zweite tragende Rolle des kammerspielhaften Dramas auf See spielte.

Zum besten Dokumentarfilm wurde „Farewell Yellow Sea" gewählt, ein Film über eine junge Chinesin als angehende Altenpflegerin im Schwarzwald. Den Kurzfilm-Wettbewerb gewann der Schweizer Streifen „Intervention in einer Bank", Sieger im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb wurde „Lomo", ein Film über Nöte und Zwänge eines 17-jährigen Bloggers.

Bibelwort

„Verachte nicht die Unterweisung durch den Herrn und sei nicht unwillig, wenn er dich ermahnt."

Sprüche 3,11

Seit dem „Jahr der Bibel" 2003 erscheinen an dieser Stelle Texte aus dem Alten und Neuen Testament. Entnommen wird dieser Spruch für den jeweiligen Tag den „Losungsbüchern" der Herrnhuter Brüdergemeine. www.losungen.de

Nachrichten

Syndikat ehrt Autorin Jutta Profijt für den besten Krimi

HALLE. Mit der Verleihung der Friedrich-Glauser-Preise ist das größte Treffen deutschsprachiger Krimi-Autoren in Halle zu Ende gegangen. In der Hauptkategorie Kriminalroman erhielt Jutta Profijt am Samstagabend für ihr Buch „Unter Fremden" die mit 5000 Euro dotierte und nach dem Schweizer Schriftsteller benannte Auszeichnung, wie die Autorenvereinigung Syndikat als Veranstalter mitteilte.

In diesem Jahr trafen sich rund 250 Schriftsteller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Weitere Preise gingen an Harald J. Marburger, Reinhard Jahn und Walter Wehner sowie Ortwin Ramadan. Den Ehrenpreis „erhielt die Autorin Edith Kneifl aus Wien. Sie wurde für ihr Engagement für die deutschsprachige Kriminalliteratur gewürdigt.

Das Treffen ist das nach eigenen Angaben größte deutschsprachige Krimi-Fest Europas. Namenspate des Preises ist der Schweizer Schriftsteller Friedrich Glauser (1896-1938). Organisiert wird das Festival „Criminale" von der Autorengruppe Syndikat, in der etwa 750 Krimi-Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv sind.

Mammut-„Faust" eröffnet Berliner Theatertreffen

BERLIN. Stars wie Nina Hoss, Martin Wuttke, Sophie Rois und Marc Hosemann sind zum Auftakt des 55. Berliner Theatertreffens gefeiert worden. Am Freitagabend eröffneten Frank Castorf und sein legendäres Volksbühnen-Team das Festival mit ihrer siebenstündigen „Faust"-Inszenierung. Bei der zweiten Premiere begeisterte das Publikum am Samstagabend Nina Hoss. Sie spielte die Hauptrolle in der Theaterfassung von Didier Eribons „Rückkehr nach Reims" – inszeniert vom Künstlerischen Leiter der Berliner Schaubühne, Thomas Ostermeier.

Gleich zum Festivalstart wurde Regisseurin Karin Henkel (47) für ihre herausragenden Verdienste um das deutschsprachige Theater mit dem Theaterpreis Berlin geehrt, der mit 20 000 Euro dotiert ist. Das Preisgeld spende sie dem Verein Háwar.Help, der sich für Frauen engagiert, die Opfer der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) geworden sind. Henkel arbeitet seit den 90er Jahren an den großen deutschsprachigen Bühnen.

Karin Henkel FOTO: TONI SUTER

Bis zum 21. Mai sind beim Theatertreffen in Berlin die „bemerkenswertesten" Inszenierungen der Saison aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu sehen.

Der jüngste „Superstar" aller Zeiten

Von Kathy Stolzenbach

Gefühl und Kitsch kommen nicht zu kurz beim Finale. Am Ende darf Siegerin Marie noch nicht einmal auf die Bühne kommen.

KÖLN. Es ist ein seltsames Bild: Am Ende sitzt die Siegerin im Publikum, ihre abgeschlagenen Gegner stehen auf der Bühne. Denn aus Jugendschutzgründen darf Marie Wegener nicht mehr auf die Bühne, als sie am Samstag eine halbe Stunde vor Mitternacht zur Gewinnerin der RTL-Castingshow „Deutschland sucht den Superstar" (DSDS) gekürt wird. Mit ihren 16 Jahren ist Marie der bisher jüngste „Superstar". Sie ist gleichzeitig die Nachfolgerin des fast schon vergessenen Vorjahressiegers Alphonso Williams – mit 54 Jahren bisheriger Alterspräsident.

Die Show, die RTL als das „unglaubliche Finale" tituliert, beginnt mit viel Tamtam, Pyrotechnik und Feuerregen. Während die Jury aus Musikproduzent Mousse T. (51), Sängerin Carolin Niemczyk (27) und Schlagersängerin Ella Endlich (33) gemeinsam die Bühne betritt, bekommt Chefjuror Dieter Bohlen einen Solo-Auftritt: Als „Kaiser aller Castingshows" wird der 64-Jährige auf einem Thron in die Halle gefahren und von den Zuschauern bejubelt, als wäre er der eigentliche Superstar.

Und irgendwie ist er es am Ende auch: Denn Bohlen hat den Finalsong „Königlich" von Marie komponiert. Den Song, den Marie ihrer Mutter als Liebeserklärung widmet, was nicht nur Jurorin Ella Endlich zu Tränen rührt. „Du bist die Gefühlskönigin", lobt Carolin Niemczyk nach dem Auftritt, bei dem Marie mehrere Meter hoch über der Bühne von einem überdimensionalen Königinnenkleid herab singt.

Gefühl und Kitsch kommen also auch in der Jubiläumsstaffel nicht zu kurz. Marie gilt schon früh als Favoritin der Staffel. Am Ende stimmen 64 Prozent der Fernsehzuschauer für das „gefühlvolle Sternchen" aus Duisburg, das sich über einen Plattenvertrag und 500 000 Euro freuen kann.

Die erst 16-Jährige Marie Wegener wird ihrer Favoritenrolle gerecht und gewinnt das „Superstar"-Finale. FOTO: HENNING KAISER

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Herausgeber:
Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. (BkF)
Fahrgasse 89
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/62 28 97
Fax 069/60 32 185

info@kommunale-kinos.de
www.kommunale-kinos.de

Redaktion:
Claudia Engelhardt
Borjana Gaković

Entwurf:
formfellows, Frankfurt am Main
www.formfellows.de

Layout:
Georg Starzner,
www.444neunzigachtzig.de

Druck:
Berthold Druck, Offenbach

Autor*innen:
Jenni Ellwanger
Claudia Engelhardt
Borjana Gaković
Stefanie Görtz
Ulrich Gregor
Gabriele Guggemos
Anke Hahn
Andreas Heidenreich
Max-Peter Heyne
Florian Nagel
Heide Pennigsdorf
Günter Scheid
Christiane Schleindl
Ernst Schreckenberg
Rüdiger Suchsland
Jürgen Tobisch
Julia Vogler
Andrea Wenzek

ISSN
0938-2054 / 24. Jahrgang

Ausgabe 2 / 2018 Heft 139

KINEMA KOMMUNAL kann gegen eine Schutzgebühr von 5.00 Euro über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Redaktionsschluss für das September-Heft: 31. August 2018

Wenn nicht anders angegeben, liegen die Copyright-Rechte der Fotos beim jeweiligen Verleih.

Cover außen: Das Essener Autokino „Drive In“ © Heimatkino Ruhrgebiet Cover innen: Hans Eberhard Leupold (links) zu Gast beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin, hier mit dem Festivalleiter Volker Kufahl

FILMLAND GEORGIEN
BEIM FILMKUNSTFEST MV IN SCHWERIN

Filmkonzert: Chemia Babia

Mit 25 aktuellen und historischen Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen, einer Lesung der Autorin Nino Haratischwili, einer Fotoausstellung und einem Konzert der „Young Georgian Lolitaz" lud das 28. FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern vom 1. bis 6. Mai 2018 zur Auseinandersetzung mit dem Gastland Georgien ein. Ein Teil der aktuellen georgischen Produktionen wurde vom FILMKUNSTFEST MV mit deutschen Untertiteln versehen.

Ein Highlight des gesamten Festivals war die Aufführung des Stummfilmklassikers Chemia Bebia (Meine Grossmutter, 1929) von Kote Mikaberidze über Bürokratie und Nepotismus, der von der georgischen Kulturattachée und Konzertpianistin Dudana Mazmanishvili am Flügel begleitet wurde. Der noch zur revolutionären Avantgarde des sowjetischen Kinos zählende Film war einer der wenigen Filme des Festivals, die noch als 35mm Kopie aufgeführt wurden – aus dem Archivbestand des Bundesverbands kommunale Filmarbeit. Festivalleiter Volker Kufahl führte auf Basis einer filmhistorischen Arbeit von Matthias Fetzer in die Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte des Films ein.

Aus dem Bundesarchiv-Filmarchiv stammte der 30minütige Dokumentarfilm Ich komme aus dem Tal – Begegnungen mit einem georgischen Jungen (DDR 1973) von Hans Eberhard Leupold, der auch zum Festival kam. Leupold, vor allem als Kameramann von Die Kinder von Golzow bekannt, zeigt sich in einer seiner wenigen Regiearbeiten als sensibler Beobachter eines musikalisch begabten 10-jährigen Jungen. Um sein Talent zu fördern, geht dieser auf die Musikschule in der Haupstadt Tiflis und kehrt nur in den Sommerferien zu seiner Familie in die Bergregion Kasbegi zurück.

Der zweite DEFA-Dokumentarfilm, den das Festival zeigte, war Jürgen Böttchers In Georgien (1987), eine in minimaler Vorbereitung zusammen mit dem legendären Kameramann Thomas Plenert, ebenfalls Gast des Festivals, gedrehte poetische Annäherung an das Land, die in die Städte Mzcheta, Tiflis, Batumi, Mestia und in das entlegene Kaukasusdorf Uschguli führt.

In Uschugli im Oberen Swanetien spielt auch Mariam Katchvanis fast ausschließlich mit Laien-Darsteller*innen besetzter Film Dede (2017). Der Regisseurin, selbst dort aufgewachsen, gelingt ein bildgewaltiges Werk von archaischer Schönheit. Basierend auf Ereignissen aus dem Leben ihrer Großmutter erzählt dieses Langfilmdebüt von einer inzwischen untergegangenen Welt, in der die Menschen, insbesondere die Frauen, jahrhundertealten Regeln und Traditionen unterworfen sind.

Der Wandel der Geschlechterrollen, aber auch die von Bürgerkriegen geprägte postsowjetische Vergangenheit des Landes sind momentan vielleicht die großen Themen des aktuellen georgischen Kinos, die sich auch in der Filmauswahl des Festivals spiegelten. Auch spielen Filmemacherinnen eine bemerkenswerte Rolle im stark patriarchalisch geprägten Georgien, beispielsweise Mariam Kandelaki und Russudan Glurjidze. Kandelaki ist eine der profiliertesten Animationsfilmerinnen Georgiens und lebt inzwischen in Deutschland. In ihrem bisher letzten Werk, dem poetischen Kurzfilm The Youth and the Leopard (2014) steht eine um den kürzlich gestorbenen Sohn trauernde Mutter im Mittelpunkt.

Der Abchasisch-Georgische Konflikt ist das Thema in Russudan Glurjidzes, mit dem Großen Preis beim Osteuropa-Wettbewerb in Karlovy Vary 2016 ausgezeichneten Films Das Haus der Anderen. Ein bildstarkes, an Bergman und Tarkovskij erinnerndes Nachkriegsdrama, in dem die „Sieger" in die Häuser der Besiegten einziehen und doch nicht glücklich werden (können). Ein Film, der vor allem von seinen beiden Hauptdarstellerinnen lebt; eine der beiden, Salome Demuria, stellte den Film in Schwerin vor.

Der neben Otar Iosseliani und George Ovashvili vielleicht bekannteste georgische Filmregisseur Zaza Urushadze schickte ebenfalls einen Darsteller nach Schwerin. Joseph Khvedelidze spielt den Assistenten des Priesters, der in Die Beichte (2017) in eine erotische Falle tappt. Schwerin zeigte die warmherzig inszenierte, melancholische Tragikomödie über die Macht des Kinos als deutsche Erstaufführung. Der Film gehörte zu den Publikumsfavoriten des Festivals.

Eine um Selbstverwirklichung ringende Frau steht im Zentrum des internationalen Festivalhits Scary Mother (2017) von Ana Urushadze, der Tochter von Zaza Urushadze. Sie zeigt die inneren Kämpfe einer Mutter, die sich für ihr Familienleben oder für ihre Passion, das Schreiben, entscheiden muss. Aber will man sich wirklich zwischen Kunst und Leben entscheiden?

Jürgen Tobisch, Max-Peter Heyne

ung von Vorseite

chtet. Bei Internetrecherchen stieß der
e, der auch als Fotograf, Schauspieler,
ıd Autor tätig war, auf Aufnahmen von
llas, die ihm bis dahin unbekannt war.
r Stimme und Schönheit fasziniert, be-
, der Künstlerin einen Film zu widmen.
erchiert weltweit vier Jahre lang, führt
erlebenden Zeitzeugen, die der Diva
den wie etwa ihre Hausangestellten, In-
im Umfang von mehr als 60 Stunden.
nfangreiche Beschäftigung mit einem
Archivmaterialien mündete nicht nur
119 Minuten langen Dokumentarfilm,
n einen multimedialen Werkkomplex.
rbeitete seine Erkenntnisse in drei Bü-
ıer Ausstellung in Paris im Herbst 2017
em Musikalbum.
lm beruht auf einem radikalen Konzept:
s Prinzip war für mich, weder einen Er-
ch eine äußere Erzählung einzusetzen.
te im Film sind Callas' eigene Worte."
te stammen zum einen aus etlichen In-
zum anderen aus Briefen der Sängerin.
lte aus den rund 400 Briefen vor allem
ihre Gesangslehrerin und langjährige
Elvira Hidalgo und ihre große Liebe
es Onassis (1906 bis 1975), den griechi-
eder und Milliardär, aus. In der Origi-
g spricht Fanny Ardant mit einer ein-
n Intonation die Briefe ein, in der deut-
ssung Eva Mattes.
m erzählt das Leben der Callas chrono-
on den ersten Erfolgen bis zu den spä-
n. Die einzige Ausnahme bildet ein un-
lichtes Schlüsselinterview, das der da-
ar-Journalist David Frost 1970 führte
m Maria Callas sich ungewöhnlich of-
auch zu privaten Fragen äußert. Aus-
us diesem Interview ziehen sich gleich-
ein roter Faden durch die subjektive
ng, die geprägt ist von einer großen
g und vor allem die innere Zerrissen-
Callas zwischen Karrierezwängen und
ucht nach privatem Glück sichtbar ma-
.

mbiniert vielerlei Filmdokumente aus
rschiedlichsten Quellen, vielfach pri-
er8- und 16mm-Filme, zu einem ab-
ıgsreichen Mosaik, in dem viele Pro-
den Weg der Callas kreuzen, so Grace
ıchino Visconti, Jean Cocteau oder Bri-
dot. Dazu kommen zehn Arien, die ihr
haffen repräsentieren, darunter „Casta
s Bellinis „Norma" – ihre Lieblingsrol-
Callas 88 Mal auf der Bühne gesungen.
Glück können die Zuschauer sämtliche
Ruhe zu Ende hören und so die Stimm-
er Weltklasse-Sängerin kennenlernen.
hon deswegen ist „Maria by Callas" ein
und Must Hear für alle Opernfans. Ge-
ein jüngeres Publikum wären allerdings
hr Hintergrundinformationen hilfreich ■

Die Tochter Foto: Missing Films

film kritik *von Andreas Wirwalski*

Die Tochter

Produktionsland und -jahr Deutschland 2017 | **Verleih** MissingFilms | **Laufzeit** 103 Minuten | **Start** 17. Mai 2018 | **Regie** Mascha Schilinski | **Darsteller** Helena Zengel, Karsten Antonio Mielke, Artemis Chalkidou

Das Langfilmdebüt der 1984 geborenen Mascha Schilinski („Die Katze") hat seit der Uraufführung 2017 im Rahmen der Berlinale-Sektion „Perspektive Deutsches Kino" eine bemerkenswerte Roadshow zu nationalen wie internationalen Festivals absolviert. Auf genial-verspielte Weise erzählt die deutsch-französische Studentin in ihrem Drittjahresprojekt an der Filmakademie Baden-Württemberg ein antik-modernes Drama über Vater, Mutter und ihr eifersüchtiges kleines Kind, mitten auf einer sturmumtosten Insel in der Ägäis.

Die Handlung beginnt sang- und klanglos im heutigen Berlin. Von dort fliegen die getrennt lebenden Eltern Jimmy (Karsten Antonio Mielke) und Hannah (Artemis Chalkidou) zusammen mit ihrer siebenjährigen Tochter Luca (Helena Zengel) auf die griechische Insel Santorin, um ihr dortiges Ferienhaus zu verkaufen.

Genau vor zwei Jahren haben sich Jimmy und Hannah an diesem malerischen Ort getrennt; lediglich die Bindung an ihre Tochter hat beide davon abgehalten, sich komplett zu entfremden. Auf der Insel kommt es bald zu inneren und äußerlich sichtbaren Seelenverwerfungen. Sorgt die anfängliche und „unschuldige" Vater-Tochter-Bindung bei Hannah zunächst für ein nicht näher erklärbares Eifersuchtsgefühl, lernt wiederum das hochsensible Kind schnell, wie es die Erwachsenen gegeneinander ausspielen kann. Allerdings kann Luca nicht verhindern, dass sich Vater und Mutter qua Urlaubsstimmung emotional und hormonell wieder annähern.

Jetzt liegt die Eifersucht ganz beim Kind, das sich physisch wie psychisch zwischen die erwachsenen Körper drängt, mutwillig deren erneuerte Intimität sabotiert und schließlich die Kleinfamilie in eine Tragödie klassischen Ausmaßes hineinmanövriert.

Um diesen seelischen (Ge-)Zeitenwechsel zu demonstrieren, griff die in jungen Jahren sogar als Zauberin und Feuerschluckerin in einem Wanderzirkus aufgetretene Regisseurin neben fulminanten Bildaufnahmen von der lavaverkrusteten Küstenlandschaft des Santorin-Archipels (Kamera: Fabian Gamper, ebenfalls Student an der Filmakademie) auf ein ausgeprägtes Sounddesign zurück, um die archaischen Gefühlswelten der Protagonisten ganz ohne Worte zu vertonen und somit auf eine zeitlose, seit uralten Mythen vorhandene Erlebensebene zu transponieren.

Die Besetzung der Eltern mit den bislang eher durch TV-Nebenrollen bekannten Schauspielern Karsten Antonio Mielke und Artemis Chalkidou sowie die eigentliche Hauptrolle mit der zu Drehzeiten achtjährigen Helena Zengel sind weitere Highlights dieses von Festivalpublikum und Kritikern vielgelobten Psychodramas, das unter anderem beim Filmkunstfestival Mecklenburg-Vorpommern 2017 mit dem Hauptpreis „Fliegender Ochse" und zuletzt im März 2018 gleich mehrfach beim Vancouver International Women in Film Festival ausgezeichnet wurde.

Mithin ist „Die Tochter" ein großartiges kleines Juwel in der deutschen Filmlandschaft, buchstäblich mit der heißen Nadel gestrickt (für die Producer Anne Schmidt und Ruben Steingrüber war es ihre Abschlussarbeit in Ludwigsburg), aber ungemein anhaltend in der Nachwirkung. Bitte mehr von diesen Filmemachern. ■

MAGAZIN

Putzfrau liebt Biest
Das Fantasymärchen „Shape of Water" setzt auf Solidarität der Außenseiter. **Seite IV** FOTO: DPA

HEUTE IM MAGAZIN

PANORAMA

Prinz Henrik, der Mann der dänischen Königin Margrethe II., ist tot. Er starb in der Nacht zum Mittwoch mit 83 Jahren auf Schloss Fredensborg bei Kopenhagen, wie das Königshaus mitteilte. Seine Frau und seine Söhne waren an seiner Seite. **Seite VIII** FOTO: DPA

KULTUR

US-Präsident Donald Trump will eine Mauer an der Grenze zu Mexiko bauen. Das Vorhaben ist sehr umstritten. Acht Prototypen für das gigantische Grenzbauwerk stehen bereits im Wüstensand. Sie ziehen viele Schaulustige und auch Künstler an. **Seite II** FOTOS: DPA

IN KÜRZE

Neue Ausstellung: „Voll der Osten. Leben in der DDR"

Berlin. Eine Ausreiseparty 1986 in Ost-Berlin, ein tanzendes Paar auf einer Tischtennisplatte, trotzige Punks – eine neue Fotoausstellung mit Bildern von Harald Hauswald zeigt in Berlin überraschende Momente aus dem DDR-Alltag. „Die DDR ist Geschichte geworden", sagte Hauswald gestern bei der Präsentation der Schau mit dem Titel „Voll der Osten. Leben in der DDR". „Es war ein Unrechtsstaat, aber die Leute waren gut, wir waren eine Notgemeinschaft", so der 63-Jährige.

Simone Thomalla verletzt sich bei Theaterprobe am Bein

Berlin. Schauspielerin Simone Thomalla (52) ist bei einer Probe im Renaissance-Theater Berlin gestürzt und umgeknickt. Die für Freitag geplante Vorpremiere des Edward-Albee-Stücks „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?" wurde nach dem Unfall am Montag abgesagt, wie das Theater mitteilte. Die Premiere am Sonntag unter der Regie von Torsten Fischer werde voraussichtlich stattfinden, so ein Theatersprecher. Thomalla müsse ihr verletztes Bein in den nächsten Tagen hochlegen, man hoffe, dass sie dann wieder auftreten könne. FOTO: DPA

Nach Baustopp: Wiederaufbau der Garnisonkirche ungewiss

Potsdam. Nach dem Stopp der Arbeiten auf der Baustelle ist der weitere Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche ungewiss. Seit Jahresbeginn ruhe die Baustelle, weil die ersten Bohrungen für die Gründung des 90 Meter hohen Turms nicht erfolgreich verlaufen seien, sagte der Sprecher der Stiftung Garnisonkirche, Wieland Eschenburg. „Nun wird geprüft, mit welcher anderen Technik die Gründungspfähle eingebracht werden können", so Eschenburg.

Musical „Titanic" gastiert an der Hamburger Staatsoper

Hamburg. Das preisgekrönte Musical „Titanic" über den Untergang des legendären Luxusdampfers kommt im Sommer nach Hamburg. Die Londoner Neuinszenierung mit deutschen Untertiteln werde vom 7. bis 19. August an der Hamburgischen Staatsoper zu sehen sein, teilte der Konzertveranstalter Funke Media mit. Das Musical basiert auf den Schicksalen der Menschen an Bord und „zeichnet ihre Geschichten ebenso behutsam wie detailgetreu nach".

Filmszene aus dem Dokumentarfilm „Usedom – Der freie Blick aufs Meer" (l.), der im „Berlinale Special" gezeigt wird. Regisseur ist der Usedomer Heinz Brinkmann (oben).

FOTO: EDITION SALZGEBER

Filme aus MV bei Berlinale

Von Stefanie Büssing

Heute startet die 68. Berlinale – vertreten sind auch vier Produktionen mit Filmschaffenden aus MV.

Schwerin/Berlin. Es ist der Treffpunkt für Filmschaffende aus aller Welt: Heute starten in Berlin die 68. Internationalen Filmfestspiele. Rund 400 Filme aller Genres, Längen und Formate werden bis zum 25. Februar in den verschiedenen Sektionen gezeigt, darunter auch vier Produktionen mit Filmschaffenden aus MV.

Insgesamt 19 Filme gehen ins Rennen um den Goldenen Bären, davon allein vier deutsche Produktionen. Eine davon ist der von Regisseurin Emily Atef („Das Fremde in mir") inszenierte Kinospielfilm „3 Tage in Quiberon", der auf der Berlinale seine Premiere feiert. In dem Film, eine deutsch-österreichisch-französische Koproduktion, geht es um das legendäre Interview, das Romy Schneider 1981 – ein Jahr vor ihrem Tod – in Quiberon dem „Stern"-Reporter Michael Jürgs gab. MV-Lokalmatador Charly Hübner spielt in dem Film den deutschen Fotografen Robert Lebeck, der die Fotos für das Interview machte, die damals um die Welt gingen. Der Film ist neben Hübner mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Robert Gwisdek und Denis Lavant prominent besetzt.

Auch eine Arbeit des Usedomer Dokumentarfilm-Regisseurs Heinz Brinkmann hat es in Berlin auf die große Leinwand geschafft: Sein neuester, von der Kulturellen Filmförderung MV unterstützter Dokumentarfilm „Usedom – Der freie Blick aufs Meer", wird im Kino International – dem einstigen Vorzeige-Filmpalast für große Premieren der Defa gezeigt. Präsentiert wird er im Hauptprogramm in der Kategorie „Berlinale Special". „In dieser Sektion werden unter anderem große Hollywood- und europäische Koproduktionen präsentiert. Dass dort nun ein deutscher Dokumentarfilm gezeigt wird, ist schon eine besondere Ehre", sagt Max-Peter Heyne, Sprecher von Filmland MV – 2006 wurde die Gesellschaft als Ansprechpartner für die Film- und Fernsehbranche im Land gegründet.

Brinkmann, der zu den Mitbegründern des Schweriner Filmkunstfestes gehört, spürt mit seiner Dokumentation der wechselvollen Geschichte seiner Insel nach. Er erzählt von herrlichen Villen an der längsten Strandpromenade Europas, von der Vertreibung jüdischer Mitbürger durch die Nazis, von der Teilung Usedoms nach dem Zweiten Weltkrieg in eine deutsche und eine polnische Hälfte. Er befragt Zeitzeugen und zitiert zugleich aus seinem Usedom-Film von 1992, vergleicht Pläne seiner damaligen Filmpartner mit der Realität von heute.

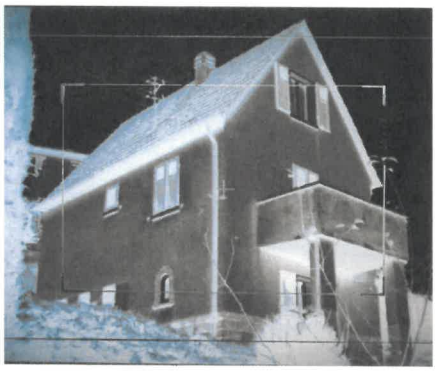
Auch der von der Nachbarinsel Rügen stammende Regisseur Christian Schwochow („Paula") – Jurymitglied der Spielfilmjury beim 27. Filmkunstfest MV – ist mit seinem neuesten Werk zur Berlinale eingeladen: In der neuen Sektion „Berlinale Series", in der außergewöhnliche Serienformate präsentiert werden, läuft „Bad Banks" – eine ZDF/arte-Serie, die Schwochow im vergangenen Jahr unter luxemburgischer und deutscher Beteiligung nach einer Idee von Lisa Blumenberg und den Drehbüchern von Oliver Kienle („Die Vierhändige") inszenierte.

Am Beispiel einer jungen Bankmanagerin lernen die Zuschauer die Innenansichten einer skrupellosen, profitorientierten Finanzwelt kennen. Zum Cast gehören Paula Beer, Barry Atsma, Désirée Nosbusch, Albrecht Schuch, Mai Duong Kieu, Marc Limpach und Tobias Moretti.

In der Sektion Forum (Avantgarde, Experiment, politische Reportagen) wird die ebenfalls von der Kulturellen Filmförderung MV unterstützte Arbeit „SPK Komplex" von Regisseur Gerd Kroske gezeigt. Kroske beschäftigt sich darin mit dem 1970 in Heidelberg gegründeten Sozialistischen Patientenkollektiv (SPK), das individuelles Leiden auf die kapitalistischen Strukturen der Gesellschaft zurückführt.

Berlinale-Jury

3 Frauen und drei Männer entscheiden bei der diesjährigen Berlinale über die Vergabe der Bären-Preise. Jurypräsident ist der deutsche Filmemacher Tom Tykwer (52), außerdem sitzen die belgische Schauspielerin Cécile de France (42), der spanische Fotograf Chema Prado (Jg. 1952), die US-amerikanische Produzentin Adele Romanski (35), der japanische Komponist Ryuichi Sakamoto (66) und die US-amerikanische Filmkritikerin Stephanie Zacharek (54) in der Jury.



Szene aus „SPK Komplex" (oben) des Regisseurs Gerd Kroske (l.). Der Film, der ein wenig bekanntes Kapitel westdeutscher Geschichte thematisiert, läuft auf der Berlinale in der Kategorie „Forum".

FOTO: FORUM BERLINALE

Schauspieler Charly Hübner ist mit Marie Bäumer (r.) im Film „3 Tage in Quiberon" zu sehen, der im Wettbewerb um den Goldenen Bären startet.

FOTO: 2018 PROKINO FILMVERLEIH GMBH

Die ZDF/Arte-Serie „Bad Banks" (oben) des Rügener Regisseurs Christian Schwochow (r.) läuft in der Sektion „Berlinale Series".

FOTO: OLAF MAHLZAHN

„Wenn ich ein Schlitzohr bin, dann ein schlechtes“

Beim Filmkunstfest MV 2018 wurde Henry Hübchen für sein Lebenswerk geehrt.

Für sein Lebenswerk nahm Schauspieler Henry Hübchen am Sonnabend beim Filmkunstfest MV in Schwerin den „Goldenen Ochsen“ entgegen. Mit der OZ sprach er über Eitelkeit, Alterskrisen und die Berliner Volksbühne.

Sie verkörpern in ihren Rollen oft das Schlitzohr, die Berliner Kodderschnauze, einen Typ mit Ecken und Kanten. Würden Sie sich privat auch als Schlitzohr bezeichnen ?
Henry Hübchen: In den Fällen, wo ich versucht habe, irgendetwas schlitzohrig zu regeln, hat es meist nicht geklappt. Wenn ich ein Schlitzohr bin, dann ein ganz schlechtes *(lacht)*.

Sie sind im vergangenen Jahr 70 geworden. Was nervt sie mehr, die Frage nach dem Alter oder nach ihrer Eitelkeit?
Nerven tut mich beides nicht. Das benennen des Alters finde ich überflüssig. Es ist keine Leistung, alt zu werden. Es geht auch nicht darum, wie alt jemand ist, sondern darum, was jemand in seinem Leben macht. Und ja, ich bin eitel. So wie wir alle. Aber im Beruf darf man das nicht sein. Das behindert nur.

In Ihrem aktuellen Film „Spätwerk“ spielen Sie einen alternden Schriftsteller in der Schaffenskrise. Wird einem als Schauspieler in einem bestimmten Alter ein Stempel aufgedrückt? Sozusagen hohes Alter gleich Lebenskrise?
Das Alter beschränkt natürlich die Rollenauswahl. Ansonsten trägt man den Stempel sowieso. Spielt man einmal erfolgreich einen Kleinkriminellen, ist man immer der Kleinkriminelle. Diese Schubladen sind fürchterlich. Ich versuche, dem zu entfliehen, das gelingt ganz gut. Den alternden Schriftsteller, der eine Lebenskrise hat, hatte ich bisher noch nicht. Aber das sind natürlich Fragen, die man sich in meinem Alter stellt. Was macht man mit der Restlebenszeit?

Und?
Ich habe keinen Plan. Ich kriege Auszeichnungen. In diesem Jahr schon die Dritte. Diesmal für mein Lebenswerk *(lacht)*.

Sie lachen?
Naja, nicht jeder Schauspieler wird damit beglückt. Ich freue mich darüber. Aber ein Lebenswerk? Herr Eiffel hatte ein Lebenswerk, der hat den Eiffelturm gebaut.

Also schreiben Sie keine Biografie?
Ab und zu habe ich schon einige Dinge aufgeschrieben, die zum Teil mit meiner Biografie zu tun haben. Konkrete Pläne gibt es aber bisher nicht.

Würden Sie gern noch etwas Verrücktes machen?
Man muss ja realistisch bleiben. Aber wenn Sie mich so fragen, würde ich gern noch ein paar Kinder machen. Das ist natürlich nicht bis ins Letzte durchdacht, sondern nur so hingesagt. Obwohl es eigentlich nicht schlecht ist *(lacht)*. Ich würde auch gern die Welt bereisen, wenn es nicht so anstrengend wäre. Die Auswahl ist so groß, dass man wahrscheinlich einfach in seinem kleinen Zimmerchen sitzenbleibt.

Theaterregisseur Frank Castorf hat eine wichtige Rolle in ihrem Leben gespielt. Inwiefern hat die Arbeit mit ihm sie geprägt?
Die hat mich sehr geprägt. Ich habe jemanden gefunden, der ein Alter Ego von mir ist.

Und wenn er anrufen würde, wären sie wieder dabei?
Nein, ich will nicht mehr sechs Stunden Theater spielen. Das können die 40-Jährigen machen.

Gäbe es jemanden, der als würdiger Castorf-Nachfolger infrage kommt?
Dercon war eine absolute Fehlbesetzung. Es gab keine Notwendigkeit eines Intendantenwechsels, das Resultat kennen wir ja. Aber wer jetzt das auf Null gefahrene Theater wieder in Schwung bringt, weiß ich nicht. Ist mir auch schnurzpiepegal.

Neben dem Theater haben Sie in vielen Filmen mitgespielt: Drama, Thriller, Kinderfilm, Krimi oder Tragikomödie. Gibt es ein Lieblingsgenre?
Nein. Ich brauche gute Bücher, dann ergibt sich alles andere, egal ob Drama oder Komödie. Eine Komödie ist am schwersten. Beim Drama kann man viel mehr tricksen.

Was für Filmrollen würden Sie ablehnen? Seifenopern? Erotikfilme?
Ich lehne viel ab, weil es mir keinen Spaß macht, seichte Dialoge in hübscher Landschaft zu drehen. Was die Erotik angeht, glaube ich, dass Rentnererotik nicht so gefragt ist *(lacht)*. Ich brauche gute Bücher und die sind rar.

Gucken Sie Ihre eigenen Filme ?
Nein. Es ist nicht einfach, sich selbst zu betrachten. Ich sehe alle Fehler und kann keinen Film unbelastet sehen. Nach einigen Jahren ist das einfacher.

Sie haben einen besonderen Bezug zu MV. Am Theater Anklam lernten sie Anfang der 80er Jahre Frank Castorf kennen, haben hier viele Filme gedreht. Sind Sie auch privat gerne hier?
Ja klar! Ich bin Berliner, die Ostsee und Mecklenburg sind mein Vorgarten. *Interview: Stefanie Büssing*

Der Film „Styx“ gewann den Hauptpreis

Das Flüchtlingsdrama **„Styx“** des österreichischen Regisseurs Wolfgang Fischer gewann beim 28. Filmkunstfest MV den mit 10 000 Euro dotierten Preis „Fliegender Ochse“ unter zehn deutschsprachigen Filmen. Bester Dokumentarfilm wurde **„Farewell Yellow Sea“**. Im Kurzfilm-Wettbewerb siegte der Streifen **„Intervention in einer Bank“** (Schweiz). Sieger im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb wurde **„Lomo“**. Das Filmfest zählte 17000 Besucher.

Ostsee Zeitung
Wismarer Zeitung
7. Mai 2018

Ehrenpreis für Henry Hübchen

Schauspieler Henry Hübchen (71) hat für sein Lebenswerk den Ehrenpreis „Goldener Ochse“ des Filmkunstfests MV erhalten. Den Hauptpreis gewann das Flüchtlingsdrama „Styx“.

FOTO: S. WINKLER/DPA

Kulturseite

FOTO: ROBERT MICHAEL

Szene aus dem Film „Alles auf Zucker“, für den Henry Hübchen 2005 den Deutschen Filmpreis als bester Hauptdarsteller erhielt.

junge Welt
7. Mai 2018

Hübchen und Levy

Regisseur Dani Levy will die »Känguru-Chroniken« des Kabarettisten Marc-Uwe Kling verfilmen und zwar mit dem, Schauspieler Henry Hübchen, der auch schon in Levys Erfolgskomödie »Alles auf Zucker« von 2004 die Hauptrolle spielte. Nun soll Hübchen aber weder das Känguru noch Kling spielen, sondern »eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist«, kündigte Levy am Samstag abend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem »Goldenen Ochsen«. Der 71jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen: »Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden«. Gleichzeitig machte er deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. (dpa/jW)

Exotik

Das FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern

Bei strahlendem Sonnenschein in der Landeshauptstadt Schwerin zählte die 28. Ausgabe des FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern rund 17.000 Besucher, also fast so viel wie im Rekordjahr 2017 (18.000). Damit pendelte sich die Nachfrage auf dem hohen Niveau der vergangenen drei Jahre ein.

„Die guten Zahlen sprechen für sich", sagte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig bei der Preisverleihung am 5. Mai und rühmte neben dem spannenden Einblick in das diesjährige Gastland Georgien den „bewegenden" Eröffnungsfilm „Styx" des österreichischen Regisseurs Wolfgang Fischer. Die Ministerpräsidentin dankte dem künstlerischen Leiter Volker Kufahl „für den Mut, diesen Film als Eröffnungsfilm ausgewählt" zu haben. Tatsächlich war der deutsch-österreichische Beitrag um eine Notärztin (gespielt von Susanne Wolff), die auf hoher See mit einem Flüchtlingsdrama konfrontiert wird, der große Gewinner des Spielfilmwettbewerbs: „Styx" erhielt den Hauptpreis des Festivals, den von der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommerns mit 10.000 Euro dotierten „Fliegenden Ochsen", den von der Schweriner Volkszeitung gestifteten Publikumspreis und für die beste Musik- und Tongestaltung.

Zusammen mit der achtköpfigen Jugendjury überreichte die Staatssekretärin Juliane Seifert, Bundesministerium für Familie, Senioren, Jugend und Frauen, den mit 7.500 Euro ausgestatteten LEO an die deutsche Regisseurin Juliane Langhof für ihren Film „Lomo" – ein Drama über einen Jugendlichen, der Internet-süchtig wird. Ehrengast Henry Hübchen selbst betonte, sein Lebenswerk sei noch keinesfalls abgeschlossen, aber er freue sich, mit zunehmenden Alter „zum Preisochsen aufzusteigen". Die Auszeichnung Goldener Ochse nehme er gerne an. Mit seiner unkomplizierten und heiteren Art gewann Hübchen bei der Preisverleihung, aber auch bei diversen Publikumsgesprächen im Rahmen der Hommage die Herzen des Schweriner Publikums.

Zu den Höhepunkten des Festivals zählte das stimmungsvolle Filmkonzert der georgischen Starpianistin Dudana Mazmanishvili, die den sowjetisch-georgischen Avantgarde-Stummfilm „Chemi Bebia" (Meine Großmutter) von 1929 am Flügel begleitete. „Dass auch viele georgische Programme in ausverkauften Kinosälen liefen, zeigt, dass es uns gelungen ist, unser Publikum auf die Filmkultur dieses faszinierenden Landes neugierig zu machen", bilanzierte der Künstlerische Leiter des FILMKUNSTFESTs MV, Volker Kufahl.

Über die Beteiligung von vier politischen Stiftungen war das FILMKUNSTFEST MV überdies wieder eine Plattform für Diskussionen über aktuelle gesellschaftliche und politische Themen wie z.B. Nationalismus in Polen, Flucht und Integration in Europa. Für einige der 250 akkreditierten Gäste erwiesen sich die Angebote der zweitägigen Branchenkonferenz „Film & Medien" als goldrichtig: Die ausgebuchte Locationtour zu Lande und auf dem Wasser zu ungewöhnlichen Orten in der Landeshauptstadt wurde vom Schweriner Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier begleitet und weckte bei den deutschen und ausländischen Produzenten und Filmemachern großes Interesse.

Die Diskussionsrunden in der IHK zu Schwerin zu den Trendthemen „Virtual und Augmented Reality" sowie „Filmen mit Drohnen" wurden von Teilnehmern als aufschlussreich und substanziell gelobt. Bei der Diskussion zu den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen der neuen Drohnenverordnung erhielten die Fachbesucher Aufklärung: „Aufnahmen, die mit einer Drohne gemacht wurden, lösen Emotionen aus. Deswegen ist es wichtig, dass Filmemacher weiterhin davon Gebrauch machen können", betonte Achim Friedl, Mitglied des Vor-

Empfang von Medienpartner NDR und Medienanstalt MV. **© FILMLAND MV, Jakob Waak**

Julia Langhof, Preisverleihung LOMO **© Edgar Hartung**

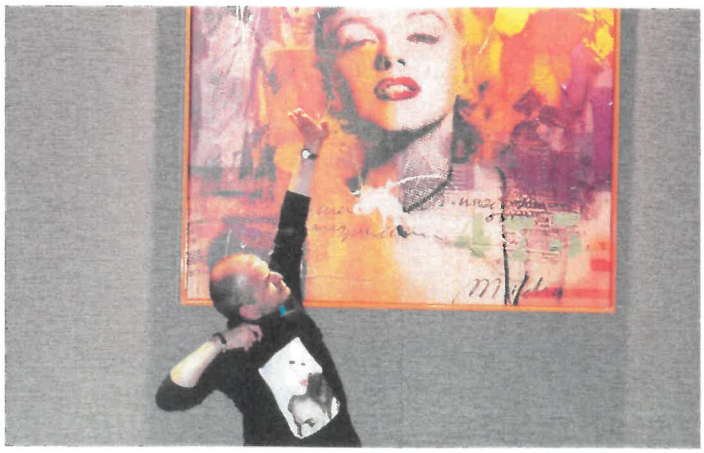
Uraufführung des Dramas SPÄTWERK. Darsteller Henry Hübchen und Patrycia Ziolkowska. **© Edgar Hartung**

als Bonus

bot dem Filmland Georgien ein effektives Forum

Preisverleihung beim FilmKunstFest für STYX: Wolfgang Fischer und Manuela Schwesig.
© Filmland MV, Jacob Waak

Salome Demuria, Schauspielerin, DAS HAUS DER ANDEREN.
© Filmland MV, Jacob Waak



Der georgische Schauspieler Dimitri Tatishvili ist, wie im Film DIE BEICHTE, ganz verzückt von Marilyn Monroe.
© Edgar Hartung

standes UAV D A CH e.V., Verband für unbemannte Luftfahrt. Matthias Pieper, Pilot und Gründer der auf Drohnenaufnahmen für internationale Film-produktionen spezialisierten Firma CDS Drones, Berlin, wandte sich dagegen, dass jede/r Drohnen erwerben und benutzen dürfe: „Mit Drohnen wird zu 90 Prozent Schindluder getrieben. Die 10 Prozent, die professionell mit Drohnen arbeiten und sich auch an Regeln halten, haben das Nach-sehen."

Der Festival-Medienpartner NDR lud zusammen mit der Medienanstalt MV zum Empfang für Vertreter aus Filmwirtschaft, Kultur und Politik, u.a. mit NDR-Intendant Lutz Marmor, Medienanstalt-Direktor Bert Lingnau und ZDF-Landesstudio-Chef Bernd Mosebach.

Mit insgesamt 25 Produktionen, darunter eine deutsche Erstaufführung, 18 weiteren aktuellen Spiel- und Kurzfilmen, aber auch einigen Klassikern des georgischen Kinos, bot das 28. FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern vom 1.-6. Mai 2018 den bisher wahrscheinlich umfassendsten Georgien-Schwerpunkt eines deutschen Filmfestivals. Die meisten Vorführungen mit georgischen Filmen waren gut besucht, einige sogar ausverkauft. „Das zeigt, dass unser Schweriner Publikum offen und neugierig auf die georgischen Filme und die Wahl des diesjährigen Gastlandes richtig war", freute sich Festivalleiter Volker Kufahl. „Nicht trotz, sondern wegen der gewissen Exotik sorgte schon die erste Ankündigung Georgiens als Gastland im Dezember 2017 durchweg für positive Reaktionen", betont der Ko-Kurator des Programms, Jürgen Tobisch: „Der gemeinsam vom Festival und der georgischen Botschaft in der Landesvertretung von Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtete Empfang im Rahmen der Berlinale stieß auf großes mediales Interesse."

Besonders stark hatte sich Tobisch bei den Produzenten dafür eingesetzt, den neuen Film des renommierten georgischen Regisseurs Zaza Urushadze, „Die Beichte", als deutsche Erstaufführung aufführen zu können. Die warmherzig inszenierte, melancholische Tragikomödie erhielt viel Applaus vom Festivalpublikum, das dank der gut aufgelegten Gäste, dem estnischen Koproduzenten Ivo Felt und dem georgischen Schauspieler Joseph Khvedelidze, ein besonders launiges Filmgespräch erlebte. Der knuffige Khvedelidze bewies viel Humor, dass eine Dame ihn schließlich scherzhaft fragte, ob sie ihn „nach Hause mitnehmen" dürfte.

Brücken in die Vergangenheit schlugen zwei DEFA-Dokumentarfilme über georgische Themen, darunter Jürgen Böttchers („Strawalde") Dokumentarfilm „In Georgien" mit persönlichen Reiseeindrücken von 1986 und der 30-minütige Dokumentarfilm „Ich komme aus dem Tal – Begegnungen mit einem georgischen Jungen" (DDR 1973) von Hans Eberhard Leupold, der auch auf dem FILMKUNSTFEST MV zu Gast war. Leupold, vor allem als Kameramann der „Kinder von Golzow" bekannt, zeigt sich in einer seiner wenigen Regiearbeiten als sensibler Beobachter eines musikalisch begabten, 10jährigen Jungen. Ebenfalls wiederzuentdecken war der sowjetisch-georgische Film „Pirosmani", der 1970 auch in der DDR zu sehen war. Das erklärte Ziel von Festivaldirektor Volker Kufahl, dem Mecklenburger Publikum „das faszinierende Land Georgien in verschiedenen Facetten" näher zu bringen, erfüllte eine Ausstellung des Fotografen und Georgien-Kenners Wolfgang Korall, der das Land bereits seit Ende der 70er Jahre bereiste und sich in Land und Leute verliebte. Sie war mehrere Wochen unter dem Titel „Die Seele Georgiens" in der Schweriner Galerie des Vereins MV-Foto zu sehen.

Max-Peter Heyne

Presse-/Medienspiegel 2018

28. FILMKUNSTFEST MV

5. Medienpartner Schweriner Volkszeitung
   Print / Online

Zeitung für die Landeshauptstadt
und die Region

MONTAG, 5. MÄRZ 2018 | VORMITTAG 2° | NACHMITTAG 6° | MORGEN 5°

TÜV NORD Hauptuntersuchung
Für alle eine runde Sache.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Do.: 08.30 – 17.00 Uhr
Fr.: 08.30 – 16.00 Uhr
Sa.: 09.00 – 12.00 Uhr

TÜV-STATION Schwerin
(im Autodreieck Lankow)
Bremsweg 14
Tel.: 0385 478 23 03
www.tuev-nord.de

TÜV NORD Mobilität
einer genießen

FOTO: DIETMAR UNGER

Schelfoniker feiern mit Konzert

SCHELFSTADT Auf den Tag genau vor 25 Jahren fand das erste Konzert der Schelfoniker, des Erwachsenenorchesters am Konservatoriums statt. Achim Schuster war damals der Initiator. Er dirigierte gestern, zum Jubiläumskonzert, das erste Werk von Alessandro Scarlatti. Danach übernahm der neue Dirigent Matthias Ellinger den Taktstock und erfreute mehr als 200 Besucher. *diet*

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
0385 - 63 78 83 33

REDAKTION:
0385 - 63 78 81 57

PRIVATE ANZEIGEN:
0385 - 63 78 84 44

LESERSERVICE:
0385 - 63 78 83 33

Guten Morgen!

Lernen beim Einkaufen

Einkaufen kann ganz schön anstrengend sein. Erst recht, wenn in einen Supermarkt ein neuer Anbieter einzieht. Alles ist neu, hell und attraktiv. Aber wo ist jetzt das Salz zu finden? Und die Getränke? Die Kunden irren durch die Regalreihen. Nachfrage beim Personal, das noch das alte ist: Ja, da muss ich auch erstmal schauen, so die Antwort. Für alle ein Lernprozess. Aber der hält ja bekanntlich die grauen Zellen auf Trab – sogar beim Einkaufen.

IHRE LOKALREDAKTION

Der heiße Draht

Heute für Sie da:

SAMUEL JAMBREK

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Tipps für die Lokalredaktion? Ärgern Sie sich über etwas Bestimmtes, nervt Sie ein Problem? Dann rufen Sie heute zwischen 14 und 15 Uhr bei Ihrer SVZ an: 0385/63788140. Heute freut sich Volontär **Samuel Jambrek** auf Sie.

Rattenplage am Heidensee

In einer Kleingartenanlage an der Käthe-Kollwitz-Straße fühlen sich die Tiere offensichtlich sehr wohl

SCHWERIN An der Käthe-Kollwitz-Straße in der Nähe des Heidensees gibt es ein Problem: Ratten. Die Nager haben sich in der angrenzenden Kleingartenanlage breit gemacht. Offenbar haben ein gutes Nahrungsangebot und der bis in den Februar hinein milde Winter ihre Population stark anwachsen lassen. „Man kann die Tiere am Tage gut beobachten", sagt Anwohner Hartmuth Lorenz. „Ein Komposthaufen ist die Ursache für die Rattenplage." Dort haben es die Tiere offenbar warm und zum Fressen finden sie auch genug. Nüsse beispielsweise von dort stehenden Bäumen.

Hartmuth Lorenz hat aber nicht nur an der Käthe-Kollwitz-Straße Ratten gesichtet. „Besonders am Heidensee-Westufer befinden sich mehrere Höhleneingänge. Bewohner der Kollwitzstraße beschweren sich schon seit Tagen." Und auch am Wittenburger Berg sind tagsüber Ratten zu sehen, berichten SVZ-Leser.

„Von einer Rattenplage in der Stadt ist uns nichts bekannt", sagt die Chefin des städtischen Fachdienstes Gesundheit, Renate Kubbutat. „Uns ist aber gemeldet worden, dass es in der Käthe-Kollwitz-Straße ein Problem gibt." Sie habe angewiesen, dass die Ratten zu bekämpfen seien. „Dafür zuständig ist immer der Grundstückseigentümer." Der müsse aber auch von sich aus aktiv werden, wenn er Ungeziefer auf seinem Grundstück feststellt – ohne, dass das Gesundheitsamt eine Bekämpfung anweist.

Von Menschen unbeeindruckt sind die Ratten in der Kollwitzstraße auch am hellichten Tag unterwegs. FOTO: LORENZ

„Dass es in der Stadt Ratten gibt, ist normal", sagt Kammerjäger Horst Geikler. „Es besteht aber kein Grund zur Panik, dass es in Schwerin ein größeres Problem gibt."

Ratten finden in der Landeshauptstadt ideale Lebensbedingungen. Vor allem in der Nähe der Gewässer siedeln sie sich an, besonders gern rund um den Pfaffenteich und am Bertha-Klingberg-Platz. „Wenn die Eltern oder Großeltern es gut meinen und mit ihren Kindern Möwen und Enten füttern, zieht das auch Ratten an", weiß Renate Kubbutat. „Für sie fällt immer etwas Fressbares ab."

Auch rund um Imbissstände und auf verwahrlosten Grundstücken gibt es hin und wieder Probleme. „Wir bekommen kontinuierlich immer mal wieder Meldungen herein", sagt Kubbutat. „Aber längst nicht mehr so viele, wie noch in den 1990er-Jahren."

Um Ratten gar nicht erst anzulocken, gilt es einige Regeln zu beachten. Essensreste gehören grundsätzlich nicht in die Toilette, öffentliche Papierkörbe oder auf Komposthaufen. Werden Ratten gesichtet, muss der Grundstückseigentümer aktiv werden. Für die Bekämpfung der Tiere sollte aber immer ein Fachmann heran geholt werden, empfiehlt Kammerjäger Horst Geikler.

Ratten und Mäuse haben sich in den letzten Jahren sehr stark vermehrt. Die Zahl der Wanderratten soll sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt haben. Experten gehen von 300 Millionen Wanderratten in Deutschland aus. Ihre Fraß- und Wühltätigkeit sowie das Übertragen von Krankheiten führt zu wirtschaftlichen Verlusten und zur Verbreitung von Krankheiten, wie zum Beispiel der Maul-und Klauenseuche oder der Schweinepest. *Gert Steinhagen*

Frühstücken für guten Zweck

Serviceclub sammelt Geld für Integrationsprojekt im Eiskristall

ALTSTADT Der Serviceclub Inner Wheel hatte bereits zum achten Mal zu seinem Frühstückskino eingeladen. Unterstützt wurde er dabei von den Rotariern und dem Filmkunstfest. Nach einem Sektempfang, kleinen Häppchen und guten Gesprächen wurde im Capitol der Film Kalender Girls mit Helen Mirren gezeigt. Der künstlerische Leiter des Filmkunstfestes, Volker Kufahl, berichtete über Filme aus dem diesjährigen Partnerland Georgien.

Hatten reichlich Gesprächsstoff: Volker Kufahl, Hanne Luhdo, Inner-Wheel-Präsidentin Jutta Wenzl und Stephan Sollberg, Vizepräsident von Rotary (v.l.). FOTO: REINHARD KLAWITTER

Die Veranstaltung brachte einen Erlös von 1500 Euro. Das Geld nahm Hanne Luhdo, Stadtteilmanagerin in Neu Zippendorf, für ein Integrationsprojekt im Stadtteiltreff Eiskristall entgegen. Dort werden Nachhilfekurse für einheimische und ausländische Kinder angeboten. Im KulturCafé wird sonnabends musiziert, getanzt und gespielt. Ziel ist es, ein gemischtes Kulturensemble aufzubauen. *gest*

ANZEIGE

Rund um Schwerin

Polizeireport

Schon wieder Sekundenschlaf

BANDENITZ Wieder war Sekundenschlaf am Steuer Ursache für einen Verkehrsunfall auf der A 24. Am Montagmorgen kam zwischen den Anschlussstellen Wöbbelin und Hagenow ein 20-Jähriger mit seinem Wagen von der Fahrbahn ab. Das Auto durchfuhr einen Graben und kam erst neben der Autobahn zum Stehen. Der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Nach Angaben des Fahrers war er am Lenkrad eingeschlafen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Bereits am Freitag war auf der A 24 bei Neustadt-Glewe ein Lastwagen von der Straße abgekommen und gegen eine Mittelschutzplanke gefahren. Der 60-jährige Fahrer war offenbar ebenfalls kurz eingeschlafen. Der Schaden betrug dort rund 10 000 Euro.

Betrunken unterwegs

STRALENDORF Bei einer Verkehrskontrolle am Sonntagabend in Stralendorf zogen Polizeibeamte gegen 21.20 Uhr einen angetrunkenen Autofahrer aus dem Verkehr. Bei der Überprüfung der Fahrzeugpapiere rochen die Beamten Alkohol. Sie ließen den 35-jährigen Fahrer pusten. Der freiwillige Test ergab einen Wert von einem Promille. Ein zweiter Test im Polizeihauptrevier Schwerin zeigte 1,1 Promille, so dass eine Blutprobenentnahme angeordnet wurde. Gegen den Mann wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Bauwerkzeug entwendet

FAHRBINDE Aus drei Kleintransportern haben Unbekannte Bauwerkzeug gestohlen. Der Vorfall ereignete sich am Wochenende auf einem Firmengelände in Ludwigslust und wurde am Montagmorgen bemerkt. Nach ersten Erkenntnissen stahlen die Täter Bohrmaschinen und Akkuschrauber. Bereits am Sonnabend wurde der Polizei ein aufgebrochener Kleintransporter in Fahrbinde gemeldet. Auch dort stahlen die Täter Bauwerkzeug.

Diebstahl aus Garage

GAMMELIN Aus einer verschlossenen Garage auf einem Privatgrundstück in Gammelin verschwand Werkzeug der Marken Makita und Bosch im Wert von 1500 Euro. Die Einbrecher hatten zwischen Sonnabend- und Sonntagmittag zugeschlagen.

FOTO: SARAH LANGEMEYER

Schachmatt setzen im Bürgerhaus

CRIVITZ Schwarz gegen Weiß heißt es Crivitzer Bürgerhaus. Denn die engagierten Senioren laden jetzt montags von 14 bis 17 Uhr zum Schachspielen ein. „Jeder, der Interesse am Spiel hat, kann gerne vorbeischauen", sagt Karl Poschmann (l.), der gemeinsam mit Rainer Baltrusch das strategische Brettspiel im Bürgerhaus initiiert hat. Auch Ullrich Hesse (r.) schaut gerne vorbei, um seine Gegner im besten Fall schachmatt zu setzen. *sala*

Linke schickt Frau ins Wahlrennen

Jacqueline Bernhardt: „Ja, ich will Landrätin in Ludwigslust-Parchim werden."

PARCHIM Ab sofort ist die Landratswahl am 27. Mai keine Männersache mehr: Gestern präsentierte die Linke im Landkreis Ludwigslust-Parchim **Jacqueline Bernhardt** als Kandidatin. Die 39-jährige ist seit 2009 Mitglied im Kreistag, seit 2011 Landtagsabgeordnete. Kämpferisch wird die geborene Leipzigerin besonders, wenn es um Kinderarmut und für die gesicherte Finanzierung von Schulsozialarbeitern geht.

Sollte sie Landrätin werden, kündigt Jacqueline Bernhardt einen neuen Politikstil an: „Im Umgang mit Bürgern und dem Ehrenamt muss mehr Transparenz her. Wir wollen uns fair und auf Augenhöhe begegnen." Die in Groß Laasch wohnende Kandidatin will Bürgerforen anbieten: „Ich gehe zu den Menschen und frage: Was sind eure Probleme?" Bernhardt macht sich für generationenübergreifend gute Rahmenbedingungen stark – von der Kinderbetreuung über medizinische Versorgung bis zur Mobilität. Letzteres meine gute Straßen, aber auch das Alleinstellungsmerkmal der Linken, den Kampf um die Südbahn.

Jacqueline Bernhardt hat lange überlegt, ob sie antritt: „Ich habe ein Kind und einen Mann. Aber ich lebe jetzt 14 Jahre im Landkreis und möchte mich hier noch mehr für die Menschen engagieren – als Landrätin." Linken Kreisvorsitzender Marko Schmidt sieht mit dem Rückzug von Landrat Rolf Christiansen die Karten neu gemischt: „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber letztlich ist sie uns leicht gefallen." Nicht die Verantwortung für die Partei, sondern für die Bürger müsse im Mittelpunkt stehen. Kreisvorstand und geschäftsführender Vorstand der Kreistagsfraktion haben die Nominierung einstimmig beschlossen. Das letzte Wort hat ein Linken-Parteitag am 3. März.

Neben Jacqueline Bernhardt sind bisher Stefan Sternberg (SPD) und Klaus-Michael Glaser (CDU) für die Landratswahl am 27. Mai als Kandidaten gesetzt. Amtsinhaber Rolf Christiansen (SPD) tritt aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder an. *Udo Mitzlaff*

Kommentar

Starke Kandidat(inn)en

Und plötzlich ist Politik auf der lokalen Bühne interessanter als das derzeitige parteitaktische Geplänkel in Berlin. Die Wähler im Landkreis Ludwigslust-Parchim haben (bisher) drei klare Angebote zur Landratswahl. Alle Kandidaten sind schon länger im Geschäft und haben bewiesen, dass sie etwas für die Menschen bewegen können. Wer Jaqueline Bernhardt im Kreistag erlebt hat, wenn sie für eine Sicherung der Schulsozialarbeit kämpft, weiß: Die könnte Landrätin. Stefan Sternberg aus Grabow geht die Dinge ruhiger an, hat aber immer einen Plan und hört vor Ort zu. Sternberg hat sich schon sehr früh für das Parchimer Theater starkgemacht und nicht lockergelassen. Klaus-Michael Glaser hat sich einen Namen als Anwalt der Städte und Gemeinden gemacht. Wer bei diesem Angebot nicht wählen geht, sollte sich schämen.

Udo Mitzlaff
Udo.Mitzlaff@medienhausnord.de

Pampower gewinnt Werkstattrallye

PAMPOW Johannes Wenzel aus Pampow ist der Sieger der Werkstattrallye, die im Bildungszentrum der Handwerkskammer ausgetragen wurde. Er konnte über ein neues I-Pad Pro freuen. Das glückliche Händchen bei der Auslosung der Preise hatten die Schornsteinfegermeister Stefanie Lehmann und Enrico Medved. Der Hauptpreis wurde vom Versorgungswerk des Handwerks im Bezirk der Handwerkskammer Schwerin zur Verfügung gestellt. Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec übergab den Preis an Johannes Wenzel. Der Schüler besucht die neunte Klasse des Gymnasialen Schulzentrums „Felix Stillfried" in Stralendorf.

Den Hauptpreis bekam Johannes Wenzel von Kreishandwerksmeister Hans-Werner Mrowiec. FOTO: GANSEN

Hintergrund war der Tag der offenen Tür der Handwerkskammer. Zahlreiche Schüler hatten den Tag genutzt, sich über Handwerksberufe und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und bei der Werkstattrallye handwerkliche Tätigkeiten ausprobieren. So konnten sie zum Beispiel in den Tischlerwerkstätten einen Uhrenbausatz herstellen oder in den Schweißwerkstätten eine Metallrose anfertigen und bei den Elektrotechnikern eine LED-Lampe installieren.

Georgisches in Wiligrad

Kunstverein läutet Ausstellungsjahr ein: Land im Kaukasus im Mittelpunkt

WILIGRAD Es ist die erste Ausstellung im Jahr und die 205. insgesamt: Wolfgang Korall und Lutz Leibner eröffneten ihre Exposition im Schloss Wiligrad zum Thema „Fotografie und Farbgrafik – Impressionen aus Georgien". Beide sind in Thüringen geboren und kennen sich seit 40 Jahren. Zum ersten Mal stellen sie gemeinsam aus und zeigen sich beeindruckt von der Kulisse des Schlosses am Ufer des Schweriner Außensees.

In der Galerie sind großformatige Fotos von Land und Leuten aus Georgien zu sehen, deren Intensität beeindruckt und einen Eindruck vom Land im Kaukasus gibt. Auch Bilder in Mischtechnik von Lutz Leibner sind zu sehen. Georgien ist dabei ein guter Verknüpfungspunkt zum Schweriner Filmkunstfest im Mai. „Ein schöner Zufall", wie Volker Kufahl, künstlerischer Leiter des Festivals, urteilt.

Fotografien geben Eindruck von Georgien. FOTO: SALA

Wer sich selbst einen Eindruck machen möchte, kann zu den Öffnungszeiten dienstags bis sonnabends jeweils von 10 bis 17 Uhr sowie sonntags von 11 bis 17 Uhr vorbeischauen. Bis zum 4. März hängen die Bilder.

Auch danach bietet der Kunstverein einiges an Ausstellungen: Junge Kunst aus Halle an der Saale im März und April, ein „nächtliches Atelier" von Mai bis Juli, Sommersalon von Juli bis September, Textilkunst im Herbst und die 28. Kunstbörse im Winter.

Weitere Veranstaltungen zum Vormerken sind: 14. April, 11 Uhr, „Tage Alter Musik" der Musik- und Kunstschule Ataraxia; der Familientag am 10. Mai, 11 Uhr; am 21. Mai, 10. Juni und 15. Juli trifft Jazz auf Kunst. Es kommen Andreas Pasternack und Band sowie Lukas Natschinski mit Band. Im Sommermonat August gibt es einen Literatainment-Abend mit Dr. Hans-Henning Schmidt und noch einmal Jazz. *sala*

ZEITUNG FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT

Schweriner Volkszeitung

medienhaus:nord UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DAS LAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

WWW.SVZ.DE DIENSTAG, 24. APRIL 2018 - NR. 95/73 1,50 EURO

medienhaus:nord
Heute:
Das kostenlose TV-Programm in Ihrer Tageszeitung.
prisma

Mehr Hilfe für Jugendliche

Auf Schwerins Straßen sind vier Streetworker unterwegs. Das entspricht weder dem Standard noch reicht die Anzahl aus. Seite 7

Ein Blick hinter Gitter

645-mal schloss sich im vergangenen Jahr die Zellentür im Zentralgewahrsam der Schweriner Polizei. SVZ sah sich vor Ort um. Seite 9

Bienenrettung: Jetzt wird gesät

SVZ begleitet das Anlegen von Blühwiesen, Till Backhaus ruft Wettbewerb „Bienenfreundliche Gemeinde" aus. Seite 12

So gesehen

Gespaltene Gesellschaft

Ein großer Teil der Menschen in Deutschland – 81 Prozent – sehen einer BBC-Studie zufolge ein stärkeres Auseinanderdriften der Gesellschaft. Außerdem gaben 73 Prozent an, diese Spaltung heute stärker zu empfinden als noch vor zehn Jahren. 46 Prozent der befragten Deutschen sind der Ansicht, dass die Migration das größte Konfliktpotenzial darstellt. Ähnliche Werte weisen andere große europäische Länder auf.

Besuch vom „Kleinen Prinzen"

Hoher Besuch von einem fernen Planeten: Mit dem Märchenfilmklassiker „Der kleine Prinz" und der Schauspielerin Christel Bodenstein (hier mit ihrem Mann Hasso von Lenski), die diesen wunderlichen Helden 1966 darstellte, stimmten sich gestern im Schweriner Verlagshaus 200 Leser beim Warm-up auf das bevorstehende Filmkunstfest MV ein. Seite 14

FOTO: VOLKER BOHLMANN

Druck auf Strenz wird immer größer

Lobbyarbeit für Aserbaidschan / CDU-Abgeordnete soll Mandat aufgeben

ROSTOCK Die Rücktrittsforderungen trudelten im Minutentakt ein. In der so genannten Aserbaidschan-Affäre wächst der Druck auf die CDU-Bundestagsabgeordnete Karin Strenz aus Mecklenburg-Vorpommern. Politiker und Transparenzinitiativen forderten nach Veröffentlichung eines Untersuchungsberichtes zur Korruption im Europarat die Christdemokratin aus MV gestern auf, ihr Mandat im Bundestag niederzulegen.

„Wenn Frau Strenz noch einen Funken politischen Anstand besitzt, dann gibt sie umgehend ihr Bundestagsmandat zurück", sagte die Fraktionschefin der Linken im Landtag, Simone Oldenburg. Es gebe keine Alternative. Neben den Linken forderten auch der stellvertretende Vorsitzende der deutschen Delegation in Straßburg, Frank Schwabe (SPD), und die Grünen in MV die CDU-Frau auf, ihr Bundestagsmandat niederzulegen. Selbst die Schweriner CDU-Mittelstandsvereinigung MIT fordert Strenz' sofortige Mandatsniederlegung. Kreisvorsitzender Ralf Melzer appellierte an die Landes-CDU, endlich Konsequenzen zu ziehen „bis hin zu einer Parteistrafe oder der Prüfung des Ausschlusses".

Die Kommission aus drei unabhängigen Ex-Richtern hatte Hinweise auf Korruption bei mehreren aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Parlamentarischen Versammlung des Europarats gesehen. Eine Gruppe innerhalb der Organisation habe für Aserbaidschan gearbeitet und im Gegenzug Geld aus dem autoritär regierten Land erhalten. Darunter auch Karin Strenz. Vorgeworfen wird ihr neben dem Verschweigen des Interessenkonflikts die Verweigerung gegenüber der Untersuchungskommission (wir berichteten).

Nach Einschätzung der Transparenz-Initiative LobbyControl ist Strenz als Parlamentsmitglied nicht mehr tragbar. „Durch die Verletzung der Verhaltensregeln, den unsauberen Umgang mit Interessenkonflikten und ihre Täuschungsmanöver hat Frau Strenz ihre Glaubwürdigkeit als Bundestagsabgeordnete verspielt", sagte Ulrich Müller von LobbyControl.

Strenz wies gestern erneut alle Anschuldigungen zurück und sprach von „rufschädigenden Vorwürfen". Sie warf den Medien vor, falsche und pauschale Behauptungen verbreitet zu haben. *Udo Roll* Seite 4

Mehr rechte, weniger linke Gewalt in MV

SCHWERIN Die meisten politisch motivierten Straftaten verübten im vergangenen Jahr Rechtsextreme. Die Gewalt von Linksradikalen ist dagegen um mehr als 54 Prozent zurückgegangen. Das geht aus dem Bericht zur „Politisch motivierten Kriminalität 2017" in Mecklenburg-Vorpommern hervor, den Innenminister Lorenz Caffier (CDU) gestern vorstellte. Danach gab es im vergangenen Jahr landesweit 84 Gewalttaten von Neonazis und anderen Rechtsradikalen, davon hatten 74 Übergriffe einen fremdenfeindlichen Hintergrund. Im Jahr zuvor waren es 53 ausländerfeindliche Gewalttaten.

Linksextreme und Autonome begingen 2017 dagegen elf Gewaltdelikte wie Körperverletzungen oder Brandstiftungen, 13 Taten weniger als 2016. *thvo* Seite 4

Der Wolf – kein Problemtier?

SCHWERIN Die Rückkehr des Wolfes nach Mecklenburg-Vorpommern ist immer mehr zum Aufregerthema geworden. Und die Zahl der Wölfe im Nordosten steigt. Wie viele Tiere es genau gibt, ist nicht bekannt. Viele Nutztierhalter schlagen inzwischen Alarm, weil sich der Wolf auf der Suche nach Beute immer wieder ihren Herden nähert und Tiere reißt.

Obwohl eigentlich als scheuer Jäger bekannt, scheint der Wolf mittlerweile auch menschliche Siedlungen nicht mehr zu meiden – und löst damit Angst aus. So wie in der Gemeinde Grebs-Niendorf, die wir besucht haben. Seiten 2 und 3

Wetter

Viele Wolken

Nur örtlich kommt mal die Sonne hervor. Häufig halten sich dichte Wolken. Sie bringen auch zeitweise Regen.
13 bis 18 Grad

Kompakt

Babyglück im britischen Königshaus

Die britische Herzogin **Kate** hat gestern einen Jungen zur Welt gebracht. Das teilte der Kensington-Palast mit. Das Baby sei um 11.01 Uhr Ortszeit in Anwesenheit von Prinz William geboren worden und wiege etwa 3,8 Kilogramm, hieß es. Mutter und Baby seien beide wohlauf. Es ist das dritte Kind des Paares. Seite 21

FOTO: MARIO ANZUONI

Papst spendiert 3000 Portionen Eis

Der Papst feiert Namenstag und spendiert Eis: 3000 Portionen sollten gestern an Obdachlose und andere Bedürftige in Rom verteilt werden, teilte der Vatikan mit. Am 23. April feiert die katholische Kirche den Tag des Heiligen Georgs – und somit auch den Namenstag des 81-jährigen Argentiniers, der bürgerlich Jorge (Spanisch für Georg) Mario Bergoglio heißt.

Politiker sitzt in Zugtoilette fest

Die Toilettentür ging nicht mehr auf: Mit einem öffentlichen Tweet über seine missliche Lage in einem Zug hat ein Politiker der Berliner Grünen im Netz für Lacher gesorgt. „Ich bin im EC Berlin-Dresden und aus irgendeinem Grund blockiert die Tür der Toilette. Notrufsprechstelle gibt es nicht", teilte Matthias Oomen der Deutschen Bahn am Sonntag über die Plattform mit. „Könnt ihr mir helfen?" Sie konnten: Bahn-Mitarbeiter befreiten den Politiker am Bahnhof in Dresden.

Stelldichein der Robben in Vorpommern

Wissenschaftler haben in der vergangenen Woche im Greifswalder Bodden ein seltenes Naturspektakel beobachtet: Im Biosphärenreservat Südost Rügen wurde auf der Sandbank Großer Stubber eine Gruppe von rund 200 ruhenden Robben gesichtet, wie das Deutsche Meeresmuseum gestern in Stralsund mitteilte. Grund für die große Ansammlung sei der Besuch von skandinavischen Artgenossen. Seite 6

FOTO: CARMEN JASPERSEN

Kultur

Kulturspiegel

Barenboim gibt Echos zurück

BERLIN Im Skandal um die jüngste Echo-Verleihung an die umstrittenen Rapper Kollegah und Farid Bang hat jetzt auch der Stardirigent und Pianist Daniel Barenboim angekündigt, alle Auszeichnungen zurückzugeben. Dies sei gemeinsam mit der Staatskapelle Berlin und dem West-Eastern Divan Orchestra entschieden worden, teilte die Barenboim-Said Akademie gestern in Berlin mit. „Kommerzielle Interessen dürfen nicht überwiegen, wenn es um so essenzielle Fragen des Anstands und unserer Menschlichkeit geht", begründete Barenboim seinen Schritt. *epd*

Charts Sachbuch

Pos.	VW	Autor/Titel/Verlag	Preis
1	3	**Bas Kast** Der Ernährungskompass C. Bertelsmann	20,00 €
2	7	**Dr. Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt** Mit den Händen sehen Insel Verlag	22,95 €
3	2	**Manfred Lütz** Der Skandal der Skandale Verlag Herder	22,00 €
4	4	**Yuval Noah Harari** Eine kurze Geschichte der Menschheit Pantheon	14,99 €
5	1	**Michael Wolff** Feuer und Zorn Rowohlt; Reinbek	19,95 €
6	NEU	Wichtige Steuergesetze Nwb Verlag	9,90 €
7	10	**Markus Feldenkirchen** Die Schulz-Story DVA	20,00 €
8	5	**Gerald Hüther** Würde Knaus	20,00 €
9	9	**Wolfram Eilenberger** Zeit der Zauberer Klett-Cotta	25,00 €
10	NEU	**Franz Keller** Vom Einfachen das Beste Westend	24,00 €

Quelle: media control GmbH

Zauberhafter kleiner Prinz

Warm-up für das 28. Filmkunstfest MV mit der Schauspielerin Christel Bodenstein und ihrem Film „Der kleine Prinz" im SVZ-Verlagshaus

SCHWERIN Über 50 Jahre war „Der kleine Prinz" verbannt, versteckt im Rundfunkarchiv. Gestern feierte er endlich auch in Schwerin seine Wiederauferstehung. Und war nicht nur als zauberhafter Film gekommen, sondern in Begleitung von Christel Bodenstein, jener Schauspielerin, die 1966 die Titelrolle in der Defa-Produktion spielte.

Christel Bodenstein gemeinsam mit ihrem Mann, dem Schauspieler und Dramaturgen Hasso von Lenski (links); oben als Kleiner Prinz mit Eberhard Esche FOTOS: DEFA/VOLKER BOHLMANN

Christel Bodenstein war gestern im ausverkauften Verlagshaus unserer Zeitung Stargast beim Warm-up zum 28. Filmkunstfest MV. Vor etwa 200 Lesern erzählte die 79-Jährige, die mit ihrem Mann, dem Schauspieler Hasso von Lenski, gekommen war, wie der Film damals in den Babelsberger Studios aufwändig gedreht und dennoch nur einmal verschämt im 2. DDR-Fernsehprogramm gezeigt wurde.

Zuvor machte der Künstlerische Leiter des Filmkunstfestes MV, Volker Kufahl, im Gespräch mit dem stellvertretenden Chefredakteur der SVZ, Stefan Koslik, Lust auf das in genau einer Woche beginnende Festival. Vom 1. bis 6. Mai werden im Schweriner Capitol 140 Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme in den Wettbewerben und Spezialreihen gezeigt. Erstmals, so Kufahl, sei es gelungen, für die Reihe „Focus Baltic Sea" Filme aus allen Ostsee-Anrainerstaaten einzuladen. Gastland ist in diesem Jahr Georgien mit 25 Produktionen, einem Stummfilmkonzert mit der Starpianistin Dudana Mazmanishvili sowie einer Fotoausstellung.

Der Ehrenpreis „Goldener Ochse" wird dem beliebten Schauspieler Henry Hübchen („Alles auf Zucker!") verliehen.

In der Defa-Reihe läuft als Vorfilm zu Roland Gräfs „P.S." der Dok.-Film „Heim" (1978) über das DDR-Kinderheim Mentin bei Lübz. Die Regisseure würden sich freuen, wenn ehemalige Heimkinder in die Vorstellung kommen und mitdiskutieren würden.

Einblick in ein spannendes Kapitel DDR- und Filmgeschichte gab dann auch Christel Bodenstein, die als Prinzessin Tausendschön in dem Märchenklassiker „Das singende klingende Bäumchen" bis heute ungemein populär ist. Dabei, so die Berliner Schauspielerin, war „Der kleine Prinz" die Rolle ihres Lebens. Ihr damaliger Mann, der Regisseur Konrad Wolf, hatte ihr die Rolle zum Geburtstag geschenkt. „Eigentlich hatten wir uns vor der Hochzeit versprochen, niemals zusammenzuarbeiten", so die Bodenstein, die nach ihrer Schauspielkarriere als Chansonsängerin tourte und später am Friedrichstadtpalast in Berlin inszenierte. Als studierte Balletttänzerin war ihr dieses Metier schließlich nicht fremd. 1966 spielte in diesem Film nach dem Weltbestseller von Antoine de Saint-Exupéry die Crème de la Crème der DDR-Schauspieler – von Eberhard Esche (Pilot) bis Inge Keller (Schlange). Doch als der Film schließlich fertig war und als Pilotfilm zur Einführung der Farbe im 2. TV-Programm laufen sollte, stellte sich heraus, dass die Verantwortlichen versäumt hatten, bei den Erben von Saint-Exupéry die Rechte zu erwerben. Auch wenn die DDR in vergleichbaren Fällen eher lax vorging, traute man sich nur, den Film im Mai 1972 ein einziges Mal auszustrahlen, um ihn dann im Archiv zu verstecken. Nun sind die Rechte frei geworden, und der Film liegt in neuer Bearbeitung als DVD (Studio Hamburg) vor.

Wer Christel Bodenstein gestern erlebte, charmant plaudernd und warmherzig, konnte fühlen, warum sie sich so freut, dass ihr kleiner Prinz endlich wieder aufgetaucht ist.

Holger Kankel

INFORMATIONEN UND GEWINNSPIEL

Ab sofort können im Festivalkino Capitol Schwerin Karten für das 28. Filmkunstfest MV (1. bis 6. Mai 2018) erworben werden. Dort gibt es auch die Karten für die Eröffnungsfeier (1. Mai, 19.30 Uhr), die Preisverleihung (5. Mai, 19 Uhr), die Kurzfilmnacht (4. Mai, 20 Uhr) und das diesjährige Filmkonzert (2. Mai, 20 Uhr).

Für die Abschlussgala am 5. Mai (zwei Karten) und 20 Filme im Spielfilmwettbewerb (je zwei Karten) verlosen wir Freikarten. Sie müssen nur folgende Frage richtig beantworten: **Wer spielte im Defa-Film „Der kleine Prinz" den Piloten?**

Antworten per Mail bis zum 25. April 2018 bitte an: leserbrief@svz.de. Viel Glück!

Erinnerung an den großen Archivar

Zum 10. Mal: Kempowski-Tage in Rostock gestartet

ROSTOCK Im großen Rostocker Jubiläumsjahr hat auch Katrin Möller-Funck Grund zu feiern. Denn sie richtet bereits zum 10. Mal die jährlichen Kempowski-Tage aus, die gestern begannen. Bis Donnerstag wird auch Hildegard Kempowski, die Witwe des berühmten Rostocker Schriftstellers, in der Hansestadt zu Gast sein und die Veranstaltungen begleiten. Vielleicht schauen sich beide Frauen dann auch gemeinsam den jüngsten Zugang des Kempowski-Archivs im Klosterhof an, das Katrin Möller-Funck leitet. „Ich habe vor Ostern vom Stadtarchiv Walter Kempowskis Stammkarte zur steuerlichen Erfassung aus dem Zeitraum 15. Juli bis 18. August 1945 bekommen", sagt sie und blickt stolz auf das Dokument, das nun Ausgangspunkt tieferer Recherchen sein soll.

Neuester Archiv-Zugang: Leiterin Katrin Möller-Funck mit der Steuerkarte von Kempowski aus dem Jahr 1945 FOTO: ANTJE KINDLER

Dazu wird die Rostockerin aber erst nach den Kempowski-Tagen kommen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Ich will Archiv werden" stehen. Denn genau das hätte Walter Kempowski geantwortet, als er als Kind mit seinem Vater sonntags durch Rostock lief und dabei einen Freund des Vaters traf, der fragte, was der Junge denn einmal werden möchte. „Wir wissen seit der Tagung 2009, dass es der Großvater des heutigen Uni-Rektors Wolfgang Schareck war, der damals diese Frage stellte", so Möller-Funck.

Schließlich legte Kempowski drei große Archive an, die heute fast 600 laufende Quadratmeter umfassen und sich in Rostock, in Berlin im Archiv der Akademie der Künste sowie bei der Kempowski-Stiftung in Nartum befinden, mit der das Rostocker Archiv kooperiert.

Claudia Labude-Gericke

AUF EINEN BLICK

Veranstaltungen

- **Heute, 24. April,** 17 Uhr, Kulturhistorisches Museum: Vortrag von Steffen Stuth „Drei Bilder von Rostock...": ein Vortrag, der auf besonderen Wunsch von Hildegard Kempowski ins Programm genommen wurde und beleuchten soll, was Kempowski meinte, als er schrieb „Drei Bilder von Rostock hängen über meinem Schreibtisch".
- **Morgen, 25. April,** 20 Uhr, Evangelische Akademie der Nordkirche, Am Ziegenmarkt 4: Vortrag von Thomas Werner „Ich kann mir ununterbrochen Bilder ansehen, den ganzen Tag lang. Walter Kempowski und das Sammeln von Fotografien"
- **Donnerstag, 26. April,** 17 Uhr, Kulturhistorisches Museum Rostock: Lesung und Gespräch; Klaus Jürgen Liedtke „Nachkrieg und die Trümmer von Ostpreußen"
- **Freitag, 27. April,** 22 Uhr, Universitätsbibliothek Hugendubel: Lesung und Gespräch; Dorit Linke „Jenseits der blauen Grenze"

„Nordischer Klang" feiert Estland

GREIFSWALD Das Kulturfest „Nordischer Klang" rückt in diesem Jahr die Kunst aus dem Ostsee-Anrainerstaat Estland in den Fokus. Die Estnische Republik, die in diesem Jahr ihren 100. Jahrestag der Unabhängigkeit feiert, ist erstmals Schirmherrenland des Festivals, wie Festivalleiter Marko Pantermöller gestern in Greifswald sagte.

Eröffnet wird das Festival am 4. Mai mit Pauken und Trompeten: Das estnische Polizeiorchester, das bereits mit einer Punkband aufgetreten ist, wird zusammen mit der estnischen Sängerin Liisi Kokixon das elftägige Kulturfest nordeuropäischer Kultur starten. Bis zum 13. Mai sind bei der 27. Auflage des Kulturfestes rund 40 Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und Diskussionsforen mit 200 Künstlern aus Skandinavien und dem Baltikum geplant.

In Skandinavien hat sie einen großen Stellenwert: die traditionelle Volks-, die Folk- und Weltmusik. Das spiegelt sich im Festivalprogramm in einer Folk- und Weltmusik-Nacht, einer Indie-Nacht und einer Joik-Nacht wieder. Der Joik ist die traditionelle, trancëähnliche Gesangsart der Ureinwohner Nordeuropas.

Die Gewinnerin des Sami Music Awards 2016, die 23-jährige Marja Mortnesson, interpretiere südsamische Joiks „schnurrend wie eine Katze", sagte der künstlerische Leiter, Frithjof Strauß. Männliches Pendant ist der nordsamische Gesangspoet Torgeir Vassvik mit typischen Kehlgesängen.

Der „Nordische Klang" gilt als das größte Festival skandinavischer Kultur außerhalb Nordeuropas. Es wird organisiert von Mitarbeitern und Studierenden des Nordischen Instituts an der Universität Greifswald. Zur Eröffnung wird der frühere Bundespräsident Joachim Gauck erwartet. Wichtigste Förderer des Festivals sind das Land, die Stadt und die Universität.

Nachricht

Protest gegen Zirkustiere

KREBSFÖRDEN Der Zirkus Charles Knie ist nicht für alle ein Grund zur Freude. Am Sonntag demonstrierten Aktivisten der Gruppe „Aktiver Tierschutz Schwerin" sowohl vormittags als auch nachmittags jeweils eine Stunde an der Kreuzung Pampower Straße/Benno-Voelkner-Straße gegen den Einsatz von Tieren im Zirkus. „Tiere sind keine Entertainer", sagt Anja Raudßus von der Gruppe. Die Tierschützer protestierten unter anderem mit dem Spruch „Tiere: Sklaven der Manege." Die Polizei schätzte die Demonstrantengruppe auf etwa zehn Personen.

Termin

Sozialverband Deutschland

GROSSER DREESCH Von 10 bis 12 Uhr findet heute wieder ein Tag der offenen Tür in der Geschäftsstelle des Sozialverbandes Deutschland, kurz SoVD, am Dreescher Markt 2 statt. Die Geschäftsstelle ist barrierefrei zu erreichen. Besonders Rentner, Behinderte und sozial Schwache können sich über die Probleme und Beratungsangebote zum Schwerbehindertenrecht, Rentenrecht und andere soziale Angelegenheiten informieren. Auch werden weitere Leistungsangebote vorgetragen und angeboten, heißt es in der Vorankündigung an unsere Zeitung. Alle Betroffenen und Interessenten sind herzlich eingeladen.

Bildung und Beratung bald im Kiez

Richtfest für neues Bürgerzentrum an der Hamburger Allee / Volkshochschule will bereits zum Herbstsemester dort Kurse anbieten

MUESSER HOLZ Viel Geld für das Mueßer Holz: Für 4,2 Millionen Euro wird derzeit das ehemalige Schliemanngymnasium in der Hamburger Allee 124 zum Bildungs- und Bürgerzentrum der Volkshochschule, der Stadt und ihrer Partner umgebaut, für weitere fünf Millionen Euro im nächsten Jahr die Schule am Fernsehturm. „Wir wollen die Kommunen dabei unterstützen, lebendige Quartiere zu schaffen und den Menschen, die dort leben, signalisieren, dass ihre Stadtteile eine Perspektive haben", sagte Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesbauministerium, gestern beim Richtfest für das Bürgerzentrum. Das Schweriner Projekt ist das einzige dieser Art, das der Bund aus seinem Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend, Kultur" fördert. Und zwar mit 90 Prozent, also rund 3,8 Millionen Euro.

Warum so viel Geld aus Berlin fließt? „Es gibt Handlungsbedarf in Wohnquartieren an sozialen Brennpunkten", sagt Staatssekretär Adler, und Oberbürgermeister Rico Badenschier ergänzt: „Das Mueßer Holz und Neu Zippendorf sind nunmal unsere sozial schwierigsten Stadtteile. Wir wollen zeigen, dass sie lebenswert sind und eine Zukunft haben."

Marita Schwabe, die Leiterin der Volkshochschule, kann das mit Zahlen untermauern: „50 Prozent der Teilnehmer unserer Kurse zur Erlangung von Schulabschlüssen kommen aus den Dreescher Stadtteilen, weitere 30 aus den nahen Umlandgemeinden. Für sie ist dieser Standort ein Glücksfall." Wohnortnähe sei ein wesentlicher Faktor zum Erfolg gerade dieser Kurse. Für genau so wichtig hält sie aber auch, dass die umgebaute Schule multifunktional genutzt werden soll. „Wir werden hier die Vielfalt unserer Volkshochschule zeigen, bieten neben Schulabschlüssen auch Kunst- und Kreativangebote, Gesundheitslehrgänge und Vorträge", berichtet Schwabe. Hinzu kommen Unterricht des Konservatoriums, Beratungsstellen des Jobcenters und der Stadt etwa für Soziales und für Jugendfragen. „Wir wollen viele Zielgruppen ansprechen", sagt die Chefin der Volkshochschule, die auch die Einmietungen koordiniert. Denn das Atrium ist als Veranstaltungsort, etwa für Foren, Lesungen, Konzerte und ähnliches ausgelegt und fasst künftig 200 Personen.

In Betrieb genommen werden soll es – wie das gesamte Bildungs- und Bürgerzentrum – zum Beginn des Herbstsemesters der Volkshochschule. Ein enger Zeitplan, aber ein realistischer, versichert Architektin Kerstin Döring von den Fachwerklern, die das Baugeschehen koordinieren. Die Außenhülle des Gebäudes ist bereits gedämmt, Fenster und Dach wurden erneuert, die Raumzuschnitte der künftigen Nutzung angepasst, zweite Rettungswege eingebaut. Jetzt kommt noch ein Fahrstuhl ins Gebäude, das durch eine Rampe als Hauptzugang zur Stadt hin geöffnet wird. „Es fehlt uns nur noch ein treffender, sympathischer Name für das Bürgerzentrum", sagt Marita Schwabe. *Bert Schüttpelz*

Neue Fassade, neue Fenster: Am Bildungs- und Bürgerzentrum hängt die Richtkrone. FOTO: SCHÜTTPELZ

Kommentar

Investition am richtigen Ort

Ist das Mueßer Holz der richtige Ort für so eine Millioneninvestition? Ja, denn genau hier wird das Bürgerzentrum gebraucht. Das mag für manchen Schweriner aus der Innenstadt verwunderlich klingen, doch Realität ist, dass für viele Einwohner vom Mueßer Holz und Neu Zippendorf der Weg ins Stadtzentrum nicht alltäglich ist. Zu teuer, zu aufwändig ist die Fahrt mit Bahn oder Bus, zu weit für den Fußweg. Deshalb sind wohnortnahe Bildungs- und Kulturangebote, Beratungsstellen und Treffpunkte so wichtig – vor allem für Menschen, die nicht so viel Geld haben.

Bert Schüttpelz

Kontakt zum Autor: bert@svz.de

ZAHLEN UND FAKTEN

Innovative Idee

Mit dem Pilotprojekt „Bildungs- und Bürgerzentrum für das Mueßer Holz" hatte sich die Landeshauptstadt im Dezember 2015 an der Ausschreibung für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend, Kultur" beteiligt. Dieses Vorhaben wurde aus fast 1000 eingereichten Projekten – neben 55 anderen – als Muster-Idee ausgewählt. Damit verbunden ist eine 90-prozentige Förderung.

ANZEIGE

Traueranzeigen

Geschwister sind wie verschiedene Blumen
aus demselben Garten;
sie tragen stets den anderen im Herzen.

Tief bewegt uns der plötzliche Tod unseres Bruders, Schwagers und Onkels

Hans Weiß

* 23. 10. 1929 † 17. 3. 2018

Hans, Du warst immer für uns da; wir sind sehr traurig und vermissen Dich:

deine Schwägerin	**Hilde mit Familie**
deine Brüder	**Josef, Paul und Markus mit Familien**
deine Schwester	**Julia mit Familie**
und dein Neffe	**Marian Ziatko mit Familie aus der Slowakei**

Die Trauerfeier findet mit anschließender Urnenbeisetzung am Freitag, dem 13. April 2018, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Perlin statt.

Asiaten lernen Schwerin kennen

SCHWERIN Gespannt lauschen Shrayansh Rakesh Sharma und Yousef Faisal Karin Bäz. Bäz ist Deutschlehrerin und erzählt über die Geschichte der Landeshauptstadt – aber nicht in einem Klassenzimmer, sondern am Schloss und dem Faulen See.

Karin Bäz bereitet die beiden und 33 andere Asiaten auf ihr Studium an der Fachhochschule des Mittelstandes in Schwerin vor. Dorthin haben Shrayansh, Yousef Faisal und ihre Kommilitonen einen Ausflug gemacht, im Zuge des „Pre-Studies"-Programms der Fachhochschule des Mittelstandes. „Es geht nicht nur darum, Deutsch zu lernen, sondern auch landestypische Bräuche kennen zu lernen", erklärt die erfahrene Pädagogin. Gemeinsam mit ihren Lehrerkollegen Anja Seemann, Katrin Polak-Springer und Frederick Rammensee organisierte sie jetzt den informativen Stadtrundgang für die Neu-Schweriner, die hier ihre Erfahrungen sammeln können. *vraa*

Bei diesem Wetter strahlen nicht nur die Schüler des Pre-Studies-Programm der FHM Schwerin. FOTO: WENDIG

Vorverkauf für Filmkunstfest startet

SCHWERIN Am 1. Mai ist es soweit: Das 28. Filmkunstfest in der Landeshauptstadt beginnt. Ab sofort können Interessierte ihre Karten im Vorverkauf erstehen. An den Kassen des Festivalkinos, dem Filmpalast Capitol, gibt es jetzt Tickets für die Eröffnungsfeier am 1. Mai, das Filmkonzert am 2. Mai, die Kurzfilmnacht am 4. Mai und die Preisverleihung am 5. Mai. Gastland des 28. Filmkunstfests ist Georgien. „Wir möchten mit dem Schwerpunkt die reiche Tradition des Landes herausheben, die bis in die frühen Tage des sowjetischen Kinos zurückreicht", sagt der Künstlerische Leiter Volker Kufahl.

Weitere Informationen finden Sie unter www.filmkunstfest-mv.de

Mecklenburg-Vorpommern

Nachrichten

Vorverkauf für Filmkunstfest

SCHWERIN Ab sofort können im Festivalkino Capitol Schwerin Karten für die Eröffnungsfeier (1. Mai, 19.30 Uhr), die Preisverleihung (5. Mai, 19 Uhr), die Kurzfilmnacht (4. Mai, 20 Uhr) und das diesjährige Filmkonzert (2. Mai, 20 Uhr) des 28. Filmkunstfestes MV (1.-6. Mai 2018) erworben werden. Das Filmkonzert ist in diesem Jahr Teil des Programms des Gastlandes Georgien. Gezeigt wird der sowjetisch-georgische Stummfilm „Meine Großmutter", eine groteske Komödie (1929). Der Film wird am Flügel begleitet von der gefeierten georgischen Konzertpianistin Dudana Mazmanishvili.

Mann droht mit Machete

LUDWIGSLUST Mit einer Machete hat ein 33-Jähriger eine Gruppe von Barbesuchern auf offener Straße in der Innenstadt von Ludwigslust bedroht. Einem der Männer sei es gelungen, den Angreifer zu überwältigen und der hinzukommenden Polizei zu übergeben, wie eine Sprecherin der Polizeiinspektion Ludwigslust gestern mitteilte.

Verletzt wurde demnach niemand. Die Beamten nahmen den Mann in Gewahrsam, er hatte 1,1 Promille Atemalkohol. Gegen den Deutschen wird jetzt wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

Heilung aus dem Torfstich

Moorbad Doberan hat hauseigenen Vorrat

Das Moor für die Heilbäder wird in der Nähe gewonnen. FOTO: MOORBAD

Gesund leben!

Die große Serie Ihrer Tageszeitung – auch online unter svz.de/gesundheit oder nnn.de/gesundheit

BAD DOBERAN In Bad Doberan kommt die Hilfe aus dem Hahn: Das Moor läuft direkt in die Wanne. Die braune Flüssigkeit ist warm und mit Stückchen durchsetzt, die einmal ganze Pflanzen waren. Eine knappe halbe Stunde verschwinden die Patienten bis zum Hals darin und lassen Moor und Wärme wirken. Das Bad hilft bei Rheuma, Osteoporose und Arthrose, aber auch bei Frauenleiden oder Erschöpfungszuständen.

Allerdings sei so eine Moor-Anwendung anstrengend für den Kreislauf, sagt Chefarzt Dr. Stephan Vick: „Im Bad haben wir eine Temperatur von mehr als 40 Grad, also deutlich mehr als in einer Badewanne. Deshalb müssen die Patienten nach dem Bad ruhen."

Das natürliche Heilmittel kommt aus der Conventer Niederung, nur ein paar Kilometer von der Reha-Klinik entfernt. „Es hat einen hohen Anteil an verrotteten Weidenrinden-Produkten, die zu Huminsäuren geworden sind", erklärt Vick. „Die wiederum sind in chemischer Struktur und Wirkung dem Aspirin sehr ähnlich." Daneben hat das Moor etliche andere Bestandteile – alle zusammen wirken durchblutungsfördernd, schmerzstillend und entzündungshemmend. „Das Moor kommt direkt auf die Haut, Stoffe können herausgelöst oder vom Organismus aufgenommen werden."

Diese Wirkungen sind seit mehr als 150 Jahren bekannt. Dass der natürliche Stoff positiv wirkt, hatte man schon lange beobachtet. „Später hat man die Inhaltsstoffe analysiert und nach der Anwendung die Huminsäuren im Körper nachgewiesen."

Alle Moore unterscheiden sich – je nachdem, welche Pflanzenteile in die luftabgeschlossene Verwesung gerieten. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es ein weiteres Moorbad in Bad Sülze.

Für den Moor-Nachschub sorgt Fred Retzlaff. FOTO: RAHMING

Etwa eine halbe Stunde bleiben die Patienten im Bad. FOTO: MOORBAD

In der Conventer Niederung lagern noch etwa 1,4 Millionen Kubikmeter Torf – genug für rund 200 Jahre. Das Areal wurde 1972 zum Schutzgebiet erklärt, sodass ausschließlich die Nutzung zu Heilzwecken gestattet ist. Von Mai bis November wird hier abgebaut. „Wir haben einen etwas nostalgischen Kettenbagger, kleiner als die, die man aus dem Kohletagebau kennt. Der fährt auf Schienen und schürft an der Kante des Torfstichs", erklärt Vick. Das Material wird per Lkw abtransportiert und landet im Moorlager der Klinik – pro Jahr mehr als 2000 Tonnen.

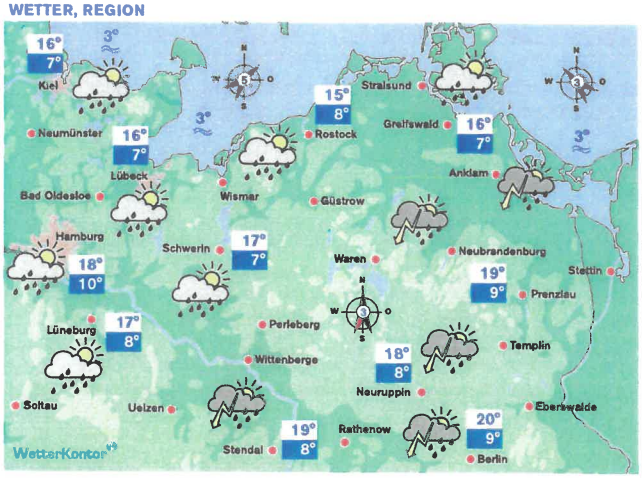
Der Technische Leiter des Hauses, Fred Retzlaff, wacht über die Weiterverarbeitung. Die Torferde wird gereinigt, größere Holzstücke zerkleinert, Steine aussortiert. Durch Wasser für einen Teil entsteht die richtige Konsistenz für Packungen. Der andere Teil bekommt mehr Flüssigkeit, sodass es durch die Rohrleitung direkt in die Wanne laufen kann. „Nach der Benutzung wird es in der Landwirtschaft auf dem Acker verteilt", erklärt Retzlaff.

Die Kurpatienten bekommen zwei bis drei Moor-Anwendungen pro Woche – meist in Kombination mit Krankengymnastik und anderen Behandlungen. Die lindernde Wirkung hält mehrere Monate an. Inzwischen gibt es auch vorbeugende Angebote, zu dem die Gäste mehrere Tage nach Bad Doberan kommen – genutzt vor allem von Krankenkassen und Firmen. Jeder Teilnehmer muss vorher einen Arzt konsultieren. „Es ist eine medizinische Anwendung mit starken Reizen, deren Risiken abgewogen werden müssen." Das Gleiche gilt für Einzelpersonen, die ihren Hausarzt danach fragen können. *Dörte Rahming*

ANZEIGE

ZEITUNG EMPFEHLEN – PRÄMIE KASSIEREN!
Alle Informationen unter: www.svz.de/LWL, www.nnn.de/LWL oder www.prignitzer.de/LWL
medienhaus:nord

WETTER, REGION



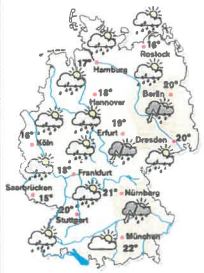
UNSERE REGION
Nach freundlichem Start überwiegen Wolken, die Schauer, örtlich auch Gewitter mit starken bis stürmischen Böen bringen. Die Temperaturen erreichen 15 bis 20 Grad.

WINDVORHERSAGE
Erst Südwest bis Ost 4 bis 5, Böen 6 bis 7, abends Südwest bis Süd 5 bis 6, Böen 7 bis 9. Aussichten für morgen: Südwest bis Nordwest 4 bis 5, Böen 6 bis 8.

BIOWETTER
Personen mit hohen Blutdruckwerten sollten daher vorsichtig sein. Rheumakranke müssen sich auf eine Verschlimmerung ihrer Schmerzen einstellen.

AUSSICHTEN
Morgen kommt zwischen den Wolken gelegentlich die Sonne durch. Im Tagesverlauf gibt es noch zeitweise Regenschauer. Die Temperaturen steigen auf 10 bis 12 Grad.

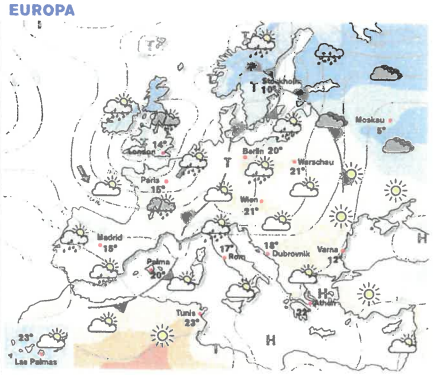
DEUTSCHLAND



VOR 100 JAHREN
Regenschauer, 13 Grad

DONNERSTAG	12° max. 1° min.	SONNE ▲ 06:41 Uhr ▼ 19:55 Uhr
FREITAG	12° max. 3° min.	MOND ▲ --:-- Uhr ▼ 08:51 Uhr
SONNABEND	17° max. 7° min.	MONDPHASE 08.04. 16.04. 22.04. 30.04.

EUROPA



H Hoch, T Tief, Warmfront, Kaltfront, Mischfront, Kaltluft, Warmluft

sonnig, wolkig, bedeckt, Schauer, Regen, Schneeregen, Schnee, Schneeschauer, Nebel, Gewitter

Windstärke in Beaufort, Wassertemperatur, Aufgang, Untergang, Neumond, Vollmond

ZEITUNG FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT

Schweriner Volkszeitung

medienhaus:nord UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DAS [illegible]NBURG-VORPOMMERN

WWW.SVZ.DE MONTAG/DIENSTAG, 30. APRIL/1. MAI 2018 NR. 100/73 1,50 EURO

Keine freien Termine

In Schwerin und Umgebung gibt es offiziell ein Überangebot an Augenärzten. Doch Neupatienten bekommen oft keinen Termin. Seite 7

Filmdosen im Schaufenster

Einzelhändler haben zur Zeit ihre Schaufenster mit Kinoutensilien geschmückt. So wollen sie auf das Filmkunstfest hinweisen. Seite 9

Mitgedacht und angepackt

Beim Amtsausscheid der Feuerwehren in Demen stellten sich 160 Akteure den Aufgaben an 16 Stationen. Seite 11

So gesehen

Mit sich im Reinen

Die ehemalige Leichtathletin Heike Drechsler sieht dem Alter entspannt entgegen. „Die Falten gehören dazu und die muss man sich auch erarbeiten", sagte die 53-Jährige dem Rundfunksender Hit Radio FFH in Bad Vilbel. Es sei wichtig, mit sich im Reinen zu sein. Bei Unzufriedenheit helfe auch ein Schönheitschirurg nicht. Der Sport hat der zweimaligen Weitsprung-Olympiasiegerin in ihrem Leben sehr geholfen, er habe sie „stark gemacht".

FOTO: TOM BLOCH

Riesenjubel über zwölften Meistertitel

Die Volleyballerinnen des SSC Palmberg Schwerin haben ihren deutschen Meistertitel erfolgreich verteidigt und machten damit das Dutzend voll. Seite 21

Dresen wird Professor für Filmschauspiel in MV

Morgen beginnt Filmkunstfest in Schwerin / Rostocker Hochschule für Musik und Theater erhält neue Professur

SCHWERIN Paukenschlag zum Start des Filmkunstfestes morgen in Schwerin: Der Schweriner Filmregisseur Andreas Dresen soll Professor an der Hochschule für Musik und Theater Rostock werden. Zum Sommersemester 2018 soll er die neu eingerichtete, nebenberuflich-künstlerische Professur am Institut für Schauspiel übernehmen. „Ich freue mich darauf, diesen Bereich an der Hochschule für Musik und Theater Rostock aufzubauen", sagt Dresen, der u.a. durch die Spielfilme „Halt auf freier Strecke", „Halbe Treppe" und „Sommer vorm Balkon" bekannt wurde.

„Andreas Dresen ist ein erfahrener und erfolgreicher Filmregisseur, dem Mecklenburg-Vorpommern sehr vertraut ist", sagte Wissenschaftsministerin Birgit Hesse. „Für die Hochschule für Musik und Theater ist er ein Gewinn. Außerdem verspreche ich mir, dass er durch seine Lehrtätigkeit einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Films im Land leisten kann", betonte Hesse.

Die Professur für Filmschauspiel dient dazu, Studierende im Bereich Schauspiel auf die besonderen Anforderungen des Mediums „Film" vorzubereiten. Hierzu sollen auch Filmproduktionen und Tutorien sowie Kammerschauspiel-Seminare durchgeführt werden. Darüber hinaus soll Dresen der Landesregierung beratend zur Seite stehen. Für die Filmschauspielprofessur stellt das Land der Hochschule für Musik und Theater für acht Jahre zusätzlich 643 800 Euro bereit.

Rektorin Prof. Dr. Susanne Winnacker: „Mit der Berufung von Andreas Dresen ist ein Meilenstein für die Entwicklung nicht nur der Hochschule für Musik und Theater geschafft. Der außerordentlich renommierte Filmemacher, der selbst aus Mecklenburg-Vorpommern stammt, hat die einzigartige Fähigkeit, die Interessen der Filmschaffenden in diesem Land zu erkennen, zu bündeln und dem Land gegenüber und in Zusammenarbeit mit der Landesregierung für die Filmschaffenden zu vertreten."

Mit dem deutsch-österreichischen Filmdrama „Styx" wird morgen Abend das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin eröffnet. Partnerland ist in diesem Jahr Georgien. Den Ehrenpreis „Goldener Ochse" erhält der Schauspieler Henry Hübchen für sein Lebenswerk. Beim Filmkunstfest werden mehrere Filme mit Henry Hübchen gezeigt, darunter „Kundschafter des Friedens". *eska*

Filmbesprechungen Seite 3

10 000 unterschreiben gegen Beiträge

GOLDBERG Mehr als 10 000 Unterschriften wurden von der Bürgerinitiative „Faire Straße" gegen die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen gesammelt. Ziel sei es, mehr als 15 000 Unterschriften zu sammeln, damit sich der Landtag mit dem Problem befasst. Die Beiträge, die private Haushalte zahlen müssen, sorgen seit langem für Unmut.

Mann schießt mit Pistole auf Mädchen

PARCHIM Ein Mann hat in Parchim aus einem fahrenden Transporter heraus Schüsse in Richtung zweier Mädchen abgefeuert – vermutlich mit einer Schreckschusspistole. Die 12 und 13 Jahre alten Kinder wurden bei dem Vorfall am Samstagabend nicht verletzt. Am Tatort stellten die Beamten Munition für Schreckschusswaffen sicher.

Wetter

Wolken und Sonne

Mal scheint die Sonne, mal ziehen Wolken vorüber, die Wahrscheinlichkeit für Schauer oder Gewitter nimmt zu,
15 bis 23 Grad

Kompakt

Einen Monat freie Tage in Kambodscha

Als Kambodschaner kann man mit den Deutschen eigentlich nur Mitleid haben. Zumindest, wenn es um die Zahl der gesetzlichen Feiertage geht. Egal, ob Berlin oder Hamburg mit gerade mal neun Tagen oder Bayern mit immerhin 14 Tagen – aus kambodschanischer Sicht ist das allenfalls Grund für ein freundliches Lächeln. Hier sind es: 28 Tage bezahlt frei. Ein ganzer Monat fast. Damit hält das südostasiatische Königreich mit Abstand den Weltrekord an Feiertagen.

Da werden Sie geholfen: Blubb und plötzlich 50

FOTO: LINO MIRGELER

Sexsymbol, Witzfigur, Dummchen, Werbe-Ikone, Medienphänomen, Urknall des Nichts, Selbstdarstellerin – es gibt viele Beschreibungen von **Verona Pooth**. Heute wird die 1968 in Bolivien geborene Verona Feldbusch, Tochter eines deutschen Ingenieurs und einer Bolivianerin, 50 Jahre alt. Mit ihrer schrillen Stimme und Werbesprüchen wie „Da werden Sie geholfen" (Telefonauskunft) brannte sich die mit dem „Blubb" (Spinatwerbung) in den 1990er- und 2000er-Jahren ins öffentliche Gedächtnis ein.

Melania bekommt eigene Wachsfigur

First Lady Melania Trump (48) – bekannt für ihre sparsame Mimik – hat erstmals eine eigene Wachsfigur – und die kann sogar twittern. „Gib Melania eine Stimme", fordert das Wachsmuseum Madame Tussauds in New York seine Besucher auf. Gäste können via Twitter ein Profil schreiben, auf dem das Museum die Kurznachrichten dann veröffentlicht – allerdings erst nach vorheriger Prüfung. Das Twitter-Profil ist auch auf einem Bildschirm neben der Wachsfigur zu sehen. Melania Trump selbst hat sich nach Angaben des Museums bislang noch nicht zu ihrer Wachsfigur geäußert.

Gewinnzahlen

LOTTO AM SAMSTAG
2 - 9 - 11 - 33 - 47 - 48

Superzahl: 4
Spiel 77: 1734184
Super 6: 683810

Angaben ohne Gewähr

Blickpunkt

Whatever Happens Next

Ohne Zweck und Ziel

Paul ist ein Provokateur. So einer wie Paul ist nicht vorgesehen in unserer Welt. Wir sehen Paul in den ersten Einstellungen des Films „Whatever Happens Next“ auf dem Weg zur Arbeit beim Denken zu, und als er damit zu einem Ende gekommen ist, stellt er sein Fahrrad an einen Zaun und geht über eine Koppel, Sinnbild des Eingepferchtseins, in die Freiheit. Der 43-Jährige lebt fortan als freundlicher Schnorrer, ungebetener Gast und Überlebenskünstler. Tunichtgut wäre das falsche Wort, denn der sanfte Clochard auf seiner Reise ohne Zweck und Ziel tut sich und anderen sehr wohl gut. Weil er nicht mehr mitmacht. Weil er sich aufs Spiel setzt. Weil er anderen zuhört. Dabei folgt die Kamera Pauls entschleunigtem Rhythmus, kann sich nicht sattsehen am still beredten Gesicht Sebastian Rudolphs, den Regisseur Julian Pörksen als melancholischen Engel in Szene setzt. Ein Roadmovie zwischen Liebe, Tod und Wahnsinn. Begegnungen eines Seltsamen mit noch Seltsameren.

Holger Kankel

Reise nach Jerusalem

Bitte warten

Das Leben der alleinstehenden Alice ist eine einzige Warteschleife, was sie auch anstellt, sie hängt fest in einem Kreislauf aus Pleiten, Pech und Pannen. Während sich die 39-Jährige von einem Gelegenheitsjob zum nächsten hangelt und absurden Weiterbildungsmaßnahmen ausgeliefert ist, klettern die anderen die Karriereleiter weiter nach oben, heiraten. Alice gerät immer weiter ins Abseits. Den Kinobesuch, die Drinks mit Freunden kann sie sich bald nicht mehr leisten. Und ihr Kartenhaus aus Notlügen hält auch nicht mehr lange...

Alice beißt sich an ihrem Leben im wahrsten Sinne des Wortes die Zähne aus, doch sie gibt nicht auf. Sie ist mutig, verzweifelt, stolz, gedemütigt, wütend – all das spielt Hauptdarstellerin Eva Löbau mit großer Wahrhaftigkeit. Der Film ist das authentische Porträt eines Menschen, der trotz aller Bemühungen, Teil der Maschinerie Gesellschaft zu sein, an den Rand gespült wird. Das ganze Abstrampeln hat traurige und komische Momente – und am Ende ist immer ein bisschen Hoffnung.

Silvia Müller

303

Gen-Check im Wohnmobil

Der erste Kuss nach zwei Stunden, vier Minuten und acht Sekunden. Ganz schön schnell. Aber in einem Liebesfilm! Ganz schön spät. Doch die Langsamkeit steckt an. Man möchte zu Jule (Mala Emde) und Jan (Anton Spieker) ins alte Wohnmobil – Modell 303 – kriechen, mitfahren, durchatmen, die Überholspur meiden. Und reden. Wie die beiden Studenten. Tag und Nacht. Sie hat gerade ihre Biochemieprüfung vermasselt, ist ungewollt schwanger und Freund Alex bastelt an der Doktorarbeit – in Portugal. Dorthin geht die Reise, Mutters Gezeter samt Abtreibungspillen im Gepäck. Politikstudent Jan trampt nach Spanien, um den leiblichen Vater kennenzulernen. Die Richtung stimmt also. Aber da sind ja noch die Welt, das Geld, Karriere, Selbstmord und Sex; Themen, über die man reden muss. Wie will man leben? Wie lieben? Widerlegt die Romantikerin Jule Jans Kuss-Theorie („nur ein Gen-Check“)? Die Antwort gibt das Roadmovie von Regisseur Hans Weingartner nach zwei Stunden, 25 Minuten und einer Sekunde. Gerade noch rechtzeitig.

Ingo Gräber

Vakuum

Unter die Haut

„Diese Diagnose ist natürlich nicht gut, aber sie wird Ihr Leben auch nicht schwer beeinträchtigen.“ Als der Arzt ihr nach einer Blutspende erklärt, dass sie HIV-positiv ist, bricht für Meredith (Barbara Auer) eine Welt zusammen. Denn schon bald stellt sich heraus, dass von den möglichen Übertragungswegen nur Sexualkontakte in Frage kommen. André (Robert Hunger-Bühler), seit 35 Jahren mit Meredith verheiratet, hat sie mit Prostituierten hintergangen. Dieser Schock geht womöglich noch tiefer als der der Diagnose. Meredith wirft ihren Mann raus – und wünscht sich doch ihr altes Leben zurück.

Von der Kraft, die dies kostet, von der Ohnmacht und Verzweiflung der Hauptcharaktere handelt Christine Reponds eindringlicher Film. Ein Film, in dem laute Töne ebenso fehlen wie grelle Farben. Ein Film, der vor allem durch das unaufgesetzte Spiel der Hauptdarstellerin lebt.

Irritierend ist, dass manche Schauspieler Schweizerdeutsch sprechen und andere nicht, einige sogar beides. Der Intensität des Films tut das keinen Abbruch. Er geht unter die Haut.

Karin Koslik

Styx

Segeltour durch Abgründe

Akribisch hat Notärztin Rike ihre Segeltour von Gibraltar über den Atlantik geplant. Proviant für Wochen, ausreichend Wasser, Medikamente, Verbandszeug, Navigationsgeräte... Sie ist auf alles vorbereitet. Nur nicht darauf: Nach einem Sturm auf hoher See findet sie sich plötzlich in unmittelbarer Nähe eines überladenen, havarierten Flüchtlingsbootes wieder. Die Menschen schreien, winken. Einige springen über Bord. Rike setzt einen Notruf ab. Doch auch nach Stunden ist von der Küstenwache nichts zu sehen. Immer mehr Menschen ertrinken im Ozean. Vorbeiziehende Schiffe verwehren die Seenotrettung von Flüchtlingen. Dafür hievt sich der 14-jährige Kingsley mit letzter Kraft auf Rikes Boot und bittet sie, zu helfen.

Doch was soll sie tun? Helfen und Gefahr laufen, dass der eigene zwölf Meter lange Motorsegler den Massen nicht standhält? Oder die Menschen ihrem Schicksal überlassen und zumindest sich und Kingsley an das rettende Ufer bringen? Der Film Styx von Wolfgang Fischer reißt den Zuschauer mit auf eine schonungslose Segelfahrt durch die Abgründe der Menschheit. Zurück bleibt ein bitterer Beigeschmack und die Frage: Wie hätte ich gehandelt?

Lisa Kleinpeter

Zehn Filme – zehn Meinungen

Redakteure unserer Zeitung haben die Produktionen des Spielfilmwettbewerbes beim morgen beginnenden 28. Filmkunstfest MV vorab gesehen

FOTO: COLOURBOX

Cops

Heldentaten

Christoph hat es geschafft. Der Rekrut der Polizeispezialeinheit WEGA wird schon während seiner Ausbildung als Held gefeiert. Hat er seinem Vorgesetzen doch das Leben gerettet. Mit drei Schüssen. Auf einen psychisch kranken Mann mit einem Messer. Es war Notwehr! Oder etwa nicht?

Christoph kommen Zweifel. Alles ging so schnell. Hatte der Mann das Messer schon nach dem ersten Schuss fallen gelassen? War er wirklich eine Gefahr? Hätte er anders reagieren können? Als der Rekrut die Nachricht bekommt, dass der Mann seinen Verletzungen erlegen ist, kommen die Schuldgefühle. Doch im WEGA-Alltag zwischen Testosteron, Revierkämpfen und Gruppendruck ist kein Platz für Zweifler oder Weicheier. Töten gehört zum Job. Gefühle nicht. Doch die Geister bleiben. Der Verstorbene schwebt ständig über den Dingen. Christoph kann nichts tun, außer die Wahrheit zu suchen. Dabei löst der junge Polizist eine Spirale der Gewalt aus. Je mehr er das Richtige machen will, desto mehr gerät sein Bild von der makellosen Eliteeinheit ins Wanken. Und dann steht er plötzlich noch einmal vor der gleichen Situation wie am Anfang. Wird er dieses Mal richtig handeln?

Udo Roll

In den Gängen

Tristesse und Träume

Der schweigsame Christian (Lola-Gewinner Franz Rogowski) tritt eine neue Stelle im Großmarkt an. Kollege Bruno (Peter Kurth) nimmt sich seiner an und weiht ihn in das unbekannte Universum ein, in dem die Getränke zwar nicht so gut mit den Konserven können, dafür aber mit der Süßware. Dort arbeitet Marion (Sandra Hüller). Als sich Christian in sie verliebt, drückt der ganze Großmarkt die Daumen. Doch Marion ist verheiratet. Als sie länger krankgeschrieben ist, droht Christian wieder abzudriften.

„In den Gängen“ gewährt einen tiefen Einblick in das Arbeits- und Seelenleben einfacher Angestellter in der ostdeutschen Provinz. Bildgestaltung und Kameraführung sind dabei herausragend. Regisseur Thomas Stuber schafft eine Atmosphäre, in der Realität und Träume, Tristesse und Sehnsucht ineinander übergehen. Ein wunderbares, leises Kunstwerk, dessen langsame Erzählweise den starken Darstellern viel Raum gibt, die Gefühlswelt ihrer Figuren zu zeigen. Wenn Gabelstapler nach Meeresrauschen klingen, dann ist Hoffnung in den Gängen.

Angela Hoffmann

Nanouk

Einsam zu zweit im Eis

Sie blickt ins Leere. Nimmt eine Mundtrommel zwischen die Zähne und beginnt zu spielen. Gleichmäßig zupft sie an dem Metall herum. Bei der Frau in der Tracht handelt es sich um Sedna (Feodosia Iranova). Sie lebt zusammen mit Nanouk (Mikhail Aprosimov) fernab der Zivilisation nach der alten Tradition der Inuit. Tochter Aga (Galina Tikhonova) arbeitet in einer Diamantenmine und ist damit in Ungnade bei ihrem Vater gefallen. Als Sedna unheilbar erkrankt, wünscht sie sich nichts mehr, als dass sich Vater und Tochter wieder versöhnen.

Regisseur Milko Lazarov erzählt sehr entschleunigend. Viele lange und totale Kameraeinstellungen zeichnen ein eindrucksvolles Bild der Natur. Dabei wirkt der Mensch sehr an den Rand gedrückt, schon fast als Nebensache. Alles ist sehr statisch. Bewegung findet nur vor der Kamera statt. Erst später beginnt es zu menscheln , als klar wird, dass Sedna krank ist. Richtig Fahrt nimmt der Film aber auch dann nicht auf. Nanouk zeigt viele imposante, atmosphärische Bilder und weite Landschaften, leider etwas auf Kosten der Handlung.

Alexander Hamacher

Lasst die Alten sterben

Punks ohne Ideale

Was sind die Ideale von jungen Menschen heute? Wofür lohnt es sich, einzustehen, vielleicht sogar zu kämpfen? Der 20-jährige Kevin („Der Name ist eine verdammte Diagnose!“), genannt Kev, ist frustriert. Anerkennung definiert er für sich über Likes im Social Web. Davon bekommt er nicht genug. Kevs Mutter ignoriert ihn. Sein Vater, ein ehemaliger Punk, hat für alle Launen seines Sohnes Verständnis. Aus Protest wird Kev (überzeugend gespielt von Max Hubacher) selbst zum Punk und gründet eine Kommune. Wie sieht es aus, wenn man heute zur Revolution aufruft? Selbstironisch inszeniert der junge Schweizer Filmemacher Juri Steinhart in „Lasst die Alten sterben“ die heutige Jugend: Die verwechselt schon mal das Anarcho- mit dem @-Zeichen. Und für welche Ziele sie aufbegehrt, weiß sie selbst nicht. Vielleicht dafür, dass die Alten sterben, damit sie nicht für deren Rente arbeiten müssen? Trotzdem ist Kev für eine Zeit lang glücklich in der Kommune, bis sein Vater auftaucht und Nachhilfe in kollektiver Nacktheit, Drogenkonsum und politischer Gesinnung gibt. Schafft es Kev, sich gegen den Vater aufzulehnen?

Franziska Sanyang

Die Flucht

Beklemmend aussichtslos

Ein syrischer Flüchtling (gespielt von Ali Suliman) strandet an der türkisch-griechischen Grenze, mit hohem Fieber und voller Schuldgefühle, denn auf der Flucht bei Wind und Wetter hat er einen Mord begangen. Eine türkische Frau (Jale Arikan), die mit ihrem Mann nahe der Grenze lebt, findet den schwer gezeichneten Flüchtling eines Morgens in ihrer Scheune. Nach und nach wird sie zur Lebensretterin im Zwiespalt: Ihre Haltung verlangt Mitleid, die gesellschaftlichen Zwänge scheinen Härte zu fordern. Regisseur Kenan Kavut erzählt meistenteils in den engen Grenzen eines ländlichen Gehöfts, wie Menschen in der aktuellen Weltlage unverschuldet unter die Räder kommen und dabei Schuld auf sich laden. Denn die aufnehmende Gesellschaft ringt zäh mit sich um Mitmenschlichkeit, der Flüchtling ringt mit seinen Dämonen angesichts des Elends, das er gesehen hat. Und dieses Ringen ist tödlich. Da in dieser düster und melancholisch inszenierten Welt das Misstrauen der Taktgeber bleibt, spricht leider nichts für ein Happy End.

Carlo Ihde

Schwerin

Hier wird gebaut

AB MITTWOCH
Umbauarbeiten am Kreisverkehr in der Lomonossowstraße haben bis zum 6. Juni eine halbseitige Sperrung zur Folge. Der Verkehr wird mit einer mobilen Ampelanlage geregelt. Die Abfahrten zur Marie-Curie-Straße und Ziolkowskistraße sind voll gesperrt, Umleitungen ausgeschildert. Die Änderungen am Kreisverkehr dienen dem späteren Umleitungsverkehr im Zuge des Ausbaus der B 321.

AB DONNERSTAG
In der Ludwigsluster Chaussee werden im vierspurigen Bereich stadteinwärts bis zum 4. Mai in der Zeit von 9 bis 15 Uhr die Asphaltfugen saniert. Eine Fahrspur wird im Wechsel gesperrt.

AM SONNABEND
Für den Asphalteinbau am Bahnübergang auf der Hauptstraße in Medewege wird dieser von 7 bis 18 Uhr gesperrt.

VORSCHAU
Vom 7. Mai bis zum 8. Juni wird der Paulsdamm halbseitig unter Einsatz einer mobilen Ampelanlage gesperrt. Grund der Sperrung sind Uferbefestigungsarbeiten am Langen Graben. Die Arbeiten finden täglich von 8 bis 15 Uhr statt.

Optiker Karl-Heinz Fensch zeigt ein dekoriertes Schaufenster.

Hugendubel wirbt auch mit einer Lesung zum Filmkunstfest.

Zwei Kinosessel stehen im Fenster von „Mama Chocolate".

Im „Bierpostamt" gibt es einen kleinen Stuhl für den Regisseur.

Olga Klaus von „Unito" bringt das Plakat an. FOTOS: KLAWITTER (5)

Blickfang zum Filmkunstfest

Scheinwerfer, Plakate, Popcorn: Schweriner Einzelhändler weisen in ihren Schaufenstern auf das große Kino-Spektakel hin

SCHWERIN Ein alter Scheinwerfer, eine Filmklappe, Filmdosen und Filmstreifen – im Schaufenster von Optik Merrettig in der Mecklenburgstraße stehen die Zeichen ganz auf Filmkunstfest. „Mich haben schon viele Kunden auf die Dekoration angesprochen", sagt Inhaber Karl-Heinz Fensch. Und auch den Besuchern der Facebook-Seite des Filmkunstfestes MV gefällt, wie der Augenoptiker auf das Kino-Spektakel hinweist, das am morgigen Dienstag im Capitol beginnt. Dank ihrer „Likes" bekam Fensch jetzt einen Preis. „Wir freuen uns über die tolle Unterstützung für unser Festival", sagt Inga Behnsen, Öffentlichkeitsarbeiterin bei Filmland MV, die jeweils zwei Freikarten für das Filmkonzert am Mittwoch und die Preisverleihungsgala am Sonnabend überreichte.

Karl-Heinz Fensch ist durchaus nicht der Einzige, der sein Schaufenster mit Materialen aus dem Filmbüro so hübsch hergerichtet hat. Insgesamt 13 Einzelhändler machen bei der Aktion in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Altstadt und der City-Managerin mit. Auch die Hugendubel-Buchhandlung am Marienplatz ist mit von der Partie, heimste ebenfalls schon einen Preis bei der Abstimmung auf Facebook ein. „Wir nutzen gleich die Möglichkeit, auf eine Lesung mit der georgischen Autorin Nino Haratischwili am Donnerstag hinzuweisen, die Teil des Filmkunstfestes ist", sagt Filialleiterin Beke Kruse.

Georgien ist in diesem Jahr das Gastland des Festivals. Und so ist es auch kein Zufall, dass Olga Klaus, Chefin des Modegeschäftes „Unito" in der Schmiedestraße, zwei Puppen in den georgischen Landesfarben Rot und Weiß ausstaffiert hat. Zwei ausrangierte Kinosessel stehen im Fenster von „Mama Chocolate" in der Friedrichstraße, das sich ebenfalls an der Werbekampagne für das Filmkunstfest beteiligt. „Wenn es dunkel wird, flimmert ‚Alice im Wunderland' über eine improvisierte Leinwand", sagt Mitarbeiterin Marita Rusch. Im „Bierpostamt" an der Münzstraße gibt es zwar keinen georgischen Gerstensaft, aber auch ein von Verkäuferin Marina Sombert mit viel Liebe dekoriertes Schaufenster.

Zwei Preise für besonders schön gestaltete Filmkunstfest-Schaufenster sollen noch vergeben werden. Bis zum 1. Mai können Besucher der Facebook-Seite ihr Votum abgeben und selbst Kinokarten gewinnen.

Christian Koepke

ANZEIGE

Festival kompakt

28. SCHWERINER FILMKUNSTFEST MV · MITTWOCH, 2. MAI 2018

Hier und anderswo

Vorfreude

Jedes Filmkunstfest beginnt mit einem Ritual. Ich nehme den Faltplan und versuche, mir für die sechs Festivaltage ein Programm zusammenzustricken. Klingt einfacher, als es ist. Denn es geht nicht nur um die Geschichten, die mich vielleicht fesseln könnten. Ich muss auch darauf achten, dass sich Ende und Anfang der Filme nicht überschneiden und ich weder Eröffnungs- noch Abschlussgala verpasse. Und dann muss selbst ein eingefleischter Filmfan hin und wieder etwas essen...

HOLGER KANKEL

Meinungen

Mein Mann und ich sind regelmäßige Berlinale-Besucher. Weil wir Schwerin kennen lernen wollten, sind wir extra zum Filmkunstfest für vier Tage hergekommen.

Ulrike Merkel, aus Mülheim an der Ruhr

Man sieht Filme, die man sonst nicht zu sehen bekommt, sie sind anspruchsvoller und mit Ausstellungen wird die Verbindung zu anderen Künsten geknüpft.

Egbert Buchberger, aus Schwerin

Einmal im Jahr bietet das Filmkunstfest ein großstädtisches kulturelles Flair. Man kann mit den Künstlern auf Augenhöhe ins Gespräch kommen.

Dagmar Kürten, Petra Hinze Heike Schreiber (v.l.)

Splitter

Spielerisch geht Regisseurin **Katja Ginnow** in ihrem Spielfilm „Nadryw" mit DDR-Geschichte um. Sie zeigt einen Jungen, der nach der Wende noch Pionier werden möchte (heute 17 Uhr).

***

Vernissage der Ausstellung „Die Seele Georgiens" mit Fotografien von **Wolfgang Korall** ist am heutigen Mittwoch, 2. Mai 2018, um 18 Uhr in Anwesenheit des Künstlers in der MV-Fotogalerie in der Volkshochschule „Ehm Welk", Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin.

***

Im Kulturcafé Platon im Klöresgang lädt der Filmkritiker **Knut Elstermann** heute und an den folgenden beiden Tagen jeweils ab 23.30 Uhr zu Late Night Talks.

Publikumspreis der SVZ

So stimmen Sie ab

Besonders beliebt bei Filmemachern ist der Publikumspreis. Er wird wieder von unserer Zeitung gestiftet (2500 Euro). Dabei wählen die Zuschauer ihren Lieblingsfilm.

Das Verfahren ist ganz einfach: Vor der Vorstellung werden Stimmkarten verteilt. Jeder kann Punkte vergeben – von 1 (schlecht) bis 5 (hervorragend). Dafür muss auf der Karte eine der Markierungen eingerissen werden. Und dann ab in die Sammelbox vor dem jeweiligen Kino.

In Schwerin zu Gast

Anneke Kim Sarnau FOTO: PEDERSEN

Anneke Kim Sarnau

Die Schauspielerin **Anneke Kim Sarnau** kommt zur Aufführung des neuen „Polizeiruf 110: Für Janina" am 6. Mai um 19.45 Uhr ins Kino 1. Der NDR-Film wird auch schon am 4. Mai gezeigt.

Jörg Schüttauf

Als Uraufführung läuft in der Reihe NDR-Special der norddeutsche Western „13 Uhr Mittags", der an einem kleinen Küstenort spielt. Neben Rosalie Thomass spielt Jörg Schüttauf eine der Hauptrollen.

Esther Zimmering FOTO: FKF

Esther Zimmering

Die Schauspielerin Esther Zimmering zeigt ihren ersten eigenen Film über die Lebenswege ihrer deutsch-jüdischen Familie. Beide Zweige wirkten an der Gründung der DDR und Israels mit.

Dokumentarfilm-Wettbewerb

Im Dok.-Film-Wettbewerb werden zehn Beiträge präsentiert, die um die Preise konkurrieren. 2018 sind dies acht Filme aus Deutschland – darunter eine Premiere. In diesem Jahr wird erstmals ein Preis für die beste Bildgestaltung eines Filmes aus dem Dokumentarfilmwettbewerb vergeben.

Neues gibt es z. B. aus dem berühmten Dorf Golzow, bekannt durch die Langzeitdoku „Die Kinder von Golzow". „Die neuen Kinder von Golzow" erzählt von syrischen Flüchtlingskindern, die der Bürgermeister mit ihren Familien in den Ort geholt hat, damit die Schule nicht geschlossen wird.

Gedreht in MV

Besonders populär ist aus naheliegenden Gründen in jedem Jahr die Reihe „Gedreht in MV". „Usedom – Der freie Blick aufs Meer" etwa ist eine von Kameramann Thomas Plenert elegant fotografierte Liebeserklärung des 1948 in Heringsdorf geborenen Regisseurs Heinz Brinkmann an seine Heimat. Aufarbeitung von Zeitgeschichte bietet der Dokumentarfilm „Die letzte DDR-Regierung oder wie man sich selbst abschafft". Es ist ein Rückblick auf die turbulenten Tage zwischen der ersten freien Wahl einer DDR-Volkskammer und dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik.

Heute im Spielfilmwettbewerb

Vakuum

Kurz vor dem 35. Hochzeitstag wird bei Meredith (Barbara Auer) HIV diagnostiziert. Als Überträger kommt nur ihr Mann in Frage, der sie mit Prostituierten betrogen hat. Kann ihre Liebe dieses Schicksal überstehen?
Unser Fazit: Ein eindringlicher Film, der unter die Haut geht.

303

Die schwangere Studentin Jule macht sich mit ihrem Wohnmobil, Modell 303, auf den Weg nach Portugal. Als sie auf den Tramper Jan trifft, beginnt eine Diskussion über das Leben. Mit zunehmender Kilometerzahl wächst auch die Liebe.
Unser Fazit: Man möchte ins alte Wohnmobil kriechen und mitfahren.

Nanouk

Rentierjäger Nanouk lebt mit seiner Frau Sedna in der Eislandschaft im hohen Norden. Nach Sednas Tod macht sich Nanouk auf eine beschwerliche Reise, um sich mit seiner Tochter zu versöhnen. Das war der letzte Wunsch seiner Frau.
Unser Fazit: Viele imposante Bilder, etwas auf Kosten der Handlung.

Whatever happens next

Paul hat die Schnauze voll. Auf seinem Weg zur Arbeit steigt er vom Rad und streift ziellos durch die Welt als Schnorrer, ungebetener Gast und Überlebenskünstler. Doch als er sich in die ungestüme Nele verliebt, muss er eine Entscheidung treffen.
Unser Fazit: Ein Roadmovie zwischen Liebe, Tod und Wahnsinn.

Programm heute

CINIFETE
Mein Leben als Zucchini von Claude Barras (F/CH 2016), Kino 5, 9 Uhr
Frantz von Francois Ozon (F 2016), Kino 4, 8.45 Uhr
Mit Siebzehn von André Téchiné (F 2016), Kino 5, 11 Uhr
Merci, Patron von Francois Ruffin (F/B 2016), Kino 4, 11.15 Uhr

DOK.FILMWETTBEW.
Waldheims Walzer (A 2017), Kino 4, 14.30 Uhr
Die neuen Kinder von Golzow (D 2017), Kino 4, 17 Uhr
3 Schichten Arbeit (D 2017), Kino 2, 19.15 Uhr
Köhlernächte (CH 2017), Kino 4, 22.15 Uhr

HOMMAGE H. HÜBCHEN
Jakob der Lügner (DDR/CSSR 1974), Kino 3, 14.15 Uhr

GEDREHT IN MV
Alte Zeiten von Benjamin Hujawa (D 2018), Kino 2, 17 Uhr
Die letzte DDR-Regierung oder wie man sich selbst abschafft von Michael Erler und anderen (D 2018), Gast u.a. Peter-Michael Diestel, Kino 3, 19.30 Uhr

NDR SPEZIAL
13 Uhr Mittags von Martina Plura (D 2018), Uraufführung, Kino 5, 19.45 Uhr

FOCUS BALTIC SEA
Viral (Fin 2017), Kino 6, 19.15 Uhr
Der Spielmacher (DK 2017), Kino 3, 22 Uhr

GASTLAND GEORGIEN
Dede, Kino 1, 14.30 Uhr
Filmkonzert, Chemi Baba (Meine Großmutter), UdSSR 1929, Am Flügel: Dudana Mazuanishvilli

Mein Filmfest

Anstandsplätze

Wer zu spät im Kino erscheint, landet in den unteren Reihen. Beim Filmkunstfest gibt es die freie Wahl. Neben den für die Crew reservierten Sitzen existieren häufig Anstandsplätze zwischen zwei Kinosesseln – Platzhalter. Am Dienstag, bei „meinen" Eröffnungsfilmen „Landstrich" und „Nach Parchim", fand ich nur noch zwei Sitze in Reihe fünf. Aber da gerade bei dieser Veranstaltung das Saalmikro ausstieg, konnten wir vorn jedes Wort des Filmgespräches verstehen. Wer zu spät kommt, den bestraft doch nicht immer das Leben!

HEIDRUN LOHSE

Meinungen

Ich bin gerade nach zehn Jahren zurück nach Schwerin gekommen und es ist mein erstes Fest, da lasse ich mich gerne überraschen und bin für alles offen.

Raphael Käding
aus Schwerin

Ich mag die Gespräche mit den Filmschaffenden, da kann man die eigene Sichtweise mit der anderen vergleichen und manchmal läuft einem ein Promi über den Weg.

Bärbel Mäder
aus Schwerin

Für mich ist es das dritte Filmkunstfest. Der Film über Rabbiner William Wolff 2016 war so eindrucksvoll, da kriege ich heute noch Gänsehaut, wenn ich daran denke.

Madlen Klösges
aus Schwerin

Splitter

In der Defa-Reihe ist heute um 16 Uhr der Film „P.S." von Roland Gräf zu sehen. Gäste sind die Schauspielerin **Jutta Wachowiak** und die Schnittmeisterin **Monika Schindler**, die zugleich in der Jury des Spielfilmwettbewerbs arbeitet.

***

Im Vorprogramm ist eine rare Wiederentdeckung zu erleben, die in Mecklenburg gedreht wurde und zu der das Festival gerne ehemalige Mitwirkende begrüßen würde: „Heim" (DDR 1978) über das Kinderheim Mentin.

***

Der Fotograf der Ausstellung „Die Seele Georgiens", **Wolfgang Korall**, lädt zum Galeriegespräch in die MV-Fotogalerie (4. Mai, 17 Uhr). Der Eintritt ist frei.

Publikumspreis der SVZ

So stimmen Sie ab

Besonders beliebt bei Filmemachern ist der Publikumspreis. Er wird wieder von unserer Zeitung gestiftet (2500 Euro). Dabei wählen die Zuschauer ihren Lieblingsfilm.

Das Verfahren ist ganz einfach: Vor der Vorstellung werden Stimmkarten verteilt. Jeder kann Punkte vergeben – von 1 (schlecht) bis 5 (hervorragend). Dafür muss auf der Karte eine der Markierungen eingerissen werden. Und dann ab in die Sammelbox vor dem jeweiligen Kino.

Festival *kompakt*

28. SCHWERINER FILMKUNSTFEST MV • DONNERSTAG, 3. MAI 2018

In Schwerin zu Gast

FOTO: VOLKER BOHLMANN

Endlich Ruhe?

„Endlich Ruhe" – auf das Motto der neuen Imagefilme des Landestourismusverbandes mit Anneke Kim Sarnau und Hinnerk Schönemann, von denen die Schwerinvariante bei der Eröffnungsgala gezeigt wurde, sollte in den nächsten Tagen kein Filmfreund setzen. Denn über 100 Filme und genauso viele Filmkünstler werden dafür sorgen, dass die Festivaltage wieder sehr sehr lang sein werden. Den Eröffnungsfilm „Styx" präsentierte die großartige Schauspielerin **Susanne Wolff**. Auch die ersten Preise wurden vergeben. Der Wir-Vielfaltspreis ging an die Filmemacherinnen Johanna Huth und Julia Gechter für „Nach Parchim". Die Drehbuchautorinnen Heide Schwochow und Tereza Kotyk gewannen zwei Stipendien für das Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop.

Werden Tom und Damien Freunde? FOTO: KOOLFILM

Mit siebzehn

„Man ist nicht ernsthaft, wenn man 17 Jahre alt ist" – auf diese Zeile eines Gedichts von Arthur Rimbaud bezieht sich der Titel des französischen Filmdramas „Quand on A 17 Ans – Mit siebzehn". Die Mitschüler Damien und Tom könnten unterschiedlicher nicht sein. Die Abneigung zwischen ihnen ist greifbar. Oder ist da noch etwas anderes?

„Mit Siebzehn" läuft als Beitrag des französischen Jugendfilmfestivals „Cinéfête", das bereits zum vierten Mal Teil des Filmkunstfestes ist. „Ich finde es gut, dass wir den Film im Rahmen des Unterrichts anschauen, weil auch das Bildung ist", sagt Lennart (15), der mit seinen Mitschülern vom Schweriner Haus des Lernens die gestrige Vorstellung besuchte. Heute und morgen laufen weitere Cinéfête-Filme in der Originalsprache Französisch.

Henry Hübchen in „Whisky mit Wodka" (2009)

Sir Henry

Der diesjährige Ehrenpreisträger, **Henry Hübchen**, wird mit einer sechsteiligen Hommage gewürdigt, die seine großen Publikumserfolge „Kundschafter des Friedens" (2017, Regie: Robert Thalheim), „Whisky mit Wodka" (2009, Regie: Andreas Dresen) und „Alles auf Zucker!" (2004) von Dani Levy, umfasst. Levy wird bei der Preisverleihung am 5. Mai auch die Laudatio auf Hübchen halten. Als Weltpremiere wird der neueste Film mit Henry Hübchen, die TV-Produktion „Spätwerk" von Regisseur Andreas Kleinert über das moralische Dilemma eines alternden Schriftstellers, gezeigt. Der Film entstand zum Teil auf der Insel Rügen. Henry Hübchen wird bei mehreren Aufführungen zu Gast sein – vielleicht sogar häufiger als im Moment geplant.

Heute im Spielfilmwettbewerb

Lasst die Alten sterben

Was sind die Ideale von jungen Menschen heute? Aus Protest wird der 20-Jährige Kevin zum Punk – ohne eigentlich zu wissen, wofür er kämpfen will. Schafft es Kevin, seinem Leben einen Sinn zu geben?
Unser Fazit: Eine witzige und reale sowie auch erschreckende Skizzierung der heutigen Jugend.

Reise nach Jerusalem

Das Leben der alleinstehenden Alice ist eine einzige Warteschleife. Was sie auch anstellt, sie hängt fest in einem Kreislauf aus Pleiten, Pech und Pannen. Doch sie gibt nicht auf – und es bleibt die Hoffnung.
Unser Fazit: Authentisches Porträt eines Menschen, der trotz Bemühungen am Rande der Gesellschaft lebt.

In den Gängen

Der schweigsame Christian tritt eine neue Stelle im Großmarkt an. Als er sich in Marion aus der Süßwarenabteilung verliebt, drückt der ganze Großmarkt ihrer Liebe die Daumen. Das Problem: Marion ist verheiratet.
Unser Fazit: Ein wunderbares, leises Kunstwerk, das den starken Darstellern viel Raum gibt.

Cops

Als Polizeirekrut Christoph während seiner Ausbildung einen aggressiven Mann niederschießt, wird er als Held gefeiert. Hat er seinem Vorgesetzen doch das Leben gerettet. Es war Notwehr! Oder etwa nicht?
Unser Fazit: Wer schon immer wissen wollte, wie Polizisten miteinander agieren, der ist im Film genau richtig.

Programm heute

CINÉFÊTE

Der Himmel wird warten von Marie-Castille Mention-Schaar (F 2016), Kino 4, 8.45 Uhr
Jamais Contente von Emilie Deleuze (F 2016), Kino 5, 9 Uhr
Swagger von Olivier Babinet (F 2016), Kino 5, 11 Uhr
Les Malheurs de Sophie von Christophe Honoré (F 2016), Kino 4, 11.15 Uhr

DOK.-FILMWETTBEW.

3 Schichten Arbeit von Christine Schäfer (D 2017), Kino 4, 14 Uhr
Partisan von Lutz Pehnert et al. (D 2018), Kino 4, 16.15 Uhr
Farewell Yellow Sea von Marita Stocker (D 2018), Kino 2, 19.15 Uhr
Swimingpool am Golan von Esther Zimmering (D 2018), Kino 3, 21.45 Uhr
Taste of Cement von Ziad Kalthoum (D/LIB 2017), Kino 4, 22.15 Uhr

HOMMAGE HENRY HÜBCHEN

Jakob der Lügner von Frank Beyer (DDR 1974), Kino 1, 19.15 Uhr

GASTLAND GEORGIEN

Winterlied von Otar Iosseliani (F/GEO 2015), Kino 1, 13.15 Uhr
Die Beichte von Zaza Urushadze (GEO/EST 2017), Kino 3, 19.30 Uhr

NDR SPEZIAL

Der Motivationstrainer von Martin Rieck, Julian Amershi (D 2017), Kino 2, 16.45 Uhr
Unsere Geschichte: Systemversagen – Todesflug Aeroflot 892 von Torsten Mehltretter (D 2018), Kino 5, 19.30 Uhr
Jenseits des Spiegels von Nils Loof (D 2017), Kino 1, 21.45 Uhr

Festival kompakt

Mein Filmfest

Liebeserklärung

Wussten Sie, dass bereits 1991, während des 1. Filmfestes, ein Streifen des auf **Usedom aufgewachsenen** Dokumentarfilmers **Heinz** Brinkmann zu sehen war? In der Reihe „Gedreht in MV" kehrt der bekennende Heringsdorfer nun am 5. und 6. Mai nach Schwerin zurück. Im Gepäck hat er sein neues Werk „Usedom – der freie Blick aufs Meer", eine mit heißem Herzen gedrehte filmische Liebeserklärung an seine Heimat. Sehenswert!

ULRICH GRUNERT

Meinungen

Zu zweiten Mal besuche ich das Filmkunstfest intensiv. Mir gefällt die Mischung aus Spiel- und Dokumentarfilmen. Und man erfährt viel neues über das Gastland.

Regina Bluhm
aus Schwerin

Hier laufen Filme, die man sonst leider kaum im Kino sieht. Der Film über den Untergang der DDR hat mir die Zeit lebhaft in Erinnerung gerufen. Sehr sehenswert.

Dr. Werner Kleider
aus Rugensee

Die thematische Vielfalt und die oft frischen jungen Filme prägen das Filmkunstfest. Und hin und wieder läuft man hier einem Prominenten über den Weg.

Gisela Anderson
aus Schwerin

Splitter

Im Kino unterm Dach (Volkshochschule) sind heute ab 19.30 Uhr einige der Zufallsreportagen zu sehen, die für das ZDF-Magazin „drehscheibe" entstanden – Beiträge, die ZDF-Reporter des Landesstudios in MV gedreht haben. Durch den Abend führt Babette von Kienlin, die die „drehscheibe" seit der ersten Sendung 1998 moderiert.

***

Ehrenpreisträger **Henry Hübchen** wird von heute bis Sonntag diverse Filmaufführungen innerhalb der Hommage besuchen.

***

Ab 20 Uhr läuft heute im Speicher die Kurzfilmnacht mit 23 Filmen. Für Musik sorgen „Die Kerzen".

Publikumspreis der SVZ

So stimmen Sie ab

Besonders beliebt bei Filmemachern ist der Publikumspreis. Er wird wieder von unserer Zeitung gestiftet (2500 Euro). Dabei wählen die Zuschauer ihren Lieblingsfilm.

Das Verfahren ist ganz einfach: Vor der Vorstellung werden Stimmkarten verteilt. Jeder kann Punkte vergeben – von 1 (schlecht) bis 5 (hervorragend). Dafür muss auf der Karte eine der Markierungen eingerissen werden. Und dann ab in die Sammelbox vor dem jeweiligen Kino.

Bei uns zu Gast

Dudana Mazmanishvili FOTO: HANS-DIETER HENTSCHEL

Ein großes Filmkonzert

Eine wirkliche Rarität konnten die Festivalgäste am Mittwoch im großen Saal des Capitol erleben – die Aufführung des Stummfilms „Chemi Bebia" (Meine Oma) aus der früheren Sowjetrepublik Georgien.

Weil die junge georgische Pianistin Dudana Mazmanishvili den gleich nach seiner Entstehung 1929 verbotenen Film live am Flügel begleitete, war das natürlich ein so nicht wiederholbares Konzert. Charlie Chaplin wird diese futuristisch-kubistische und gesellschaftskritische Komödie nicht gekannt haben, aber sein eigener Film „Modern Times" (1936) schien in Machart und Geist sehr von „Chemi Bebia" beeinflusst. Dudana Mazmanishvili bewegte sich in ihrem pointierten Spiel zwischen Improvisation und Zitaten aus der Musikgeschichte.

Das Ende der DDR – erzählt ohne Helmut Kohl

In den letzten Tagen der DDR wurden aus Pfarrern plötzlich Minister, die – neben der Kleinigkeit, in ein Amt hineinzuwachsen – gleich einen ganzen Staat aufzulösen hatten. Die Ärztin Sabine Bergmann-Pohl wird durch eine Verfassungsänderung nicht nur Präsidentin der ersten und letzten frei gewählten Volkskammer, sondern zeitgleich auch Staatsoberhaupt für 26 Wochen.

Für den Dokumentarfilm „Die letzte DDR-Regierung oder Wie man sich selbst abschafft" hat Regisseur Michael Erler viele Protagonisten der finalen Tage interviewt, lässt sie die Innenansicht des Ostens erzählen. Aus Gesprächen wird die Chronologie dieses wohl einmaligen geschichtlichen Ereignisses nachgezeichnet. Erler zeigt dabei Entscheider, die mit sich gerungen haben. „Und trotzdem: so viel akademische Kompetenz, wie wir in dem Parlament und dem Kabinett hatten, so viele im besten Sinne enthusiastische Laien statt all der Berufspolitiker, das wird es so nie wieder geben", sagt Peter-Michael Diestel beim anschließenden Filmgespräch am Mittwochabend, zu dem die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung eingeladen hat. Der letzte DDR-Innenminister macht keinen Hehl daraus, dass aus ostdeutscher Sicht viele Hoffnungen, die an die Wende gerichtet waren, sich nicht erfüllt haben, wenngleich die Hoffnung auf einen Kommunismus mit Westgeld auch keine realistische Hoffnung war. Als sehr erfrischenden Zugang lobte Historiker Christoph Wunnicke an der Doku, dass die Biografie Helmut Kohls keine Rolle spielt. Beim Publikum, ob mit oder ohne Ostsozialisation, erfuhr die differenzierte Darstellung viel Zustimmung. Und neben der harten Politik

auf dünnem Eis kommen persönliche Einblicke nicht zu kurz. Licht ins Dunkel, warum Diestel mit Egon Bahr Skat spielte und Familienministerin Christa Schmidt der Einheitsfeier am Reichstag fernblieb, bringt der Film bei seiner zweiten Aufführung am 6. Mai, 15.30 Uhr in Kino 5.

Carlo Ihde

Wettbewerb

Lasst die Alten sterben

Was sind die Ideale von jungen Menschen heute? Aus Protest wird der 20-Jährige Kevin zum Punk – ohne eigentlich zu wissen, wofür er kämpfen will. Schafft es Kevin, seinem Leben einen Sinn zu geben?
Unser Fazit: Eine witzige und reale sowie auch erschreckende Skizzierung der heutigen Jugend.

Reise nach Jerusalem

Das Leben der alleinstehenden Alice ist eine einzige Warteschleife. Was sie auch anstellt, sie hängt fest in einem Kreislauf aus Pleiten, Pech und Pannen. Doch sie gibt nicht auf – und es bleibt die Hoffnung.
Unser Fazit: Authentisches Porträt eines Menschen, der trotz Bemühungen am Rande der Gesellschaft lebt.

In den Gängen

Der schweigsame Christian tritt eine neue Stelle im Großmarkt an. Als er sich in Marion aus der Süßwarenabteilung verliebt, drückt der ganze Großmarkt ihrer Liebe die Daumen. Das Problem: Marion ist verheiratet.
Unser Fazit: Ein wunderbares, leises Kunstwerk, das den starken Darstellern viel Raum gibt.

Vakuum

Kurz vor dem 35. Hochzeitstag wird bei Meredith (Barbara Auer) HIV diagnostiziert. Als Überträger kommt nur ihr Mann in Frage, der sie mit Prostituierten betrogen hat. Kann ihre Liebe dieses Schicksal überstehen?
Unser Fazit: Ein eindringlicher Film, der unter die Haut geht.

Die Flucht

Ein syrischer Flüchtling strandet an der türkisch-griechischen Grenze – er ist krank und voller Schuldgefühle, denn auf der Flucht hat er einen Mord begangen. Wird die Türkin, die ihn findet, ihm helfen?
Unser Fazit: Ein beklemmendes und realistisches Drama über ein politisch hoch aktuelles Thema.

Nanouk

Rentierjäger Nanouk lebt mit seiner Frau Sedna im hohen Norden. Nach Sednas Tod macht sich Nanouk auf eine Reise, um sich mit seiner Tochter zu versöhnen.
Unser Fazit: Viele imposante Bilder, etwas auf Kosten der Handlung.

Programm

CINÉFÊTE

Frantz von François Ozon (F 2016), Kino 4, 8.45 Uhr
Der Himmel wird warten, von Marie-Castille Mention-Schaar (F 2016), Kino 5, 9 Uhr
Mein Leben als Zucchini von Claude Barras (F/CH 2016), Kino 3, 11.15 Uhr
Jamais Contente von Emilie Deleuze (F 2016), Kino 2, 11.30 Uhr

DOK.-FILMWETTBEW.

Farewell Yellow Sea von Marita Stocker (D 2018), Kino 4, 11.15 Uhr
Partisan von Lutz Pehnert et al. (D 2018), Kino 1, 14 Uhr
Swimmingpool am Golan von Esther Zimmering (D 2018), Kino 3, 17.15 Uhr
Habitat von Emerson Culurgioni, Jonas Matauschek (D 2017), Kino 2, 19.30 Uhr
The Cleaners von Hans Block, Moritz Riesewieck (D/BR 2018), Kino 4, 21.45 Uhr

HOMMAGE H. HÜBCHEN

Kundschafter des Friedens von Robert Thalheim (D 2017), Kino 4, 16.45 Uhr
Spätwerk von Andreas Kleinert (D 2017), Kino 5, 19.30 Uhr
Am Hang von Markus Imboden (D 2013), Kino 2, 22 Uhr

Festival kompakt

28. SCHWERINER FILMKUNSTFEST MV • SONNABEND/SONNTAG, 5./6. MAI 2018

Mein Filmfest

Fotoalbum Kino

„So einen Film habe ich noch nie gesehen!“, sagte mein Bruder nach dem Streifen „Meine Großmutter“. Nun ja, er ist Mitte 30 und die Stummfilmzeit lag schon bei seiner Geburt ein Weilchen zurück. Aber das ist das Schöne am Kino: Es konserviert. Träume, Weltanschauungen, Mode. Ein Happen 20er hier, eine Prise Kindheit dort. Zeitgeist und neue Antworten auf alte Fragen. So gesehen ist das Filmkunstfest wie das Fotoalbum einer großen Familie. Nur mit bewegten Bildern.

KATJA HAESCHER

Meinungen

„Ich besuche schon viele Jahre das Filmkunstfestival. Das Programm ist sehr vielfältig und da finde ich es sehr schade, nicht alle Filme gleichzeitig sehen zu können.“

Yvette Leuchner
59 Jahre, Leezen

„Ich bin jedes Jahr beim Filmkunstfestival, weil mich generell kulturelle Angebote in der Stadt interessieren. Das übliche Kinoprogramm finde ich sehr unbefriedigend.“

Pino Pint
68 Jahre, Schwerin

„Ich schaue beim Filmkunstfestival gerne die uralten DEFA-Filme, die das Leben in der damaligen DDR zeigen. Auch freue ich mich, hier Bekannte zu treffen.“

Evamarlen Ohse
44 Jahre, Schwerin

Splitter

Der Dokumentarfilm „Unsere Geschichte: Systemversagen – Todesflug Aeroflot 892“ von Torsten Mehltretter in der NDR-Reihe war gestern ausverkauft. Aber am Sonntag gibt es um 18 Uhr im Kino 4 eine **Zusatzvorstellung**.

***

Eine cineastische Perle aus dem Gastland Georgien ist der Film „Die Beichte“. Er läuft heute noch einmal um 22 Uhr im Kino 4. Nicht verpassen!

***

Nach der Abschlussgala mit der Preisverleihung und der Ehrung von Henry Hübchen sind heute um 22.15 Uhr die Gewinner im Spiel- und Kurzfilmwettbewerb im Saal 1 des Capitol zu erleben.

Publikumspreis der SVZ

So stimmen Sie ab

Besonders beliebt bei Filmemachern ist der Publikumspreis. Er wird wieder von unserer Zeitung gestiftet (2500 Euro). Dabei wählen die Zuschauer ihren Lieblingsfilm.
Das Verfahren ist ganz einfach: Vor der Vorstellung werden Stimmkarten verteilt. Jeder kann Punkte vergeben – von 1 (schlecht) bis 5 (hervorragend). Dafür muss auf der Karte eine der Markierungen eingerissen werden. Und dann ab in die Sammelbox vor dem jeweiligen Kino.

In Schwerin zu Gast

Nino Haratischwili signiert Bücher für Birgit Hartmann und Holger Mayer. FOTO: HAESCHER

Haus mit vielen Türen

„Mit Georgien als Gastland des Filmkunstfestes war klar: Da gibt es nur eine, die wir zur Lesung einladen wollen.“ So begrüßte die Leiterin der Hugendubel-Buchhandlung am Marienplatz, Beke Kruse, die Autorin Nino Haratischwili. Deren Roman „Das achte Leben (Für Brilka)“ erzählt die Geschichte einer georgischen Familie, eingewoben in ein fulminantes Porträt des 20. Jahrhunderts. Vier Jahre hat die 34-Jährige dafür recherchiert: „Es war wie ein Haus mit vielen Türen. Immer, wenn ich dachte, am Ende angekommen zu sein, öffnete sich eine neue.“ Die Besucher des ausverkauften Abends erlebten eine Symbiose von Literatur, Theater und Film: mit gelesenen Episoden und aufgezeichneten Szenen der Theaterfassung des Romans aus dem Hamburger Thalia-Theater. *katj*

„Das Unheimliche einfach wegklatschen“

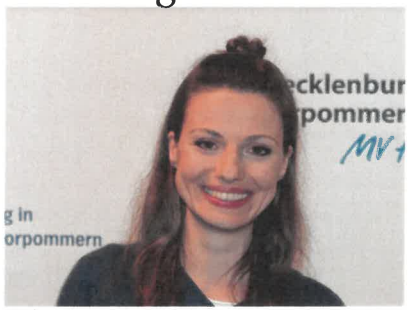
„Ich bin ein Schisser“, gesteht Julia Hartmann. Die Schauspielerin mag keine gruseligen Filme. Als Zuschauerin wohlgemerkt. Schon als sie das Drehbuch zum Mysterythriller „Jenseits des Spiegels“, der in Schwerin zweimal gezeigt wurde, gelesen hat, musste sie das Buch abends erst mal weglegen, um auf den sicheren, hellen Morgen zu warten.

Aber als Schauspielerin sei das etwas ganz anderes. „Da machen solche Filme richtig Spaß.“ Und wenn es bei einigen Szenen dann doch einmal zu heftig wurde, half der jungen Frau ein Trick: „das Unheimliche einfach wegklatschen“. Ansonsten komme es in diesem Genre darauf an, langsamer als sonst zu agieren, auf jede Kommentarebene zu verzichten und 1:1 zu spielen, damit beim Zuschauer das entsteht, was in solchen Filmen beabsichtigt wird: Angst, Grusel, Verunsicherung, Horror vor dem Unerwartbaren.

Im NDR-Thriller „Jenseits des Spiegels“ zieht Julia mit Mann und Sohn in ein heruntergekommenes Anwesen auf dem Lande. Ihre Zwillingsschwester hat sich dort umgebracht. Dann passiert Unheimliches, der Sohn geht in den Wald und kommt scheinbar verwandelt zurück, Julia glaubt, den Verstand zu verlieren, ihr Mann droht, sie in eine psychiatrische Klinik einweisen zu lassen...

Der Film von Regisseur Nils Loof soll wahrscheinlich im November ins Fernsehen kommen, hat gerade beim Los Angeles Thriller Film Festival gewonnen. Auch der aktuelle Kinderfilm „Hilfe, ich habe meine Eltern geschrumpft“, in dem Julia Hartmann die Mutter des Helden Felix spielt, ist ein Erfolg an den Kinokassen. „Gleich zwei Filme hintereinander, welch ein Luxus“, freut sich die Berliner Schauspielerin, die ihre Karriere am Wiener Burgtheater begonnen hat. Obwohl es derzeit im Film und Fernsehen gut läuft, fehle ihr das Theater sehr.

Mit Filmen ist die 1985 in Ostberlin Geborene schon zu Hause aufgewachsen. Ihr Vater ist Hasso Hartmann, der langjährige Künstlerische Leiter des Filmkunstfestes in Schwerin. „Ich habe mir als Jugendliche immer gewünscht, mal hier einen Film von mir zu zeigen, um Papa stolz zu machen, sagt die junge Künstlerin, die vom Männermagazin „GQ“ auch schon zu den schönsten Frauen der Welt gewählt wurde. Was die sympathische Schauspielerin eher amüsiert, als dass sie das wirklich ernst nimmt. *Holger Kankel*



Die Schauspielerin Julia Hartmann FOTO: EDGAR HARTUNG

Wettbewerb

Whatever happens next

Paul hat die Schnauze voll. Auf seinem Weg zur Arbeit steigt er vom Rad und streift ziellos durch die Welt als Schnorrer, ungebetener Gast und Überlebenskünstler. Doch als er sich in die ungestüme Nele verliebt, muss er eine Entscheidung treffen.
Unser Fazit: Ein Roadmovie zwischen Liebe, Tod und Wahnsinn.

303

Die schwangere Studentin Jule macht sich mit ihrem Wohnmobil, Modell 303, auf den Weg nach Portugal. Als sie auf den Tramper Jan trifft, beginnt eine Diskussion über das Leben. Mit zunehmender Kilometerzahl wächst auch die Liebe.
Unser Fazit: Man möchte ins alte Wohnmobil kriechen und mitfahren.

Die Flucht

Ein syrischer Flüchtling strandet an der türkisch-griechischen Grenze – er ist krank und voller Schuldgefühle, denn auf der Flucht hat er einen Mord begangen. Wird die Türkin, die ihn findet, ihm helfen?
Unser Fazit: Ein beklemmendes und realistisches Drama über ein politisch hoch aktuelles Thema.

Cops

Als Polizeirekrut Christoph während seiner Ausbildung einen aggressiven Mann niederschießt, wird er als Held gefeiert. Hat er seinem Vorgesetzen doch das Leben gerettet. Es war Notwehr! Oder etwa nicht?
Unser Fazit: Wer schon immer wissen wollte, wie Polizisten miteinander agieren, der ist im Film genau richtig.

Programm

HOMMAGE H. HÜBCHEN

Am Hang von Markus Imboden (D 2013), Kino 2, Sa, 11 Uhr
Whisky mit Wodka von Andreas Dresen (D 2009), Kino 5, Sa, 15 Uhr
Alles auf Zucker! von Dani Levy (D 2004), Kino 5, So, 11.15 Uhr
Spätwerk von Andreas Kleinert (D 2017), Kino 5, So, 20 Uhr

GEDREHT IN MV

Landstreich von Juliane Ebner (D 2017), Kino 2, Sa, 13.15 Uhr
Usedom – Der freie Blick aufs Meer von Heinz Brinkmann (D 2017), Kino 5, Sa, 18 Uhr
Alte Zeiten von Benjamin Hujawa (D 2018), Kino 5, Sa, 22.15 Uhr
Die letzte DDR-Regierung oder wie man sich selbst abschafft von Michael Erler und anderen (D 2018), Kino 5, So, 15.30 Uhr
Über Leben in Demmin von Martin Farkas (D 2017), Kino 1, So, 17.30 Uhr

DOK.-FILMWETTBEW.

Waldheims Walzer von Ruth Beckermann (A 2017), Kino 3, Sa, 10.15 Uhr
The Cleaners von Hans Block und Moritz Riesewieck (D/BR 2018), Kino 3, Sa, 12.30 Uhr
Habitat von Emerson Culurgioni und Jonas Matauschek (D 2017), Kino 3, So, 11 Uhr

JUG.-FILMWETTBEW.

Kindsein – Ich sehe was, was du nicht siehst! von Lilian Nix (D 2018), Kino 6, Sa, 10.30 Uhr
Meine teuflisch gute Freundin von Marco Petry (D 2018), Kino 2, So, 11.15 Uhr

ZEITUNG FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT

Schweriner Volkszeitung

medienhaus:nord

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DAS LAND MECKLENBURG-VORPOMMERN

WWW.SVZ.DE

MONTAG, 7. MAI 2018 - NR. 105/73

1,50 EURO

Neue Technik zur Rettung

Die Schweriner Berufsfeuerwehr nutzt Tablets, um Patientendaten während des Einsatzes zum Krankenhaus zu übertragen. Seite 7

Flaute hinter dem Tresen

Unbeliebte Arbeit am Wochenende: Schwerins Gastro-Branche sucht händeringend Fachkräfte, Aushilfen und Azubis. Seite 9

Bessere Wege für Radfahrer

Gemeinden nehmen erneut Anlauf für einen vernünftigen Radweg zwischen Außensee und Döpe. Seite 11

So gesehen

Nicht bei jedem „Aua" trösten

„Es tut ganz doll weh" – klar, dass Eltern mitleiden. Aber müssen sie wirklich bei jedem Kratzer Trost spenden? Eltern sollten sich die Verletzung in jedem Fall erst mal anschauen, rät Ulrich Ritzer-Sachs von der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung. Dann dürfen sie aber auch sagen: „Ich seh nix, du kannst weiterspielen." Wer zu stark auf jedes Wehwehchen eingeht, bestärkt die Kinder eher in ihrem Jammermodus.

„Ich nehme den Preis an…"

Mit dem Goldenen Ochsen, dem Ehrenpreis des 28. Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern, wurde am Sonnabend im Schweriner Festivalkino Capitol der Schauspieler Henry Hübchen ausgezeichnet. „Sehr geschmeichelt, gerührt und beschämt" fühle er sich, so der Künstler, („Alles auf Zucker!", „Whisky mit Wodka"), um dann zu witzeln: „Ich nehme den Preis an." Seite 3

FOTO: VOLKER BOHLMANN

Rundfunkbeitrag: Auf Post reagieren

Heutet startet der große Datenabgleich des GEZ-Nachfolgers

SCHWERIN Wer in den kommenden Wochen Post vom Beitragsservice erhält, sollte das Schreiben keinesfalls ignorieren. Das rät Stephan Tietz, Projektverantwortlicher für den Bereich Rundfunk und Beitragsberatung bei der Verbraucherzentrale in MV. Ansonsten könne es zu einer automatischen Anmeldung zur Zahlung des Rundfunkbeitrags kommen – unabhängig davon, ob er tatsächlich gezahlt werden muss oder nicht.

Hintergrund: Von heute an erhält der Beitragsservice von ARD und ZDF frische Daten von den Einwohnermeldeämtern. Der GEZ-Nachfolger zieht für die öffentlich-rechtlichen Sender den Beitrag von derzeit 17,50 Euro pro Haushalt und Monat ein. Fünf Jahre nach dem ersten Abgleich ist es dann möglich, säumige Beitragspflichtige zu identifizieren. Wer sich bislang um die Zahlung gedrückt hat, muss also mit Post rechnen.

Unter Umständen können aber auch Bürger angeschrieben werden, die nicht beitragspflichtig sind. Denn aus den Daten gehen nur Name, Adresse, Familienstand, Geburtsdatum und der Tag des Einzugs hervor. Deshalb sei es wichtig, in jedem Fall auf den Brief zu antworten, um den Sachverhalt zu klären, so Tietz. Im Zweifelsfall auch per Einschreiben. „Im Internet gibt es viel Desinformation darüber, dass man auf die Aufforderungen angeblich nicht zu reagieren braucht", warnt der Verbraucherschützer.

Erst im März war bekannt geworden, dass die Zahl der säumigen Rundfunkgebührenzahler in MV stark gestiegen ist. Wurden im Jahr 2013 noch knapp 18 000 Vollstreckungsersuchen an die zuständigen Behörden der Kommunen gestellt, waren es 2017 schon mehr als 29 000. Nach einem Höhepunkt im Jahr 2015 mit 34 033 Vollstreckungsersuchen ist die Zahl allerdings wieder rückläufig.

Manch einer empfinde es als ungerecht, dass der Beitrag nicht mehr wie früher nach Geräten, sondern nach Haushalten eingezogen werde, weiß Tietz. Der Grund für das geänderte Abrechnungssystem sei gewesen, dass viele Informationen vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk inzwischen nicht mehr nur geräteabhängig, sondern etwa auch über das Internet bezogen würden. Durch die klare Rechtslage hätten Widersprüche vor Gericht bislang wenig Chancen. Große Veränderungen erwarten Experten auch nicht, wenn das Bundesverfassungsgericht am 16. und 17. Mai die Rechtmäßigkeit des Rundfunkbeitrags überprüft. *Angela Hoffmann*

Für Ankerzentren

Dobrindt beklagt „Anti-Abschiebe-Industrie"

DÜSSELDORF CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt sieht in Deutschland eine „aggressive Anti-Abschiebe-Industrie" am Werk, die durch Klagen Abschiebungen von Flüchtlingen zu verhindert sucht. Es sei nicht akzeptabel, dass dadurch „bewusst die Bemühungen des Rechtsstaates sabotiert" werden, sagte Dobrindt der „Bild am Sonntag". Wer mit Klagen versuche, die Abschiebung von Kriminellen zu verhindern, arbeite nicht für das Recht auf Asyl, sondern gegen den gesellschaftlichen Frieden.

Er sprach sich erneut für Ankerzentren aus, in denen das komplette Asylverfahren von Flüchtlingen abgewickelt werden soll. Seite 18

Jetzt ist auch der Kranich wieder da

ROSTOCK Ein Schatzsucher hat in einem Teich in Rostock-Evershagen nun auch den zweiten Teil der seit 2010 verschollenen Skulptur „Flamingo und Kranich" des Bildhauers Gustav-Martin Hoffmann geborgen. Außer dem Kranich holte er auch ein Moped, zwei Fahrräder und ein Schild vom Teichgrund.

Hansa Rostock verabschiedet sich mit Sieg

ROSTOCK Hansa Rostock hat sich am Samstag mit einem 4:2 (2:0)-Heimsieg über den Halleschen FC von seinen Fans verabschiedet. Im letzten Heimspiel vor der Sommerpause erzielten Bryan Henning, Lukas Scherff und Tim Väyrynen die Tore für das Team von Trainer Pavel Dotchev. Seite 23

Wetter

Sonnenschein

Wolkenloser, strahlend blauer Himmel, viel Sonne, Temperaturen von 20 bis 26 Grad, schwacher Wind aus Ost

Kompakt

Zweite Amtszeit für Rapsblütenkönigin

Mecklenburg-Vorpommerns alte Rapsblütenkönigin ist auch die neue: **Angelique Agarius** wurde am Sonnabend auf dem 16. Landesrapsblütenfest in Sternberg für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt. Als Angelique I. wird sie weiterhin als Botschafterin der Ölfrucht die Region repräsentieren. Im „normalen" Leben hat sie indes wenig mit der Landwirtschaft zu tun: Sie betreut eine Kunstgalerie. Seite 4

FOTO: KERSTIN ERZ

Mehr Menschen mit mehreren Jobs

Die Zahl der Menschen mit mehreren Jobs steigt immer weiter an. 2016 gab es bundesweit 3,13 Millionen Mehrfachbeschäftigte, im vergangenen Jahr waren es 3,26 Millionen. Das geht aus der Antwort der Bundesagentur für Arbeit auf eine Anfrage der Linken-Bundestagsabgeordneten Sabine Zimmermann hervor. Die Tendenz zu mehreren Jobs setzt sich seit Jahren fort. 2004 waren erst 1,86 Millionen Menschen mit mindestens zwei Stellen registriert.

Deutsche verschicken weniger SMS

Die SMS wird immer mehr zum Auslaufmodell. Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland nach neuen Zahlen der Bundesnetzagentur nur noch gut zehn Milliarden Kurzmitteilungen verschickt. Auf dem Höhepunkt der SMS-Ära im Jahr 2012 waren es noch fast 60 Milliarden. Seitdem haben kostenlose Messengerdienste wie WhatsApp oder iMessage der Kurzmitteilung den Rang abgelaufen. 2017 wurden pro Sim-Karte und Monat durchschnittlich nur noch knapp sieben Mitteilungen versendet. Die weltweit erste SMS war im Dezember 1992 verschickt worden.

Gewinnzahlen

LOTTO AM SAMSTAG
1 - 5 - 17 - 31 - 34 - 49

Superzahl: **7**
Spiel 77: **8340838**
Super 6: **995548**

Angaben ohne Gewähr

Nachwuchsdarstellerpreis: Mala Emde und Anton Spieker aus dem Film „303“

Von magischen Filmen und witzigen Preisochsen

Impressionen vom 28. Filmkunstfest MV in Schwerin / 17 000 Zuschauer / Film „Styx“ großer Gewinner

SCHWERIN Ein Becher mit heißem Kaffee. So begann mein Filmkunstfest. Der georgische Regisseur Dito Tsintsadze kippte ihn mir im Zug über die Schuhe. Das Festival fängt ja gut an, dachte ich. Im selben Abteil saß auch die Schauspielerin Susanne Wolff, die im Eröffnungsfilm „Styx“ die Hauptrolle spielt. Tsintsadze und seine Kollegen der Spielfilmjury würden Wolffs Film vier Tage später mit dem Hauptpreis auszeichnen.

Dem Regisseur habe ich längst verziehen. Wer als Repräsentant das Gastlandes Georgien mit solch magischen, bildgewaltigen, auch verrätselten Filmen anreist, dem kann man doch nicht böse sein. Zumal Tsintsadze beim traditionellen Filmemacherfrühstück Schwerin als „eine der schönsten Städte Europas pries“. Diese Kaukasier, dass sie immer gleich übertreiben müssen! Ich zahlte es ihm mit gleicher Münze heim und lobte den georgischen Film „Die Beichte“ von Zaza Urushadze schnell mal als die beste Tragikomödie, die ich seit Jahren gesehen habe. Unter uns: Der Film wäre meine erste Wahl für den Eröffnungsfilm gewesen. Aber die drei Preise für das Segel- und Flüchtlingsdrama „Styx“, darunter der Hauptpreis und der Publikumspreis, sprechen nicht gerade für mich. Auch Festivalchef Volker Kufahl steht zu seiner Entscheidung für diese Eröffnung: „Film nur als heiteres Vorprogramm zum geselligen Beisammensein würde dem Anliegen des Filmkunstfestes nicht gerecht.“ Ich gebe mich geschlagen, zumal es Festivalleitern wie Fußballtrainern geht: Alle haben Ahnung, alle wollen mitreden.

Genug also der Mäkelei. Denn von gelegentlichem Chaos beim Einlass und vereinzelten Vorführpannen – nicht mal eine Leinwand brannte – war es doch wieder ein schönes Festival. Mit weit über 100 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen. Mit einem Stummfilmkonzert, das im doppelten Sinne einmalig war, weil die Komödie aus der früheren Sowjetrepublik Georgien von der grandiosen Pianistin Dudana Mazmanishvili live begleitet wurde. Mit Dokumentarfilmen, die Einblicke in neue Welten erlaubten. Mit Lesungen, einer Ausstellung des Fotografen Wolfgang Korall über seine Reisen nach Georgien und wie immer mit Filmgesprächen des Publikums mit Regisseuren und Schauspielern wie Christel Bodenstein, Anneke Kim Sarnau, Jörg Schüttauf oder Henry Hübchen. Doch zu dem Schalk später etwas mehr.

Festivalleiter Kufahl zeigte sich jedenfalls gestern alles in allem zufrieden, auch wenn das schöne Wetter in den letzten Tagen keinen Besucherrekord erlaubte. 17 000 besuchten das 28. Filmkunstfest MV (1. bis 6. Mai) dennoch. Unter ihnen die Georgierin Maja Berekashvili, die seit 18 Jahren in Schwerin lebt und nach dem Film „Die Beichte“ sehr, sehr stolz war.

Mehr Interesse hätte sich Volker Kufahl für die Branchenkonferenz gewünscht, vor allem von politischer Seite. Immerhin versprach Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, dass ihr neuer Chef der Staatskanzlei, Reinhard Meyer, sich endlich um das Zustandekommen einer kulturwirtschaftlichen Filmförderung kümmern werde. Wieder mal nur Worte?

Schauspieler Henry Hübchen, der den Ehrenpreis Goldener Ochse für sein Lebenswerk bekam, hielt sich mit Worten zurück. „Ich nehme den Preis an“, witzelte er und freute sich, zum „Preisochsen“ aufgestiegen zu sein. Regisseur Dani Levy, der eine kurzweilige, fast improvisierte Laudatio auf seinen Darsteller („Alles auf Zucker!“) hielt, pries Hübchens ostdeutschen Humor, „der sich nicht so sehr von meinem jüdischen unterscheidet“.

Später sah ich dann auf dem Heimweg die schöne Schauspielerin Julia Hartmann, wie sie vor den Schirmkindern ein Selfie knipste. Und ich dachte: Das Festival hört ja gut auf.

Holger Kankel

Ein Video zu diesem Beitrag im Web auf
http://www.svz.de/video/

Erholung vom Festivalstress: Künstler beim geselligen Filmemacherfrühstück am Schweriner Ruderhaus

Das Festival ist für uns seit Jahren Pflicht. Wir sind sonst keine großen Kinogänger, aber hier wird etwas abseits der üblichen Hollywood-Geschichten geboten.

Henrik und Diana Sperber aus Schwerin

Das Filmkunstfest verwandelt Schwerin immer in einen ganz besonderen Ort. Man trifft alte Freunde wieder und erfährt viel über die Motivation der Künstler.

Paula Hentschel aus Berlin

Der Film „Habitat“ war sehr eindrücklich. Es ist erstaunlich, wie viele Fachfragen im Filmgespräch dazu aus dem Publikum kamen. Das gibt es so vielleicht nur hier.

Annedore Schulz aus Schwerin

Laudator: Dani Levy feierte kurzweilig und sehr humorvoll Ehrenpreisträger Henry Hübchen.

Plauderei: Schauspielerin Susanne Wolff im Gespräch mit Moderator Knut Elstermann

Filmfestchef Volker Kufahl lauscht, was Henry Hübchen, der Ehrenpreisträger 2018, zu sagen hat. FOTOS: BOHLMANN/HENTSCHEL

DREI FRAGEN AN...

WOLFGANG FISCHER,
Regisseur des Siegerfilms „Styx“

Herr Fischer, herzlichen Glückwunsch! Wie gefällt Ihnen das Filmkunstfest?
Fischer: Ganz toll – die Auswahl der sehr speziellen Filme, die Stimmung, die intensiven Gespräche mit dem Publikum. Ich hatte erwartet, dass die Leute nach einem Film wie „Styx“ total frustriert sind, aber sie haben positiv reagiert, fanden es gut, dass sie selbst anfangen mussten darüber nachzudenken, wieS sie in der Situation der Hauptfigur Rike gehandelt hätten.

Wie ist die Vorgeschichte zu Ihrem Film?
Das Drehbuch entstand vor sieben Jahren, noch vor dem Medienhype um die Flüchtlingsströme. Wir wollten zum Thema Migration einen Abenteuerfilm machen. Wie ist es für einen Menschen aus der westlichen Welt, in solch eine archaische Situation zu geraten? Der Film sollte von Anfang an auf dem Wasser und in einem Segelboot spielen, obwohl ich als Österreicher keine Ahnung vom Segeln habe. Aber diese Welt hat mich fasziniert. Und dann kommt mit dem übervollen Flüchtlingsboot ein zweites Abenteuer hinzu.

Wie haben Sie den Jungen gefunden, der den kleinen afrikanischen Flüchtling spielt?
Unter 60, 70 Jungen in einer Schule in einem Slum in Nairobi. Dorthin wird auch unser Preisgeld gehen.

Die Preisträger

SPIELFILMWETTBEWERB
„Styx“
Regie: Wolfgang Fischer
Hauptpreis „Der Fliegende Ochse“ (10 000 Euro)
„Nanouk“
Regie: Milko Lazarov
NDR-Regiepreis (5000 Euro)
„Styx“
Regie: Wolfgang Fischer
Publikumspreis, gestiftet von unserer Zeitung (2500 Euro)
„Styx“
Regie: Wolfgang Fischer
Preis für beste Musik- und Tongestaltung (Sachleistungen 4000 Euro)
„Whatever Happens Next“
Drehbuch: Julian Pörksen
Defa-Förderpreis (4000 Euro)

NACHWUCHSDARSTELLERPREIS
Mala Emde und Anton Spieker
in „303“,
von den Stadtwerken Schwerin (2500 Euro)

DOK.- UND KURZFILMWETTBEWERB
„Farewell Yellow Sea“
Regie: Marita Stocker

BESTE BILDGESTALTUNG IM DOK.-FILMWETTBEWERB
Talal Khoury
für „Tate of cement“

LEO-KINDER-UND JUGENDPREIS
„Lomo“
Regie: Julia Langhof
gestiftet vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (7500 Euro)

KURZFILMPREIS
„Intervention in einer Bank“
Regie: Matthias Sahli
gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin (4000 Euro)

GEWINNER KURZFILMNACHT
1. Platz: „Irgendwer“
Regie: Marco Gadge
2. Platz: „Love Me, Fear Me
Regie: Veronica Solomon

Zeitung für die Landeshauptstadt
und die Region

FREITAG, 4. MAI 2018

MORGEN

Ein Loch für alle Fälle

Es gibt Momente, da wäre ein Loch im Boden nicht schlecht. Ein Loch, das sich einfach so öffnet und in das es sich gut verschwinden lässt. Da ist die junge Dame, die an der Schranke des Parkhauses steht und hektisch die Karte einschiebt, die das Gerät wieder ausspuckt. Die Schranke bleibt unten, denn bei unbezahlten Tickets sieht sie keinerlei Veranlassung, auch nur ansatzweise anderes zu machen. Die Schlange der Autofahrer nimmt zu, die Contenance der Wartenden ab. Einer schimpft. Einer flucht. Ein anderer gibt der Frau ganz vorne den Rat, zum Kassenautomaten zu gehen. Zwei andere plaudern.

„Wissen Sie, was mir mal passiert ist?"

„Nein."

„Ich bin vor eine Schranke gefahren. Die war kaputt. Da ging eine halbe Stunde nichts mehr. Da wäre ich gerne im Erdboden verschwunden."

Ja, so ein Loch, wäre manchmal gar nicht schlecht, findet

IHR HANS TAKEN

Der Heiße Draht

Heute für Sie da: Katja Frick

Fragen an die Redaktion? Dann rufen Sie mich heute zwischen 14 und 15 Uhr an: 0385/63788213

Zitat des Tages

„Keine Kämpfe außerhalb der Halle. Wer sich nicht daran hält, fliegt raus."

Box-Trainer Dieter Berg
Seite 10

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
0385 - 63 78 83 33
REDAKTION:
0385 - 63 78 81 57
PRIVATE ANZEIGEN:
0385 - 63 78 84 44
LESERSERVICE:
0385 - 63 78 83 33

FOTO: SEBASTIAN KABST

In der Bahn noch näher am Leser

SCHWERIN 25 Prozent mehr lokale Berichterstattung gibt es jetzt in der SVZ. Neue Rubriken und näher am Leser soll die Zeitung sein. Um darauf aufmerksam zu machen, waren gestern Morgen SVZ-Auszubildende wie Antje Kirmße (l.) und Laura Böttcher in der Straßenbahn unterwegs. Sie verteilten kostenlose Zeitungen und kamen mit Schwerinern, wie Klaus Körnig, ins Gespräch über die Neuerungen der SVZ. *seka*

Schwerin gefährlicher als Rostock

Statistik weist fast 12 000 Straftaten in der Landeshauptstadt aus: Das ist deutlich mehr als in der doppelt so großen Hansestadt

SCHWERIN Die gute Nachricht bei der Auswertung der jüngsten Kriminalitätstatistik lautet: Schwerin ist sicherer geworden. Die Zahl der Straftaten ist 2017 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Doch ein Grund für die Polizei, sich entspannt zurücklehnen zu können, ist das keineswegs. Denn mit 11 757 Fällen liegt die angezeigte Kriminalität in der Landeshauptstadt erheblich über dem Landesdurchschnitt und ist selbst höher als in der doppelt so großen Stadt Rostock.

Woran liegt das? „Genau lässt sich das nicht erklären", sagt Tom Sperling, der Leiter des Schweriner Kriminalkommissariats. Aber Schwerin habe im Vergleich zu anderen Städten sehr viele Einpendler und mehrere Einkaufszentren mitten im Stadtgebiet. Hinzu käme eine hohe Anzeigenfreudigkeit. „Das ist gut", betont der Chefkriminalist. Selbst wenn die Statistik dadurch belastet werde, sei es wichtig, viele Informationen zu bekommen. Das erhöhe die Aufklärungsquote. Und da ist Schwerin wiederum deutlich besser als Rostock oder die beiden Umlandkreise. „67,4 Prozent aller zur Anzeige gebrachten Straftaten konnten wir aufklären", berichtet Tom Sperling stolz. Er erinnert beispielhaft an die Einbruchserie in Einfamilienhäuser im vergangenen Jahr, deren Täter die Polizei schnappen konnte.

Den größten Anteil bei den Straftaten haben Betrügereien und Fälschungsdelikte mit etwa einem Drittel der Gesamtzahl. Ähnlich hoch ist die Zahl der Diebstähle. Erfreulich gering sei die Drogenkriminalität. „Wir haben in Schwerin keine offene Drogenszene", sagt Sperling. Vergleichsweise gering sei auch die Zahl der Straftaten gegen das Leben wie Mord, fahrlässige Tötung oder schwere Körperverletzung mit Todesfolge. „Insgesamt hatten wir sieben Fälle, Mord war nicht darunter", berichtet der Leiter des Schweriner Kriminalkommissariats.

„67,4 Prozent aller Straftaten konnten wir aufklären."

Tom Sperling
Leiter des Kriminalkommissariats

Sorge bereitet der Polizei indes die steigende Zahl von Rohheitsdelikten wie Raub, Erpressung oder Körperverletzung. Davon gab es 2017 369 Fälle mehr als im Jahr davor. Ein Großteil dieses Anstiegs geht tatsächlich auf das Konto von Ausländern. Deren Anteil betrug 2017 rund 20 Prozent an Rohheitsdelikten. Das heißt aber auch im Gegenzug: 80 Prozent der Täter waren Deutsche.

Überraschungen hält der Blick auf die räumliche Verteilung der Straftaten in der Landeshauptstadt bereit. Der Stadtteil mit der höchsten Kriminalitätsrate – insgesamt 1891 Straftaten– ist die Altstadt. Das führt Sperling vor allem auf die hohe Zahl von Diebstählen zurück – kein Wunder, befinden sich doch dort die Einkaufszentren. Die Lage auf dem Marienplatz habe sich dank der Polizeipräsenz entspannt. Auf Platz zwei bei den Ortsteilen liegt erstaunlicherweise Lankow mit 1418 Angezeigten Delikten. „Hier hat sich die Bevölkerungszusammensetzung verändert. Zudem ist Lankow ein anzeigenfreudiger Stadtteil", berichtet der Kriminalist. Am wenigsten passiert ist 2017 in Sacktannen mit drei und Medewege mit 23 Straftaten.

Bert Schüttpelz

Filmemacher auf den Dächern der Stadt

Schwerin nutzt Filmkunstfest, um sich Regisseuren und Produzenten als Drehort zu empfehlen

ALTSTADT Da gab es selbst für Oberbürgermeister Rico Badenschier viel Neues in seiner Stadt zu entdecken: Er begleitete gestern eine internationale Gruppe von Filmemachern, Produzenten, Schauspielern und so genannten „Location Scouts", also Leuten die besondere Drehorte ausfindig machen, auf deren Entdeckungstour durch Schwerin. Organisiert worden war diese von der Film Commission MV und der Landeshauptstadt mit Unterstützung der Privaten Marketing Initiative (PMI) als Teil der vierten Branchenkonferenz Film und Medien.

„Ziel ist es, den Filmort Schwerin zu stärken, indem wir den Fachleuten außergewöhnliche Drehorte präsentieren, die sich zum Beispiel für Krimis, Liebesgeschichten oder Historienfilme eignen", sagt Marco Voß von der Film Commission MV.

Eindrucksvolle Perspektiven eröffneten sich den Filmleuten vom Turm der alten Hauptpost. FOTO: BERT SCHÜTTPELZ

Die Entdeckungsreise begann am Hauptbahnhof, führte zum Pfaffenteich und weiter in die Altstadt. Dort wurde die leer stehende alte Hauptpost besichtigt und ihr Turm bestiegen, In der Friedrichstraße ging es in der ehemaligen Deutschen Bank hinab in den Tresorraum. Die Stadt am Wasser wurde in der Gaststätte Angler II und auf einem Schiff der Weißen Flotte erlebbar, alte DDR-Industrie im KIW Vorwärts.

„Diese Tour ist eine ideale Möglichkeit, Schwerin zu empfehlen", sagte Badenschier zufrieden. *bert*

WÜNSCH DIR WAS

„Die richtige Zeit auf der Uhr"

LEWENBERG Er ist ein aufmerksamer Schweriner – Siegfried Podecker hat einen wachen Blick. Was ihm unter anderem seit Jahren negativ ins Auge fällt: die öffentliche Standuhr in der Wismarschen Straße. Die zeigt sogar von zwei Seiten die Zeit an – allerdings unterschiedlich, aber konsequent falsch. Deshalb sagt Siegfried Podecker: „Ich wünsche mir die richtige Zeit auf der Uhr."

Siegfried Podecker
Rentner
Lewenberg

Willkommen in Schwerin!

Amilia Pfitzner wurde am Mittwoch, 18. April, um 3.29 Uhr geboren. Das kleine Mädchen vom Großen Dreesch war 56 Zentimeter groß und 3885 Gramm schwer.

Carlos Wehr erblickte am Dienstag, 17. April, um 11.01 Uhr das Licht der Welt. Der kleine Junge aus Wismar war 4000 Gramm schwer und 53 Zentimeter groß.

Milan Meyer tat seinen ersten Schrei am Donnerstag, 19. April, um 10.31 Uhr. Der kleine Junge aus Stralendorf war 49 zentimeter groß und 3210 Gramm schwer.

Matthias Wiechmann kam am Donnerstag, 19. April, um 23.24 Uhr zur Welt. Der kleine Junge aus der Feldstadt war 55 Zentimeter groß und 4330 Gramm schwer.

Jella Leonhard wurde am Mittwoch, 25. April, um 10.32 Uhr geboren. Das kleine Mädchen aus der Weststadt war 49 Zentimeter groß und 3610 Gramm schwer.

Milan Maik Wolf Lossau kam am Montag, 23. April, um 8.25 Uhr geboren. Der kleine Junge aus Wismar war 49 Zentimeter groß und 3050 Gramm schwer.

So kommen die Fotos in die SVZ:
Sunshine Babys Kinderfotografie, Di., Do., Sa. in den Helios-Kliniken, Telefon: 0160 960 33 960

Computer statt Filmrolle

Hinter den Kulissen des Schweriner Filmkunstfests – heute: Programmierer und Organisator Hartmut Kohlschmidt

THEMA der Woche

Startet per Mausklick die Filmvorführung: Hartmut Kohlschmidt . FOTO: BERT SCHÜTTPELZ

ALTSTADT In dieser Woche sind im Filmpalast Capitol keine Hollywood-Blockbuster wie die Comic-Verfilmung „The Avengers 3" oder Steven Spielbergs „Die Verlegerin" zu sehen. Stattdessen laufen nahezu ganztägig Dokumentationen, Kurzfilme und auch Produktionen aus Georgien. Das Filmkunstfest MV ist das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands und findet zum 28. Mal statt. Doch ohne die vielen Helfer hinter den Kulissen wäre ein solches Ereignis nicht zu stemmen. SVZ stellt diese Woche eine Auswahl der Helfer vor.

Hartmut Kohlschmidt ist einer der wenigen Kino-Mitarbeiter, die noch eine Filmrolle einlegen können. Denn heutzutage wird in modernen Lichtspieltheatern alles per Computer gemacht. „Wir ziehen die Filme, die wir in der Regel per Internet bekommen oder auf USB-Sticks oder Festplatte immer gleich auf den Server unseres hauseigenen Film-Management-Systems", berichtet der stellvertretende Leiter des Filmpalasts Capitol. Von dort wird die Vorführung dann per Computer-Mausklick gestartet. „Ich muss nur noch überprüfen, ob im Saal alles stimmt und ob der Ton optimal ist", sagt Kohlschmidt.

Beim Filmfest indes muss er auch auf seine alten Fähigkeiten zurückgreifen und das klassische Filmvorführerhandwerk unter Beweis stellen. „Wir haben einen Stummfilm aus der UdSSR aus dem Jahre 1929, von dem tatsächlich keine digitale Fassung existiert", erzählt er. Damit bei der Vorführung alles klappt, sei der alte Apparat nochmal hervorgeholt und gewartet worden. „Und dann haben wir auch einen Probelauf gestartet. Es hat alles funktioniert", berichtet Kohlschmidt zufrieden. Er hofft nun, dass das im Programm genauso gut klappt. Denn potenzielle Fehlerquellen gäbe es bei der alten Technik erheblich mehr.

Aber ungeachtet der modernen Technik haben die Mitarbeiter des Capitols beim Filmfest immer besonders viel zu tun. „Die mehr als 100 Programmfilme auf unseren Server zu laden, erfordert eine Menge Zeit. Und es muss überprüft werden, ob zum Beispiel die richtige Fassung des Films geliefert wurde, ob die Tonspur sauber übernommen wurde, ob die Untertitel richtig sind und vieles mehr", sagt Kohlschmidt. Aber alle Unwägbarkeiten könnten trotzdem nicht ausgeschlossen werden. Auch ein Computer kann mal abstürzen oder ein Programm sich festfahren. Doch kleine Pannen haben schon immer dem Filmkunstfest eine reizvolle Note gegeben. *Bert Schüttpelz*

Einen Moment lang nicht aufgepasst

Hilfskraft wehrt sich gegen fristlose Kündigung / Parteien einigen sich auf Vergleich

§ GERICHTSREPORT

SCHWERIN Es geschah während der täglichen Medikamentenausgabe. Ein Kollege wurde zur Schlichtung eines Streits gerufen und ließ den Pfleger alleine zurück. Dieser soll die Bürotür aufgeschlossen und einer älteren Patientin ihre Medikamente gegeben haben. Allerdings dürfe jene Ausgabe nur unter Aufsicht einer Fachkraft erfolgen. Der Pfleger hatte als Hilfskraft die ausdrückliche Anweisung, keine Medikamente eigenmächtig zu verteilen. Die Klinikleitung sprach im November 2017 wegen Verstoßes gegen die Dienstanweisung und wegen der erheblichen Patientengefährdung die außerordentliche Kündigung aus.

Dagegen klagte der Pfleger vor dem Arbeitsgericht Schwerin. Er bestritt nicht den Vorfall, bemängelte aber die Darstellung des Ablaufs durch die Klinik.

So erklärte der Kläger dem Gericht, dass die Bürotür offen stand. Während er noch im Türrahmen stand, drängelte sich die Patientin von hinten an ihm vorbei, schnappte sich ihre Dosis und verschwand. Der Vorfall dauerte nur wenige Sekunden. Der Pfleger betonte, dass er bei mehreren Personalgesprächen eine korrigierte Fassung des Vorfalles unterschreiben musste.

Der Vorsitzende betonte, dass zu klären sei, ob ein Verstoß gegen die dienstliche Anweisung und eine Gesundheitsgefährdung der Patientin vorlag, die eine außerordentliche Kündigung ohne Abmahnung rechtfertige. Das Gericht sehe dies skeptisch. Der Anwalt des Pflegers erklärte, dass keine Gesundheitsgefährdung vorlag. So nahm die Patientin nur ihre eigenen Tabletten und zeigte keine Anzeichen einer Überdosis. Zudem sei das Büro zweigeteilt, die Arzneibehälter stehen offen auf dem Tisch im hinteren Bereich. Es sei nicht unüblich, dass gefestigte Patienten unter fachlicher Aufsicht ihre Medikamente selbst zusammenstellen. Daher sei eine erhebliche Gefährdung durch die Klinik selbst herab gestuft worden, ergänzte der Anwalt. Eine Abmahnung wäre ausreichend gewesen.

Der Anwalt der Klinik stellte klar, dass der Kläger keine Fachkraft sei, sondern als Hilfskraft vor allem für Fahr- und Küchendienste eingesetzt und dafür „fürstlich entlohnt" wurde. Zudem stehe ein Vergleichsangebot im Raum. Die geforderte Abfindung in Höhe von 7000 Euro sei jedoch zu hoch, eine Abfindung von zwei Bruttolöhnen in der Gesamtsumme von 3700 Euro sei vorstellbar.

Während sich das Gericht zur Beratung zurückzog, diskutierten die Parteien einen neuen Vergleich, bei dem der Kläger eine Abfindung in Höhe von 9500 Euro forderte. Zudem sei schon eine frühere Kündigung der Suchtklinik vom Arbeitsgericht für unwirksam erachtet worden.

Der Vorsitzende schlug schließlich eine Abfindung in Höhe von 4800 Euro, mit der Erledigung aller offenen Rechtstreitigkeiten, einschließlich des Vorwurfes der Gefährdung, vor. Nach intensiven Beratungen stimmten beide Parteien dem Vorschlag zu. *romk*

Ehrenamtliche mit Feingefühl gesucht

SCHWERIN In-Gang-Setzer sind erste Kontaktperson für neue Selbsthilfegruppen und sorgen dafür, dass sich die Teilnehmer vertraut fühlen. Nun sucht die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen Schwerin – kurz KISS – ehrenamtliche Mitarbeiter, die diese Aufgabe übernehmen. Die KISS bietet eine kostenlose Fortbildung, um Methoden und Techniken für eine Unterstützung im Gruppenalltag zu erlernen. Die Ausbildung wird im August stattfinden. Wünschenswert sind Fähigkeiten wie Empathie, Kontaktfreude, Toleranz, psychische Belastbarkeit und Zuverlässigkeit.

Interessierte wenden sich bis Montag, 14. Mai an die KISS, telefonisch unter 0385/3924333 oder per E-Mail an kiss@kiss-sn.de.

CDU: Schlossfestspiele am Alten Garten lassen

SCHWERIN Die Mitglieder des CDU Stadtbezirksverbandes Mitte sprachen sich bei einem Besuch des Mecklenburgische Staatstheaters für den Erhalt des Alten Gartens als Standort der Schlossfestspiele aus.

Das Staatstheater sei als eine weit über Norddeutschland hinaus bekannte Kulturstätte ein wichtiger Teil des Tourismus in der Region. Die Schlossfestspiele seien zudem seit Jahren Anziehungspunkt für tausende Besucher. „Die Aufführungen mit dem Schloss als Teil der Kulisse haben ein besonderes Flair", sagte Wilfried Brandt. Der Stadtbezirksvorsitzende weiter: „Leider beeinträchtigen die erforderlichen Aufbauten den optischen Eindruck dieses einmaligen Ensembles." Fremdfirmen könnten die Auf- und Abbauzeiten reduzieren, die Kosten eine Landesförderung ausgleichen, so Brandt. *seka*

ANZEIGE

Nachrichten

Salo-Schule jetzt bei Ecolea

LANKOW Der Träger der „Ecolea – Internationale Schule Schwerin" hat zum 1. Mai den Betrieb der Salo-Kreativitätsgrundschule im Bremsweg 9 übernommen. Dadurch wird das Bildungsangebot der Ecolea um eine Grundschule erweitert. Die Grundschule zeichnet sich unter anderem durch folgende Merkmale aus: ganztägiges Lernangebot mit Hortbetreuung, kleine Klassen, individualisiertes Lernen, besondere Förderung der Kreativität, Fremdsprachenunterricht ab Klasse 1 und kein Unterrichtsausfall. Der Schulstandort im Bremsweg bietet außerdem viel Grünfläche und ein weitläufiges Spielgelände. Bewerbungen für das Schuljahr 2018/2019 sind in allen Klassenstufen noch möglich. Am 26. Mai findet von 11 bis 13 Uhr in den Räumen der Grundschule im Bremsweg ein Tag der offenen Tür statt. Eltern und ihre Kinder sind eingeladen.

Stadt soll beim Umzug helfen

SCHWERIN „Der Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Mitte, ihr Feuerwehrhaus von der Lübecker Straße in den Hopfenbruchweg zu verlegen, ist unterstützenswert – unabhängig von der Entwicklung des ehemaligen Vorwärts-Geländes", sagt SPD-Fraktionsvorsitzender Christian Masch. „Ich erwarte von der Fachverwaltung, dass im zweiten Quartal Verkaufs- und Kaufvorlagen zur Entscheidung vorgelegt werden." Masch würdigt zudem die verlässliche Arbeit der fünf Schweriner Ortswehren. „Diese ehrenamtliche Arbeit macht unsere Stadt sicherer und stärkt den Gemeinsinn."

Ideen bündeln, Stadt stärken

SCHWERIN Im Juni erstmals und dann halbjährlich soll Oberbürgermeister Rico Badenschier (SPD) die Stadtvertreter informieren, wie die Verwaltung das „Strategiepapier zur Steigerung der kulturellen Strahlkraft des Wirtschaftsstandortes Schwerin" umsetzen will. Partner aus 14 Institutionen und Vereinen um Pro Schwerin hatten dieses erarbeitet. „Um ein anhaltendes wirtschaftliches und kulturelles Wachstum zu sichern, bedarf es gebündelter Kräfte und gemeinsamer Strategien", so Christian Graf, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion.

Kneipe macht Überstunden

Hinter den Kulissen des Schweriner Filmkunstfests – heute: das Platon bietet vom Frühstück bis zum Nacht-Gespräch Raum für Kultur

THEMA der Woche

Im Platon serviert Muhammad Alfakseh – und plaudert auch gern mit den Gästen. FOTO: BERT SCHÜTTPELZ

ALTSTADT In dieser Woche sind im Filmpalast Capitol keine Hollywood-Blockbuster wie die Comic-Verfilmung „The Avengers 3" oder Steven Spielbergs „Die Verlegerin" zu sehen. Stattdessen laufen nahezu ganztägig Dokumentationen, Kurzfilme und auch Produktionen aus Georgien. Doch ohne die vielen Helfer hinter den Kulissen wäre ein solches Ereignis wie das 28. Schweriner Filmkunstfest nicht zu stemmen. SVZ stellt diese Woche eine Auswahl der Helfer vor. Heute: die guten Seelen der Gaststätte Platon.

Filmfest ohne Filmfest-Kneipe geht gar nicht. Dort wollen sich die Besucher selbst nach der Spätvorstellung noch zur Plauderei treffen. Dort entspannen sich Schauspieler und Regisseure bei einem Glas Wein nach der Premiere. Dort tanken die Moderatoren beim Frühstück Kraft für den Tag und dort müssen auch die Freunde des Film-Talks mitten in der Nacht noch gut versorgt werden. Das kann nicht jede Gaststätte leisten, und ohne Atmosphäre funktioniert das Klischee Filmfest-Kneipe nicht. Doch das Platon in den Schweriner Höfen kann all das bieten.

„Wir sind jetzt zum dritten Mal Filmfest-Kneipe und es läuft super", sagt Inhaber Sebastian Zien. „Unser Markenzeichen, Kultur und Gastronomie zu verbinden, ist dafür die ideale Voraussetzung." Hinzu kämen die guten räumlichen Bedingungen. „Das hat sich gerade bei den Film-Talks als optimal erwiesen. Drinnen läuft das Gespräch, auf der Terrasse erklingt Musik und in den Brunnenhof können sich die Gäste, die sich gern unterhalten, entspannt zurückziehen", erläutert der studierte Kulturmanager, der das Platon als Treff für Kulturfreunde etabliert hat.

Das funktioniert auch deshalb so gut, weil Sebastian Zien tatkräftige Unterstützung im Gastronomiebetrieb hat. Muhammad Alfakseh ist die zweite starke Kraft des Platon. Der gebürtige Syrer kam als Flüchtling nach Schwerin, wurde über das Jobcenter an Zien vermittelt und hat sich als Glücksfall für den Gaststätteninhaber erwiesen. Stets freundlich, umgänglich, kommunikativ und schnell bedient er die Gäste, spricht fließend Deutsch und kennt sich mit Gastronomie aus. „Ich will Koch lernen", erklärt er. „Und das Filmkunstfest ist mein Hobby", fügt er lachend hinzu.

Denn diese Woche mit dem Riesenprogramm ist nur von Enthusiasten zu meistern, die nicht auf die Uhr schauen. „Wir teilen uns den Tag in zwei Schichten ein", sagt Platon-Inhaber Zien. Zudem seien mehrere Aushilfen engagiert, die meisten kommen aus Spanien.

Eine von ihnen ist Laura Camila. „Meine Mutter kam über das Programm Mobi-Pro nach Schwerin", erzählt die junge Frau. Sie habe hier eine Ausbildung absolviert und die Familie sei hier geblieben.

Das Platon hat sich auf das Filmfest aber noch anderweitig vorbereitet: Es gibt spezielle Speisekarten, die auf den Festivalrhythmus zugeschnitten und in Englisch übersetzt sind. „Am meisten schätzen Filmemacher und Schauspieler aber unsere guten Weine", sagt Zien verschmitzt. *Bert Schüttpelz*

Talente lernen in Rostock: Förderung für Jung-Musiker

SCHWERIN Zwei Schweriner Ausnahme-Talente bekommen eine zusätzliche musikalische Förderung: Uljana Katushonak (Violine) aus der Klasse von Matthias Ellinger am Konservatorium erspielte sich die Aufnahme in die „Young Academy Rostock" – das Internationale Zentrum für musikalisch Hochbegabte an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

Dort wird sie ab sofort bei Professorin Ulrike Bals ausgebildet. Aufgrund ihrer außergewöhnlichen Begabung wurde die 13-Jährige sofort als Studentin aufgenommen, ohne dass sie die erste Stufe durchlaufen wird. Anne Christin Möbius (Querflöte) erspielte sich ebenfalls die Aufnahme in die Academy und wird dort ebenfalls von Professorin Anne-Elisabeth Ramsenthaler unterrichtet. Beide verbleiben parallel am Konservatorium. Damit gehören sie zu den zwölf Schülern des Konservatoriums, die Spitzenförderung erhalten.

Wird gefördert: Anne Christin Möbius FOTO: LÜDICKE

Wohlfühlen im Alter

Aktiv in der Weststadt: Gruppen präsentieren Ideen zum Zusammenleben

Zukunft im Karton: Alle Ideen sind in einer Ausstellung zu sehen. FOTO: VONSIEN

WESTSTADT Seit Jahresbeginn beschäftigten sich im Stadtteil Weststadt mehrere Gruppen und Einzelpersonen unterschiedlichen Alters mit dem Thema „Älter werden" und „Alter" und brachten im Laufe der Zeit ihre Gedanken und Gefühle dazu auf kreative Art und Weise zum Ausdruck. Eine Gruppe aus dem Hort der Kita „Gänseblümchen", die durch die Gemeindepädagogin der Bernogemeinde Constanze Buck angeleitet wird, zeigte beispielsweise ihre Vorstellungen von einer idealen Stadt für alle Altersgruppen, ohne Auto und mit viel Grün, nachgebaut in einem Karton oder brachten ihre Wünsche für die Zukunft in kleinen Schneekugeln zum Ausdruck. In einer Werkschau präsentierten alle Teilnehmer des Projektes „Lebensreise" jetzt ihre Werke im Kinder- und Jugendtreff „Westclub One". Am 25. Mai wird die Ausstellung mit allen Arbeiten um 15.30 Uhr im Nachbarschaftstreff Lessingstraße eröffnet.

Meine Woche

Mut zur Veränderung

Es war eine kurze Arbeitswoche und dennoch eine besonders bemerkenswerte und inhaltsreiche. Denn die Schweriner Ausgabe der SVZ hat ihr Profil geschärft. Veränderung gibt es überall, da wollen wir Zeitungsmacher nicht abseits stehen. Natürlich gehört zu jeder Neuerung auch Mut. Doch wir haben im Vorfeld akribisch analysiert, was die Leser von uns erwarten. Denn das ist unser Ziel: Die Zeitung so zu machen, wie Sie es wünschen.

Wir haben auch schon erste Reaktionen bekommen, was gut ankommt und was weniger. Wir werden die Hinweise auswerten und dann reagieren. Deshalb unsere Bitte: Rufen Sie uns an, reden Sie mit uns, schicken Sie uns E-Mails oder Leserbriefe.

Diese Woche gehört aber auch noch aus einem anderen Grund zu den schönsten im Jahreskalender der Landeshauptstadt: In den ersten Mai-Tagen ist traditionell Filmfestzeit in Schwerin. Da öffnet sich die Stadt, wird bunter, ist belebter, wirkt weltoffener. Das tut gut, wenngleich ich es leider wieder mal nur zu wenigen Filmen ins Capitol geschafft habe. Doch die waren gut, weil eben nicht Mainstream-Kino. Und die Säle waren voll. Das Schweriner Filmkunstfest hat offenkundig viele Freunde.

Damit ist der Start in den Kultur- und Gartensommer der Landeshauptstadt echt gut gelungen. Und der hat ja noch so einiges zu bieten. Ich jedenfalls bin schon sehr gespannt auf den Beginn der Proben für die große Sommeroper des Staatstheaters auf dem Alten Garten. Ist es doch die erste Schlossfestspiel-Inszenierung des neuen Operndirektors Toni Burkhardt. Noch mehr interessiert mich aber das Sommer-Schauspiel im Schlossinnenhof. Ich kann mich noch gut an die reizvollen Vorstellungen von „Marlows Faust" oder „Dame Kobold" erinnern oder wie „Die drei Musketiere" über das Kopfsteinpflaster ritten. Das war im Jahr 2000. Danach war Schluss mit Theater im Schloss, jedenfalls mit dem kulturvollem.

Bert Schüttpelz
bert@svz.de

Moderieren will gekonnt sein

Hinter den Kulissen des Schweriner Filmkunstfestes – heute: Caroline Elias führt Gespräche mit Regisseuren und Schauspielern

THEMA der Woche

ALTSTADT In dieser Woche sind im Filmpalast Capitol keine Hollywood-Blockbuster wie die Comic-Verfilmung „The Avengers 3" oder Steven Spielbergs „Die Verlegerin" zu sehen. Stattdessen laufen nahezu ganztägig Dokumentationen, Kurzfilme und auch Produktionen aus Georgien. Doch ohne die vielen Helfer hinter den Kulissen wäre ein solches Ereignis wie das 28. Schweriner Filmkunstfest nicht zu stemmen. SVZ stellt diese Woche eine Auswahl der Helfer vor.

Caroline Elias arbeitet zwar nicht hinter den Kulissen des Filmkunstfestes, steht sogar oft auf der Bühne, gehört aber dennoch nicht zum Stamm des Filmfestteams. Sie ist eine der Moderatorinnen, die durch das Programm führen, Filme vorstellen, Schauspieler und Regisseure interviewen, mit dem Publikum kommunizieren und Promis begleiten. Elias bringt eine Menge Erfahrung zum Thema Film mit, sie hat bereits als Kinoleiterin bei der Berlinale und Dozentin an der Filmhochschule Babelsberg gearbeitet.

„Ich bin jetzt das fünfte oder sechste Mal beim Schweriner Filmkunstfest dabei und es hat mir jedes Mal viel Spaß gemacht", erzählt die Moderatorin und

Interview vor Publikum: Caroline Elias (r.) befragt Hanna Thomschke, die Regisseurin des Kurzfilms „Ufer und Stille". FOTO: SCHÜTTPELZ

Dolmetscherin. Schwerin sei eine schöne Stadt, die sich herrlich zum Bummeln eigne. Doch dafür habe sie meist wenig Zeit, es sei denn, sie begleite einen der Festivalgäste. Zu ihren Lieblingserinnerungen im Umgang mit Prominenten, allerdings von der Berlinale, gehörten die Treffen mit Claude Chabrol. „Er war immer unheimlich charmant, herzlich und sehr persönlich – ganz im Gegenteil zu Isabelle Huppert. Die ist meist sehr kurz angebunden", erzählt Caroline Elias. Diese direkten Begegnungen mit Stars gehören für sie auch zum Reiz des Schweriner Filmfestes. Doch es gäbe auch eine zweite Seite: „Moderation ist ein Knochenjob", sagt sie. 20 Filme moderiere sie an und ab, habe also insgesamt 40 Auftritte im Programm, „und jeder davon will vorbereitet sein." Da sei es von Vorteil, dass sie viele Schauspieler und Filmemacher kenne und wisse, wie ein Film produziert wird. Doch für ein unterhaltsames, für den Zuschauer spannendes Gespräch sei es unumgänglich, den zu moderierenden Film vorher gesehen zu haben. „Das ist aufwändig, insbesondere, wenn es im Hotel – wie im Intercity – kein W-Lan gibt." *Bert Schüttpelz*

Welche Stadt ist kein Partner?

HEIMAT-QUIZ

Testen Sie Ihr Wissen über unsere Heimatstadt: Mit welcher dieser Städte hat Schwerin keine Partnerschaft?

Die erste Städtepartnerschaft ging Schwerin bereits 1966 mit der norditalienischen Stadt Reggio Emilia ein. Sechs weitere folgten. Darunter auch die Partnerschaftsvereinbarung mit der Stadt Wuppertal im Jahr 1987. Die jüngste Partnerschaft gibt es mit der schwedischen Universitätsstadt Växjö. Im Dezember 1999 wurde sie als vorerst letzte geschlossen.

A: Vaasa
B: Göteborg
C: Tallinn

Lösung: Göteborg

Imposante Fotos von der Bergwelt Georgiens

SCHELFSTADT Filmfest-Partnerland Georgien auch im Fotoverein: Der Berliner Wolfgang Korall lädt heute , 17 Uhr, in die MV-Fotogalerie in der Puschkinstraße 13 ein. Er bereiste mehrfach das Land. In Büchern und seiner aktuellen Ausstellung zeigt er in ausdrucksstarker Darstellung die Georgier und ihre Lebensweise sowie eindrucksstarke Aufnahmen der imposanten Bergwelt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Farbenspiel am Haus der Selbsthilfe

SCHELFSTADT Um auf die unheilbare Krankheit Huntington aufmerksam zu machen, beteiligt sich die Kiss heute zwischen 20 und 23 Uhr an einer weltweiten Beleuchtungsaktion. Der Sitz der Selbsthilfegruppen der Stadt am Nordufer des Pfaffenteichs wird in dieser Zeit in blau-lila Farben getaucht. Die Beleuchtungsaktion gibt es seit 2015. In Deutschland leiden rund 10 000 Betroffene an dieser neuro-degenerativen Krankheit.

Wenn das Leben auf den Kopf gestellt wird

LEWENBERG „Ich weiß, dass Gottes Plan perfekt ist" – unter diesem Thema lädt die Ortsgruppe Schwerin von Christen im Beruf zur Veranstaltung am Sonnabend, 5. Mai, ins Parkcafé am Lewenberg, Wismarsche Straße 298 c, ein. Beginn ist um 15 Uhr. Über das Leben ihrer Familie berichten Eva-Maria und Johannes Holmer.

ANZEIGE

Anzeige
B=231,4mm
H=258mm

Termine

Unabhängige Beratung heute

SCHWERIN Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) möchte Interessierte und Patienten zu Themen aus den Bereichen Gesundheit, Gesundheits- und Sozialrecht informieren, beraten und aufklären. Der Service der UPD ist kostenfrei. Die Beratung ist unabhängig, neutral, und verständlich. Der Patient wird mit eingebunden. Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, Spieltordamm 9, lädt zu dieser Veranstaltung ein. Termin ist heute um 18 Uhr.

Rendezvous im Museum

SCHWERIN Im Staatlichen Museum gibt es morgen um 18 Uhr eine Führung unter dem Motto „Neue Wege zur Kunst". Menschen mit Lernbehinderungen und psychischen Beeinträchtigungen führen Besucher durch die Alten Meister. Im Museums-Café besteht anschließend die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt kostet drei Euro.

Die Helfer im Hintergrund

Schweriner Filmkunstfestival – heute: Inga Behnsen betreut die Kurzfilmjury und blickt auf Instagram hinter die Kulissen

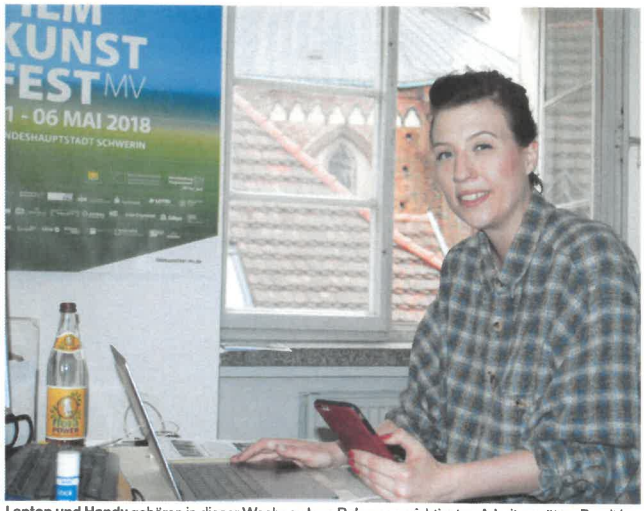
THEMA der Woche

SCHWERIN In dieser Woche sind im Filmpalast Capitol keine Hollywood-Blockbuster wie die Comic-Verfilmung „The Avengers 3" oder Steven Spielbergs „Die Verlegerin" zu sehen. Stattdessen laufen nahezu ganztägig Dokumentationen, Kurzfilme und auch Produktionen aus Georgien. Das Filmkunstfest MV ist das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands und findet in diesem Jahr bereits zum 28. Mal statt. Doch ohne die vielen Helfer hinter den Kulissen wäre ein solches Event nicht zu stemmen. SVZ stellt diese Woche eine Auswahl der Helfer vor – heute: Inga Behnsen.

Laptop, Handy und Fotoapparat hat Inga Behnsen immer griffbereit. Auch ein großer externer Akku gehört zu ihrer Ausrüstung. „Der ist auch nötig", sagt die 25-Jährige. Ihre Tage in dieser Woche haben es in sich. Los geht es bereits immer ab acht Uhr morgens. Die letzten Filmvorführungen starten gegen 22 Uhr. „Da kann der Abend auch noch länger werden", sagt Inga Behnsen, die in zwei Funktionen auf dem Filmkunstfest unterwegs sein wird.

Ihre erste Aufgabe: Betreuerin der Kurzfilmjury. Während des Festivals gibt es fünf Wettbewerbe, jeder mit einer eigenen Jury. „Ich bin für die drei Juroren des Kurzfilmwettbewerbes erste Ansprechpartnerin und bringe die sie zu den Vorführungen", sagt sie. Als Freiberuflerin ist sie für das Filmkunstfest seit 2012 tätig – erst am Infotresen, mittlerweile als Assistentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Eigentlich studiert Inga Behnsen in Oldenburg Medien und Kulturwissenschaften.

Was sie in ihrem Masterstudium lernt, bringt die gebürtige Pinnowerin auch in ihre zweite Aufgabe ein: Sie berichtet in den Sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter über das Filmkunstfest. Vor allem auf der Foto-Plattform Instagram blickt Inga Behnsen in dieser Woche auch hinter die Kulissen. „Ich werde verschiedene Gäste begleiten, von Filmbesprechungen berichten und versuchen überall zu sein, wo es etwas Spannendes zu erzählen gibt", sagt die Studentin. Dann hält sie ihre Handykamera drauf, macht einen Schnappschuss oder ein kurzes Video und veröffentlicht es direkt auf Instagram.



Laptop und Handy gehören in dieser Woche zu Inga Behnsens wichtigsten Arbeitsgeräten. Damit berichtet sie in den Sozialen Netzwerken über das bis zum 6. Mai laufende Filmkunstfest. FOTO: KABST

„Die Bilder kamen im letzten Jahr gut an", sagt Inga Behnsen. Das ist auch für diese Jahr das erklärte Ziel. Dafür wird sie in dieser Woche viel unterwegs sein – von einer Veranstaltung zur nächsten und zwischendurch auch mal ins Büro. Nur selbst einige der Filme schauen, dafür werde wohl wenig Zeit bleiben. Immerhin: „Den einen oder anderen Beitrag konnte ich schon vorab sehen", verrät Inga Behnsen.

Sebastian Kabst

ANZEIGE

Anzeige
B=278mm
H=200mm

SCHWERIN SUCHT KINDERFILMJURY

Junge Filmkritiker gesucht

Anfang Mai findet das Filmkunstfest MV in der Landeshauptstadt statt. Dabei können Jugendliche nicht nur Filme schauen, sondern sich auch in einer Jury einbringen.

Für die Kinderjury und die Leo-Redaktion des Filmkunstfestes können sich Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren bewerben

SVZ.de von **Volker Raab**
30. Januar 2018, 08:00 Uhr

Dieter Bohlen tut es, Heidi Klum tut es auch – und junge Schweriner können es jetzt auch tun: in einer Jury sitzen und über das Wohl ihrer Kandidaten entscheiden. Die Veranstalter des 28. Filmkunstfestes MV, das vom 1. bis 6. Mai stattfindet, suchen junge Film-Fans, die die Gewinner für den „Leo“ küren wollen. Der ist das kleine Oscar-Gegenstück des Schweriner Festivals und wird dem Regisseur des Siegerstreifens in der Kategorie Kinder- und Jugendfilm samt 7500 Euro Preisgeld überreicht.

„Wir freuen uns, dass wir mit Hilfe des Bundesfamilienministeriums und unserer Partner vor Ort zu unserem Festival wieder einen Beitrag zur Stärkung des anspruchsvollen Kinder- und Jugendfilms und zur kulturellen Integration leisten können“, erklärt Volker Kufahl, künstlerischer Leiter des Filmkunstfestes. Im vergangenen Jahr erhielt die österreichische Drehbuchautorin und Regisseurin Mirjam Unger den „Leo“ für ihre bewegende Verfilmung des Jugendbuches „Maikäfer, flieg!“ über das Ende des Zweiten Weltkrieges aus der Sicht einer

Neunjährigen.

Doch nicht nur für die Jury werden junge Mitstreiter gesucht, sondern auch für die „Leofilms"-Jugendredaktion. Sie begleitet das Filmkunstfest MV seit acht Jahren. Kinder und Jugendlichen berichten über den Wettbewerb, führen Interviews und produzieren unter Anleitung von Medienpädagogen eigene Videobeiträge. Auf die Arbeit in der Jury und die Mitwirkung bei der „Leofilms"-Jugendredaktion werden die Teilnehmenden in Workshops entsprechend vorbereitet.

Um auch die Interessen und Vorlieben zugewanderten Kinder zu berücksichtigen, besteht die Hälfte der Jury aus Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Betreut werden die Mini-Bohlens und -Klums von Mitarbeitern der Sozial-Diakonischen Arbeit der Evangelischen Jugend in Schwerin.

Für die Mitarbeit in der Jury werden Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren gesucht. In der „Leofilms"-Jugendredaktion können Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren mitmachen. Ansprechpartner für beide Angebote ist Olaf Hagen von der Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit, Evangelische Jugend, die das Projekt auch in diesem Jahr in Kooperation mit Filmland MV gGmbH sowie der Sophie-Medienwerkstatt organisiert und begleitet. „Unser Ziel ist es, die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Die Kinder- und Jugendfilmreihe unterstützt die selbstbestimmte und reflektierte Teilhabe der Jugendlichen", so Hagen.

Interessierte Kinder haben bis zum 9. März Zeit, sich zu bewerben. Dabei müssen Name, Anschrift und Alter zwingend angegeben werden. Die Anmeldung ist per E-Mail an leofilms@soda-ej.de, telefonisch unter 0385/7582927 oder postalisch an folgende Adresse möglich: Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend, Olaf Hagen, Wismarsche Straße 148 in 19053 Schwerin.

zur Startseite

Wollen Sie jeden Morgen über Ihre Region informiert werden?

Dann melden Sie sich einfach bei unserem kostenlosen Newsletter an und erhalten täglich um 7:00 Uhr die neusten Nachrichten von Ihrem SVZ / Schweriner Volkszeitung. Selbstverständlich können Sie den Newsletter jederzeit modifizieren oder abbestellen.

SVZ.de Newsletter

E-Mail

Gefällt Ihnen dieser Beitrag? Dann teilen Sie ihn bitte in den sozialen Medien - und folgen uns auch auf Twitter und Facebook:

Kommentare

Leserkommentare anzeigen

Top Nachrichten

Zeitung für die Landeshauptstadt

WEIHNACHTSMARKT SCHWERIN

01 Stört das Markttreiben

FILM

Dani Levy will Henry Hübchen für die «Känguru-Chroniken»

Schauspieler Henry Hübchen (r) und der Schweizer Regisseur Dani Levy.

Nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie «Alles auf Zucker» plant Regisseur Dani Levy erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der «Känguru-Chroniken» des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen. «Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry

zugeschnitten ist», kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem «Goldenen Ochsen», benannt nach dem Wappentier des Landes.

SVZ.de von **dpa**
06. Mai 2018, 08:59 Uhr

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. «Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden», sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. «Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht», sagte der Regisseur.

«Alles auf Zucker» war bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2005 mit mehreren Ehrungen der große Gewinner. Auch im Kino war die Komödie um den Billard-Spieler Jaeckie Zucker (Henry Hübchen), der zwischen einem großen Turnier und den Traditionen seiner jüdischen Familie hin und her gerissen wird, mit rund einer Million Besuchern ein Erfolg. Levys neues Projekt «Känguru-Chroniken», skurrile Geschichten um ein anarchistisches Känguru als schmarotzender Untermieter, soll im Herbst starten.

zur Startseite

Weitere Artikel

Anzeige

Nachrichtenticker

REGIONAL LOKAL LAND

14:01 Raubüberfall auf Juwelier in Güstrow

13:32 Löscharbeiten auf brennender Deponie kurz vor Abschluss

13:25 Nordost-AfD schließt Ex-Parteichef Arppe aus Partei aus

+++ MEHR REGIONALES

Anzeige

Top Nachrichten

Blickfang zum Filmkunstfest

Zeigen das Plakat des Filmkunstfestes: Filmland-MV-Sprecher Max-Peter Heyne und Angela Hinze, di Altstadt.

Scheinwerfer, Plakate, Popcorn: Schweriner Einzelhändler weisen in ihren Schaufenstern auf das große Kino-Spektakel hin

von **Christian Koepke**
30. April 2018, 12:00 Uhr

Ein alter Scheinwerfer, eine Filmklappe, Filmdosen und Filmstreifen – im Schaufenster von Optik Merrettig in der Mecklenburgstraße stehen die Zeichen ganz auf Filmkunstfest. „Mich haben schon viele Kunden auf die Dekoration angesprochen“, sagt Inhaber Karl-Heinz Fensch. Und auch den Besuchern der Facebook-Seite des Filmkunstfestes MV gefällt, wie der Augenoptiker auf das Kino-Spektakel hinweist, das am Dienstag im Capitol beginnt. Dank ihrer „Likes“ bekam Fensch jetzt einen Preis. „Wir freuen uns über die tolle Unterstützung für unser Festival“, sagt Inga Behnsen, Öffentlichkeitsarbeiterin bei Filmland MV, die jeweils zwei Freikarten für das Filmkonzert am Mittwoch und die Preisverleihungsgala am Sonnabend überreichte.

Karl-Heinz Fensch ist durchaus nicht der Einzige, der sein Schaufenster mit Materialen aus dem Filmbüro so hübsch hergerichtet hat. Insgesamt 13 Einzelhändler machen bei der Aktion in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft Altstadt und der City-Managerin mit. Auch die Hugendubel-Buchhandlung am Marienplatz ist mit von der Partie, heimste ebenfalls schon einen Preis bei der Abstimmung auf Facebook ein. „Wir nutzen gleich die Möglichkeit, auf eine Lesung mit der georgischen Autorin Nino Haratischwili am Donnerstag hinzuweisen, die Teil des Filmkunstfestes ist“, sagt Filialleiterin Beke Kruse.

ANZEIGE

Georgien ist in diesem Jahr das Gastland des Festivals. Und so ist es auch kein Zufall, dass Olga Klaus, Chefin des Modegeschäftes „Unito“ in der Schmiedestraße, zwei Puppen in den georgischen Landesfarben Rot und Weiß ausstaffiert hat. Zwei ausrangierte Kinosessel stehen im Fenster von „Mama Chocolate“ in der Friedrichstraße, das sich ebenfalls an der Werbekampagne für das Filmkunstfest beteiligt. „Wenn es dunkel wird, flimmert ‚Alice im Wunderland‘ über eine improvisierte Leinwand“, sagt Mitarbeiterin Marita Rusch. Im „Bierpostamt“ an der Münzstraße gibt es zwar keinen georgischen Gerstensaft, aber auch ein von Verkäuferin Marina Sombert mit viel Liebe dekoriertes Schaufenster.

Zwei Preise für besonders schön gestaltete Filmkunstfest-Schaufenster sollen noch vergeben werden. Bis zum 1. Mai können Besucher der Facebook-Seite ihr Votum abgeben und selbst Kinokarten gewinnen.

FILMKUNSTFEST MV

Anspruchsvoll glücklich

Volker Kufahl, Künstlerischer Leiter des Filmkunstfeste

In gut einer Woche beginnt das 28. Filmkunstfest MV in Schwerin. Wir haben einen ersten Blick ins Programm gewagt.

von **Holger Kankel**
20. April 2018, 12:00 Uhr

Schönes Wetter ist kinofeindlich. Auch wenn Volker Kufahl, der Künstlerische Leiter des Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern, das gestern bei der Vorstellung des Programms für die 28. Auflage des beliebten Festivals bei strahlendem Sonnenschein nicht ausdrücklich so betonte, ist leicht einzusehen, dass der Besucherrekord von 18 500 Zuschauern aus dem vergangenen Jahr bei heißen Temperaturen wohl schwer zu knacken sein wird.

Davon abgesehen haben Kufahl und sein Team erneut ein Programm

ersonnen, um Filmfreunde vom 1. bis 6. Mai in Schwerin rundum zufriedenzustellen: 140 Filme aus 22 Ländern im Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilm sowie im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb – darunter 19 Welt- und sechs Deutschlandpremieren. Hinzu kommen Defa- und NDR-Filme sowie solche aus allen Ostseeanrainerländern.

Um viele der Produktionen musste das Filmkunstfest geradezu kämpfen. Denn mit etwa 150 Filmfestivals in Deutschland ist die Konkurrenz groß. Gleichwohl lehnten die Programmplaner selbst Erstaufführungen ab, wenn die Filme in ihren Augen nicht gut genug waren.

Weil die Produzenten ihre Filme inzwischen nicht immer im Kino oder Fernsehen platzieren können, sehen sie zunehmend auch Festivals als Einnahmequelle, so dass das Filmkunstfestallein 30 000 Euro für Filmmieten vom Gesamtbudget (450 000 Euro) abzwacken musste. Oder, wie im Fall des Wettbewerbs- und Eröffnungsfilms „Styx“, mit Engelszungen für Schwerin werben. Dieser Film um eine Seglerin, die auf offener See sehr praktisch auf die Flüchtlingskatastrophe reagieren muss, wird, soviel kann schon jetzt versprochen werden, für viel Gesprächsstoff unter den Zuschauern sorgen. Die Hauptdarstellerin Susanne Wolff wird ihren Film im Festivalkino Capitol persönlich präsentieren.

Unter den etwa 80 Gästen werden u. a. auch weitere prominente Schauspieler wie Barbara Auer, Jutta Wachowiak, Jörg Schüttauf, Anneke Kim Sarnau mit ihrem neuen Rostock-„Polizeiruf“ sowie Regisseure wie Oscar-Preisträger Pepe Danquart, Defa-Legende Siegfried Kühn, Andreas Kleinert oder Dani Levy erwartet. Levy zeigt nicht nur seinen Erfolgsfilm „Alles auf Zucker!“ aus dem Jahr 2004, er hält auch die Laudatio auf den Hauptdarsteller des Jaeckie Zucker – Henry Hübchen. Der beliebte Schauspieler wird in diesem Jahr mit dem Ehrenpreis Goldener Ochse ausgezeichnet. Vom 3. bis 6. Mai wird Hübchen die Filme seiner Hommage präsentieren und bei mehreren Filmgesprächen Fragen des Publikums beantworten.

An einem südlicheren Meer liegt das Gastland des diesjährigen Festivals – Georgien. 25 Lang- und Kurzfilme aus diesem spannenden Filmland werden zu sehen sein – neben dem sowjetisch-georgischen Stummfilmklassiker „Meine Großmutter“, der von der Starpianistin Dudana Mazmanishvili live begleitet wird.

Dieses Konzert zählt für Festivalchef Volker Kufahl zu seinen Höhepunkten im Programm. Gemeinsam mit dem georgischen Film „Winterlied“, weil der ganz einfach „anspruchsvoll glücklich macht“.

Vollends glücklich dürfte Kufahl sein, wenn die Maisonne sich soweit zurückhält, dass das Publikum die Kinosessel nicht gegen Seen und Freiluftcafés eintauscht.

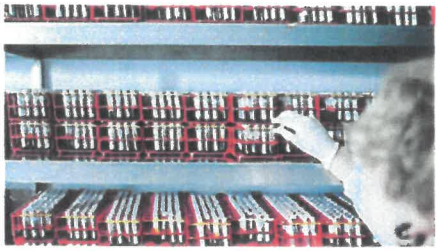
zur Startseite

Weitere Artikel

ANZEIGE

BIG FARM

Versuche in diesem Spiel 10 Minuten durchzuhalten



REGIONALES

Gesundheit: Knochenmarkspender: Zahl der registrierten...

ANZEI

OE24.AT

Paukenschlag: 8 Jahre Haft für Ex-Bayer?

REGIONALES

Schwerin: Einbrecher wollen Wanderausrüstung...

ANZEIGE

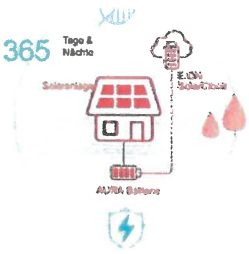
LESARA

Der Schuhtrend 2018? Sneaker mit Luftelement!

LOKALES

Güstrow: Orgelbauer putzen 150-Jährige heraus

ANZEIGE



E.ON SOLAR

Berechnen Sie hier das Potenzial Ihres Hauses für eine Solaranlage

LOKALES

Schwerin: Mit dem Rad um den Schweriner See

ANZEI

BABBEL

Babbel Selbstversuch – Lernen wir wirklich eine Sprache in nur 3...

Startschuss für Sommer mit Kultur

Hoffen auf gutes Wetter und viele Gäste: Martina Krüger, Martina Müller, Antje Schunke u

Frühjahrserwachen: Saison beginnt am 29. April

SVZ.de

von **Volker Raab**
20. April 2018, 08:00 Uhr

Bei Sonnenschein den Klängen und Darbietungen zahlreicher Künstler lauschen, darauf können sich Besucher des Schweriner „Frühjahrserwachen" freuen. Zumindest, wenn es nach dem Wunsch der Veranstalter geht. „Für die Künstler haben wir gesorgt. Jetzt muss uns nur noch der Wetterfrosch wohlgesonnen sein", sagt Martina Krüger vom Kulturbüro. Gemeinsam mit Stadtsprecherin Michaela Christen, Kulturbüro-Leiter Dirk Kretzschmar, Schleswig-Holstein-Haus-Chefin Antje Schunke und Stadtmarketing-Geschäftsführerin Martina Müller informierte die Schwerinerin über das Programm der Veranstaltung am 29. April.

Am nächsten Sonntag begegnen Kulturbegeisterten Musiker und Fabelwesen

in den Straßen der Altstadt. „Die Wunderblume Florentina zieht auf Stelzen durch die Stadt und Clown Fine zaubert Kindern ein Lächeln ins Gesicht", verspricht Michaela Christen. Doch nicht nur rund um den Markt und die Einkaufscenter, die von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag einladen, sei viel geboten. Unter dem Motto „Osteuropa zu Gast" eröffnen die „Klezomanen" auf dem Vorplatz des Schleswig-Holstein-Haus um 13 Uhr den kulturellen Höhepunkt des Monats. „Wir freuen uns auf Musik aus Ungarn, Rumänien und Russland. Und natürlich die selbstkomponierten Stücke", so Antje Schunke.

ANZEIGE

Ein paar Ecken weiter von Schunkes Arbeitsplatz in der Puschkinstraße lassen die Musiker von „Sherele" um 14 Uhr Geige, Flöte, Klarinette und Cello in der Buschstraße erklingen. Timo Bautsch begleitet die Sängerin Tatiana Grunemann um 14.30 Uhr auf der Gitarre in der Buschstraße. Und „Mary Jane & The Baltic Sweet Jazz Orchestra" geben von 15 Uhr an Swing und Jazz in der Mecklenburgstraße zum Besten.

„Mit dem Frühlingserwachen läuten wir die Saison des Kultur- und Gartensommers standesgemäß ein. Bereits eine Woche später folgt das Filmkunstfest. Dann geht es Schlag auf Schlag weiter", sagt Martina Müller. Sie sei sich sicher, dass Kulturliebhaber bis zum Saisonende im September in der Landeshauptstadt auf ihre Kosten kommen würden. „Wir haben für jeden Geschmack etwas dabei. Egal ob Klassisches wie bei den Schlossfestspielen oder traditionelles wie das mittelalterliche Sommermärchen."

Man sieht nur mit dem Herzen gut

Vor 75 Jahren erschien der Weltbestseller „Der kleine Prinz“ - 50 Jahre verschwundener Defa-Film bei Warm Up zum Filmkunstfest MV in unserem Verlagshaus zu sehen

SVZ.de von **Christine Xuân Müller**
06. April 2018, 05:00 Uhr

Es ist ein Weltbestseller: „Der kleine Prinz“ des französischen Schriftstellers und Piloten Antoine de Saint-Exupéry (1900–1944) wurde millionenfach verkauft. Zitate wie „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar“ haben sich ins kulturelle Gedächtnis eingebrannt. Die Illustrationen für das philosophische Märchen stammen von Saint-Exupéry selbst: ein zarter, blonder Junge mit grünem Hosenanzug.

Nun wird „Der kleine Prinz“ 75 Jahre alt. Am 6. April 1943 erschien die Erstausgabe in New York. Nur ein gutes Jahr später kehrte Saint-Exupéry von einem militärischen Aufklärungsflug über dem Mittelmeer nicht zurück.

ANZEIGE

Zum Jubiläum wird der Klassiker in Deutschland mit einer eigenständigen Erzählung für Kinder geehrt. Im März erschien „Kinder, wenn Euch der kleine Prinz begegnet“ der deutsch-französischen Autorin Isabel Pin.

Wer jemals versucht hat, jungen Lesern aus dem Original vorzulesen oder sie selbst lesen zu lassen, kennt die Schwierigkeiten: Kinder finden nur selten einen leichten Zugang zu dem Buch. Zu facettenreich ist die Geschichte um den kleinen Helden vom Asteroiden mit den Affenbrotbäumen, der eine Rose besitzt, die er hegt und pflegt und dann verlässt, und der später auf der Erde einen Fuchs trifft, der ihm ein Geheimnis über das Leben verrät.

Deswegen war 1950 die erste deutsche Ausgabe – die Originalübersetzung stammt von Grete und Josef Leitgeb – auch noch mit einer Papierbanderole erschienen, die den expliziten Hinweis trug: „Das ist kein Kinderbuch.“ Es sei eine wiederkehrende Fehldeutung, dass Bücher, „nur weil sie von kleinen Wesen handeln, Kinderbücher sind“, erklärt der Verlagsleiter des Düsseldorfer Karl-Rauch-Verlags, Hans-Gerd Koch. „Der kleine Prinz“ im Original sei jedoch keine „putzige Erzählung für die Kleinen“.

Erst mit mehr Lebenserfahrung könnten viele Leser das Plädoyer für Menschlichkeit und Freundschaft erkennen, das im „Kleinen Prinzen“ stecke, ebenso wie die Kritik am gesellschaftlichen Werteverfall.

Filmkunstfest-Warm Up mit Christel Bodenstein

Zum traditionellen Filmkunstfest-Warm Up im Verlagshaus unserer Zeitung zeigen wir am 23. April um 18 Uhr den Defa-Märchenklassiker „Der kleine Prinz“ (1966), Regie Konrad Wolf. Die Titelrolle spielte Christel Bodenstein. Die beliebte Schauspielerin, bekannt u. a. auch als Prinzessin in „Das singende, klingende Bäumchen“ (Foto) wird als Stargast an diesem Abend in Schwerin dabei sein.

Für diese Veranstaltung gibt es ab sofort Eintrittsbändchen in allen SVZ-Geschäftsstellen. Abonnenten zahlen in diesem Jahr 2 Euro pro Bändchen, es gibt pro Abonnement nur zwei Bändchen. Nichtabonnenten zahlen 5 Euro pro Eintrittsbändchen.

Saint-Exupérys deutscher Stammverlag hat sich ganz gezielt für Isabel Pin entschieden, um solche philosophischen Grundideen nun erstmals wirklich kindgerecht zu erzählen.

Begeistert war die 43-jährige Wahlberlinerin und Mutter zweier Kinder über die exklusive Herausforderung zunächst nicht. „Ich hatte große Hemmungen“, räumt sie ein. Sie rechnet damit, dass „super viele Leute“ es als „Skandal“

empfinden werden, dass sie nun eine eigenständige Version neben Saint-Exupérys Bestseller stellt.

Wie im Original kommen in Pins Erzählung der kindliche Protagonist sowie seine Rose, der Fuchs und die Schlange vor. Auch seine Landung auf der Erde und die Perspektive des in der Wüste gestrandeten Ich-Erzählers sind enthalten. Doch während Saint-Exupérys Original im Deutschen rund 15 000 Wörter umfasst, besteht Pins Fassung nur aus 5300 Wörtern. Wichtig sei ihr gewesen, von der Einsamkeit zu erzählen, „der Suche nach Freundschaft und der Begegnung mit Menschen, die nicht böse oder gut sind, sondern höchstens sonderbar“, betont die Autorin.

Am Ende weicht Pin allerdings deutlich vom Original ab. Der kleine Prinz, der bei Saint-Exupéry womöglich Suizid begeht und in den Wüstensand fällt, fliegt in der neuen Fassung hoch in den Himmel zu seinem Heimatplaneten und seiner Rose zurück. Die Möglichkeit, dass er jederzeit wieder auf die Erde zurückkehrt, bleibt gewahrt. Somit erklärt sich auch der Titel von Pins neuer Erzählung „Kinder, wenn Euch der kleine Prinz begegnet“.

Rund 18 Millionen deutsche Exemplare wurden bisher nach Angaben des Rauch-Verlags verkauft. Der Aufruf, sich menschlich zu verhalten und „die Dinge im Blick zu behalten, die uns Menschen zu besonderen Wesen machen“, sei zeitlos und habe seine Gültigkeit auch unter wechselnden gesellschaftlichen Bedingungen, erklärt Verlagsleiter Koch.

So zeigte sich erst kürzlich im Fall des für ein Jahr in der Türkei inhaftierten Journalisten Deniz Yücel, welche aktuelle Kraft der Literaturklassiker auch heute haben kann: Weil Yücel im Gefängnis zunächst Stift und Schreibpapier verwehrt wurden, nutzte der Journalist eine Ausgabe des „Kleinen Prinzen“. Die Botschaft des Buches ist auch in der Türkei offenbar unstrittig. Für Yücel bot das illustrierte Werk genug Raum für eigene Notizen, die er versteckt aus dem Gefängnis schmuggeln und mit denen er der Öffentlichkeit über seine Haft berichten konnte.

zur Startseite

Weitere Artikel

Straßen-Abc

Wer war Benno Voelkner?

Benno Voelkner war Schriftsteller. Er wurde am 3. September 1900 in Ohra bei Danzig geboren und starb am 21. Januar 1974 in Schwerin. Als Mitglied des Arbeiterbataillons „Karl Liebknecht" nahm er an der Niederschlagung des Kapp-Putsches 1920 teil. Einer Haftstrafe entzog er sich durch Flucht und lebte danach in Skandinavien, den Niederlanden und den USA. Am Beginn der Nazidiktatur war Voelkner KPD-Mitglied, ab 1939 Mitglied der NSDAP. Nach dem II. Weltkrieg trat er erneut der KPD bei und wurde Bürgermeister von Krakow am See. Er war SED-Kreissekretär auf Rügen und arbeitete ab 1960 als Schriftsteller in Schwerin. Nach ihm ist eine Straße in Krebsförden benannt.

Termine

Gottesdienst im Freilichtmuseum

MUESS Himmelfahrt geht es hinaus ins Grüne. So wollen es diesmal auch die Schelf- und Schlosskirchengemeinde halten.

„Wir feiern zusammen erstmals einen Gottesdienst im Freien, und das im Freilichtmuseum in Mueß", sagt der Pastor der Schelfkirche, Burkhardt Ebel. Beginn ist um 11 Uhr. Danach ist ein Picknick vorgesehen. Jeder kann dazu etwas beisteuern. Für Eintopf und Kaffee ist gesorgt. Zudem kann das Museum besichtigt werden. Auch an eine Schlechtwettervariante ist gedacht.

Schwimmhalle: Ferienzeiten

GROSSER DREESCH Die Schwimmhalle auf dem Großen Dreesch hat während der Pfingstferien wie folgt geöffnet: 11. Mai, 10 bis 21 Uhr; 18. Mai, 10 bis 21 Uhr; 19. bis 21. Mai, 10 bis 18 Uhr; 22. Mai, 10 bis 21 Uhr. Die Sauna kann zu den gleichen Zeiten genutzt werden. Ab dem 23. Mai gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

Trödeln und Feilschen

KREBSFÖRDEN Am Sonntag, 13. Mai, ist Schwerin wieder Schauplatz eines besonderen Marktes. Am Sieben-Seen-Center gibt es von 10 bis 17 Uhr den Flohmaxx, an dem jeder ohne Voranmeldung teilnehmen kann. Die Standvergabe beginnt ab 6 Uhr.

Einkaufen und Kultur erleben

Schweriner Höfe feiern 20-jähriges Bestehen und wollen sich als Wohlfühlquartier mit Aufenthaltsqualität profilieren

ALTSTADT Genuss, Kultur und spezialisierter Einzelhandel werden die neuen Markenzeichen der Schweriner Höfe. „Wir verstehen uns als Wohlfühlquartier und Entspannungsplatz mitten im Stadtzentrum", sagte Centermanager Gerd Bockisch gestern bei der Festveranstaltung zum 20. Jahrestag des Quartiers, das am 7. Mai 1998 unter dem Namen „Wurm" eröffnet wurde.

Seither hat sich das Einkaufs- und Erlebniscenter erheblich verändert. Zu den wenigen Geschäften, die von Anfang an in den Höfen ansässig sind, gehört der Reiseservice Schwerin. „Es war eine spannende, anfangs sehr turbulente Zeit", erzählt Inhaberin Gabriele Finger. „Als wir im Klöresgang einzogen, war die Straße vor unserer Tür ein riesiges Loch. Doch unsere Kunden kannten uns vom Marienplatz und kamen dennoch. Viele von ihnen gehören noch heute zu unseren Stammkunden", erzählt Gabriele Finger. Mit dem Standort ihres Geschäfts ist sie noch immer zufrieden. Selbst der Inhaberwechsel in benachbarten Läden bringe immer etwas Spannendes, sagt sie.

Schneiden gemeinsam die Festtorte an: Gerd Bockisch, Luise Gronostay und Heike Boese (v.r.). FOTO: SCHÜTTPELZ

Zu den Neuen im Center gehört Luise Gronostay, die Chefin vom Kreativkaufhaus im Klöresgang. „Mir gefällt besonders das Gemeinschaftsgefühl", sagt die 31-Jährige, die auch gleich Verantwortung übernommen hat und als Chefin der Werbegemeinschaft frischen Wind mitbringt.

„Wir haben bereits vor mehreren Jahren mit unserer Verjüngungskur begonnen und auf aktuelle Entwicklungen im Einzelhandel reagiert", sagt Heike Boese, die für die Wille + Christen Immobilien Management Gesellschaft das 28 000 Quadratmeter große Objekt zwischen Marienplatz und Arsenalstraße, Wismarscher und Lübecker Straße verwaltet. Das ruhige Flair der Höfe als Gegensatz zu den großen, hektischen Centern in der Nachbarschaft herauszustellen, gehöre zu den Standortvorteilen. „Ebenso wie der öffentliche Raum, der für Kulturveranstaltungen genutzt werden kann", ergänzt Bockisch. Das sei vor wenigen Tagen beim Filmkunstfest sehr schön sichtbar geworden. Das Platon – die Festivalkneipe – konnte beim nächtlichen Filmtalk gleichzeitig drei Veranstaltungsebenen anbieten: die Gesprächsrunde im Café, Musik auf der Terrasse und Raum für entspannte Plaudereien im Brunnenhof. Insgesamt reiche der Kalender regelmäßiger Kulturereignisse vom interkulturellen Neujahrsfest über die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte bis hin zu Lesungen der Literaturtage. *Bert Schüttpelz*

Heimliches Abladen?

Neu-Schwerinerin klagt über zu wenig öffentliche Mülleimer außerhalb der City

ÄRGER DER WOCHE
In dieser Rubrik greifen wir ein besonders ärgerliches Erlebnis auf

SCHWERIN Seit knapp einem halben Jahr wohnt Franziska Jung nun in Schwerin – und das eigentlich sehr gerne. Was sie allerdings nervt, ist der Dreck rund um den Bürgermeister-Bade-Platz und an anderen Ecken, die nicht ganz so zentral oder touristisch attraktiv liegen. „Das Zentrum ist ja gut versorgt, aber sobald man rauskommt, scheint es keine Mülleimer mehr zu geben." Hundebeutel und anderen Unrat findet sie zum Beispiel auch in der Steinstraße. „Selbst wenn man etwas vom Gehweg aufhebt, kann man das dann nirgends wegwerfen", sagt sie. „In Hamburg sind überall Abfallbehälter, sogar toll gestaltet. Warum geht das in Schwerin nicht?"

Ilka Wilczek, Werkleiterin der Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen, hat dafür eine Erklärung: Öffentliche Mülleimer, die abgelegen und damit nicht ständig im Blick der Gemeinschaft sind, zögen „Nebenablagerungen" an, wie sie es formuliert. Gemeint sind damit Hausmüllabfälle, die heimlich am Straßenrand entsorgt werden – und offensichtlich am liebsten neben bereits vorhandenen Papierkörben.

So entstünden sehr schnell unliebsame wilde Müllkippen. „Viele Papierkörbe gibt es deshalb an touristischen Schwerpunkten und Orten mit hoher Aufenthaltsqualität", sagt Ilka Wilczek. Wo das illegale Entsorgen schwer fällt, weil die Plätze selten leer sind, die soziale Kontrolle also funktioniert.

In allen anderen Teilen der Stadt gäbe es natürlich auch Mülleimer. Nur nicht so viele. Da müsse man ein bisschen weiter gehen oder den Abfall tatsächlich mit nach Hause nehmen. *mara*

Lob und Kritik beim „World Café"

SCHWERIN 100 Lehrer, 15 Thementische, ein wichtiges Anliegen: Gewaltprävention in Schulen. Das „World Café" im „Achteck" war ein Mammutprojekt. Mit Vertretern des Jugendamtes und der Polizei, mit Medizinern, Opferberatern und vielen anderen Akteuren konnten die Pädagogen im März ins Gespräch kommen, um für den Umgang mit Konflikten gewappnet zu sein (SVZ berichtete). Gestern wurde die Veranstaltung bei einem Treffen im Polizeirevier ausgewertet. Fazit: Das Format „World Café" als Gesprächsplattform stimmt, an den Rahmenbedingungen kann aber noch gefeilt werden.

„Unsere Kollegen waren begeistert von der Art der Weiterbildung", sagte Mandy Roock von der Grundschule Lankow. Sowohl thematisch als auch organisatorisch habe die Veranstaltung im „Achteck" überzeugt. Das „World Café" biete die Chance, mit Experten aus Schwerin über Themen aus Schwerin zu sprechen, erklärte Michaela Kohnert von der Awo-Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt. Doch es gab eben auch Kritik: Statt bestimmten Tischen zugelost zu werden, hätten einige Pädagogen sich ihre Themen lieber selbst ausgesucht. Ein weiterer Kritikpunkt: der hohe Geräuschpegel.

Polizeichef Lutz Müller dankte für die Rückmeldungen. Im Herbst werde es wieder ein Treffen mit den Schulleitern geben, bei dem auch über die Möglichkeit weiterer „World Cafés" gesprochen werden solle. *ckoe*

Freuen sich über den Erfolg des „World Cafés" für Lehrer: Polizeichef Lutz Müller und Präventionsbeamtin Heidi Liebmann. FOTO: KOEPKE

Grandiose Klänge zum 70. Geburtstag

SCHWERIN Frisch und lebendig präsentierte sich das Landespolizeiorchester Mecklenburg-Vorpommern im 70. Jahr. Einst als „Kapelle der Landesbehörde der Volkspolizei" gegründet, traten die 30 Musiker am Sonnabend beim Jubiläumskonzert im fast ausverkauften Großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters auf. Unter der Stabführung seines Leiters Christof Koert zog das Orchester alle Register seiner vielfältigen Arbeit – von Blasmusik über Filmmelodien bis hin zu Rock.

Das Konzertprogramm zum Jubiläum begann mit „Festival Sounds 2018" sowie dem packenden „Prelude" des französischen Komponisten Marc Antoine Charpentier. Das Publikum zeigte sich begeistert. Wer auch einmal das Können des Orchesters erleben will, findet Gelegenheit am Freitag, 11. Mai, 11 bis 13 Uhr, Marktplatz Schwerin sowie Freitag, 25. Mai. *jues*

Krautrock mit Guru Guru im Speicher

SCHELFSTADT „Guru Guru" sind die bekanntesten Vertreter des so genannten Krautrocks aus den 1970er-Jahren, musikalischer Underground mit politischen Botschaften. Seit 50 Jahren ist die Band jetzt unterwegs, bis heute gelten die Liveshows als extravagant und anarchisch. Am kommenden Sonnabend spielen Mani Neumeier, Roland Schaeffer, Peter Kühmstedt und Jan Lindqvist im Speicher in der Röntgenstraße. Beginn: 21 Uhr.

Kultur

Kulturspiegel

Start fürs Humboldt-Forum

BERLIN Als erstes Ausstellungsobjekt ist ein weltweit einzigartiges Südseeboot in das Humboldt-Forum im Berliner Schloss eingezogen. Eine eigens eingebaute Hebeanlage hievte die 16 Meter lange Holzkiste mit der Fracht gestern Morgen von der Eingangshalle in den Ausstellungssaal im ersten Stock. Dort waren extra zwei große Öffnungen in den Wänden frei gelassen worden, um die Großobjekte aus dem Ethnologischen Museum einbringen zu können. „Damit ist offensichtlich: Die Bauphase geht zu Ende. Der Kulturbetrieb steht – im wahrsten Sinne des Wortes – vor der Tür", sagte Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU). Durch den geplanten freien Eintritt für die Dauerausstellung werde das Haus ein breites Publikum anziehen.

Gerhard Thieme gestorben

BERLIN Einst nahm er Bertolt Brecht die Totenmaske ab: Der Bildhauer Gerhard Thieme ist am Sonntag mit 90 Jahren in Berlin gestorben, wie seine Familie gestern mitteilte. Vor allem in Berlin hinterlässt er zahlreiche Brunnen und Skulpturen.1928 im sächsischen Rüsdorf geboren, war Thieme mit der Erzgebirgischen Tradition des Holzschnitzens aufgewachsen. Er studierte Kunst zunächst in Dresden, später in Berlin-Weißensee. Von 1952 bis 1956 war er Meisterschüler bei Fritz Cremer an der Akademie der Künste in Ostberlin.

Satire-Preis für Balder

BONN Der Schauspieler und Moderator Hugo Egon Balder (68) wird mit dem Satire-Preis „Prix Pantheon" ausgezeichnet. Er bekomme einen mit 4000 Euro dotierten Sonderpreis in der Kategorie „Reif & Bekloppt", teilte die Jury gestern in Bonn mit. „Vor 30 Jahren stellte er mit dem hemmungslosen Quatsch seiner RTL-Show ‚Alles Nichts Oder' erstmalig die deutsche Fernsehlandschaft auf den Kopf. Bis heute hat er sie mehrfach auf links gedreht, und ein Ende ist nicht in Sicht", heißt es in der Begründung. Das Bonner Kabarett-Theater Pantheon vergibt seit 1995 in Kooperation mit dem WDR den mit insgesamt 10 000 Euro dotierten Satire-Preis. FOTO: DPA

Blauer Himmel über dem Strand des Seebades Zinnowitz auf der Insel Usedom. FOTO: STEFAN SAUER

Sympathisch unaufgeregt

Abschluss der Usedom-Trilogie von Heinz Brinkmann vergleicht Goldgräberstimmung nach Mauerfall mit heutigen Verhältnissen

USEDOM Dietmar Spiller liegt an einem FKK-Strand auf Usedom, blinzelt in die Sonne und winkt dem Eisverkäufer zu, der mit seinem motorisierten Wägelchen vorbeizockelt. Früher, wie man in einer Szene aus dem Jahre 1991 sieht, hat der heute 66-Jährige selbst den Urlaubern auf einem Handkarren Erfrischungen serviert. Ein Pionier des freien Unternehmertums auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Reich ist er damit nicht geworden, aber er ist mit sich und der Welt auf Usedom zufrieden. „Wer sich hier nicht wohlfühlt", sagt Spiller, „hat was falsch gemacht."

Der Rentner ist einer von vielen Bewohnern Usedoms, die in dieser Bestandsaufnahme der zweitgrößten deutschen Insel zu Wort kommen. Für den Regisseur Heinz Brinkmann, selbst auf der Insel geboren, ist die Dokumentation nach „Usedom – Ein deutsches Inselleben" (1992) und „InselLicht – Usedomer Bilder" (2005) der Abschluss seiner „Usedom-Trilogie".

Bei seinem Streifzug konzentriert sich der Filmemacher auf die ehemaligen Kaiserbäder wie Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck als touristische Hauptattraktionen. Mithilfe von Fotos, Postkarten und bewegten Archivbildern wird die ruhmreiche Geschichte der Orte mit ihren Seebrücken und Prachtbauten aus der Gründerzeit anschaulich gemacht.

Durch Sequenzen aus dem ersten Film von 1992 wird aber auch die chaotische Goldgräberstimmung nach der Wende nachvollziehbar, als Investoren zahlreiche historische, aber heruntergekommene Villen kauften, abrissen und durch uniforme Appartementhäuser und Hotels ersetzten. Die Bausünden jener Jahre sind vielen Usedomern auch heute noch ein Graus. Andererseits bietet der Tourismus eine enorm wichtige Einnahmequelle für die Insulaner. Doch Probleme wie Arbeitslosigkeit und Strukturschwäche kommen im Film allenfalls am Rande vor.

Die meisten Gesprächspartner, vom Fischbudenbetreiber über einen Hotel-Direktor und einen Immobilienmakler bis zum Bürgermeister, haben vorwiegend Positives zu berichten. Zwischendurch rückt die Dokumentation, die jüngst auch auf dem 28. Filmkunstfest MV zu sehen war, die Teilung der Insel ins Bild, begleitet eine Hotelangestellte von ihrem deutschen Arbeitsplatz in ihre Wohnung in Swinoujscie oder folgt einem Fischhändler aus Ahlbeck auf dessen Einkaufstour in Polen.

Gelegentlich meldet sich der Filmemacher selbst zu Wort, streut Erinnerungen an seine Kindheit ein oder gibt seine Sicht der Situation zum Besten. Das ist alles nicht spektakulär, aber sympathisch unaufgeregt wie der gesamte Film, der immer wieder auch die beträchtlichen Schauwerte der Insel ins Bild rückt, ohne deshalb gleich zum Werbefilm zu verkommen.

Bisweilen darf sogar geschmunzelt werden. Wo ein IT-Manager 1991 auf einem freien Feld steht und großspurig die Errichtung eines gigantischen Kongresszentrums mit allen Schikanen ankündigt, sieht man heute in gleicher Kameraeinstellung noch immer freies Feld. *KNA*

Usedom – Der freie Blick aufs Meer, D 2017, 95 Min, R: Heinz Brinkmann

Mit Schal und Charme

Berlinale-Chef Dieter Kosslick wird 70

BERLIN Er herzt Stars auf dem roten Berlinale-Teppich und verschenkt Kinotickets an Filmfans. Immer mit dabei: Dieter Kosslicks berühmter Schal und sein augenzwinkernder Charme. Als Herr der Bären muss der Festivalchef aber auch immer wieder heftige Kritik an seiner Programmauswahl einstecken. Im nächsten Februar wird der gebürtige Pforzheimer seinen letzten Auftritt als Direktor der Berliner Filmfestspiele haben. Sein Nachfolger steht noch nicht fest. Heute feiert Kosslick aber erst mal seinen 70. Geburtstag – und erinnert sich an seine aufregendsten Berlinale-Momente.

Jedes Jahr im Februar ist Kosslick bei der Berlinale Gastgeber für internationale Schauspielgrößen wie Robert Pattinson, Matt Damon, George Clooney, Juliette Binoche, Catherine Deneuve, Michael Douglas, Penélope Cruz und Richard Gere. Während der elftägigen Filmfestspiele ist Kosslick im Dauereinsatz und wohnt in einem Hotelzimmer mit Blick auf den roten Teppich. „Meine Familie sehe ich während des Festivals eigentlich gar nicht. Aber an einem Tag nehme ich meinen Sohn mit zum roten Teppich, damit er mal sieht, wie das alles abläuft", erzählt der Festivalleiter.

Zu Kosslicks schönsten Augenblicken gehört die Berlinale-Eröffnung 2008, als die Rolling Stones und Regisseur Martin Scorsese mit ihrem Konzertfilm „Shine a Light" kamen. „Aber es gab auch dramatische, stille Momente wie bei der Premiere von Andrzej Wajdas später für den Oscar nominiertem Drama ‚Das Massaker von Katyn'", erinnert sich Kosslick.

„Unvergessen ist der Tankstellen-Blumenstrauß eines Fans, den ich mangels eigener Blumen auf der Bühne Meryl Streep überreichte. Sie bedankte sich leicht irritiert für ‚the wonderful flowers from the gasoline station'".

Der Baden-Württemberger Kosslick startete seine Karriere in den 70er-Jahren in Hamburg als Redenschreiber und Büroleiter des damaligen Ersten Bürgermeisters Hans-Ulrich Klose (SPD). Später war er Frauenbeauftragter der Hansestadt. Kosslick arbeitete als Redakteur bei der Zeitschrift „Konkret" und ging 1983 dann in die Filmförderung. Dort war er zunächst Geschäftsführer des Hamburger Filmbüros, 1988 wurde Kosslick Geschäftsführer der wirtschaftlichen Filmförderung Hamburgs. Seit 1992 leitete er die Filmstiftung NRW. 2001 wurde er Chef der Internationalen Filmfestspiele Berlin, die neben den Filmfestivals in Cannes und Venedig zu den „großen drei" zählen.

Seinen Geburtstag verbringt Kosslick mit seiner Frau und seinem Sohn bei einem Kurzurlaub in Italien. *Elke Vogel*

Vorhang auf im Theaterzelt

HERINGSDORF Der Sommer ist da, das Theater kommt: Mit der Eröffnung des Theaterzelts „Chapeau Rouge" am 2. Juni startet die Vorpommersche Landesbühne in die Sommersaison. Das Ensemble bietet bis September zusammen mit Eleven der Theaterakademie Zinnowitz und Laiendarstellern ein prall gefülltes Sommerprogramm auf der Insel Usedom und dem angrenzenden Festland. 222 Theateraufführungen, Konzerte und Lesungen stehen auf den Spielplänen der sechs Spielstätten in Heringsdorf, Zinnowitz, Anklam, Wolgast und Barth, wie Intendant Wolfgang Bordel sagte. In seinen Sommerspielstätten zählt das Theater jährlich rund 48 000 Besucher.

Das knallrote Theaterzelt geht inzwischen in seine 26. Saison, wo allein in diesem Jahr 92 Veranstaltungen auf dem Programm stehen. Als streitbare Diskussionsgäste werden dort unter anderen Gregor Gysi und Wladimir Kaminer erwartet. Den Spielplan könne man mit dem Motto „Mann, oh Mann" überschreiben, sagte Bordel. Stücke wie „Komödie im Dunkeln" oder „Traumfrau 2.0" nähmen die Rolle des Mannes augenzwinkernd in den Blick.

Schauspieler vor dem Theaterzelt „Chapeau Rouge" in Heringsdorf. FOTO: STEFAN SAUER

In Klein Nemerow stellte Intendant Joachim Kümmritz den Spielplan für die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz vor. 19 Premieren, zehn Philharmonische Konzerte sowie viele Sonderkonzerte warten auf die Zuschauer. Klassiker wie Lessings „Nathan der Weise" oder „Verdis Maskenball" sowie die Sommerhöhepunkte „Irma la Douce" und „Die Bajadere" würden mit viel Liebe zum Detail in Szene gesetzt. *Martina Rathke*

Henry Hübchen bekommt goldenen Ochsen - Preisverleihung 28. Filmkunstfest MV

85 Aufrufe

2 0 TEILEN

medienhaus nord
Am 06.05.2018 veröffentlicht

ABONNIEREN 1.726

"Und der Gewinner ist..." So hörte man es am Samstag Abend im Schweriner Capitol gleich zwölf Mal. Die Preise des 28. Filmkunstfestes wurden verliehen. Wir fassen den Abend kurz zusammen.

Kategorie Nachrichten & Politik

Lizenz Standard-YouTube-Lizenz

WENIGER ANZEIGEN

Anzeige **Die Limo**
ABONNIEREN

Website des Werbetreibenden besuchen

Nächstes Video AUTOPLAY

Georgien Gastland auf Filmkunstfest MV
TVSchwerin Kanal
91 Aufrufe

LEO MAGAZIN ROYAL - 27. Filmkunstfest MV
leo.films
281 Aufrufe

Schwerin ein Woche lang im Filmfieber
MV1 - Mein Land. Mein Sender.
4 Aufrufe

Vom Styx bis zum Gelben Meer
TVSchwerin Kanal
4 Aufrufe

Iris Berben – Schauspielerin
3nach9
14.114 Aufrufe

Presse-/Medienspiegel 2018

28. FILMKUNSTFEST MV

6. *Lokale Wochenzeitungen*
   Schweriner Express / Blitz am Sonntag

Schweriner Blitz am Sonntag
21. Januar 2018

Neuer Preis

Schwerin/sb/pm. Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern (1. - 6. Mai) wird erstmals ein Preis für die beste Bildgestaltung eines Filmes aus dem Dokumentarfilmwettbewerb vergeben. Die von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin gestiftete Auszeichnung wird mit 2.500 Euro dotiert sein und von der dreiköpfigen Dokumentarfilmjury vergeben werden. Der neue Preis ergänzt die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung für den »Besten Dokumentarfilm«. »Die Sparkasse Mecklenburg stiftet bereits seit vielen Jahren den Preis für den besten Beitrag im Dokumentarfilmwettbewerb«, betont Kai Lorenzen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin.

Schweriner Express
Nr. 4/26
27. Januar 2018

Jugendliche für die Filmfestjury gesucht

BIS ZUM *9. März um Teilnahme bewerben*

SCHWERIN Auch beim 28. FILMKUNSTFEST MV wird eine spezielle Kinderjury über den besten Beitrag im Wettbewerb mit Jugendfilmen entscheiden. Der Gewinnerfilm erhält den LEO und 7.500,- Euro Preisgeld, das bereits zum vierten Mal vom Bundesfamilienministerium gestiftet wird. Die zur Hälfte mit zugewanderten Jugendlichen besetzte Jury wird wieder von der Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend in Schwerin betreut.

Der LEO des FILMKUNSTFESTs MV gehört zu den am höchsten dotierten Auszeichnungen für einen Kinder- und Jugendfilm in der deutschsprachigen Festivallandschaft. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Hilfe des Bundesministeriums und unserem anerkannten Partner vor Ort im Rahmen unseres Festivals erneut einen Beitrag zur Stärkung des anspruchsvollen Kinder- und Jugendfilms und zur kulturellen Integration leisten können", sagt der künstlerische Leiter des Festivals, Volker Kufahl.

Im vergangenen Jahr erhielt die österreichische Drehbuchautorin und Regisseurin Mirjam Unger den LEO für ihre bewegende Verfilmung des Jugendbuches „Maikäfer, flieg!" über das Ende des Zweiten Weltkrieges aus der Sicht einer Neunjährigen.

Die LEOfilms-Jugendredaktion begleitet das FILMKUNSTFEST MV seit inzwischen acht Jahren. Die hier beteiligten Kinder und Jugendlichen berichten über den Wettbewerb, führen Interviews und produzieren unter Anleitung von Medienpädagogen eigene Videobeiträge. Auf die Arbeit in der Jury und die Mitwirkung bei der LEOfilms-Jugendredaktion werden die Teilnehmenden in Workshops entsprechenden vorbereitet.

Für die Mitarbeit in der Jury werden Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren gesucht. An der LEOfilms-Jugendredaktion können Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren teilnehmen. Ansprechpartner für beide Angebote ist Olaf Hagen von der Stiftung Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend, die das Projekt auch in diesem Jahr in Kooperation mit der FILMLAND MV gGmbH sowie der Sophie-Medienwerkstatt organisiert und begleitet.

Interessierte Kinder und Jugendliche senden ihre Bewerbung bitte bis zum 9. März per E-Mail an leofilms@soda-ej.de oder per Post an Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend // Olaf Hagen // Wismarsche Str. 148 in 19053 Schwerin // Tel. 0385 – 7582927.
Bei der Bewerbung bitte Namen, Anschrift und Alter angeben!

Frühstückskino für Arbeit im Stadtteiltreff

SERVICECLUB INNER-WHEEL *Rotarier und das Filmfest luden am Sonntag ein*

ALTSTADT So viel gelacht wie beim Frühstückskino am vergangenen Sonntag im Filmpalast Capitol wurde wohl lange nicht mehr. Die einladenden Damen des Serviceclubs Inner Wheel hatten den Film „Kalender Girls" gut ausgewählt. Handelt er doch ebenfalls von einem Serviceclub, allerdings in North Yorkshire. Und so manches der im Film erzählten Rituale und Gepflogenheiten dürften ihnen durchaus bekannt vorgekommen sein.

In Deutschland entstand der erste Inner Wheel Club 1968 in Lübeck. Der Inner Wheel Club Schwerin ist da noch wesentlich jünger. Er feierte 2017 sein 10-jähriges Charterjubiläum. Die Schwerinerin Ute Mönnich zählt zu den Gründungsmitgliedern des Clubs und gehört zu den Initiatorinnen des nun bereits achten Frühstückskinos.

Natürlich ging es bei der Benefizveranstaltung um einen guten Zweck. Wer dabei unterstützt werden soll, wurde im Vorfeld unter den Freundinnen demokratisch ausgewählt, erklärte die amtierende Präsidentin Jutta Wenzl für „Schweriner express". Das ist in diesem Jahr ein Integrationsprojekt des Stadtteiltreffs Eiskristall in Neu Zippendorf.

Stadtteilmanagerin Hanne Luhdo war sichtlich gerührt, als sie aus den Händen von Jutta Wenzl und Stephan Sollberg, Vizepräsident von Rotary, die Zuwendung entgegennehmen konnte. Der Stadtteiltreff feierte am Vortag seinen neunten Geburtstag und er wird immer bunter, wie die umtriebige Quartiersmanagerin erzählte. Zum Geburtstag waren einige Karten für das Frühstückskino verlost wurden. So kamen auch Besucher des „Eiskristalls" in den Genuss der „Kalender Girls". Das Spendengeld ist bereits für den Nachhilfeunterricht und die musikalische Förderung von Kindern eingeplant. Aber am Geburtstag des Treffs sei auch eine neue Aktivität geboren wurden. Künftig soll es einmal wöchentlich eine Tanzgruppe für Frauen und Kinder der unterschiedlichsten Nationalitäten geben.

Hanne Luhdo (l.) nahm die Spende für die Aktivitäten des „Eiskristall" von Jutta Wenzl und Stephan Sollberg entgegen. FOTO: MARION KUHLMANN

Neben Rotary gehört auch das Schweriner Filmkunstfest zu den Förderern des jährlichen Frühstückskinos. Dessen Direktor Volker Kufahl stellte den über 100 Besucherinnen und Besuchern einen Ausblick auf das 28. Schweriner Filmkunstfest vom 1. bis 6. Mai. vor. Filmausschnitte, Trailer, Details über das Gastland Georgien. „Das war schon mal gut!" war aus einer der Reihen noch vor Beginn des Hauptfilms zu hören. Volker Kuhfahl verstand es meisterlich für das kommende Kulturevent zu werben. Für die derzeit 26 Freundinnen von Inner-Wheel war der Sonntag Vormittag ein voller Erfolg, wer von einer der Freundinnen eingeladen wird, doch einmal mit dabei zu sein, sollte das durchaus als Kompliment betrachten.

HEIDRUN LOHSE

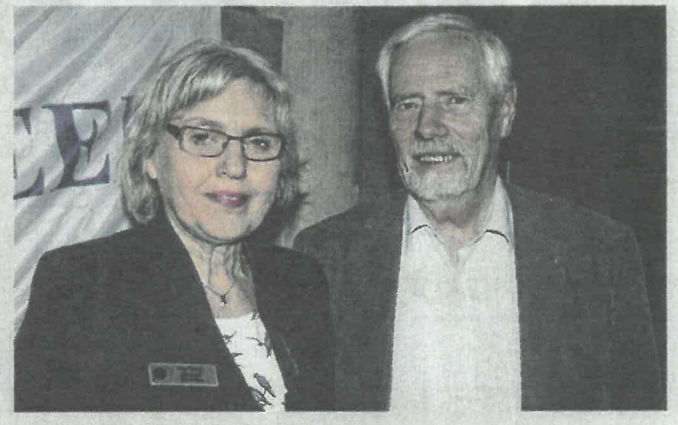
Elke Roßmann, Jutta Wenzl, Christiane Keyser, Dörte Burkert, Jutta Grabs, Ines Schlüter, und Katrin Mirgeler sind der Vorstand des Serviceclubs Inner-Wheel und freuten sich am Sonntag über den Anklang, den das 8. Frühstückskino fand. FOTO: LOHSE

Schweriner express Nr. 10/26 7. März 2018

Bitte lächeln...

Der Serviceclub Inner Wheel hatte mit seinen Partnern, den Rotariern und dem Filmkunstfest, bereits zum achten Mal zum Frühstückskino eingeladen. Gastgeber und über 100 Gäste erlebten einen anregenden Vormittag. Und alles für einen guten Zweck. Das Eiskristall konnte sich über eine Zuwendung von 1500 Euro für seine Arbeit freuen.

FOTOS: MARION KUHLMANN/ HEIDRUN LOHSE



28. Filmkunstfest beginnt Dienstag

BESUCHERSTÄRKSTES FILMFESTIVAL *Ostdeutschlands eröffnet mit dem Drama „STYX“*

ALTSTADT Am Dienstag beginnt das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands bietet in diesem Jahr über 140 Filme in zehn Sektionen, davon 41 Filme von Frauen, 19 Welt-, internationale und Deutschlandpremieren. Unter den rund 80 Gästen wird viel deutsche Filmprominenz erwartet, z. B. Barbara Auer, Jörg Schüttauf, Anneke Kim Sarnau, Jenny Schily, Jale Arikan, Max Hubacher, Esther Zimmering, Petra Trabner, Heide Schwochow, Dani Levy, Hans Weingarten, Andreas Kleinert, die DEFA-Legenden Jürgen Böttcher, Jutta Wachowiak und Hans-Eberhard Leupold, die Kameramänner Johann

Zur Festivaleröffnung werden Regisseur Wolfgang Fischer, Hauptdarstellerin Susanne Wolff (Foto), Kameramann Benedict Neuenfels und Produzent Marcos Kantis erwartet. FOTO: ©ZORRO FILM

Feindt, Benedict Neuenfels, Thomas Plenert sowie die Jurymitglieder Marie-Lou Sellem, Victoria Trauttmansdorff, Monika Schindler, Pepe Danquart und Ehrengast Henry Hübchen. Das deutsch-österreichische Drama STYX von Regisseur Wolfgang Fischer setzt als Eröffnungsfilm am 1. Mai thematisch bereits einen Schwerpunkt, den etliche Filme im Gesamtprogramm des Festivals thematisieren: die Frage nach individueller Verantwortung in einer sich wandelnden, krisengeschüttelten Welt.

„STYX, um den wir sehr gekämpft haben, kombiniert wie viele andere Filme unseres Programms Unterhaltung und Anspruch auf hohem Niveau. Wir wollen jenseits des visuellen Overkills die Lust auf filmische Entdeckungen schüren, in denen auf bewusste, originelle Weise mit Bildern interessante Geschichten erzählt werden“, so Festivaldirektor Volker Kufahl anlässlich einer Sonder-Landespressekonferenz im Schweriner Schloss.

Im Spielfilmwettbewerb mit zehn Beiträgen, davon je zwei aus der Schweiz (LASST DIE ALTEN STERBEN, VAKUUM) und aus Österreich (COPS, STYX), hinterfragen viele Autoren und Regisseure den gesellschaftlichen Status Quo, stellen die Frage nach Lebenssinn und -qualität. So z. B. Regisseur Juri Steinhart in seinem Spielfilmdebüt LASST DIE ALTEN STERBEN, in dem eine Gruppe junger Leute sich als Neorevolutionäre und Kommunarden versucht. In der Hauptrolle ist Max Hubacher (DER HAUPTMANN) zu sehen, der zusammen mit Regisseur Steinhart die schweizerische Produktion in Schwerin als internationale Premiere präsentieren wird.

Schweriner Express
Nr. 17/26
28. April 2018

Schweriner express
Nr. 17/26
28. April 2018

Warm werden mit Georgien

WARM UP DER *Sparkasse Mecklenburg-Vorpommern*

SCHELFSTADT Am Mittwoch Abend hatte die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin zum „Warm up" für das diesjährige Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in den Speicher eingeladen. Den über 100 Gästen wurde der Dokumentarfilm „Das alte vergessene Land" der Regisseure Anke Rauthmann und Martin Schmidt gezeigt. Die Filmschaffenden haben 2014 einen jungen - in Deutschland lebenden - Georgier in seine Heimat begleitet und ihre Eindrücke und Erlebnisse im Film festgehalten.

Anke Rautmann, die im Schweriner Theater u. a. die Oper „Anne Frank" inszenierte, stellte ihren Film an diesem Abend persönlich vor. Für die Dreharbeiten reiste sie mehrmals in das Land am Kaukasus und erlebte, was es für ihren Protagonisten bedeutet, zwischen zwei Welten zu pendeln.

Hans-Ulrich Trosien, ehemaliger Schweriner Gastronom, lebte und arbeitete sechs Jahre in Georgien und zeigte am vergangenen Mittwoch eine Auswahl aus seinen über 8000 entstandenen Bildern.

Sowohl Anke Rautmann als auch Gastronom Trosien waren sich einig, dass die georgischen Menschen durch einmalige Gastfreundschaft den Weg in die Herzen ihrer Gäste fanden. Einfühlsam moderiert wurde das „Warm up" von NDR-Journalist Wolfram Pilz.

Der künstlerische Leiter des Filmkunstfestes Volker Kufahl nutzte den Abend, um sich beim Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Kai Lorenzen für das lange Engagement für das Filmkunstfest zu bedanken. Diese stiftet in diesem Jahr u. a. den Preis für den besten Dokumentarfilm und einen weiteren für die beste Bildgestaltung. **HELO**

Faszinierte von Georgien: Regisseurin Anke Rautmann stellte beim „Warm up" der Sparkasse den Dokumentarfilm „Das alte vergessene Land" vor. FOTOS: HEIDRUN LOHSE

Das Peter-Olejko-Trio begleitete den Abend musikalisch.

Schweriner
express
Nr. 18/26
5. Mai 2018

FILMKUNSTFEST

Teuflisch

Teuflische Freundin. Ein Filmkuss wirkt immer. FOTO: FKF MV

ALTSTADT Die Preise des 28. Filmkunstfestes MV sind vergeben, aber auch am Sonntag, dem 6. Mai, laufen ab 10.45 Uhr noch spannende und sehenswerte Filme. Los geht es am Vormittag im Capitol mit dem Spielfilm „Meine glückliche Familie“ (D/Geo 2017), der Irrungen und Wirrungen in einer georgischen Großfamilie zeigt. Auch am Vormittag läuft „Meine teuflisch gute Freundin“ (D 2018). Wer wissen will, ob sich des Teufels Tochter gegen den strengen Vater durchsetzen kann, sollte zuschauen.

Noch mehr Tipps zum 28. Filmkunstfest gibt es auf Seite 3. **UG**

BOMBEN VERMUTET

Sperrungen

SCHWERIN In Schwerin sollen im Juni sechs im Boden vermutete Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft werden. Betroffen sind die Stadtteile Görries und Krebsförden,.

HEUTE IN DER SVZ

Schwerins Tabakfabrik

Eine Rückschau in die Geschichte der früheren

GOLZOWS NEUE KINDER

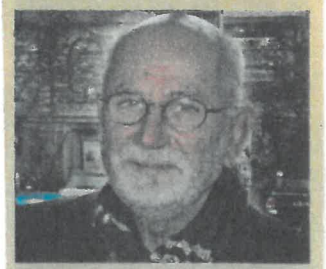
Filmkunst

Neue Kinder braucht auch Golzow. FOTO: FKF MV

ALTSTADT Dem ostdeutschen Dorf Golzow, berühmt für das Filmprojekt „Die Kinder von Golzow“ von Barbara und Winfried Junge, gehen die Kinder aus. Der Bürgermeister hat eine Idee: Flüchtlingsfamilien sollen ins Dorf ziehen, so die Grundschule retten. Also kommen Halima und Fadi mit ihren Kindern nach Golzow. Simone Gauls sehenswerter Film über Golzows Integrationsexperiment läuft im Capitol am Sonntag um 15.45 Uhr. **UG**

HEINZ BRINKMANN:

Dokfilmer aus Usedom



Heinz Brinkmann. FOTO: FILMBÜRO MV

ALTSTADT Bereits 1991 während des 1. Filmfestes wurde ein Film des in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsenen Dokumentarfilmers und Festival-Gründers Heinz Brinkmann gezeigt. In der Reihe „Gedreht in MV“ kehrt der Heringsdorfer nun am 6. Mai nach Schwerin ins Capitol zurück. Im Gepäck hat er seinen neuen Film „Usedom – der freie Blick aufs Meer“, die anrührende filmische Liebeserklärung an die Heimat läuft um 17.45 Uhr im Capitol. **UG**

Letzte Chance für echtes Kino

Das 28. Filmkunstfest MV in Schwerin geht heute zu Ende

Hans-Eberhard Leupold (Jahrgang 1937) und Jürgen Böttcher (Jahrgang 1931) sind beide zusammen mit dem legendären Kameramann Thomas Plenert zur Vorführung am 6. Mai um 14 Uhr in Kino1 (Großer Saal) beim 28. Filmkunstfest MV zu Gast. Foto: DEFA-Stiftung/Thomas Plenert

Schwerin/sb/fkf. Mit einem spannenden Programm geht am heutigen Sonntag das 28. Filmkunstfest MV in Schwerin zu Ende. So werden zwei Legenden der DEFA-Zeit heute im Festivalkino Capitol gezeigt:
1987 bereist der Filmemacher Jürgen Böttcher zusammen mit seinem Kameramann Thomas Plenert und Tonmann Eberhard Pfaff Georgien. Stationen der Reise sind Mzcheta, Tiblissi, Kachetien, Batumi, Mestia und das Kaukasusdorf Uschguli. »In Georgien« ist Böttchers erste im Ausland entstandene Arbeit und bedeutete für ihn die Verwirklichung eines lang gehegten Traums. Mit minimaler Vorbeitung entstand ein sehr persönlicher Film, eine sinnliche Annäherung an den Charakter des georgischen Volkes. »In Georgien« läuft im Ländeschwerpunkt »Georgien«des Festivals und bginnt um 14 Uhr im Kino 1.
Vor diesem Hauptfilm ist eine weitere Georgien-Dokumentation aus DDR-Produktion von Hans-Eberhard Leupold zu sehen: Der schwarz-weiß-Dokumentarfilm berichtet über den musikalisch begabten georgischen Jungen Gaios. Mit 10 Jahren ging er in eine Musikschule in der Hauptstadt Tiflis. In den Schulferien kehrt er in sein Dorf Kasbegi zurück, wo man ihn mit Familienfeiern empfängt. Im Sommer musiziert er mit den Hirten. Seine Schwester Lali begleitet er am Klavier. Ein Porträt ergänzt von Aufnahmen der Bergregion und Tiflis.
Einen norddeutschen Western gibt es um 13.30 Uhr nebenan in Kino 5 zu sehen: »13 Uhr mittags«. Dazu wird Hauptdarsteller Jörg Schüttauf erwartet.
Die Regisseurin Martina Plura hat einen norddeutsch gefärbten Western-Krimi oder Krimi-Western gedreht: Olaf Gabriel (Jörg Schüttauf) hat gerade seinen Dienst in der Polizeistelle quittiert und will so schnell wie möglich weg – er fürchtet die Rache eines ehemaligen Häftlings (Thomas Arnold), der ihn für den Mörder seines Bruders hält. Die junge BKA-Beamtin Keller (Rosalie Thomass) kommt ihm zur Hilfe…

»13 Uhr mittags« läuft in der Festivalreihe »Gedreht in MV«. Foto: NDR

FLIEGENDER OCHSE

Ehrung für Drama „Styx“

ALTSTADT Der deutsch-österreichische Wettbewerbsbeitrag um eine Notärztin (gespielt von Susanne Wolff), die auf hoher See mit einem Flüchtlingsdrama konfrontiert wird, der große Gewinner der Preisverleihung: STYX erhielt den Hauptpreis des Festivals, den von der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommerns mit 10.000 Euro dotierten „Fliegenden Ochsen“, den von der Schweriner Volkszeitung gestifteten Publikumspreis in Höhe von 2.500 Euro und für die beste Musik- und Tongestaltung Sachleistungen im Wert von 4.000 Euro von Studio Mitte und Steinberg Media Technologies GmbH.

FAREWELL YELLOW SEA

Dokfilmpreis

Der Gewinner des Dokumentarfilmpreises „Farewell Yellow Sea“

FOTO: INDI FILM

Filme, die unter die Haut gehen

DAS 28. FILMKUNSTFEST *MV ist Geschichte*

ALTSTADT Das diesjährige Festival erreichte mit 17 000 Besuchern nicht ganz den Rekord des Vorjahres. Trotzdem gab es überall zufriedene Gesichter. Denn hier zählt zum Glück nicht die Quote allein, sondern die künstlerische Qualität. Das Angebot an spannenden und interessanten Filmen war beachtlich. Der Schweizer Regisseur Dani Levy hielt die Laudatio auf den Ehrenpreisträger Henry Hübchen und brachte es in einem Satz auf den Punkt: „Ein Festival, auf das die Schweriner stolz sein können.“ Dabei sind es nicht die großen Galas, die das Filmfest so einzigartig machen. Es sind eher die kleinen, unauffälligen Momente, die noch lange im Gedächtnis der Gäste nachwirken. Momente, wie das Zwiegespräch zwischen dem 1935 in Breslau geborenen Filmregisseur Siegfried Kühn und dem Allround-Talent Christian Steyer, die gemeinsam den 1987 gedrehten DEFA-Spielfilm „Kindheit“ vorstellten und aus Kühns gerade erschienenem Buch „Die Erdorgel“ lasen. Neben dem großartigen Wettbewerbssieger „Styx“ von Wolfgang Fischer, der auch den von der Schweriner Volkszeitung gestifteten Publikumspreis erhielt, gab es einen Film, der die Schwerinerinnen und Schweriner in diesem Jahr ganz besonders ergriff und ansprach: So musste aufgrund der hohen Nachfrage die Zusatzvorführung der NDR-TV-Dokumentation „Systemversagen – Todesflug Aeroflot 892“ von Torsten Mehlretter und Matthias Barens vom Kino 4 in den größten Saal des Capitol, in das Kino 1 verlegt werden. Am Sonntag zu ungewöhnlicher Stunde kam Schauspieler Jörg Schüttauf zur Uraufführung des Eastern „13 Uhr Mittags“ ins Capitol und gab eine tolle Vorstellung. Großartig auch die traditionelle Kurzfilmnacht im Speicher, die Kultcharakter hat. Sehr hoch war die Qualität der Filme aus Georgien, des diesjährigen Gastlandes. Bald soll es eine Festival-Nachlese in Ludwigslust und Schwerin gehen. **ULRICH GRUNERT**

Charmanter Ehrengast: Henry Hübchen beim Selfie-Schießen vor dem Capitol.

Sensible Gesprächspartnerin: Barbara Auer im Filmgespräch.

Seit Jahrzehnten ein Publikumsmagnet: Kurzfilmnacht im Speicher.

FOTOS: GRUNERT

Virtuelles Landesmuseum bald für das ganze Land

FREISCHALTUNG AM *13. Mai: www.landesmuseum-mv.de*

SCHWERIN Zum Internationalen Museumstag am 13. lang auf den mecklenburgischen Landesteil zugeschnitten werden. Hinzu kommen chronologisch sortierte The-

Presse-/Medienspiegel 2018

28. FILMKUNSTFEST MV

7. Online-Portale: regionale Websites

Newsletter Anmeldung

Save the Date - wichtige Veranstaltungen

FILMKUNSTFEST MV - 1. bis 6. Mai 2018

Im Rahmen des renommierten Filmkunstfest MV findet in Schwerin wieder eine Branchenkonferenz Film & Megien der Film Commission MV statt. Erstmalig beginnt die Veranstaltung am 3. Mai mit einer Locationtour durch Schwerin.

Im Medienforum am 4. Mai stehen eine Diskussionen über Augmented und Virtual Reality, Drohneneinsatz für Film und Koproduktionen mit Osteuropa auf dem Programm.

Alle Informationen unter http://www.filmland-mv.de/

© FILMLAND MV gGmbH

MV-Tag 2018 - 18. bis 20. Mai

2018 ist endlich wieder MV-Tag-Jahr. Das großes Landesfest, das alle zwei Jahre stattfindet, wird in diesem Jahr anlässlich des 800. Stadtjubiläums in der Hanse- und Universitätstadt Rostock veranstaltet.

Ganz Mecklenburg-Vorpommern feiert am Pfingst-Wochenende vom 18. bis 20. Mai. Da darf Schwerin natürlich nicht fehlen. Mit einem Stand auf der Ländermeile präsentiert sich die Lebenshauptstadt im Land zum Leben.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Kultur- und Gartensommer 29. April bis 16. September

Der Kultur- und Gartensommer ist eine Veranstaltungsreihe rund um die Kulisse des Schweriner Schlosses.

29. April	FrühjahrsErwachen
8. bis 10. Juni	SommerMärchen
15. bis 17. Juni	Schlossfest (sonne et lumiére)
16. Juni bis 16. September	Marc Chagalls Farbenpracht
22. Juni bis 28. Juli	Schlossfestspiele
13. bis 15 Juli	GourmetGarten
4. August	Schlossgartenlust
29. August	A-Capella-Fest
7. bis 9. September	WINDROS Folk-Festival

Mehr zum Programm.

1998

© Landeshauptstadt Schwerin/Ulrike Auge

© Landeshauptstadt Schwerin

eröffnete „Der Wurm". Kein klassisches Einkaufszentrum, sondern ein lebendiges und attraktives Quartier sollte hier entstehen. Das mitlerweile 20 Jahre alte Einkaufsquartier Schweriner Höfe feiert seine Erfolge.

weiterlesen

Locationscouts erkunden Drehorte in Schwerin

© Rainer Cordes

Die Locationtour im Rahmen der Branchenkonferenz zum 28. Filmkunstfest MV durch die Gastgeberstadt Schwerin stieß auf gute Resonanz. Über 30 Produzenten, Locationscouts, Drehbuchautoren und Filmemacher sowie internationale Gäste des Festivals aus Österreich, Polen und Georgien sahen außergewönliche Drehorte: Untergründe in einer ehemaligen Bank und Post, ehemalige DDR-Industrieanlagen. Von moderner Architektur bis hin zu historischen Kulissen war alles zu betrachten. Auch Oberbürgermeister Rico Badenschier begleitete die Tour und stand den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

Informationen zum Filmkunstfest MV

Jahresbericht der Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus

Die Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus hat den Bericht über Ihre Arbeit und die wirtschaftliche Entwicklung Schwerins in 2016 und 2017 veröffentlicht. Vielfältige Themen haben die Wirtschaftsförderung in den letzten beiden Jahren beschäftigt. Die folgenden Seiten geben einen kompakt zusammengefassten Überblick.

- Wirtschaftsbericht 2016_2017

Zurück Seite drucken

Ihre Ansprechpartnerin

Sozial-Diakonischen Arbeit - Evangelische Jugend Schwerin

Filmkunstfest MV sucht Jury für den Jugendfilmwettbewerb

25.01.2018 | Schwerin. Das Filmkunstfest MV sucht Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren für eine Jury für den Jugendfilmwettbewerb LEO. Die Kinderjury soll über den besten Beitrag im Wettbewerb mit Jugendfilmen entscheiden. Die zur Hälfte mit zugewanderten Jugendlichen besetzte Jury wird von der Sozial-Diakonischen Arbeit - Evangelische Jugend in Schwerin betreut.

Außerdem werden Jugendliche ab 12 Jahren für die LEOfilms-Jugendredaktion gesucht. Die LEOfilms-Jugendredaktion begleitet das Filmkunstfest seit acht Jahren. Die Jugendlichen berichten über den Wettbewerb, führen Interviews und produzieren unter Anleitung von Medienpädagogen eigene Videobeiträge. Das Filmkunstfest findet vom 1. bis 6. Mai in der Landeshauptstadt statt.

Quelle: epd

Info

Interessierte Kinder und Jugendliche können ihre Bewerbung bis 9. März senden an: leofilms@soda-ej.de oder per Post an: Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend, Olaf Hagen, Wismarsche Str. 148, 19053 Schwerin.

Mehr: www.ej-sn.de

Diese Website verwendet Cookies und die Webanalyse-Tools Matomo und Google Analytics. Wenn Sie durch unsere Seiten surfen, erklären Sie sich hiermit einverstanden.Eine Widerspruchsmöglichkeit gibt es auf der Seite Datenschutz.

Nach oben

OSTSEE-ZEITUNG.de

PARTNER IM RND REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND

Kultur / Schwerin

13:28 Uhr / 02.05.2018

28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern ist gestartet

Rund 140 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme flimmern bis Sonntag in Schwerin über die Leinwand. Cineasten gibt es genug: Mit rund 18 000 Zuschauern im vorigen Jahr gilt das Filmkunstfest MV als das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands.

Der Film „styx" eröffnete am Dienstag das Filmkunstfest Schwerin. Quelle: Produtkionsfirma

Schwerin. Mit einer Gala im Schweriner Filmtheater „Capitol" ist am Dienstagabend das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern eröffnet worden. Zehn aktuelle, deutschsprachige Spielfilme konkurrieren um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis, den „Fliegenden Ochsen". Ebenfalls zehn Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, im Kurzfilmwettbewerb 20, im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb „Leo" sieben. Insgesamt winken Preise im Wert von rund 50 000 Euro.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) kündigte zur Eröffnung an, die Filmförderung im Land neu zu organisieren. Dies ist im Koalitionsvertrag von SPD und CDU von 2016 vereinbart worden. Das Land werde sich in Zukunft mehr einbringen, versprach die Regierungschefin. „Wir können uns vorstellen, in eine gemeinsame Gesellschaft mit den jetzigen Akteuren einzutreten." Ziel sei es,

Orte im Norden
Schwerin

+++ SCHWERIN → INTENDANT TIETJE PRÄSENTIERT NEUEN SPIELPLAN IN SCHWERIN +

SIND SIE AUF FACEBOOK? WERDEN SIE FAN VON ORTE IM NORDEN Gefällt mir 14.669

Werben mit *Orte im Norden* Mehr erfahren »

Empfehlen 0 Teilen Auf Facebook speichern

Schwerin, Donnerstag 19. April 2018 um 6:58, **dpa**

Deutsch-österreichisches Drama eröffnet Filmkunstfest MV

Das deutsch-österreichische Filmdrama „Styx" von Regisseur Wolfgang Fischer wird das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern am 1. Mai in Schwerin eröffnen. Erzählt wird eine hochaktuelle Geschichte, wie die Organisatoren des größten Filmfestivals im Nordosten mitteilten. Eine Frau gerät in ihrem Segelboot auf hoher See in ein Unwetter und muss um ihr Leben kämpfen. Kurz danach wird die erfahrene Notärztin mit einem überfüllten Flüchtlingsboot konfrontiert, und sie versucht, Hilfe zu organisieren. Der Film läuft auch im Wettbewerb, in dem traditionell zehn deutschsprachige Spielfilme um den Hauptpreis, den „Fliegenden Ochsen" konkurrieren. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert.

Während der Eröffnungsgala wird der „Wir-Vielfaltspreis" der überparteilichen Initiative „Wir. Erfolg braucht Vielfalt" vergeben. Die Filmemacherinnen Johanna Huth und Julia Gechter erhalten in diesem Jahr die mit 1000 Euro dotierte Ehrung für ihren Dokumentarfilm „Nach Parchim". Er erzählt die Schicksale des neunjährigen Moner aus Syrien und der 91-jährigen Ulla, die mit 19 Jahren aus Ostpreußen geflohen war.

MV tut gut. Peter Startseite Freunde finden 66

MV tut gut.
@mvtutgut

Startseite
Beiträge
Videos
Fotos
Info
Community
Veranstaltungen

Eine Seite erstellen

Gefällt mir Abonnieren Teilen

MV tut gut.
27. April um 12:00 ·

*heißt eine Reihe beim Filmkunstfest MV, in der Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme gezeigt werden, die im Land zum Leben aufgenommen oder produziert wurden. In diesem Jahr stehen darin unter anderem der Spielfilm „Alte Zeiten" von Benjamin Hujawa, der Dokumentarfilm „Usedom - der freie Blick aufs Meer" von Heinz Brinkmann und der auf Hunderten Zeichnungen basierende Kurzfilm „Landstrich" von Juliane Ebner auf dem Programm. Auch eine Uraufführung ist dabei: Die neue „Polizeiruf 110"-Episode „Für Janina". Das beliebte Festival, das Film und bildende Künste verbindet, findet wieder vom 1. bis 6. Mai 2018 in Schwerin statt - wir sind gespannt!

Weitere Infos gibt es unter: www.mecklenburg-vorpommern.de/.../aktu.../filmkunstfest_mv_2018/

„Polizeiruf 110" / Foto: NDR

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Filmkunstfest MV, Elke Halm, Holger Seiffert und 51 weitere Personen

7 Mal geteilt

Kommentieren ...

Status Foto/Video

DEINE SEITEN
Filmkunstfest MV

KONTAKTE
Merja Ritola
Marta Małgorzata Wi...
Beatrice Voigt
Olaf Schumacher
Jürgen Tobisch 4h
Iuga Behusen
Christoph Nele 1h
Tanja Blankenburg 15m
Ricarda Nowak 3m
Sung-Hyung Cho 23m
Tom Sommerlatte 15h
Stefan Bröhl 45m
Jan Gonschorek
Stephanie Stremler 1h
Rp Kahl

GRUPPENUNTERHALTUNGEN
Neue Gruppe erstellen

Suchen Anmelden

„Polizeiruf 110" / Foto: NDR

mvtutgut • Folgen

mvtutgut *heißt eine Reihe beim @filmkunstfestmv, in der Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme gezeigt werden, die im Land zum Leben aufgenommen oder produziert wurden. In diesem Jahr stehen darin unter anderem der #Spielfilm „Alte Zeiten" von Benjamin Hujawa, der #Dokumentarfilm „Usedom - der freie Blick aufs Meer" von Heinz Brinkmann und der auf Hunderten Zeichnungen basierende #Kurzfilm „Landstrich" von Juliane Ebner auf dem

Gefällt 121 Mal

27. APRIL

Melde dich an, um mit „Gefällt mir" zu markieren oder zu kommentieren.

Registriere dich, um Fotos und Videos von Freunden anzusehen und weitere Konten zu finder

Weiter als meckivorpomm

Registrieren

ALLE RUBRIKEN

Kategorie auswählen

REKLAME

Mai-Start in M-V: Zwischen Filmen, Demos und Tänzen

30. April 2018 | Kultur

Zwischen Filmkunstfest M-V, weiteren Filmfestivals und dem „Tag der Arbeit"

„Film ab!", heißt es ab 1.Mai bis 6.Mai in der Landeshauptstadt Schwerin beim 28.Filmkunstfest M-V. Während woanders, in Berlin, am 28.April während der 68.Deutschen Filmpreis-Gala die „Lolas" oder in Rostock, beim Filmfestival im Stadthafen vom 26.April bis 29.April, die „Gold-FiSHe" vergeben wurden, sind jetzt die „Ochsen" in Schwerin dran.

Impression einer Eröffnungsveranstaltung eines früheren Filmkunstfestes M-V, M.M.

Die „Lolas" und „Gold-FiSHe" im Blick

In Berlin gewann letztendlich der Film, die Hommage an Romy Schneider, „Drei Tage in Quiberon", von Regisseurin Emily Atef allein sieben „Lolas", darunter auch Hauptdarstellerin Marie Bäumer, die als beste Schauspielerin geehrt wurde.

An der Ostseeküste, in Rostock, erhielt den „Gold-FiSH" für den „Film des Jahres" der Kurzspielfilm „Bad Lesbian" von Irene Moray. Mehr als 70 Beiträge der verschiedenen cineastischen Sparten wurden beim 15.Filmfestival im Stadthafen Rostock präsentiert, wobei mehr als 3600 Interessierte die Filme bzw. Veranstaltungen besuchten. Einen Schwerpunkt bildete der deutschlandweite Nachwuchswettbewerb „Junger Film" im M.A.U.-Club.

Jetzt folgen die „Ochsen"

Nun „ruft" jedoch das 28.Filmkunstfest in Schwerin – eine Veranstaltung, die seit 1991 Filmemacher, Film-Fans und Film-Journalisten lockt. Im letzten Jahr, 2017, wurde dabei mit 16500 Gästen ein neuer Besucher-Rekord aufgestellt. In diesem Jahr sind mehr als 140 Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme aus 22 Ländern zu sehen. Zudem wird das Filmkunstfest von Ausstellungen, Lesungen und Konferenzen begleitet. So findet unter anderem die 3.Branchenkonferenz „Film und Medien" im Ludwig-Bölkow-Haus statt. Die georgische Schriftstellerin Nino Haratischwili liest in der Buchhandlung „Hugendubel" am Marienplatz aus ihrem Buch „Das achte Leben (für Brilka)". Im soziokulturellen Zentrum „Der Speicher" wird dann wieder die Kurzfilmnacht veranstaltet. Und im Schleswig-Holstein-Haus wird die Ausstellung „Porträts in Bild und Ton" gezeigt.

Gastland des Filmkunstfestes M-V 2018 ist Georgien und ein Sieger steht auch schon fest – Schauspieler Henry Hübchen erhält den „Goldenen Ochsen" für sein Lebenswerk, wobei der geneigte Film-Interessierte hofft, dass das schauspielerische Leben von Henry Hübchen nach der „Ochsen"-Verleihung weiter gehen möge...

Der Eröffnungsfilm des Filmkunstfestes M-V 2018 ist das deutsch-österreichische Drama „Styx" von Wolfgang Fischer, das „die Frage nach individueller Verantwortung in einer sich wandelnden, krisengeschüttelten Welt" thematisieren soll – wie auch andere Filme des Filmkunstfestes M-V 2018. Hauptveranstaltungsort ist natürlich wieder das „Capitol".

„Tag der Arbeit" und „Tänze in den Mai"

Am 1.Mai beginnt jedoch nicht nur das Filmkunstfest in Schwerin. Es wird dann auch fleißig demonstriert – beim „Tag der Arbeit", früher auch „Internationaler Kampf- und Feiertag der Werktätigen" genannt. Am 30.April, am Vorabend des 1.Mai, wird es dabei wieder den „Tanz der Kulturen" auf dem Marktplatz geben, bevor am 1.Mai dann an gleicher Stelle „der eigentliche Tag" gefeiert wird. Das Motto des diesjährigen „Tages der Arbeit" lautet übrigens: „Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit". ... Hoffentlich haben „alle" die gleiche Definition der Begriffe „Solidarität", „Vielfalt" und „Gerechtigkeit" – mit Bezug zu den Realitäten in Deutschland und darüber hinaus.

Unabhängig vom „Tag der Arbeit" erfreuen sich „allerorten" die traditionellen „Tänze in den Mai" großer Beliebtheit. Die Vorfreude auf den Sommer muß ja zelebriert werden.

Marko Michels

SHARE:

‹ ZURÜCK

„Philology, Digital Philology 2.0, Smart Editions, and the Future of Work"

WEITER ›

„Einen festen Platz in der deutschen Festivalszene..."

ÄHNLICHE ARTIKEL

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus. OK ERFAHRE MEHR

IMMO-NORDEN.DE | AUTO | JOB-NORDEN.DE | TRAUER | ANZEIGEN

Nachrichten aus Ihrem Ort

SVZ.de medienhaus nord

ANMELDEN / REGISTRIEREN

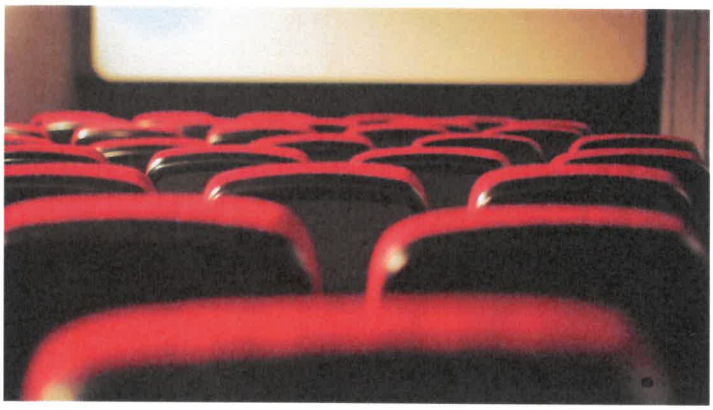
LOKALES REGIONALES DEUTSCHLAND & WELT SPORT FUPA RATGEBER ANZEIGEN ABO SVZ+ SERVICE

SVZ.DE ALS APP

Home > Regionales > Mecklenburg-Vorpommern > 28. Filmkunstfest startet

KULTUR MV

28. Filmkunstfest startet



Rund 140 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme flimmern bis Sonntag in Schwerin über die Leinwand.

SVZ.de von **Iris Leithold**
01. Mai 2018, 09:01 Uhr

Mit einer Gala im Schweriner Filmtheater „Capitol" startet am Dienstag (19.30 Uhr) das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Dazu wird auch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) erwartet. Während des Festivals, das bis Sonntag dauert, konkurrieren zehn aktuelle, deutschsprachige Spielfilme um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis, den „Fliegenden Ochsen".

MEHR ZUM THEMA
28. FILMKUNSTFEST MV
Zehn Filme – zehn Meinungen

Ein Schwerpunkt im Festivalprogramm sind Flüchtlingsschicksale. Dies wird bereits beim Eröffnungsfilm „Styx" deutlich. Das deutsch-österreichische Drama um eine Ärztin auf Segeltörn im Mittelmeer, die plötzlich mit einem überladenen Flüchtlingsboot konfrontiert wird, steht im Spielfilmwettbewerb. Der Streifen konkurriert unter anderem mit der deutsch-türkischen Produktion „Die Flucht" über Konflikte eines Syrers an der Grenze zu Griechenland. Der Film erlebt in Schwerin seine Deutschlandpremiere.

Ebenfalls zehn Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb. Dazu gehört „Die neuen Kinder von Golzow", der Bezug auf die legendäre Langzeit-Filmstudie „Die Kinder von Golzow" von Winfried und Barbara Junge nimmt und zeigt, wie es syrischen Flüchtlingen in einer ostdeutschen Provinz ergeht. Im Kurzfilmwettbewerb stehen 20 Produktionen, sieben im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb „Leo".

Insgesamt winken Preise im Wert von rund 50 000 Euro.

Gezeigt werden vom 1. bis 6. Mai in Schwerin rund 140 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme in vier Wettbewerben und mehreren thematischen Reihen. Gastland ist Georgien, Ehrengast der Schauspieler Henry Hübchen, dem eine eigene Filmreihe gewidmet ist.

Er erhält bei einer Gala am 5. Mai den Ehrenpreis „Goldener Ochse".

Bereits bei der Eröffnungsgala am Dienstagabend werden erste Auszeichnungen vergeben. Dazu gehört der Vielfaltspreis der Initiative „WIR. Demokratie braucht Vielfalt". Er geht an die Filmemacherinnen Johanna Huth und Julia Gechter für ihren Dokumentarfilm „Nach Parchim" über die Schicksale eines kleinen syrischen Flüchtlingsjungen und einer 91-jährigen Frau, die mit 19 Jahren aus Ostpreußen floh.

zur Startseite

Immer top informiert per WhatsApp & Co.
Erhalte alle Neuigkeiten von "SVZ News" direkt auf dein Smartphone.

WhatsApp mit Handynummer | Insta anonym & schnell | Facebook mit Facebook-Konto | Telegram mit Handynummer

Gefällt Ihnen dieser Beitrag? Dann teilen Sie ihn bitte in den sozialen Medien - und folgen uns auch auf Twitter und Facebook:

Diskutieren Sie mit.

Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern

Schlösser, Parks und Herrenhäuser
Theater
Festspiele MV
Musen und Museen
Natur- und Technikmuseen
Gedenk- und Erinnerungsstätten
Gedreht in MV
Architektur
Aktuelles
Usedomer Literaturtage 2018
Filmkunstfest MV 2018
Schlossfestspiele Schwerin 2018
Usedomer Musikfestival
MV in Luftaufnahmen

Jedes Jahr im Mai wird in der Landeshauptstadt Schwerin der rote Teppich ausgerollt, denn es hieß wieder: Film ab! Bereits zum 28. Mal präsentierte das Filmkunstfest MV vom 1. bis 6. Mai 2018 die jeweils besten deutschsprachigen Filme des Jahres in den vier Wettbewerbskategorien Spiel-, Kurz-, Jugend- und Dokumentarfilm.

(Bild: Filmland MV)

Veranstaltet wird das Filmkunstfest MV von der Filmland M-V gGmbH und zählt mittlerweile zu den zehn größten deutschen Spielfilmfestivals. Zudem gilt es als eines der wichtigsten Nachwuchsfestivals im Land. Die Besonderheit ist generell die Nähe zum Publikum: „Mit dem Star auf du und du" ist das Credo der Veranstaltung. Das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands bot in diesem Jahr über 140 Filme in zehn Sektionen.

Neben dem begehrten Hauptpreis „Der fliegende Ochse", der 2018 an Henry Hübchen verliehen wird, bewarben sich Filmemacher und Darsteller in den vier Wettbewerbskategorien um zwölf Preise. Dazu kamen weitere Preise wie zum Beispiel der WIR-Vielfaltspreis der Initiative „WIR - Erfolg braucht Vielfalt". In diesem Jahr wurde erstmals ein Preis für die beste Bildgestaltung eines Filmes aus dem Dokumentarfilmwettbewerb vergeben.

Als Eröffnungsfilm wurde das deutsch-österreichische Drama „Styx" von Regisseur Wolfgang Fischer gezeigt. Es setzt thematisch bereits einen Schwerpunkt, den zahlreiche Filme im Gesamtprogramm aufgreifen: Die Konfrontation mit Flüchtlingsschicksalen, Ungerechtigkeit und Leid und die damit verbundenen Fragen nach individueller Verantwortung in einer sich wandelnden, krisengeschüttelten Welt.

Ehrenpreisträger Henry Huebchen (Bild: Manfred Thomas)

In jedem Jahr gab es zudem eine Auswahl aktueller Produktionen aus und über ein Schwerpunktland zu sehen. In diesem Jahr lag der Fokus auf Georgien. Unter den insgesamt 25 Beiträgen gab es eine deutsche Erstaufführung („Die Beichte") sowie 18 weitere aktuelle Spiel- und Kurzfilme. Weiterhin wurden auch einige georgische Klassiker sowie Dokumentarfilme über Georgien gezeigt, die in der DDR entstanden sind.

Eine Werkschau auf den Ehrenpreisträger gehört ebenfalls zur festen Tradition des Filmkunstfests MV. In diesem Jahr wurde eine Auswahl aus über 120 Filmen gezeigt, in denen Henry Hübchen mitgewirkt hat, darunter „Kundschafter des Friedens", „Alles auf Zucker!", „Whisky mit Wodka", „Jakob der Lügner" und als Weltpremiere Andreas Kleinerts neuer Film „Spätwerk".

Unter dem Label „gedreht in MV" präsentiert das Filmkunstfest eine eigene Reihe: Gezeigt wurden in Schwerin in diesem Jahr unter anderem der Spielfilm „Alte Zeiten" von Benjamin Hujawa, der Dokumentarfilm „Usedom - der freie Blick aufs Meer" von Heinz Brinkmann und der auf Hunderten Zeichnungen basierende Kurzfilm "Landstrich" von Juliane Ebner. Auch eine Uraufführung war darunter: Die neue „Polizeiruf 110"-Episode „Für Janina".

Szene aus der neuen „Polizeiruf 110"-Episode „Für Janina".
(Bild: NDR)

Wieder mit dabei war außerdem die 2015 erstmals installierte Reihe „Focus Baltic Sea", mit der das Festival kulturelle Brücken zu seinen Nachbarstaaten schlägt und traditionell enge wirtschaftliche und kulturelle Kontakte pflegt. Präsentiert wurde jeweils ein aktueller Spiel- und Kurzfilm aus jedem der zehn Ostseeanrainerstaaten.

Dass das Filmkunstfest MV ein Ort für Jung und Alt ist, zeigte auch das französische Jugendfilmfestival Cinéfête, das wieder Bestandteil des Festprogramms war. Hier hatten die jüngsten Kinogänger zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, Filme in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln zu genießen.

KULTUR & FREIZEIT

Weitere Informationen

Filmkunstfest MV
Filmland Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

in der Para-Leichtathletik um Medaillen. Der Landesverband für Behinderten- und Rehabilitationssport MV (VBRS) organisierte beste Bedingungen für die Athleten, Trainer und Betreuer und trug so dazu bei, den Behinderten- und Rehabilitationssport in MV weiter zu stärken. Das Landesmarketing MV unterstützt als Partner des VBRS diesen Cup.

Filmkunst auf hohem Niveau

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und Festivalleiter Volker Kufahl (r.) würdigen den Schauspieler Henry Hübchen mit dem Ehrenpreis „Goldener Ochse“
Foto: Silke Winkler

Die 28. Ausgabe des Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern hat die hohen Besucherzahlen der vergangenen drei Jahre gehalten: Rund 17.000 Zuschauer kamen Anfang Mai ins Schweriner Festivalkino Capitol. Und mit dem Eröffnungsfilm „Styx“ sahen die Gäste sogar schon den späteren Hauptpreisträger des Filmkunstfestes – das allerdings war reiner Zufall.

Der deutsch-österreichische Wettbewerbsbeitrag um eine Notärztin (Susanne Wolff), die auf hoher See mit einem Flüchtlingsdrama konfrontiert wird, war der große Gewinner: Neben dem von der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern mit 10.000 Euro dotierten „Fliegenden Ochsen“, dem Hauptpreis des Festivals, erhielt der Film den von der Schweriner Volkszeitung gestifteten Publikumspreis in Höhe von 2500 Euro und für die beste Musik- und Tongestaltung Sachleistungen im Wert von 4000 Euro von Studio Mitte und Steinberg Media Technologies GmbH. Regisseur Wolfgang Fischer nahm die Preise persönlich entgegen und zeigte sich „gerührt und überrascht“. Er kündigte an, einen Teil des Preisgeldes für das Projekt „One Fine Day“ seines Kollegen Tom Tykwer und Marie Steinmann-Tykwers zugunsten der Förderung der Kreativität von Kindern in den Slums der kenianischen Hauptstadt Nairobi zu spenden.

Mit dem Ehrenpreis „Goldener Ochse“ wurde der Schauspieler Henry Hübchen ausgezeichnet. Hübchen betonte, dass sein Lebenswerk noch keinesfalls abgeschlossen sei, er sich aber freue, mit zunehmenden Alter „zum Preisochsen aufzusteigen“. Mit seiner unkomplizierten und heiteren Art gewann Hübchen bei der Preisverleihung und bei diversen Publikumsgesprächen im Rahmen der Hommage die Herzen des Schweriner Publikums.

Zahlreiche Filme boten beim Filmkunstfest außerdem spannende Einblicke in das diesjährige Gastland Georgien. Das Landesmarketing MV gratuliert herzlich zum gelungenen Event.

www.filmland-mv.de

Spring- und Dressursport feinster Güte in Redefin

Siegerehrung für Emanuele Gaudiano mit Carlotta 232 – OS
Foto: Landesmarketing MV

Zum 18. Mal war das Landgestüt Redefin Schauplatz und Treffpunkt hochkarätigen Spring- und Dressursports. Das Festival bescherte den Pferdesportfans ein spannendes Programm mit internationalen Top-Reitern, darunter Lokalmatador André Thieme, DKB-Riders-Tour-Sieger Markus Beerbaum und der niederländische Mannschaftsweltmeister Jur Vrieling. Die gelungene Mischung von Pferdesport- und Showprogramm sorgte darüber hinaus für ein besonderes Flair. Den Sieg in der Internationalen Weltranglisten-Springprüfung und damit den „Preis des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ sicherte sich mit einem fehlerfreien Ritt der italienische Erfolgsreiter Emanuele Gaudiano mit Carlotta 232 - OS.

Als Partner des international hochklassig besetzten Turniers konnte das Landesmarketing MV einmal mehr die Stärken Mecklenburg-Vorpommerns als Land zum Genießen, Erholen und Arbeiten in und mit der Natur; kurz als Land zum Leben bewerben.

Kultur-MV.de

Karte öffnen

06.05.2018

Und die Gewinner sind...

Das Filmkunstfest MV biegt auf die Zielgerade: Heute ist der letzte Festivaltag. Die Preise für die besten Filme sind schon vergeben. Abräumer des Festivals ist der Spielfilm „Styx": Er erhielt drei Auszeichnungen. Und das sind die Gewinner:

Fliegender Ochse: „Styx"

NDR-Regiepreis: „Nanouk"

Förderpreis Defa-Stiftung: „Whatever happens next"

Nachwuchsdarstellerpreis: Male Emde und Anton Spieker aus dem Film „303"

beste Musik- und Tongestaltung: Uwe Dresch und Andre Zimmermann (Sounddesign) und TobiasFleig (Kinomischung) für den Film „Styx"

Publikumspreis: „Styx"

Firpresci-Award der internationalen Filmkritikervereinigung: „In den Gängen"

Leo-Kinder- und Jugendpreis: „Lomo"

bester Dokumentarfilm: „Farewell Yellow Sea"

beste Bildgestaltung Dokumentarfilmwettbewerb: Talal Khoury für „Taste of Cement"

bester Kurzfilm: „Intervention einer Bank"

Goldener Ochse: Henry Hübchen

Gewinner der Kurzfilmnacht (Publikumsentscheidungen):
1. Platz (108 Punkte): „Irgendwer"
2. Platz (83 Punkte): „Love me, fear me"
3. Platz (75 Punkte): „Null Komma nichts"

Bitte beachten Sie, dass unsere Datenschutzerklärung und unsere Nutzungsbedingungen zum 25.05.2018 aktualisiert worden sind.
Diese Website verwendet Cookies. Indem Sie diese Website benutzen, stimmen Sie der Nutzung von Cookies gemäß unseren Richtlinien zu.

OK

Kultur-MV.de

Henry Hübchen erhält Ehrenpreis des Filmkunstfestes MV

„Henry Hübchen ist einer der großen Könner seines Fachs", sagt Festivalleiter Volker Kufahl. „Er balanciert meisterhaft auf dem Grat zwischen Komik und Tragik." Als Schauspieler zeichne ihn seine Offenheit, Sensibilität und sein Einfallsreichtum aus. Und dafür wird er ausgezeichnet: Am 5. Mai erhält Hübchen den Goldenen Ochsen auf dem Filmkunstfest MV in Schwerin.

Der 1947 in Berlin geborene Hübchen wurde schon als Kind von der Schulbank für die Kamera entdeckt und moderierte u.a. eine Sendung über den Alltag junger Pioniere im DDR-Fernsehen. Er begann zunächst, Physik zu studieren, brach das Studium aber ab. Um erst einmal „von der Straße weg zu sein", wie er selber einmal sagte, beschloss er, Schauspieler zu werden. Er absolvierte die renommierte Schauspielschule „Ernst Busch" und begann danach am Theater in Magdeburg. Er wirkte auch in vielen Defa-Filmen mit, darunter Frank Beyers Oscar-nominiertem Meisterwerk „Jakob der Lügner"(1975).

Mehrfach spielte er vor und nach 1990 in Erfolgsserien wie „Polizeiruf 110"mit, 2003-2005 als Schweriner Kommissar Törner. Neben seiner Arbeit als Film-und Fernsehschauspieler betätigte sich Hübchen als Komponist für DDR-Bands wie „The Continentals" und „City".

In den 90er-Jahren avancierte Henry Hübchen auch bei westdeutschen Produzenten und Regisseuren zu einem gefragten Charakterdarsteller sowohl in Dramen („Am Hang", 2013), Komödien („Jesus liebt mich", 2012), Thrillern („Liebestod", 2000) wie auch zahlreichen Kinderfilmen („Huck Finn", 2011, „Rico, Oscar und das Herzgebreche", 2014,„Hanni & Nanni –Mehr als beste Freunde", 2017).

Für besondere Begeisterung sorgte er bei Filmkritikern und beim Kinopublikum mit seinen Rollen in Tragikomödien wie Alain Gsponers „Lila Lila"(2009) und Dani Levys „Alles auf Zucker!", für den er 2004 als Bester Hauptdarsteller mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde.

„Henry Hübchen verbindet beruflich und privat viel mit Mecklenburg-Vorpommern", sagt Festivalleiter Volker Kufahl. „Am Theater Anklam lernte er Anfang der 80er-Jahre Theaterregisseur Frank Castorf kennen. Er hat hier viele Filme gedreht, von „Camping, Camping" über „Whisky mit Wodka" unter der Regie Andreas Dresens bis „Spätwerk" in 2017. Hübchen war Schweriner Polizeiruf-Kommissar. Und als Berliner zieht es ihn immer wieder hoch in den Norden."

Das 28. Filmkunstfest MV zeigt vom 1.-6. Mai eine Auswahl aus über 120 Filmen, in denen Henry Hübchen mitgewirkt hat, darunter „Kundschafter des Friedens"(2017), „Alles auf Zucker!"(2004), „Whisky mit Wodka"(2009), „Jakob der Lügner"(1975) - und als Weltpremiere Andreas Kleinerts neuen Film „Spätwerk"(2017). Der Goldene Ochse wird Henry Hübchen im Rahmen einer Gala am 5. Mai verliehen.

Bisherige Preisträger

- 2002: Frank Beyer
- 2003: Mario Adorf
- 2004: Götz George
- 2005: Senta Berger und Michael Verhoeven
- 2006: Bruno Ganz
- 2007: Hannelore Elsner
- 2008: Klaus Maria Brandauer
- 2009: Michael Ballhaus
- 2010: Manfred Krug
- 2011: Katrin Sass
- 2012: Otto Sander
- 2013: Michael Gwisdek

Kultur-MV.de

Karte öffnen

140 Filme auf dem Filmkunstfest MV

Mit mehr als 18.000 Besuchern gehört das Filmkunstfest MV zu den größten Publikumsfestivals im Osten. Am 1. Mai startet in Schwerin die 28. Auflage. Jetzt wurde das Programm vorgestellt.

Das deutsch-österreichische Filmdrama „Styx" (http://www.amourfoufilm.com/film/styx/)von Regisseur Wolfgang Fischer wird das Festival eröffnen. Erzählt wird darin, wie eine Frau in Seenot gerät, wie sie nach dem Sturm auf ein überfülltes Flüchtlingsboot trifft und versucht, Hilfe zu organisieren. Der Film läuft auch im Hauptwettbewerb, dem „Fliegenden Ochsen". Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. „Styx, um den wir sehr gekämpft haben, kombiniert wie viele andere Filme unseres Programms Unterhaltung und Anspruch auf hohem Niveau," so Festivaldirektor Volker Kufahl.

Insgesamt werden vom 1. bis 6. Mai rund 140 Filme präsentiert, darunter fünf Uraufführungen in den Film-Reihen „Gedreht in MV" sowie im NDR Spezial. Zu sehen ist zum Beispiel ein neuer Rostocker Polizeiruf mit dem Titel „Für Janina" sowie eine Dokumentation aus der Reihe „Unsere Geschichte". In „Systemversagen" geht es um die Aufarbeitung eines Flugzeugabsturzes in der DDR von 1986 bei Berlin-Schönefeld. Zu den 72 Opfern zählten damals auch Schüler einer Schweriner Schulklasse.

Länderschwerpunkt ist in diesem Jahr Georgien, in der Reihe „Focus Baltic Sea" werden zudem Filme aus dem gesamten Ostseeraum gezeigt.

Unter den rund 80 Gästen werde viel Filmprominenz erwartet, teilt das Filmkunstfest MV mit. Zum Beispiel Barbara Auer, Jörg Schüttauf, Anneke Kim Sarnau, Dani Levy, die Defa-Legenden Jürgen Böttcher und Hans-Eberhard Leupold.

Ein Preisträger steht bereits fest: Henry Hübchen erhält bei der Gala am 5. Mai den Ehrenpreis „Goldener Ochse" für sein Lebenswerk. Beim Filmkunstfest MV soll eine Auswahl von Filmen mit dem Schauspieler gezeigt werden, darunter „Alles auf Zucker!", „Jakob der Lügner" und als Premiere Andreas Kleinerts neuer Film „Spätwerk". Das ganze Programm - hier (http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv/)

KINO UNTERM DACH

Ein Projekt des Vereins Kino unterm Dach e.V. und der Volkshochschule Schwerin, Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin

mit Unterstützung des Landesverbandes Filmkommunikation e.V. M-V

Ort Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin Eintritt 5,00 € Zeit 19:30 Uhr
Fahrstuhl bis 2. Etage vorhanden
http://www.kino-unterm-dach.de

Wir sehen uns und freuen uns auf viele Kinogänger, Filme und Erlebnisse.

Ein Hinweis in eigener Sache!
Karten für die Kinoveranstaltungen sind nur bei "Kino unterm Dach" an der Abendkasse erhältlich.

28. Filmkunstfest MV im KINO UNTERM DACH

© Arsenal

3. Mai 2018, 19:30 Uhr
Pirosmani
Zu Lebzeiten verkannt. Eine Spurensuche.

Der Film erzählt die Lebensgeschichte des georgisches Malers Pirosmani (1862-1918), dessen Naive Kunst erst nach seinem Tod gewürdigt wurde. Der Autodidakt versucht sich in verschiedenen Berufen bis er schließlich Gebrauchs- und Wandermaler wird, der seine Bilder gegen Essen oder einen Schlafplatz tauscht. Die Struktur, aber auch die Ästhetik des Films entwickelte der Regisseur Schengelaja aus den Bildern und der Ästhetik Pirosmanis und schuf somit einen Klassiker des georgischen Kinos. (www.arsenal-berlin.de)

UdSSR (Georgien) 1969
Regie Giorgi Schengelaia
Darsteller Awtandil Warasi (Niko Pirosmani), Dawid Abaschidse (Kinto)
Georgisch mit deutschen Untertiteln
85 Minuten
FSK 0

28. Filmkunstfest MV im KINO UNTERM DACH

© ZDF

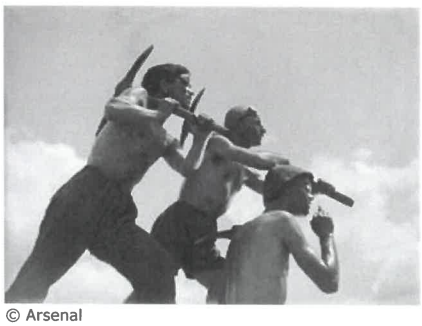
4. Mai 2018, 19:30 Uhr
ZDF-Hausbesuche

"Expedition Deutschland" - Begegnungen in Mecklenburg-Vorpommern
Keine Telefonate, kein Vorab-Blick ins Internet, kein Griff nach Zeitungen oder ins Archiv. Einfach mit Kamera und Mikrofon losfahren, mit geschärften Sinnen offen sein für nicht geplante Begegnungen mit Menschen. In Zufallsreportagen für das ZDF-Magazin „drehscheibe" erkunden Reporter des Landesstudios Mecklenburg-Vorpommern das Bundesland im Nordosten. Zwischen Binz und Boizenburg, zwischen Löcknitz und Ludwigslust. Immer auf der Suche nach offenen Worten in Sachen Leben, Lieben, Leiden.
Von gescheiterten Wende-Träumen erzählt uns zum Beispiel Bierbrauer Burkhardt Steinfurth in Krummenhagen bei Stralsund. Und wie ein Besuch von Prinz Charles sein Leben veränderte. In Wolde bei Neubrandenburg entdecken wir einen Damwild-Züchter, der sich überraschend als einstiges „hohes Tier" der SED zu erkennen gibt. Und dessen Tochter nicht glauben will, dass wir die Geschichte des Parteisekretärs auch tatsächlich senden. In Cammin treffen wir Astrid Ledwina, die das Haus voller Hunde hat, die sie für kranke Kinder und traumatisierte Soldaten als treue Begleiter ausbildet. Und wir sitzen in der Küche einer ehemaligen DDR-Gemeindeschwester. Die unruhige Wendezeit hat sie mit einem holländischen Imbisswagen gemeistert. Menschen im Nordosten. Mit der „Expedition Deutschland" sind wir ganz nah dran.

Anschließend Gespräche mit Protagonisten der Expeditionen und den Machern aus dem ZDF-Landesstudio Mecklenburg-Vorpommern sowie der ZDF-Moderatorin Babette von Kienlin.

Regie ZDF-Landesstudio Mecklenburg-Vorpommern
60 min

28. Filmkunstfest MV im KINO UNTERM DACH


© Arsenal

Achtung! 17:00 Uhr

Vorfilm: **No, Pal!**

Georgien Anfang der 90er-Jahre. Levan wird das Land in ein paar Tagen verlassen, um die Welt zu bereisen. Levan und sein Freund kommen in eine Schießerei, er stirbt. Levan kommt zurück zu seiner kleinen Freundin, der 9-jährigen Nutsa, Nutsa ist in Levan verliebt und außer Nutsa kann ihn niemand sehen. Levan Abaschidse, der Hauptdarsteller des Films, ging in den Krieg, als Russland begann, einen Teil Georgiens zu besetzen. Er starb in diesem Krieg.

Kurzfilm Ara, Megobaro!
Georgien 1993 Georgisch mit englischen Untertiteln
Regie Levan Abaschidse
30 min
FSK 0

5. Mai 2018, 17:00 Uhr
Das Salz Swanetiens

MV-Schlagzeilen.de

HÜBCHEN, „STYX“ und GEORGIEN in Schwerin gefeiert

08. Mai 2018 | { HYPERLINK "https://mv-schlagzeilen.de/nachrichten/kultur/" }

FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern zählt rund 17.000 Besucher/Regisseur Dani Levy: „Ein Festival, auf das die Schweriner stolz sein können“

Das Capitol in Schwerin – Hauptveranstaltungsort des Filmkunstfestes M-V. M.M.

Bei strahlendem Sonnenschein in der Landeshauptstadt Schwerin zählte die 28. Ausgabe des FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern rund 17.000 Besucher(Rekordjahr 2017: 18.000). Damit pendelte sich die Nachfrage auf dem hohen Niveau der vergangenen drei Jahre ein.

„Die guten Zahlen sprechen für sich“, sagte Ministerpräsidentin **Manuela Schwesig** bei der Preisverleihung am Samstagabend und rühmte neben dem spannenden Einblick in das diesjährige Gastland Georgien den „bewegenden“ Eröffnungsfilm STYX von Regisseur **Wolfgang Fischer**. Die Ministerpräsidentin dankte dem künstlerischen Leiter **Volker Kufahl** „für den Mut, diesen Film als Eröffnungsfilm ausgewählt“ zu haben.

Tatsächlich war der deutsch-österreichische Wettbewerbsbeitrag um eine Notärztin (gespielt von Susanne Wolff), die auf hoher See mit einem Flüchtlingsdrama konfrontiert wird, der große Gewinner der Preisverleihung: STYX erhielt den Hauptpreis des Festivals, den von der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommerns mit 10.000 Euro dotierten **„Fliegenden Ochsen“**, den von der Schweriner Volkszeitung gestifteten **Publikumspreis** in Höhe von 2.500 Euro und für die beste Musik- und Tongestaltung Sachleistungen im Wert von 4.000 Euro von Studio Mitte und Steinberg Media Technologies GmbH.

Der österreichische Regisseur **Wolfgang Fischer** nahm die Preise persönlich entgegen und zeigte sich „gerührt und überrascht“. Er kündigte an, einen Teil des Preisgeldes für das Projekt „One Fine Day“ seines

Kollegen Tom Tykwer und Marie Steinmann-Tykwer zugunsten der Förderung der Kreativität von Kindern in den Slums der kenianischen Hauptstadt Nairobi zu spenden. Über das Projekt fand Fischer auch seinen jungen Hauptdarsteller Gedion Odour Wekesa.
Wie viele andere Preisträger und Jurymitglieder lobte Fischer die hohe Qualität beim FILMKUNSTFEST MV, das seinem Ruf als Festival mit „familiärer Atmosphäre" einmal mehr gerecht wurde, wie auch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig betonte. Regisseur **Dani Levy**, der die Laudatio auf Schauspieler **Henry Hübchen** hielt, der mit dem Ehrenpreis **„Goldener Ochse"** gewürdigt wurde, äußerte sich begeistert vom Programm und sagte auf der Bühne, die Schweriner könnten „stolz darauf sein, ein solches Festival in ihrer Stadt zu haben".
Levy hielt eine launige Laudatio auf den ebenfalls gut aufgelegten Hübchen, den Levy als „unvergleichliches Unikat" mit ungeheurem „Charisma" bezeichnete, erinnerte an ihren gemeinsamen Erfolgsfilm ALLES AUF ZUCKER!, bei dessen Dreharbeiten er gelernt habe, dass „der jüdische und ostdeutsche Witz sich ähnlich" seien.

Hübchen selbst betonte, sein Lebenswerk sei noch keinesfalls abgeschlossen, aber er freue sich, mit zunehmenden Alter „zum Preisochsen aufzusteigen". Die Auszeichnung Goldener Ochse nehme er gerne an, dokumentiere sie doch, dass Schauspieler wie andere Künstler „Werke erschaffen könnten". Mit seiner unkomplizierten und heiteren Art gewann Hübchen bei der Preisverleihung, aber auch bei diversen Publikumsgesprächen im Rahmen der Hommage die Herzen des Schweriner Publikums. Umgekehrt fühlte sich Hübchen zwischen den – oft weiblichen – Filmfans wohl.

Weitere Festivalgäste warenu.a. Schauspielerin **Barbara Auer**, die im Spielfilmwettbewerb das Ehedrama VAKUUM vorstellte, **Andreas Kleinert** mit seiner Uraufführung SPÄTWERK, **Jörg Schüttauf** (13 UHR MITTAGS im NDR-Spezial) oder die Regisseure **Hans Weingartner** (Spielfilm 303), sein österreichischer Kollege **Stefan A. Lukacs** (Spielfilm COPS) und der Schweizer **Juri Steinhart** (Spielfilm LASST DIE ALTEN STERBEN). Für internationale Atmosphäre sorgten auch Filmschaffende aus Georgien, Polen, Dänemark und Schweden.
Zu den Höhepunkten des Festivals zählte das stimmungsvolle Filmkonzert der georgischen Starpianistin **Dudana Mazmanishvili**, die den sowjetisch-georgischen Avantgarde-Stummfilm CHEMI BEBIA (Meine Großmutter) von 1929 am Flügel begleitete. „Dass auch viele georgische Programme in ausverkauften Kinosälen liefen, zeigt, dass es uns gelungen ist, unser Publikum auf die Filmkultur dieses faszinierenden Landes neugierig zu machen", sagt der Künstlerische Leiter des FILMKUNSTFESTs MV, **Volker Kufahl**, der sich über die Anwesenheit des neuen georgischen Botschafters in Deutschland, **Dr. Elguja Khokrishvili**, freute.

Über die Beteiligung von vier **politischen Stiftungen** war das FILMKUNSTFEST MV überdies wieder eine Plattform für Diskussionen über aktuelle gesellschaftliche und politische Themen wie z.B. Nationalismus in Polen, Flucht und Integration in Europa. Mit dem Thema Flucht beschäftigten sich auch Beiträge im hochdotierten **Kinder- und Jugendfilmwettbewerb**des Festivals. Zusammen mit der achtköpfigen Jugendjury überreichte die **Staatssekretärin Juliane Seifert,**Bundesministerium für Familie, Senioren, Jugend und Frauen, den mit 7.500 Euro ausgestatteten **LEO** an Regisseurin **Juliane Langhof** für ihren Beitrag LOMO.

Für einige der 250 akkreditierten Gäste erwiesen sich die Angebote der zweitägigen **Branchenkonferenz „Film & Medien“**als goldrichtig: Die ausgebuchte **Locationtour** zu Lande und auf dem Wasser zu ungewöhnlichen Orten in der Landeshauptstadt wurde vom Schweriner Oberbürgermeister **Dr. Rico Badenschier** begleitet und weckte bei den deutschen und ausländischen Produzenten und Filmemachern großes Interesse.

Die Diskussionsrunden in der IHK zu Schwerin zu den Trendthemen **„Virtual und Augmented Reality“** sowie **„Filmen mit Drohnen“** wurden von Teilnehmern als aufschlussreich und substanziell gelobt. Mit **Henry Bauer**, Unit Director der auf VR-Projekte spezialisierten Berliner Firma **EXOZET**, **Christian Bahr** der **CEO HELHED** Hamburg (360°Produktion „We are the north“), **Tim Mittelstaedt** vom „Applied Interactive Technologies-Lab“ der Nordmedia Niedersachsen/Bremen, **Martje Friedrich**, Producerin der Berliner Firma **INVR.SPACE** und **Andreas Schroeder** von der Schweriner Firma **S.K.M.-Informatik** waren hochkarätige Panelteilnehmer dabei, die verschiedene Ansätze bei der Realisierung von AR- und VR-Projekten verfolgen.

Bei der Diskussion zu den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen der neuen Drohnenverordnung erhielten die Fachbesucher Aufklärung: „Aufnahmen, die mit einer Drohne gemacht wurden, lösen Emotionen aus. Deswegen ist es wichtig, dass Filmemacher weiterhin davon Gebrauch machen können“, betonte **Achim Friedl**, Mitglied des Vorstandes **UAV D A CH e.V.**, Verband für unbemannte Luftfahrt. **Matthias Pieper**, Pilot und Gründer der auf Drohnenaufnahmen für internationale Film-produktionen spezialisierten Firma **CDS Drones**, Berlin, wandte sich dagegen, dass jede/r Drohnen erwerben und benutzen dürfe: „Mit Drohnen wird zu 90 Prozent Schindluder getrieben. Die 10 Prozent, die professionell mit Drohnen arbeiten und sich auch an Regeln halten, haben das Nach-sehen.“

Jan Klonowski, Produzent der **RABAUKE Filmproduktion**, Rostock, erläuterte die Schwierigkeiten, durch die Vielzahl beteiligter Behörden überhaupt Drehgenehmigungen für Drohnenaufnahmen zu erhalten. **Christiane Raab**, Leiterin der Film Commission beim **Medienboard Berlin-Brandenburg**, bilanzierte: „Wir versuchen, Projekte mit Drohnen durchzusetzen. Viele Behörden und Ämter sind auch sehr bemüht, trotzdem gibt es oft Missverständnisse und Schwierigkeiten.“

Für angereiste Produzenten war insbesondere die dritte Diskussion aufschlussreich, die sich an die Vorführung des georgisch-deutschen Dramas VOR DEM FRÜHLING anschloss und – moderiert

von **Bernd Buder**, Programmdirektor des Filmfestivals Cottbus –, die Chancen und Risiken bei osteuropäischen Koproduktionen umkreiste. Die in dieser Hinsicht sehr erfahrenen Gäste waren VOR DEM FRÜHLING-Produzent **Eike Goreczka** von **42film** aus Halle, dessen koproduzierter Spielfilm NANOUK den NDR-Regiepreis erhielt, der estnische Produzent **Ivo Felt**, ebenfalls mit mehreren Titeln im Festivalprogramm vertreten, Verleiher **Torsten Frehse** von **NEUE VISIONEN**, Berlin, und **Britta Erich** vom **CREATIVE EUROPE DESK Hamburg**.
Festival-Medienpartner NDR lud zusammen mit der Medienanstalt MV zum Empfang für Vertreter aus Filmwirtschaft, Kultur und Politik, u.a. mit **NDR-IntendantLutz Marmor**, **Medienanstalt-Direktor Bert Lingnau** und **ZDF-Landesstudio-Chef Bernd Mosebach**.
Ministerpräsidentin **Manuela Schwesig** sprach zur Festivaleröffnung auch das Thema Filmförderung an. „Mein Ziel ist, Mecklenburg-Vorpommern mit seinen Vorzügen noch populärer zu machen in der Filmbranche. Einheimische Filmemacher müssen unterstützt werden, den Film-Nachwuchs wollen wir bei uns im Land halten. Deshalb wird die Filmförderung gerade neu organisiert. Das Land wird sich in Zukunft mehr einbringen.
Wir können uns vorstellen, in eine gemeinsame Gesellschaft mit den jetzigen Akteuren einzutreten. Ziel ist es, Synergien zu schaffen und die Schlagkraft der Filmförderung zu erhöhen“, erklärte die Ministerpräsidentin.

Eine konkrete Maßnahme, den Filmstandort MV populärer zu machen, sei die Finanzierung einer Filmprofessur für Filmschauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, die der renommierte Regisseur **Andreas Dresen** im Sommersemester 2018 antreten wird.
Der Geschäftsführer der FILMLAND MV gGmbH, **Volker Kufahl**, sagte zu diesem Thema auf der Branchenkonferenz: „Wir hatten im letzten Jahr über **240 Drehtage in Mecklenburg-Vorpommern**, die hier Ausgaben in Höhe von knapp 1,4 Mio. € generiert haben. Vor 4 Jahren waren es noch 100 Drehtage. Diese positive Entwicklung ist auch der guten Arbeit der FILM COMMISSION MV zu verdanken.“
Kufahl betonte ebenfalls, dass Mecklenburg-Vorpommern „eine einheitliche kulturwirtschaftliche Film- und Medienförderung“ brauche und dafür die „Rahmenbedingungen und Strukturen verbessert werden“ müssen.

Er lud diejenigen Branchenvertreter, die 2016 ein gemeinsames Positionspapier zur Filmförderung erarbeitet hatten, ein, gemeinsam Lösungen für die noch ungeklärten Fragen zu suchen: „Wir können nicht erwarten, dass die Politik unseren Job macht“.

PARTNER DER RND REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND

Kultur im Norden

19:13 Uhr / 19.04.2018

Wettbewerb um den „Fliegenden Ochsen“

Schwerin. Vom 1. bis 6. Mai werden beim 28. Filmkunstfest in Schwerin 140 Filme aus 220 Ländern gezeigt. Henry Hübchen nimmt den Ehrenpreis für sein Lebenswerk entgegen. Insgesamt werden Preise im Wert von rund 50000 Euro vergeben.

Szene aus „Styx“: Schauspielerin Susanne Wolff spielt die Hauptrolle im Eröffnungsfilm des Filmkunstfestes MV. Quelle: Foto: Zorro Film

Es ist die dramatische Reise einer Frau in einem Segelboot, die zunächst in einem Unwetter um ihr Leben kämpft und dann auf ein überfülltes Flüchtlingsboot trifft, das zu kentern droht: Das deutsch-österreichische Drama „Styx“ von Regisseur Wolfgang Fischer eröffnet in diesem Jahr das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. „Styx“ ist nicht nur der Eröffnungsfilm sondern setzt zugleich einen thematischen Schwerpunkt, den viele Filme im Festivalprogramm aufgreifen: Das Schicksal von Flüchtlingen, Ungerechtigkeit und Leid sowie die Frage nach der Verantwortung jedes Einzelnen in einer krisengeschüttelten Welt.

Der Film ist einer von insgesamt zehn Beiträgen, die im Spielfilmwettbewerb um den Hauptpreis für den Besten Film, den mit 10000 Euro dotierten „Fliegenden Ochsen“, konkurrieren. „Bei der Auswahl waren uns vor allem Qualität und Aktualität wichtig“, sagte Festivaldirektor Volker Kufahl. „Wir wollen jenseits des visuellen Overkills die Lust auf Entdeckungen schüren, in denen auf bewusste, originelle Weise mit Bildern interessante Geschichten erzählt werden“, so Kufahl. Mit 450000 Euro sei das Budget vergleichbar mit den Vorjahren, sagt Kufahl.

Dramatik garantiert auch der Film „Vakuum“, von Regisseurin Christine Repond: Hauptdarstellerin Meredith bekommt die Diagnose

HIV und erfährt, dass ihr Mann sie jahrelang mit einer Prostituierten betrogen hat.

LNONLINE

Viele der Regisseure stellen die Frage nach Lebenssinn und -qualität. So auch Jury Steinhart in seinem Spielfilmdebüt „Lasst die Alten Sterben“, in dem sich junge Leute als Neorevolutionäre versuchen: raus aus Konsumwelt und Social Media, das Handy kurzerhand an die Wand geklatscht und eine Kommune gegründet – doch das ist nicht so einfach, wie gedacht.

Die Hauptrolle spielt der Schweizer Jungschauspieler Max Hubacher , der zurzeit auch im Kinofilm „Der Hauptmann“zu sehen ist. Der Shooting-Star wird mit weiterer Filmprominenz vor Ort sein: Dazu gehören die Schauspieler Barbara Auer, Jörg Schüttauf, Anneke Kim Sarnau und Dany Levy sowie als Jurymitglieder die Schauspieler Marie-Lou Sellem, Victoria Trauttmansdorf, Monika Schindler, Filmemacher und Oscar-Preisträger Pepe Danquart sowie die Defa-Legenden Jürgen Böttcher und Hans-Eberhard Leupold. *Stefanie Büssing*

Weitere Infos und Tickets: www.filmland-mv.de

LN

LNONLINE

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de

Südwestmecklenburg / Schwerin

07:41 Uhr / 02.05.2018

28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wird eröffnet

Bei dem Festival werden in Schwerin zehn aktuelle deutschsprachige Filme gezeigt. Der Hauptpreis ist mit 10 000 Euro dotiert.

Im Kino "Capitol" in Schwerin wird das Schweriner Filmkunstfest eröffnet. Quelle: Bernd Wüstneck/archiv

Schwerin. Mit einer Gala im Schweriner Filmtheater „Capitol“ startet am Dienstag (19.30 Uhr) das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Dazu wird auch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) erwartet. Zehn aktuelle, deutschsprachige Spielfilme konkurrieren während des Festivals um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis, den „Fliegenden Ochsen“. Ein Schwerpunkt im Programm sind Flüchtlingsschicksale. Dies wird bereits beim Eröffnungsfilm „Styx“ deutlich. Das deutsch-österreichische Drama um eine Ärztin auf Segeltörn im Mittelmeer, die plötzlich mit einem überladenen Flüchtlingsboot konfrontiert wird, steht im Spielfilmwettbewerb. Der Streifen konkurriert unter anderem mit der deutsch-türkischen Produktion „Die Flucht“ über Konflikte eines Syrers an der Grenze zu Griechenland. Der Film erlebt in Schwerin seine Deutschlandpremiere. Das Filmkunstfest dauert bis Sonntag.

dpa/mv

LESERBRIEF SCHREIBEN ›

PARTNER IM RND REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND

Kultur / Schwerin

13:28 Uhr / 02.05.2018

28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern ist gestartet

Rund 140 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme flimmern bis Sonntag in Schwerin über die Leinwand. Cineasten gibt es genug: Mit rund 18 000 Zuschauern im vorigen Jahr gilt das Filmkunstfest MV als das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands.

Der Film „styx" eröffnete am Dienstag das Filmkunstfest Schwerin. Quelle: Produtkionsfirma

Schwerin. Mit einer Gala im Schweriner Filmtheater „Capitol" ist am Dienstagabend das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern eröffnet worden. Zehn aktuelle, deutschsprachige Spielfilme konkurrieren um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis, den „Fliegenden Ochsen". Ebenfalls zehn Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, im Kurzfilmwettbewerb 20, im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb „Leo" sieben. Insgesamt winken Preise im Wert von rund 50 000 Euro.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) kündigte zur Eröffnung an, die Filmförderung im Land neu zu organisieren. Dies ist im Koalitionsvertrag von SPD und CDU von 2016 vereinbart worden. Das Land werde sich in Zukunft mehr einbringen, versprach die Regierungschefin. „Wir können uns vorstellen, in eine gemeinsame Gesellschaft mit den jetzigen Akteuren einzutreten." Ziel sei es, Synergien zu schaffen und die Schlagkraft der Filmförderung zu erhöhen. Damit solle auch die Bekanntheit Mecklenburg-Vorpommerns als attraktiver Drehort weiter erhöht werden.

Bisher hat Mecklenburg-Vorpommern eine kulturelle Filmförderung, die jährlich 215 000 Euro Fördermittel an künstlerisch anspruchsvolle Produktionen vergibt. Eine wirtschaftliche Filmförderung, die auch Unterhaltung unterstützt und damit kommerzielle Produktionen ins Land holt, gibt es seit 2012 nicht mehr. Sie umfasste 400 000 Euro pro

Jahr. Schwesig betonte: „Einheimische Filmemacher müssen unterstützt werden, den Film-Nachwuchs wollen wir bei uns im Land halten.“ Die Film- und Medienbranche im Nordosten fordert jährlich 1,5 Millionen Euro Filmförderung.

OZ OSTSEE-ZEITUNG.de

Schwesig betonte, dass sie stolz auf das Filmkunstfest sei. „Nirgendwo sind Filmemacher und Publikum so eng beieinander wie bei uns in Schwerin“, sagte sie. Das gebe dem Filmkunstfest sein besonderes Flair.

Ein Schwerpunkt im Festivalprogramm 2018 sind Flüchtlingsschicksale. Dies wurde bereits beim Eröffnungsfilm „Styx“ deutlich. Das deutsch-österreichische Drama um eine Ärztin auf Segeltörn im Mittelmeer, die plötzlich mit einem überladenen Flüchtlingsboot konfrontiert wird, steht im Spielfilmwettbewerb. Der Streifen konkurriert unter anderem mit der deutsch-türkischen Produktion „Die Flucht“ über Konflikte eines Syrers an der Grenze zu Griechenland. Der Film erlebt in Schwerin seine Deutschlandpremiere.

Gezeigt werden vom 1. bis 6. Mai in Schwerin rund 140 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme in vier Wettbewerben und mehreren thematischen Reihen. Gastland ist Georgien, Ehrengast der Schauspieler Henry Hübchen, dem eine eigene Filmreihe gewidmet ist. Er erhält bei einer Gala am 5. Mai den Ehrenpreis „Goldener Ochse“.

Bereits bei der Eröffnungsgala am Dienstagabend wurden erste Auszeichnungen vergeben. Dazu gehörte der Vielfaltspreis der Initiative „WIR. Demokratie braucht Vielfalt“. Er ging an die Filmemacherinnen Johanna Huth und Julia Gechter für ihren Dokumentarfilm „Nach Parchim“ über die Schicksale eines kleinen syrischen Flüchtlingsjungen und einer 91-jährigen Frau, die mit 19 Jahren aus Ostpreußen floh. Der Film war kurz vor der Preisverleihung erstmals gezeigt worden.

dpa

LESERBRIEF SCHREIBEN ›

OZ OSTSEE-ZEITUNG.de

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de

PARTNER IM RND REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND

Kultur / Schwerin

16:43 Uhr / 07.05.2018

„Styx“ gewinnt Hauptpreis bei Filmfest: Hübchen geehrt

Im Urteil waren sich Fachjury und Publikum einig: „Styx“ wurde beim Filmkunstfest in Schwerin zum besten Spielfilm gewählt. Wohl auch, weil die deutsch-österreichische Co-Produktion ein aktuelles Thema auf eindringliche Weise aufgreift.

Der Schauspieler Henry Hübchen. Quelle: Michael Kappeler/archiv

Schwerin. Das Flüchtlingsdrama „Styx“ des österreichischen Regisseurs Wolfgang Fischer hat beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis „Fliegender Ochse“ gewonnen. Die fünfköpfige Jury entschied sich heute einstimmig für die deutsch-österreichische Co-Produktion, in der Susanne Wolff eine Ärztin spielt, die sich allein zu einer Hochsee-Segeltour aufmacht. Auf dem Weg zu einer paradiesischen Insel wird sie vor der Küste Westafrikas unvermittelt mit dem Schicksal afrikanischer Flüchtlinge auf einem schrottreifen Fischtrawler konfrontiert. „Ein Film, an dem wir nicht vorbeikommen, ein Monolith, eine kraftvolle Äußerung“, heißt es im Urteil der Jury. Der Film kam auch bei den Besuchern am besten an und erhielt den Publikumspreis.

Zehn deutschsprachige Produktionen waren im Spielfilm-Wettbewerb gezeigt worden. Zum besten Dokumentarfilm wurde „Farewell Yellow Sea“ gewählt, ein Film über eine junge Chinesin als angehende Altenpflegerin im Schwarzwald. Den Kurzfilm-Wettbewerb gewann der Schweizer Streifen „Intervention in einer Bank“, Sieger im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb wurde „Lomo“, ein Film über Nöte und Zwänge eines 17-jährigen Bloggers.

Bei der Abschluss-Gala am Samstagabend sollte der Schauspieler Henry

PARTNER IM RND REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND

Bildergalerien / Schwerin

15:07 Uhr / 08.05.2018

Henry Hübchen: „Ich bin kein gutes Schlitzohr“

Für sein Lebenswerk nahm Schauspieler Henry Hübchen beim Filmkunstfest MV in Schwerin am Sonnabend den „Goldenen Ochsen“ für sein Lebenswerk entgegen. Mit der OSTSEE ZEITUNG sprach er über Eitelkeit, Alterskrisen und die Berliner Volksbühne.

Schauspieler Henry Hübchen erhält am 5. Mai beim Filmkunstfest MV den Ehrenpreis „Goldener Ochse“. Quelle: Silke Winkler

Schwerin. *Sie standen schon als Schüler vor der Kamera und haben eine Sendung über den Alltag junger Pioniere im DDR-Fernsehen gedreht.*

ZUR GALERIE

Für sein Lebenswerk nahm Schauspieler Henry Hübchen beim Filmkunstfest MV in Schwerin am Sonnabend den

Henry Hübchen: Ja, damals kamen Fernsehleute in die Schule und haben mich unter verschiedenen Sechsklässlern ausgesucht.

Der Beginn ihrer Karriere?

Ne. Mit zehn wollte ich alles mögliche werden, aber nicht Schauspieler.

Stimmt es, dass sie Schauspieler damals sogar verachtet haben?

Naja, bei einem Kinderfernsehspiel damals habe ich einige Schauspieler kennengelernt, die haben sich mehr für ihren Kleingarten interessiert, als für ihren Beruf und alles gemacht, was der Regisseur sagte. Ohne Widerspruch und einen eigenen Gedanken.

Apropos Widerspruch: Sie bezeichnen sich selbst auch gern mal als Querulant.

Ja gut, das sage ich ein wenig kokettierend übertrieben. Ja klar, der Widerspruch reizt mich schon. Aber nicht um des Widerspruchs willen. Aber wenn es etwas gibt, spreche ich es aus und halte nicht damit hinterm Berg.

Sie verkörpern in ihren Rollen oft das Schlitzohr, die Berliner Kodderschnauze, einen Typ mit Ecken und Kanten. Würden Sie sich privat auch als Schlitzohr bezeichnen ?

In den Fällen, wo ich versucht habe, irgendetwas schlitzohrig zu regeln, hat es meist nicht geklappt. Wenn ich ein Schlitzohr bin, dann ein ganz schlechtes (lacht).

Sie sind im vergangenen Jahr 70 Jahre alt geworden. Was nervt sie mehr, die Frage nach dem Alter oder nach ihrer Eitelkeit?

Nerven tut mich beides nicht wirklich. Das benennen des Alters finde ich überflüssig. Es ist keine Leistung, alt zu werden. Es geht auch nicht darum, wie alt jemand ist, sondern darum, was jemand macht in seinem Leben. Und ja, ich bin eitel, so wie wir alle. Aber im Beruf darf man das nicht sein. Das behindert nur.

In ihrem aktuellen Film „Spätwerk“ spielen Sie einen alternden Schriftsteller in der Schaffenskrise. Wird einem als Schauspieler in einem bestimmten Alter eine Art Stempel aufgedrückt ? Hohes Alter gleich Lebenskrise?

Das Alter beschränkt natürlich die Rollenauswahl. Ansonsten hat man den Stempel sowieso immer. Spielt man einmal erfolgreich einen Kleinkriminellen, ist man immer der Kleinkriminelle. Diese Schubladen sind fürchterlich. Ich versuche, dem zu entfliehen und das gelingt ganz gut. Den alternden Schriftsteller der eine Lebenskrise, Schaffenskrise und überhaupt die Frage hat, was er noch im Leben machen will, hatte ich bisher noch nicht. Aber das sind natürlich Fragen, die man sich in meinem Alter stellt. Was macht man mit der Restlebenszeit?

Und?

Ich habe keinen Plan. Ich kriege Auszeichnungen. In diesem Jahr jetzt schon die Dritte. Diesmal für mein Lebenswerk (lacht).

Sie lachen?

OSTSEE-ZEITUNG.de

Naja, nicht jeder Schauspieler wird damit beglückt. Ich freue mich darüber. Aber ein Lebenswerk? Herr Eiffel hatte ein Lebenswerk, der hat den Eiffelturm gebaut.

Also schreiben Sie jetzt keine Biografie?

Ab und zu habe ich schon einige Dinge aufgeschrieben, die zum Teil mit meiner Biografie zu tun haben. Konkrete Pläne gibt es aber nicht.

Würden Sie gern noch was Verrücktes machen?

Man muss ja realistisch bleiben. Aber wenn Sie mich so fragen, würde gern noch ein paar Kinder machen wollen. Das ist natürlich nicht bis in die letzte Konsequenz durchdacht, sondern nur so hingesagt. Obwohl es eigentlich nicht schlecht ist (lacht). Ich würde auch gern die Welt bereisen, wenn es nicht so anstrengend wäre. Die Auswahl ist so groß, dass man wahrscheinlich einfach in seinem kleinen Zimmerchen sitzenbleibt.

Mit der Lebenserfahrung von heute, gibt es eine Rolle die sie oder irgendjemanden, mit dem sie noch mal gern spielen würden?

Naja, die Volksbühne war ja das wichtigste Theater in meinem Leben. Das ist wie eine Familie. Da gibt es Leute, mit denen würde ich sofort zusammenarbeiten, beispielsweise mit Sophie Rois, Bernhard Schütz oder Milan Peschel. Das sind Menschen, die etwas mit mir und meiner Vorstellung von Film oder Theater zu tun haben. Wichtiger als die Rolle ist, mit wem man arbeitet und dass es erfüllend ist. Sie können nicht den Hamlet spielen ohne einen Regisseur mit dem sie gut arbeiten können.

Das war das Stichwort. Theaterregisseur Frank Castorf hat eine wichtige Rolle in ihrem Leben gespielt. Inwiefern hat die Arbeit mit ihm sie geprägt?

Die hat mich sehr geprägt, weil wir viel zusammen gemacht haben. Es war die Art und Weise, wie wir es gemacht haben. Ich habe da jemanden gefunden, der ein Alter Ego von mir ist.

Wie sehen sie die Volksbühne Berlin heute?

Zurzeit ist es ein leerstehendes Haus. Die Politik hat es jetzt erst mal auf Grund gesetzt.

Gäbe es denn jemanden, der als würdiger Castorf-Nachfolger infrage kommt?

Das kann ich nicht sagen. Dercon war natürlich eine absolute Fehlbesetzung. Es gab keine Notwendigkeit eines Intendantenwechsels, das Resultat kennen wir ja. Aber wer jetzt das auf Null gefahren Theater wieder in Schwung bringt, weiß ich nicht. Ist mir auch schnurzpiepegal.

Neben dem Theater haben Sie in zahlreichen DEFA-Filmen mitgespielt, waren nach der Wende auch bei westdeutschen Produzenten sehr gefragt, egal ob Drama, Thriller, Kinderfilm, Krimi oder Tragikomödie. Gibt es ein Genre, das sie bevorzugen?

Nein, eigentlich nicht. Ich brauche gute Bücher, dann ergibt sich alles andere, egal ob Drama oder Komödie. Eine Komödie ist natürlich am

OZ OSTSEE-ZEITUNG.de

schwersten, wenn man es richtig und gut machen will. Beim Drama kann man viel mehr tricksen.

Es ist also schwieriger den Lustigen zu spielen, als den Traurigen?

Wirklich zu berühren in einem Drama ist natürlich nicht leicht. Aber es ist auch nicht messbar. Rührung oder Spannung äußern sich nicht laut. Aber wenn bei einer Komödie an bestimmten Stellen nicht gelacht wird, zeigt sich, dass sie nicht funktioniert.

In dem Film „Spätwerk“ überfahren Sie einen Tramper, beseitigen die Leiche und lösen damit eine Schreibblockade. Das klingt irgendwie morbide und höchst skurril?

Es ist morbide, ja. Aber, dass man aus Versehen jemanden anfährt, weil man getrunken hat und derjenige dann stirbt, das kann passieren. Im Grunde geht es um einen älterer Mann, der mal bessere Zeiten gesehen hat. Ein anerkannter Schriftsteller, der leergeschrieben ist, weil er eine Lebenskrise hat, die auch eine Alterskrise sein kann. Das ist mir nicht unbedingt fremd. In Ansätzen habe ich das auch. Man fragt sich, wie motiviert man sich, noch etwas zu machen. Ich schreibe ja nicht mal. Ich muss also nur entscheiden, mache ich dieses oder jenes Angebot oder nicht.

Und wenn Frank Castorf anrufen würde, wären sie dabei?

Nein, weil ich in meinem Alter nicht mehr sechs Stunden Theater spielen will. Das können die 40-Jährigen machen.

Und beim Auswählen einer Filmrolle, was würden Sie ablehnen? Seifenopern? Erotikfilme?

Ich lehne viel ab, weil es mir keinen Spaß macht, seichte Dialoge in hübscher Landschaft zu drehen. Was die Erotik angeht, glaube ich, dass Rentnererotik nicht so gefragt ist (lacht). Ich brauche gute Bücher und die sind rar.

Wie schwer ist es, sich selbst auf der Leinwand zu ertragen? Gucken Sie ihre eigenen Filme ?

Nein. Es ist nicht einfach, sich selbst zu betrachten und objektiv zu bleiben. Ich sehe alle Fehler und kann keinen Film unbelastet sehen. Nach einigen Jahren ist das einfacher.

Gibt es trotzdem einen Film, der ihnen am besten gefällt?

Von meinen Filmen gefallen mir die am besten, die am meisten besprochen wurden, weil es häufig die besten Bücher sind, wie 'Alles auf Zucker', oder 'Whisky mit Wodka'.

Und was gucken Sie, um zu entspannen?

Alte amerikanische Filme, wie beispielsweise 'Frühstück bei Tiffany'.

Sie haben einen besonderen Bezug zu MV. Am Theater Anklam lernten sie Anfang der 80er Jahre Frank Castorf kennen, haben hier viele Filme gedreht. Sind sie auch privat gerne hier?

Ja klar! Ich bin Berliner und die Ostsee und Mecklenburg sind mein Vorgarten.

- „Styx“ gewinnt Hauptpreis bei Filmfest: Hübchen geehrt
- Dani Levy will Hübchen für die „Känguru-Chroniken“

Presse-/Medienspiegel 2018

28. FILMKUNSTFEST MV

8. Online-Portale: überregionale Websites

nach Themen:

- Ehrenpreisträger Henry Hübchen
- Ankündigung Gastland Georgien
- Branchenkonferenz
- Ankündigung Gesamtprogramm
- Festivalauftakt und –Abschluss

26. Januar 2018

filmecho | filmwoche

DIE FACHZEITSCHRIFT DER FILMWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND

Auszeichnung

Filmkunstfest MV ehrt Henry Hübchen

Filmwirtschaft

Ehrenpreis des Filmkunstfest MV. (Foto: Filmkunstfest MV/Silke Winkler)

LR ONLINE
30. JANUAR 2018

26. Januar 2018 | 12:41 Uhr

Filmkunstfest vergibt „Goldenen Ochsen“ a Henry Hübchen

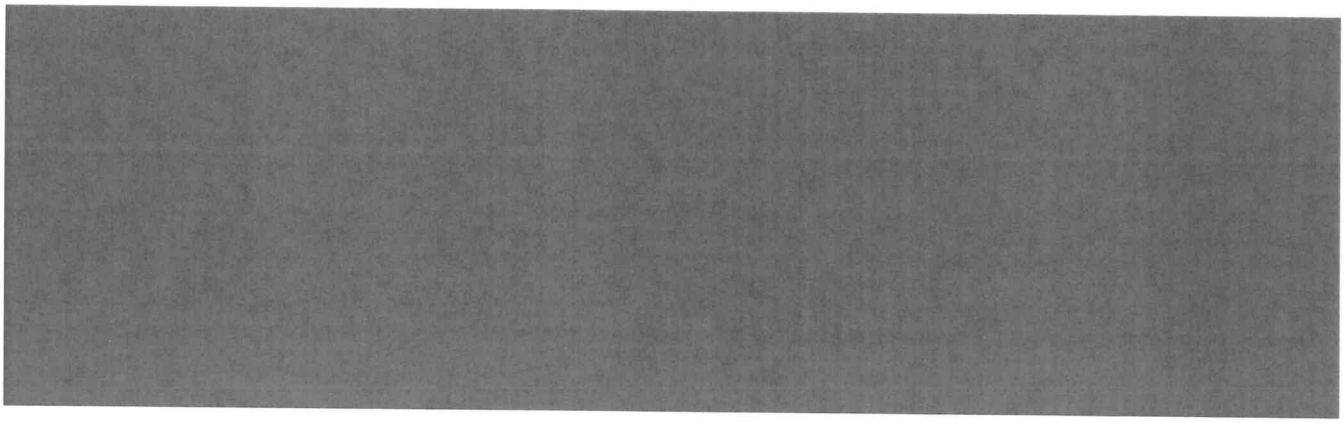
Schwerin. Der Berliner Schauspieler Henry Hübchen erhält in diesem Jahr den Ehrenpreis d Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern. Der „Goldene Ochse“ wird dem 70-Jährigen einer Gala am 5. Mai in Schwerin verliehen, wie Festivalleiter Volker Kufahl am Freitag mitteilte. „Henry Hübchen ist einer der großen Könner seines Fachs. Er balanciert meisterhaft auf dem Grat zwischen Komik und Tragik.“ Zudem verbinde Hübchen beruflı und privat viel mit Mecklenburg-Vorpommern. Er absolvierte die Schauspielschule „Ern Busch“, stand in Magdeburg auf der Bühne und spielte in zahlreichen DEFA- und Fernsehfilmen mit, darunter in dem „Oscar“-nominiertem Werk „Jakob der Lügner“ (19
dpa

Mehrfach spielte er vor und nach 1990 in Erfolgsserien wie „Polizeiruf 110“ mit, unter anderem von 2003 bis 2005 als Schwe Kommissar Törner. Zudem war er als Komponist für DDR-Bands wie „The Continentals“ und „City“ tätig. In den 1990-er Jahre wurde Hübchen auch bei westdeutschen Produzenten und Regisseuren zu einem gefragten Charakterdarsteller, etwa im Dra „Am Hang“ (2013), der Komödie „Jesus liebt mich“ (2012) oder der Tragikomödie „Alles auf Zucker!“ (2005), in der er als beste Hauptdarsteller mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Zudem spielte er an zahlreichen Theaterbühnen, darunt Köln, Hamburg, Wien und Berlin.

Das 28. Filmkunstfest MV zeigt vom 1. bis 6. Mai eine Auswahl aus mehr als 120 Filmen, in denen Henry Hübchen mitgewirkt 2017 war Iris Berben Ehrenpreisträgerin, zuvor unter anderem Frank Beyer, Mario Adorf, Manfred Krug, Senta Berger und H Schygulla.

/nachrichten/berlin/

© Medienhaus LAUSITZER RUNDSCHAU | Alle Rechte vorbehalten.



26. Januar 2018 12:41 **Film - Schwerin**

Filmkunstfest vergibt "Goldenen Ochsen" an Henry Hübchen

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schwerin (dpa/mv) - Der Berliner Schauspieler Henry Hübchen erhält in diesem Jahr den Ehrenpreis des Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern. Der "Goldene Ochse" wird dem 70-Jährigen bei einer Gala am 5. Mai in Schwerin verliehen, wie Festivalleiter Volker Kufahl am Freitag mitteilte. "Henry Hübchen ist einer der großen Könner seines Fachs. Er balanciert meisterhaft auf dem Grat zwischen Komik und Tragik." Zudem verbinde Hübchen beruflich und privat viel mit Mecklenburg-Vorpommern. Er absolvierte die Schauspielschule "Ernst Busch", stand in Magdeburg auf der Bühne und spielte in zahlreichen DEFA- und Fernsehfilmen mit, darunter in dem "Oscar"-nominiertem Werk "Jakob der Lügner" (1975).

Mehrfach spielte er vor und nach 1990 in Erfolgsserien wie "Polizeiruf 110" mit, unter anderem von 2003 bis 2005 als Schweriner Kommissar Törner. Zudem war er als Komponist für DDR-Bands wie "The Continentals" und "City" tätig. In den 1990-er Jahren wurde Hübchen auch bei westdeutschen Produzenten und Regisseuren zu einem gefragten Charakterdarsteller, etwa im Drama "Am Hang" (2013), der Komödie "Jesus liebt mich" (2012) oder der Tragikomödie "Alles auf Zucker!" (2005), in der er als bester Hauptdarsteller mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Zudem spielte er an zahlreichen Theaterbühnen, darunter in Köln, Hamburg, Wien und Berlin.

Das 28. Filmkunstfest MV zeigt vom 1. bis 6. Mai eine Auswahl aus mehr als 120 Filmen, in denen Henry Hübchen mitgewirkt hat. 2017 war Iris Berben Ehrenpreisträgerin, zuvor unter anderem Frank Beyer, Mario Adorf, Manfred Krug, Senta Berger und Hanna Schygulla.

Weitere Artikel im Newsscanner

- Agrar - Karow Schäfer begrüßen Wolfspläne und fordern Praxislösungen 09.02.2018

26. Januar 2018

Filmkunstfest vergibt «Goldenen Ochsen» an Henry Hübchen

Der Berliner Schauspieler Henry Hübchen erhält in diesem Jahr den Ehrenpreis des Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern.

Henry Hübchen kommt zu einer Preisverleihung. © dpa

Der «Goldene Ochse» wird dem 70-Jährigen bei einer Gala am 5. Mai in Schwerin verliehen, wie Festivalleiter Volker Kufahl am Freitag mitteilte. «Henry Hübchen ist einer der großen Könner seines Fachs. Er balanciert meisterhaft auf dem Grat zwischen Komik und Tragik.» Zudem verbinde Hübchen beruflich und privat viel mit Mecklenburg-Vorpommern. Er absolvierte die Schauspielschule «Ernst Busch», stand in Magdeburg auf der Bühne und spielte in zahlreichen DEFA- und Fernsehfilmen mit, darunter in dem «Oscar»-nominiertem Werk «Jakob der Lügner» (1975).

Deutscher Filmpreis für «Alles auf Zucker!»

Mehrfach spielte er vor und nach 1990 in Erfolgsserien wie «Polizeiruf 110» mit, unter anderem von 2003 bis 2005 als Schweriner Kommissar Törner. Zudem war er als Komponist für DDR-Bands wie «The Continentals» und «City» tätig. In den 1990-er Jahren wurde Hübchen auch bei westdeutschen Produzenten und Regisseuren zu einem gefragten Charakterdarsteller, etwa im Drama «Am Hang» (2013), der Komödie «Jesus liebt mich» (2012) oder der Tragikomödie «Alles auf Zucker!» (2005), in der er als bester Hauptdarsteller mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Zudem spielte er an zahlreichen Theaterbühnen, darunter in Köln, Hamburg, Wien und Berlin.

Hübchen folgt Iris Berben

Das 28. Filmkunstfest MV zeigt vom 1. bis 6. Mai eine Auswahl aus mehr als 120 Filmen, in denen Henry Hübchen mitgewirkt hat. 2017 war Iris Berben Ehrenpreisträgerin, zuvor unter anderem Frank Beyer, Mario Adorf, Manfred Krug, Senta Berger und Hanna Schygulla.

Berliner Morgenpost

FILM

Filmkunstfest vergibt "Goldenen Ochsen" an Henry Hübchen

Von dpa

26.01.2018, 12:41

Henry Hübchen kommt zu einer Preisverleihung. Foto: dpa

Schwerin. Der Berliner Schauspieler Henry Hübchen erhält in diesem Jahr den Ehrenpreis des Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern. Der "Goldene Ochse" wird dem 70-Jährigen bei einer Gala a Mai in Schwerin verliehen, wie Festivalleiter Volker Kufahl am Freitag mitteilte. "Henry Hübchen ist einer großen Könner seines Fachs. Er balanciert meisterhaft auf dem Grat zwischen Komik und Tragik." Zude verbinde Hübchen beruflich und privat viel mit Mecklenburg-Vorpommern. Er absolvierte die Schauspielschule "Ernst Busch", stand in Magdeburg auf der Bühne und spielte in zahlreichen DEFA- u Fernsehfilmen mit, darunter in dem "Oscar"-nominiertem Werk "Jakob der Lügner" (1975).

Mehrfach spielte er vor und nach 1990 in Erfolgsserien wie "Polizeiruf 110" mit, unter anderem von 200 2005 als Schweriner Kommissar Törner. Zudem war er als Komponist für DDR-Bands wie "The Contine und "City" tätig. In den 1990-er Jahren wurde Hübchen auch bei westdeutschen Produzenten und Regisseuren zu einem gefragten Charakterdarsteller, etwa im Drama "Am Hang" (2013), der Komödie " liebt mich" (2012) oder der Tragikomödie "Alles auf Zucker!" (2005), in der er als bester Hauptdarsteller dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Zudem spielte er an zahlreichen Theaterbühnen, darun Köln, Hamburg, Wien und Berlin.

Das 28. Filmkunstfest MV zeigt vom 1. bis 6. Mai eine Auswahl aus mehr als 120 Filmen, in denen Henr Hübchen mitgewirkt hat. 2017 war Iris Berben Ehrenpreisträgerin, zuvor unter anderem Frank Beyer, Ma Adorf, Manfred Krug, Senta Berger und Hanna Schygulla.

(dpa)

© Berliner Morgenpost 2018 – Alle Rechte vorbehalten.

Hamburger Abendblatt

FILM

26.01.18

Filmkunstfest vergibt "Goldenen Ochsen" an Henry Hübchen

Henry Hübchen kommt zu einer Preisverleihung.

Foto: dpa

Henry Hübchen kommt zu einer Preisverleihung.

Schwerin. Der Berliner Schauspieler Henry Hübchen erhält in diesem Jahr den Ehrenpreis des Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern. Der "Goldene Ochse" wird dem 70-Jährigen bei einer Gala am 5. Mai in Schwerin verliehen, wie Festivalleiter Volker Kufahl am Freitag mitteilte. "Henry Hübchen ist einer der großen Könner seines Fachs. Er balanciert meisterhaft auf dem Grat zwischen Komik und Tragik." Zudem verbinde Hübchen beruflich und privat viel mit Mecklenburg-Vorpommern. Er absolvierte die Schauspielschule "Ernst Busch", stand in Magdeburg auf der Bühne und spielte in zahlreichen DEFA- und Fernsehfilmen mit, darunter in dem "Oscar"-nominiertem Werk "Jakob der Lügner" (1975).

Mehrfach spielte er vor und nach 1990 in Erfolgsserien wie "Polizeiruf 110" mit, unter anderem von 2003 bis 2005 als Schweriner Kommissar Törner. Zudem war er als Komponist für DDR-Bands wie "The Continentals" und "City" tätig. In den 1990-er Jahren wurde Hübchen auch bei westdeutschen Produzenten und Regisseuren zu einem gefragten Charakterdarsteller, etwa im Drama "Am Hang" (2013), der Komödie "Jesus liebt mich" (2012) oder der Tragikomödie "Alles auf Zucker!" (2005), in der er als bester Hauptdarsteller mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Zudem spielte er an zahlreichen Theaterbühnen, darunter in Köln, Hamburg, Wien und Berlin.

Das 28. Filmkunstfest MV zeigt vom 1. bis 6. Mai eine Auswahl aus mehr als 120 Filmen, in denen Henry Hübchen mitgewirkt hat. 2017 war Iris Berben Ehrenpreisträgerin, zuvor unter anderem Frank Beyer, Mario Adorf, Manfred Krug, Senta Berger und Hanna Schygulla.

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt bereitgestellt von

FilmFilmkunstfest vergibt „Goldenen Ochsen“ an Henry Hübchen

Gefällt mir
Teilen
0

Henry Hübchen kommt zu einer Preisverleihung. dpa/Maurizio Gambarini

Freitag, 26.01.2018, 12:41

Der Berliner Schauspieler Henry Hübchen erhält in diesem Jahr den Ehrenpreis des Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern.

Der „Goldene Ochse“ wird dem 70-Jährigen bei einer Gala am 5. Mai in Schwerin verliehen, wie Festivalleiter Volker Kufahl am Freitag mitteilte. „Henry Hübchen ist einer der großen Könner seines Fachs. Er balanciert meisterhaft auf dem Grat zwischen Komik und Tragik.“ Zudem verbinde Hübchen beruflich und privat viel mit Mecklenburg-Vorpommern. Er absolvierte die Schauspielschule „Ernst Busch“, stand in Magdeburg auf der Bühne und spielte in zahlreichen DEFA- und Fernsehfilmen mit, darunter in dem „Oscar“-nominiertem Werk „Jakob der Lügner“ (1975). Mehrfach spielte er vor und nach 1990 in Erfolgsserien wie „Polizeiruf 110“ mit, unter anderem von 2003 bis 2005 als Schweriner Kommissar Törner. Zudem war er als Komponist für DDR-Bands wie „The Continentals“ und „City“ tätig. In den 1990-er Jahren wurde Hübchen auch bei westdeutschen Produzenten und Regisseuren zu einem gefragten Charakterdarsteller, etwa im Drama „Am Hang“ (2013), der Komödie „Jesus liebt mich“ (2012) oder der Tragikomödie „Alles auf Zucker!“ (2005), in der er als bester Hauptdarsteller mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde. Zudem spielte er an zahlreichen Theaterbühnen, darunter in Köln, Hamburg, Wien und Berlin.

Das 28. Filmkunstfest MV zeigt vom 1. bis 6. Mai eine Auswahl aus mehr als 120 Filmen, in denen Henry Hübchen mitgewirkt hat. 2017 war Iris Berben Ehrenpreisträgerin, zuvor unter anderem Frank Beyer, Mario Adorf, Manfred Krug, Senta Berger und Hanna Schygulla.

NDR.de

Stand: 26.01.2018 08:00 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

"Goldener Ochse" für Schauspieler Henry Hübchen

Von 2003 bis 2005 ermittelten die Schweriner Kommissare Törner (Henry Hübchen, li.) und Hinrichs (Uwe Steimle) im Polizeiruf 110.

Henry Hübchen ist der Ehrengast des diesjährigen Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern. Dem Schauspieler wird Anfang Mai für seine Leistungen in Film und Fernsehen der Ehrenpreis, der "Goldene Ochse", verliehen.

Seit 1966 vor der Kamera

Erst im vergangenen Jahr war Henry Hübchen in der Agenten-Komödie "Kundschafter des Friedens" zu sehen, für "Alles auf Zucker" erhielt er 2005 den Deutschen Filmpreis als bester Hauptdarsteller. 1975 spielte Hübchen in der einzigen für einen Oscar nominierten DEFA-Produktion mit, in "Jakob der Lügner". In mehr als 120 Kino- und Fernsehfilmen stand der heute 70-jährige Schauspieler seit 1966 zunächst in der DDR und später in ganz Deutschland vor der Kamera. Außerdem ermittelte er zwischen 2003 und 2005 in fünf Schweriner Polizeiruf-Folgen.

Würdigung mit einer Hommage

Auf dem Filmkunstfest Anfang Mai wird Henry Hübchen mit einer Hommage gewürdigt. Zu sehen ist dann auch sein neuester Film, gewissermaßen als Weltpremiere, die ARD-Fernsehproduktion "Spätwerk". Darin spielt Henry Hübchen einen alternden Schriftsteller in einer tiefen Lebenskrise. Und er bekommt den Ehrenpreis des Festivals verliehen: den "Goldenen Ochsen". Diese Auszeichnung gibt es seit 2002. Preisträger in Schwerin waren unter anderen Mario Adorf, Klaus Maria Brandauer, Hanna Schygulla, Manfred Krug und im vergangenen Jahr Iris Berben.

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHES FILMDRAMA ERÖFFNET FILMKUNSTFEST MV

19.04.2018 - Zum 28. Mal wird am 1. Mai in Schwerin das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern eröffnet. Mit rund 18 500 Besuchern gehört es zu den größten Publikumsfestivals im Osten.

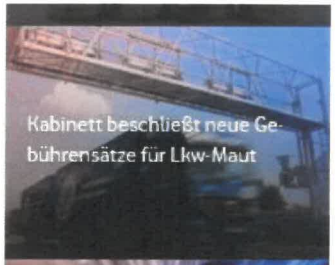
Henry Hübchen erhält im Rahmen des 28. Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern einen Ehrenpreis. Foto: Maurizio Gambarini/Archiv © dpa - Deutsche Presse-Agentur GmbH

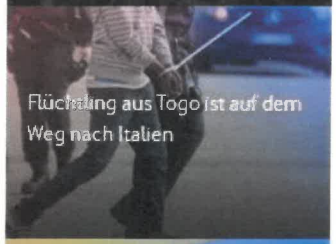
Schwerin (dpa/mv) - Das deutsch-österreichische Filmdrama «Styx» von Regisseur Wolfgang Fischer wird das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern am 1. Mai in Schwerin eröffnen. Erzählt wird eine hochaktuelle Geschichte, wie die Organisatoren des größten Filmfestivals im Nordosten mitteilten. Eine Frau gerät in ihrem Segelboot auf hoher See in ein Unwetter und muss um ihr Leben kämpfen. Kurz danach wird die erfahrene Notärztin mit einem überfüllten Flüchtlingsboot konfrontiert, und sie versucht, Hilfe zu organisieren. Der Film läuft auch im Wettbewerb, in dem traditionell zehn deutschsprachige Spielfilme um den Hauptpreis, den «Fliegenden Ochsen» konkurrieren. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert.

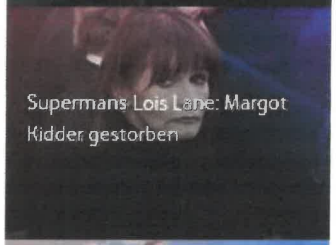
Während der Eröffnungsgala wird der «Wir-Vielfaltspreis» der überparteilichen Initiative «Wir. Erfolg braucht Vielfalt» vergeben. Die Filmemacherinnen Johanna Huth und Julia Gechter erhalten in diesem Jahr die mit 1000 Euro dotierte Ehrung für ihren Dokumentarfilm «Nach Parchim». Er erzählt die Schicksale des neunjährigen Moner aus Syrien und der 91-jährigen Ulla, die mit 19 Jahren aus Ostpreußen geflohen war.

Das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern dauert bis zum 6. Mai. Neben dem Spielfilmwettbewerb gibt es auch Wettbewerbe für Kurz- und Dokumentarfilme. Ein wichtiger Preisträger steht bereits fest: Schauspieler Henry Hübchen erhält bei einer Gala am 5. Mai den Ehrenpreis «Goldener Ochse» für sein Lebenswerk. Beim Filmkunstfest soll eine Auswahl von Filmen mit Henry Hübchen gezeigt werden, darunter «Kundschafter des Friedens» (2017), «Alles auf Zucker!» (2004), «Whisky mit Wodka» (2009), «Jakob der Lügner» (1975) und als Weltpremiere Andreas Kleinerts neuer Film «Spätwerk».

Breaking News







München 19°

Shop Jobs Immobilien Anz
Login

SZ.de Zeitung Magazin

9+ Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen Digital Karriere Reise Auto Stil mehr...

Home > Kultur

Kino | Musik | Kunst | Literatur | Ressortarchiv Kultur

05. Mai 2018 00:12 **Film - Schwerin**

Preisverleihung beim Filmfest: Ehrenpreis für Hübchen

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schwerin (dpa/mv) - Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern werden heute im Schweriner Filmtheater "Capitol" die Preisträger gekürt. Um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis "Fliegender Ochse" konkurrieren zehn aktuelle deutschsprachige Spielfilme. Dabei erlebte die deutsch-türkische Co-Produktion "Die Flucht", die ebenso wie das zur Festivaleröffnung gezeigte deutsch-österreichische Drama "Styx" die Flüchtlingsfrage thematisiert, in Schwerin ihre Deutschlandpremiere. Ebenfalls 10 Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, 20 im Kurzfilm- und 7 im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb "Leo". Der Schauspieler Henry Hübchen soll bei der heutigen Abschlussgala mit dem Ehrenpreis des Festivals, "Goldener Ochse", gewürdigt werden.

Weitere Artikel im Newsscanner

Film - Schwerin Dani Levy will Henry Hübchen für die "Känguru-Chroniken" 06.05.2018
Film - Schwerin Preisverleihung beim Filmfest in Schwerin 05.05.2018
Film - Schwerin "Styx" gewinnt Hauptpreis bei Filmfest: Hübchen geehrt 05.05.2018
Film - Schwerin 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wird eröffnet 01.05.2018
Film - Schwerin Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern: Filme über Flüchtlinge 19.04.2018
Film - Schwerin Deutsch-österreichisches Filmdrama eröffnet Filmkunstfest MV 19.04.2018
Film - Schwerin Andreas Dresen wird Professor für Filmschauspiel an der HMT 30.04.2018
Film - Schwerin Filmkunstfest vergibt "Goldenen Ochsen" an Henry Hübchen 26.01.2018
Verkehr - Lübstorf Bahnstrecke vom 1. Juli an wieder offen 14.05.2018
Regierung - Schwerin Regierungsklausur zur Digitalisierung hat begonnen 14.05.2018

Themen

Festivals Film Mecklenburg-Vorpommern Deutschland Schwerin

Leser empfehlen

2087 Pressefreiheit

Leser lesen aktuell

Eskalation im Gazastreifen

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Preisverleihung beim Filmfest: Ehrenpreis für Hübchen

Veröffentlicht am 05.05.2018

Schwerin (dpa/mv) - Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern werden heute im Schweriner Filmtheater «Capitol» die Preisträger gekürt. Um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis «Fliegender Ochse» konkurrieren zehn aktuelle deutschsprachige Spielfilme. Dabei erlebte die deutsch-türkische Co-Produktion «Die Flucht», die ebenso wie das zur Festivaleröffnung gezeigte deutsch-österreichische Drama «Styx» die Flüchtlingsfrage thematisiert, in Schwerin (https://www.welt.de/themen/schwerin/) ihre Deutschlandpremiere. Ebenfalls 10 Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, 20 im Kurzfilm- und 7 im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb «Leo». Der Schauspieler Henry Hübchen soll bei der heutigen Abschlussgala mit dem Ehrenpreis des Festivals, «Goldener Ochse», gewürdigt werden.

dpa-infocom GmbH

© Axel Springer SE

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: http://epaper.welt.de

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: https://www.welt.de/176090078

Film

Preisverleihung beim Filmfest: Ehrenpreis für Hübchen

05.05.2018, 00:28 Uhr | dpa

Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern werden heute im Schweriner Filmtheater "Capitol" die Preisträger gekürt. Um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis "Fliegender Ochse" konkurrieren zehn aktuelle deutschsprachige Spielfilme. Dabei erlebte die deutsch-türkische Co-Produktion "Die Flucht", die ebenso wie das zur Festivaleröffnung gezeigte deutsch-österreichische Drama "Styx" die Flüchtlingsfrage thematisiert, in Schwerin ihre Deutschlandpremiere. Ebenfalls 10 Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, 20 im Kurzfilm- und 7 im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb "Leo". Der Schauspieler Henry Hübchen soll bei der heutigen Abschlussgala mit dem Ehrenpreis des Festivals, "Goldener Ochse", gewürdigt werden.

Teilen Senden Twittern Drucken Mailen Redaktion

DAS TOP THEMA DER T-ONLINE

Dani Levy will Hübchen für die «Känguru-Chroniken»

Er gilt als Experte für komische Rollen. HEnry Hübchgen soll bei der geplanten Vefilmung der «Känguru-Chroniken» mit dabei sein.

Foto: Silke Winkler

Vollständigen Artikel lesen!

91% mehr Text

1 Bild

Dani Levy will Hübchen für die „Känguru-Chroniken“

SCHWERIN. Er gilt als Experte für komische Rollen. HEnry Hübchgen soll bei der geplanten Vefilmung der „Känguru-Chroniken“ mit dabei sein.

Schauspieler Henry Hübchen erhielt beim Filmkunstfest den Ehrenpreis „Goldener Ochse“. Foto: Silke Winkler

Regisseur Dani Levy plant nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie „Alles auf Zucker“ erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der „Känguru-Chroniken“ des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen.

„Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist“, kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem „Goldenen Ochsen“, benannt nach dem Wappentier des Landes.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. „Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden“, sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht“, sagte der Regisseur.

„Alles auf Zucker“ war bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2005 mit mehreren Ehrungen der große Gewinner. Auch im Kino war die Komödie um den Billard-Spieler Jaeckie Zucker (Henry Hübchen), der zwischen einem großen Turnier und den Traditionen seiner jüdischen Familie hin und her gerissen wird, mit rund einer Million Besuchern ein Erfolg. Levys neues Projekt „Känguru-Chroniken“, skurrile Geschichten um ein anarchistisches Känguru als schmarotzender Untermieter, soll im Herbst starten.

06.05.2018

Dani Levy will Hübchen für die "Känguru-Chroniken"

Henry Hübchen | Foto: Silke Winkler

Regisseur Dani Levy plant nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie "Alles auf Zucker" erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der "Känguru-Chroniken" des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen.

"Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist", kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem "Goldenen Ochsen", benannt nach dem Wappentier des Landes.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. "Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden", sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. "Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht", sagte der Regisseur.

"Alles auf Zucker" war bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2005 mit mehreren Ehrungen der große Gewinner. Auch im Kino war die Komödie um den Billard-Spieler Jaeckie Zucker (Henry Hübchen), der zwischen einem großen Turnier und den Traditionen seiner jüdischen Familie hin und her gerissen wird, mit rund einer Million Besuchern ein Erfolg. Levys neues Projekt "Känguru-Chroniken", skurrile Geschichten um ein anarchistisches Känguru als schmarotzender Untermieter, soll im Herbst starten.

URL: http://www.pnp.de/nachrichten/panorama/2937149_Dani-Levy-will-Huebchen-fuer-die-Kaenguru-Chroniken.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Dani Levy will Hübchen für ...

dpa

MünsterscheZeitung.de

So., 06.05.2018

So., 06.05.2018

Schauspieler Henry Hübchen erhielt beim Filmkunstfest den Ehrenpreis «Goldener Ochse».

Er gilt als Experte für komische Rollen. HEnry Hübchgen soll bei der geplanten Vefilmung der «Känguru-Chroniken» mit dabei sein.

Von dpa

Schwerin (dpa) - Regisseur Dani Levy plant nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie «Alles auf Zucker» erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der «Känguru-Chroniken» des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen.

«Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz

auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist», kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem «Goldenen Ochsen», benannt nach dem Wappentier des Landes.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. «Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden», sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. «Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht», sagte der Regisseur.

«Alles auf Zucker» war bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2005 mit mehreren Ehrungen der große Gewinner. Auch im Kino war die Komödie um den Billard-Spieler Jaeckie Zucker (Henry Hübchen), der zwischen einem großen Turnier und den Traditionen seiner jüdischen Familie hin und her gerissen wird, mit rund einer Million Besuchern ein Erfolg. Levys neues Projekt «Känguru-Chroniken», skurrile Geschichten um ein anarchistisches Känguru als schmarotzender Untermieter, soll im Herbst starten.

Anzeige Drei Fehler, die Sie bei der Geldanlage vermeiden sollten

Die Zahl der Aktionäre ist auf dem höchsten Stand seit 2007. Doch es drohen Enttäuschungen: Anleger fallen in Verhaltensmuster, die sich negativ auf ihre Rendite auswirken – dabei lassen sich diese Anlagefehler vermeiden. mehr...

Dani Levy will Henry Hübchen für die "Känguru-Chroniken"

06.05.2018 | 09:12

Schauspieler Henry Hübchen (r) und der Schweizer Regisseur Dani Levy. Foto: Silke Winkler
© deutsche presse agentur

Nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie "Alles auf Zucker" plant Regisseur Dani Levy erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der "Känguru-Chroniken" des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen. "Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist", kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem "Goldenen Ochsen", benannt nach dem Wappentier des Landes.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen.

"Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden", sagte Hübchen, machte

SZ .de

06. Mai 2018 08:59 **Film - Schwerin**

Dani Levy will Henry Hübchen für die "Känguru-Chroniken"

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schwerin (dpa) - Nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie "Alles auf Zucker" plant Regisseur Dani Levy erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der "Känguru-Chroniken" des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen. "Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist", kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem "Goldenen Ochsen", benannt nach dem Wappentier des Landes.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. "Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden", sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. "Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht", sagte der Regisseur.

"Alles auf Zucker" war bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2005 mit mehreren Ehrungen der große Gewinner. Auch im Kino war die Komödie um den Billard-Spieler Jaeckie Zucker (Henry Hübchen), der zwischen einem großen Turnier und den Traditionen seiner jüdischen Familie hin und her gerissen wird, mit rund einer Million Besuchern ein Erfolg. Levys neues Projekt "Känguru-Chroniken", skurrile Geschichten um ein anarchistisches Känguru als schmarotzender Untermieter, soll im Herbst starten.

Volksstimme.de

WUNSCHBESETZUNG

Dani Levy will Hübchen für die "Känguru-Chroniken"

06.05.2018

Schauspieler Henry Hübchen erhielt beim Filmkunstfest den Ehrenpreis "Goldener Ochse". Foto: Silke Winkler
Silke Winkler

Er gilt als Experte für komische Rollen. HEnry Hübchgen soll bei der geplanten Vefilmung der "Känguru-Chroniken" mit dabei sein.

Schwerin (dpa) - Regisseur Dani Levy plant nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie "Alles auf Zucker" erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der "Känguru-Chroniken" des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen.

"Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist",

kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem "Goldenen Ochsen", benannt nach dem Wappentier des Landes.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. "Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden", sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. "Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht", sagte der Regisseur.

"Alles auf Zucker" war bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2005 mit mehreren Ehrungen der große Gewinner. Auch im Kino war die Komödie um den Billard-Spieler Jaeckie Zucker (Henry Hübchen), der zwischen einem großen Turnier und den Traditionen seiner jüdischen Familie hin und her gerissen wird, mit rund einer Million Besuchern ein Erfolg. Levys neues Projekt "Känguru-Chroniken", skurrile Geschichten um ein anarchistisches Känguru als schmarotzender Untermieter, soll im Herbst starten.

Bilder

Schauspieler Henry Hübchen (r) und Regisseur Dani Levy beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Foto: Silke Winkler
Quelle: Silke Winkler

Schlagwörter zum Thema: Festivals | Film | Mecklenburg-Vorpommern |

JETZT MITDISKUTIEREN

Das könnte Sie auch interessieren

Nach Unwetter geht Tunnelbau nun weiter

Neue Einfahrt liegt 13 Zentimeter höher

Abendzeitung

Wunschbesetzung

Dani Levy will Hübchen für die "Känguru-Chroniken"

dpa, 06.05.2018 - 12:29 Uhr

Schauspieler Henry Hübchen (r) und Regisseur Dani Levy beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. *Foto: Silke Winkler/dpa*

Er gilt als Experte für komische Rollen. HEnry Hübchgen soll bei der geplanten Vefilmung der "Känguru-Chroniken" mit dabei sein.

Schwerin - Regisseur Dani Levy plant nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie "Alles auf Zucker" erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der "Känguru-Chroniken" des Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen.

"Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von Henry zugeschnitten ist", kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals ausgezeichnet wurde, dem "Goldenen Ochsen", benannt nach dem Wappentier des Landes.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. "Es ist sehr schön, älter und zum Preisochsen zu werden", sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. "Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht", sagte der Regisseur.

"Alles auf Zucker" war bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2005 mit mehreren Ehrungen der große Gewinner. Auch im Kino war die Komödie um den Billard-Spieler Jaeckie Zucker (Henry Hübchen), der zwischen einem großen Turnier und den Traditionen seiner jüdischen Familie hin und her gerissen wird, mit rund einer Million Besuchern ein Erfolg. Levys neues Projekt "Känguru-Chroniken", skurrile Geschichten um ein anarchistisches Känguru als schmarotzender Untermieter, soll im Herbst starten.

Berlin Liveticker

6. Mai 2018 10:44 - *Aktualisiert 10:47*

Schauspieler Henry Hübchen erhält beim Filmkunstfest den Ehrenpreis „Goldener Ochse" *Foto: dpa*

„Goldener Ochse" für Henry Hübchen

Der Berliner Schauspieler (71) hat gestern für sein Lebenswerk den undotierten Ehrenpreis „Goldener Ochse" des 28. Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern erhalten. Hübchen sei „ein beeindruckender schauspielerischer Solist, der mit seinem Können und seinem Charisma überzeugt". Zuschauer schätzten „seinen ruppigen Charme und seine oft charmant-draufgängerischen Charaktere".

B.Z. MÄRKTE

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Panorama

Dani Levy will Hübchen für die „Känguru-Chroniken"

06.05.18, 12:29 Uhr

Schauspieler Henry Hübchen erhielt beim Filmkunstfest den Ehrenpreis „Goldener Ochse". Foto: Silke Winkler
Foto: dpa

Schwerin - Regisseur Dani Levy plant nach dem gemeinsamen Erfolg mit der Filmkomödie „Alles auf Zucker erneut mit seinem damaligen Hauptdarsteller Henry Hübchen. Bei der Verfilmung der „Känguru-Chroniken" Kabarettisten Marc-Uwe Kling solle Hübchen eine Rolle übernehmen.

„Nicht die des Kängurus und nicht die von Kling. Aber eine Rolle, die ganz auf den besonderen Humor von He zugeschnitten ist", kündigte Levy am späten Samstagabend auf dem Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern Schwerin an. Dort hatte er die Laudatio auf Hübchen gehalten, der für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis d Festivals ausgezeichnet wurde, dem „Goldenen Ochsen", benannt nach dem Wappentier des Landes.

Der 71-jährige Schauspieler nahm die Ehrung in der für ihn typischen Art entgegen. „Es ist sehr schön, älter u zum Preisochsen zu werden", sagte Hübchen, machte aber gleichzeitig deutlich, dass der Preis nur für sein bisheriges Lebenswerk gelten könne und er noch viel vorhabe. Levy wertete dies nach eigenen Angaben als indirekte Zusage für die neuerliche Zusammenarbeit. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass er mitmacht", sagte de Regisseur.

„Alles auf Zucker" war bei der Verleihung des Deutschen Filmpreises 2005 mit mehreren Ehrungen der große Gewinner. Auch im Kino war die Komödie um den Billard-Spieler Jaeckie Zucker (Henry Hübchen), der zwisc einem großen Turnier und den Traditionen seiner jüdischen Familie hin und her gerissen wird, mit rund einer Million Besuchern ein Erfolg. Levys neues Projekt „Känguru-Chroniken", skurrile Geschichten um ein anarchistisches Känguru als schmarotzender Untermieter, soll im Herbst starten. (dpa)

Inhalt bereitgestellt von

FilmPreisverleihung beim Filmfest: Ehrenpreis für Hübchen

Gefällt mir
Teilen
0

Samstag, 05.05.2018, 00:12

Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern werden heute im Schweriner Filmtheater „Capitol“ die Preisträger gekürt.

Um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis „Fliegender Ochse“ konkurrieren zehn aktuelle deutschsprachige Spielfilme. Dabei erlebte die deutsch-türkische Co-Produktion „Die Flucht“, die ebenso wie das zur Festivaleröffnung gezeigte deutsch-österreichische Drama „Styx“ die Flüchtlingsfrage thematisiert, in Schwerin ihre Deutschlandpremiere. Ebenfalls 10 Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, 20 im Kurzfilm- und 7 im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb „Leo“. Der Schauspieler Henry Hübchen soll bei der heutigen Abschlussgala mit dem Ehrenpreis des Festivals, „Goldener Ochse“, gewürdigt werden.

dpa

Co-Produktion Die Flucht Ehrenpreis Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern Fliegender Ochse Goldener Ochse Henry Hübchen Kurzfilm Preisverleihung Schwerin Styx

Vielen Dank! Ihr Kommentar wurde abgeschickt.

Hier können Sie selbst Artikel verfassen: Bericht schreiben

FILM

Preisverleihung beim Filmfest: Ehrenpreis für Hübchen

NNN.de von **dpa**
05. Mai 2018, 00:12 Uhr

Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern werden heute im Schweriner Filmtheater «Capitol» die Preisträger gekürt. Um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis «Fliegender Ochse» konkurrieren zehn aktuelle deutschsprachige Spielfilme. Dabei erlebte die deutsch-türkische Co-Produktion «Die Flucht», die ebenso wie das zur Festivaleröffnung gezeigte deutsch-österreichische Drama «Styx» die Flüchtlingsfrage thematisiert, in Schwerin ihre Deutschlandpremiere. Ebenfalls 10 Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, 20 im Kurzfilm- und 7 im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb «Leo». Der Schauspieler Henry Hübchen soll bei der heutigen Abschlussgala mit dem Ehrenpreis des Festivals, «Goldener Ochse», gewürdigt werden.

Wir sind Müritzer - Das lokale Netzwerk an der Müritz
© 2018 • Wir sind Müritzer - Das lokale Netzwerk von Müritzern für Müritzer

Anzeige

Anzeige

Henry Hübchen erhält „Goldenen Ochsen“

6. Mai 2018

Der Schauspieler Henry Hübchen ist gestern zum Abschluss des Filmkunstfestes MV von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig mit dem Ehrenpreis „Der goldene Ochse“ ausgezeichn worden. „Generationen von Zuschauern kennen die Filme von Henry Hübchen. Sie schätzen seinen ruppigen Charme und seine oft charmant-draufgängerischen und schlitzohrigen Charaktere“, erklärte die Ministerpräsidentin bei der Preisverleihung im Schweriner Kino Capitol. „Henry Hübchen war einer der populärsten Schauspieler der DDR und wurde nach de Wende ein auch in Westdeutschland sehr gefragter Charakterdarsteller. Das ist so geblieben. Bis heute.“

Das Filmkunstfest habe in den letzten Tagen eine Reihe seiner wichtigsten Filme gezeigt, von „Alles auf Zucker!“ (2004) über „Whisky mit Wodka“ (2009), „Jakob der Lügner“ (1975) und als Premiere Andreas Kleinerts neuen Film „Spätwerk“ (2017). „Sie sind ein beeindruckender schauspielerischer Solist, der mit seinem Können, mit seinem Charisma überzeugt, de ohne viele Effekte auskommt“, sagte Schwesig an den Preisträger gewandt. „Sie sind aber auch ein echter Teamplayer, spielen an der Seite von anderen Schauspielgrößen, ohne dabei in die Unauffälligkeit zu rutschen oder andere in den Hintergrund zu drängen. Das macht einen guten, einen unverwechselbaren, einen originellen Schauspieler aus.“

Schwesig dankte in ihrer Rede den Organisatoren des Filmkunstfestes. „Sie haben auch in diesem Jahr wieder ein großartiges Filmfest auf die Beine gestellt. Man sagt ja: Nach dem Festival ist vor dem Festival. Deshalb wünsche Ihnen auch bei den bestimmt schon laufenden Vorbereitungen für das nächste Jahr viel Erfolg und weiterhin so ein glückliches Händcher wie bisher.“

WEINHAUS UHLE
LIONS CLUB
BISTRO · LUNCH
WEINHANDLUNG
GOURMET RESTAURANT

ANZEIGE

12. Dezember 2017 14:22 **Film - Schwerin**

28. Filmkunstfest MV: Georgien Gastland im kommenden Jahr

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schwerin (dpa/mv) - Georgien ist das Gastland des 28. Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern im kommenden Jahr. "Wir möchten mit dem Schwerpunkt die reiche Tradition des Filmlandes Georgien herausheben, die bis in die frühen Tage des sowjetischen Kinos zurückreicht und in den letzten Jahren eine neue Blüte erlebt", sagte der Künstlerische Leiter des Festivals, Volker Kufahl, am Dienstag in Schwerin. Georgien wird 2018 auch Gastland der Frankfurter Buchmesse sein.

Das Land zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer sei auf der letzten Berlinale mit gleich drei Filmen vertreten gewesen, sagte Kufahl. Mehrfach preisgekrönt sei der Streifen "Die Maisinsel" von George Ovashvili. Kürzlich lief der neue Film des georgisch-deutschen Regiepaares Nana Ekvtimishvili und Simon Groß, "Meine glückliche Familie", in deutschen Programmkinos. Als Meisterwerk bezeichnete Kufahl den Film "Chant d'Hiver" ("Winterlied") von Otar Iosseliani aus dem Jahr 2015. Der 1934 geborene Iosseliani sei einer der großen Autorenfilmer des Weltkinos, sagte er.

Georgiens Filmgeschichte soll in Schwerin unter anderem mit einer Aufführung von "Tschemi Bebia" ("Meine Großmutter") von Kote Mikaberidse aus dem Jahr 1929 gewürdigt werden. Der Film werde am Flügel von der georgischen Konzertpianistin Dudana Mazmanishvili begleitet. Kote Mikaberidses experimentelle Satire über Bürokratie und Nepotismus war nach Kufahls Worten der erste in Georgien verbotene Film. Er habe fast 40 Jahre lang nicht gezeigt werden können.

Film

28. Filmkunstfest MV: Georgien Gastland im kommenden Jahr

12.12.2017, 14:39 Uhr | dpa

Georgien ist das Gastland des 28. Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern im kommenden Jahr. "Wir möchten mit dem Schwerpunkt die reiche Tradition des Filmlandes Georgien herausheben, die bis in die frühen Tage des sowjetischen Kinos zurückreicht und in den letzten Jahren eine neue Blüte erlebt", sagte der Künstlerische Leiter des Festivals, Volker Kufahl, am Dienstag in Schwerin. Georgien wird 2018 auch Gastland der Frankfurter Buchmesse sein.

Das Land zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer sei auf der letzten Berlinale mit gleich drei Filmen vertreten gewesen, sagte Kufahl. Mehrfach preisgekrönt sei der Streifen "Die Maisinsel" von George Ovashvili. Kürzlich lief der neue Film des georgisch-deutschen Regiepaares Nana Ekvtimishvili und Simon Groß, "Meine glückliche Familie", in deutschen Programmkinos. Als Meisterwerk bezeichnete Kufahl den Film "Chant d'Hiver" ("Winterlied") von Otar Iosseliani aus dem Jahr 2015. Der 1934 geborene Iosseliani sei einer der großen Autorenfilmer des Weltkinos, sagte er.

Georgiens Filmgeschichte soll in Schwerin unter anderem mit einer Aufführung von "Tschemi Bebia" ("Meine Großmutter") von Kote Mikaberidse aus dem Jahr 1929 gewürdigt werden. Der Film werde am Flügel von der georgischen Konzertpianistin Dudana Mazmanishvili begleitet. Kote Mikaberidses experimentelle Satire über Bürokratie und Nepotismus war nach Kufahls Worten der erste in Georgien verbotene Film. Er habe fast 40 Jahre lang nicht gezeigt werden können.

NEWS

FILMKUNSTFEST FOCUS ON GEORGIA - 30 04 2018

Georgia has a rich film tradition, with the Grusia-Film-Studios in the capital Tbilisi having a considerable share during the USSR era. In recent years, Georgian feature films are gaining international recognition in the film festival circuit again.

Our selection focuses on current long feature films and short films. Additionally, however, we wish to convey at least a brief insight into Georgian film history. This is represented by two Soviet silent film masterpieces: the avantgarde satire CHEMI BEBIA by Kote Mikaberidze (accompanied live on grand piano by Dudana Mazmanishvili), banned in the year of its première 1929, and the expressive portrait of a people living an isolated life in the Caucasus mountains in DZIM SVANTE by Michail Kalatasow from 1930. PIROSMANI by Giorgi Schengelaia about the legendary Georgian painter Nikola Pirosmani from 1969 is also a cinematic pleasure to (re)discover.

When it comes to the choice of current productions, the inclusion of one of the most significant directors in contemporary global cinema from Georgia, Otar Iosseliani (born in 1934), is a must. We are showing his latest film, WINTER SONG, shot in Paris. It is a marvellously poetic, later work with a youthful freshness in the greatest sense of the word. The eminent Georgian directors George Ovashvili and Zaza Urushadze are represented with their latest productions. It was important to us to present current films by female directors. The excellent works by Rusudan Glurjidze (THE HOUSE OF OTHERS), the debut film-maker Mariam Khatchvani (DEDE), Ana Urushadze (SCARY MOTHER was the Georgian candidate for the Best foreign language film, Academy Awards 2018) and the director couple Nana Ekvtimishvili and Simon Gross (MY HAPPY FAMILY) are all representative of this.

Two DEFA productions from 1973 and 1987 shot in Georgia are a rediscovery: the black-and-white documentary ICH KOMME AUS DEM TAL (I COME FROM THE VALLEY) by Hans Eberhard Leupold and the full-length documentary IN GEORGIA by Jürgen Böttcher. We are delighted to be welcoming the two directors and the cameraman Thomas Plenert. A reading by Nino Haratischwili and a photo exhibition by Wolfgang Korall as well as an appearance by the "Young Georgian Lolitaz" during the opening of the festival complete our guest country programme.

Only a few Georgian films are regularly exhibited in German cinemas. It is with this in mind that, as part of our industry conference, we are taking the opportunity to discuss along with experts the chances and risks of German-Georgian co-productions using the current movie VOR DEM FRÜHLING.

We have been supported particularly by Zviad Eliziani, artistic director of the Batumi International Arthouse Film Festival, in putting together the extensive programme of short films. We are delighted that he will also be attending as a guest. We would also like to thank the Georgian Embassy in Berlin for its support as well as the Georgian National Film Center in Tbilisi, Hugendubel book shop, the MV Foto e.V. in Schwerin as well as the Konrad-Adenauer-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern.

Volker Kufahl, Jürgen Tobisch

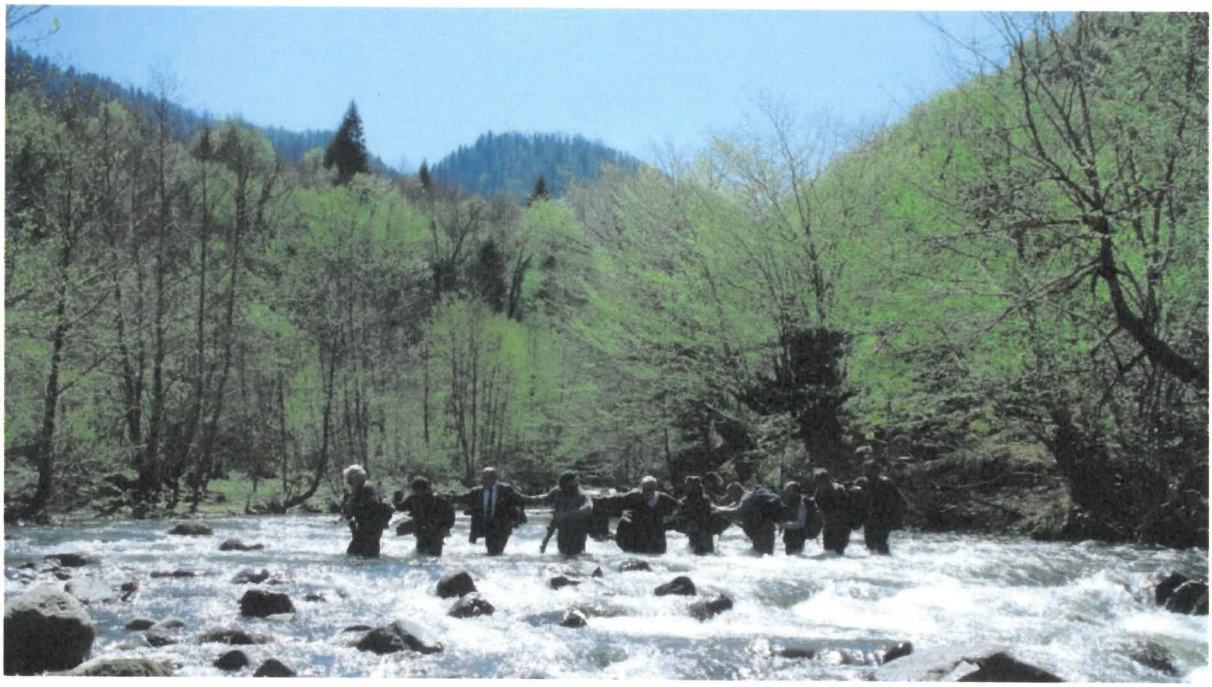
Share

BACK

Creative Europe MEDIA
10. April 2018

Koproduktion mit Georgien - Branchenkonferenz in Schwerin

4. Mai 2018 zum Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern



BU: "Vor dem Frühling" von George Ovashvili © Neue Visionen

Zum 28. FILMKUNSTFEST MV findet in Schwerin die Branchenkonferenz Film & Medien statt. Am 4. Mai gibt es drei Diskussionsrunden mit Experten zu aktuellen Medienthemen und innovativen Technologien. Am Nachmittag ist Creative Europe Desk Hamburg gemeinsam mit Experten zum Thema Koproduktion mit Georgien zu Gast und wird das noch recht neue Mitgliedsland aus der Sicht von MEDIA vorstellen. Während des Panels zu der deutsch-georgischen Koproduktion "Vor dem Frühling", die vor der Diskussion gezeigt wird, sollen die Finanzierungsmöglichkeiten und Auswertungskonzepte für osteuropäische Filme in Europa diskutiert werden.

Außerdem wird ein Blick auf die Situation der Filmindustrie in Georgien geworfen. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Networken.
Es diskutieren:
Eike Goreczka - Co-Produzent "Khibula", 42film, Halle/Saale
Torsten Frehse - Geschäftsführer NEUE VISIONEN Filmverleih, Berlin
Zaza Rusadze - Filmemacher in Deutschland u. Georgien
Britta Erich - Creative Europe Desk, Hamburg

Außerdem gibt es am gleichen Abend die Aufführung des Spielfilms "Vor dem Frühling" ("Khibula"; georgisch-deutsche Koproduktion).
Für Nicht-Akkreditierte ist der Erwerb eines Kinotickets notwendig.
Anmeldung bis zum 28. April 2018 an info@filmcommission-mv.de

Termin: 4. Mai 2018, im Rahmen des Filmkunstfest MV, Ludwig-Bölkow-Haus, Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Graf-Schack-Allee 12, 19053 Schwerin

Eine Veranstaltung der FILM COMMISSION MV mit Unterstützung der Staatskanzlei MV, der Landeshauptstadt Schwerin und der IHK zu Schwerin sowie der Konrad-Adenauer-Stiftung-MV und der Privaten Marketinginitiative der Wirtschaft e.V. (PMI) - Region Schwerin.
Das FILMKUNSTFEST MV wurde im Frühjahr 1990 von Filmschaffenden als erstes neues Festival auf dem Gebiet der neuen Bundesländer aus der Taufe gehoben. Es findet in der ersten Maiwoche des Jahres in der Landeshauptstadt Schwerin statt.

Weitere Informationen: { HYPERLINK "http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv/" \o "externer Link" \t "_blank" }

10.04.2018 | Creative Europe MEDIA

Permalink: { HYPERLINK "http://creative-europe-desk.de/artikel/2018-04-10/Koproduktion-mit-Georgien-~/?id=4282" }

Filmfestivals Inland

Locationtour, VR und mehr: Branchenthemen beim Filmkunstfest MV

20.03.2018 | Filmwirtschaft

Die Film Commission MV lädt im Rahmen des 28. Filmkunstfest MV (1. bis 6. Mai) zu einer Locationtour und drei Branchenveranstaltungen ein.

filmecho.de

Festivals national

Filmkunstfest MV ante portas

20.04.2018 | Filmwirtschaft

Das vom 1. bis 6. Mai stattfindende 28. Filmkunstfest MV, seines Zeichens das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands, wird in diesem Jahr mehr als 140 Filme in zehn Sektionen – davon 41 Produktionen von Frauen, 19 Welt-, internationale und Deutschlandpremieren – präsentieren.

Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
https://www.ndr.de/kultur/film/festivals/Film-ab-Filmkunstfest-MV-gestartet,filmkunstfest378.html

Stand: 01.05.2018 21:14 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Film ab! 28. Filmkunstfest MV ist eröffnet

von Axel Seitz

Schwerin steht vom 1. bis 6. Mai im Zeichen des Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern. Bereits zum 28. Mal bewerben sich Spiel- und Kurzfilme sowie Dokumentationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz um die zahlreichen Preise. Am Dienstagabend wurde das Festival mit dem Flüchtlingsdrama "Styx" eröffnet.

Susanne Wolff spielt im Eröffnungsfilm "Styx" von Wolfgang Fischer die Hauptrolle.

Im Wettbewerb um den Hauptpreis des Festivals - den Fliegenden Ochsen - sind zehn aktuelle Produktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu sehen. Insgesamt präsentieren die Veranstalter rund 140 Spiel-, Kurz- und Dokumentarfime an den ersten sechs Mai-Tagen, darunter gleich fünf Uraufführungen in den beiden Film-Reihen "Gedreht in M-V" sowie im NDR Spezial.

Ein Schwerpunkt im Festivalprogramm sind in diesem Jahr Flüchtlingsschicksale. Dies wurde bereits beim Eröffnungsfilm "Styx" deutlich. Das deutsch-österreichische Drama um eine Ärztin auf Segeltörn im Atlantik, die plötzlich mit einem überladenen Flüchtlingsboot konfrontiert wird, konkurriert um den Fliegenden Ochsen.

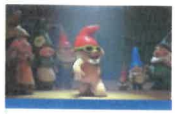
Gastland Georgien im Filmfokus

Vor der Fernsehpremiere in der ARD ist in Schwerin eine Dokumentation aus der Reihe "Unsere Geschichte" sowie

MEHR ZUM THEMA

Fernsehen
Dokumentarfilm
Medien
Spielfilm
Filmfestival

KINONEUSTARTS



Die Kino-Neustarts

Es starteten "7 Tage in Entebbe", "Eleanor & Colette" und "No Way Out - Gegen die Flammen" und ""Sherlock Gnomes". **mehr**

KINO-HIGHLIGHTS

27 Kinofilme, die Sie 2018 sehen sollten

Das Jahr startet mit einem Musical über Zirkus und endet mit der Wiederkehr von Mary Poppins. **mehr**

Kino 2017: Rückblick auf die besten Filme

Das Jahr endete mit "Star Wars: Episode VIII". **mehr**

NOCH MEHR FILM

› Kino-Neustarts
› Filmtipps zum Nachhören
› Filmbuchtipps

ein neuer Rostocker Polizeiruf mit dem Titel "Für Janina" zu sehen. Hauptdarstellerin Anneke Kim Sarnau wird beim Filmkunstfest in den nächsten Tagen dabei sein. In "Systemversagen" geht es um die Aufarbeitung eines Flugzeugabsturzes in der DDR von 1986 bei Berlin-Schönefeld. Zu den 72 Opfern damals zählten auch Schüler einer Schweriner Schulklasse. Zudem stellt sich in diesem Jahr Georgien als Filmland vor, in der Reihe "Focus Baltic Sea" werden Streifen aus dem gesamten Ostseeraum gezeigt.

Ehrenpreis für Henry Hübchen

Ehrengast des 28. Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern, das auch in diesem Jahr vom NDR unterstützt wird, ist der Schauspieler Henry Hübchen. Er wird mit dem Ehrenpreis des Festivals, dem Goldenen Ochsen, ausgezeichnet. Die Hommage für den 71-Jährigen umfasst erfolgreiche Streifen wie "Alles auf Zucker", "Jakob der Lügner" und "Kundschafter des Friedens" sowie mit dem Film "Spätwerk" auch eine Uraufführung. Neben Hübchen werden auf dem Festival in Schwerin auch Barbara Auer, Marie-Lou Sellem, Jörg Schüttauf, der oscarprämierte Regisseur Pepe Danquardt und auch Dani Levy erwartet. Er drehte mit Hübchen "Alles auf Zucker".

HOMMAGE AN HENRY HÜBCHEN

"Goldener Ochse" für Schauspieler Henry Hübchen

Henry Hübchen ist beim diesjährigen Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern Ehrengast. Er bekommt für seine Leistungen in Film und Fernsehen den Ehrenpreis, den "Goldenen Ochsen". **mehr**

Film ab! 28. Filmkunstfest MV ist eröffnet

Schwerin steht bis zum 6. Mai im Zeichen des Filmkunstfestes, das mit dem Flüchtlingsdrama "Styx" eröffnet wurde. Rund 140 Filme werden gezeigt, Georgien ist in diesem Jahr Länderschwerpunkt.

Art:
Fest

Kartenverkauf:

SZ.de

01. Mai 2018 09:57 **Film - Schwerin**

28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wird eröffnet

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schwerin (dpa/mv) - Mit einer Gala im Schweriner Filmtheater "Capitol" startet am Dienstag (19.30 Uhr) das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Dazu wird auch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) erwartet. Zehn aktuelle, deutschsprachige Spielfilme konkurrieren während des Festivals um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis, den "Fliegenden Ochsen". Ein Schwerpunkt im Programm sind Flüchtlingsschicksale. Dies wird bereits beim Eröffnungsfilm "Styx" deutlich. Das deutsch-österreichische Drama um eine Ärztin auf Segeltörn im Mittelmeer, die plötzlich mit einem überladenen Flüchtlingsboot konfrontiert wird, steht im Spielfilmwettbewerb. Der Streifen konkurriert unter anderem mit der deutsch-türkischen Produktion "Die Flucht" über Konflikte eines Syrers an der Grenze zu Griechenland. Der Film erlebt in Schwerin seine Deutschlandpremiere. Das Filmkunstfest dauert bis Sonntag.

28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wird eröffnet

01.05.2018 | 10:12

Im Kino "Capitol" in Schwerin wird das Schweriner Filmkunstfest eröffnet. Foto: Bernd Wüstneck/Archiv
© deutsche presse agentur

Mit einer Gala im Schweriner Filmtheater "Capitol" startet am Dienstag (19.30 Uhr) das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Dazu wird auch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) erwartet. Zehn aktuelle, deutschsprachige Spielfilme konkurrieren während des Festivals um den mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis, den "Fliegenden Ochsen". Ein Schwerpunkt im Programm sind Flüchtlingsschicksale. Dies wird bereits beim Eröffnungsfilm "Styx" deutlich. Das deutsch-österreichische Drama um eine Ärztin auf Segeltörn im Mittelmeer, die plötzlich mit einem überladenen Flüchtlingsboot konfrontiert wird, steht im Spielfilmwettbewerb. Der Streifen konkurriert unter anderem mit der deutsch-türkischen Produktion "Die Flucht" über Konflikte eines Syrers an der Grenze zu Griechenland. Der Film erlebt in Schwerin seine Deutschlandpremiere. Das Filmkunstfest dauert bis Sonntag.

München 23°

Shop Jobs Immobilien Anzeigen
Login Abo

SZ.de Zeitung Magazin

4 Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen Digital Karriere Reise Auto Stil mehr...

Home > Kultur

Kino | Musik | Kunst | Literatur | Ressortarchiv Kultur

19. April 2018 06:58 **Film - Schwerin**

Deutsch-österreichisches Filmdrama eröffnet Filmkunstfest MV

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schwerin (dpa/mv) - Das deutsch-österreichische Filmdrama "Styx" von Regisseur Wolfgang Fischer wird das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern am 1. Mai in Schwerin eröffnen. Erzählt wird eine hochaktuelle Geschichte, wie die Organisatoren des größten Filmfestivals im Nordosten mitteilten. Eine Frau gerät in ihrem Segelboot auf hoher See in ein Unwetter und muss um ihr Leben kämpfen. Kurz danach wird die erfahrene Notärztin mit einem überfüllten Flüchtlingsboot konfrontiert, und sie versucht, Hilfe zu organisieren. Der Film läuft auch im Wettbewerb, in dem traditionell zehn deutschsprachige Spielfilme um den Hauptpreis, den "Fliegenden Ochsen" konkurrieren. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert.

Während der Eröffnungsgala wird der "Wir-Vielfaltspreis" der überparteilichen Initiative "Wir. Erfolg braucht Vielfalt" vergeben. Die Filmemacherinnen Johanna Huth und Julia Gechter erhalten in diesem Jahr die mit 1000 Euro dotierte Ehrung für ihren Dokumentarfilm "Nach Parchim". Er erzählt die Schicksale des neunjährigen Moner aus Syrien und der 91-jährigen Ulla, die mit 19 Jahren aus Ostpreußen geflohen war.

Das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern dauert bis zum 6. Mai. Neben dem Spielfilmwettbewerb gibt es auch Wettbewerbe für Kurz- und Dokumentarfilme. Ein wichtiger Preisträger steht bereits fest: Schauspieler Henry Hübchen erhält bei einer Gala am 5. Mai den Ehrenpreis "Goldener Ochse" für sein Lebenswerk. Beim Filmkunstfest soll eine Auswahl von Filmen mit Henry Hübchen gezeigt werden, darunter "Kundschafter des Friedens" (2017), "Alles auf Zucker!" (2004), "Whisky mit Wodka" (2009), "Jakob der Lügner" (1975) und als Weltpremiere Andreas Kleinerts neuer Film "Spätwerk".

Weitere Artikel im Newsscanner

Film - Schwerin Dani Levy will Henry Hübchen für die "Känguru-Chroniken" 06.05.2018
Film - Schwerin Preisverleihung beim Filmfest in Schwerin 05.05.2018
Film - Schwerin Preisverleihung beim Filmfest: Ehrenpreis für Hübchen 05.05.2018
Film - Schwerin "Styx" gewinnt Hauptpreis bei Filmfest: Hübchen geehrt 05.05.2018
Film - Schwerin 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wird eröffnet 01.05.2018
Film - Schwerin Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern: Filme über Flüchtlinge 19.04.2018

Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern

FOLGEN

UNTERNEHMENSNEUIGKEITEN ÜBER UNTERNEHMENSWERTE

Wir geben Auskünfte über Drehorte, unterstützten bei der Motivsuche und vermitteln Ansprechpartner und Kontakte zu kreativen Köpfen und technischem Personal sowie Branchendienstleistern. Wir kennen die Formalitäten für Drehgenehmigungen und informieren über Fördermöglichkeiten in Mecklenburg-Vorpommern. Auf unserer Website bieten wir eine umfassende und regelmäßig aktualisierte Datenbank zu Motiven und drehbegleitenden Dienstleistern für die Onlinerecherche. Auf Filmfesten im In- und Ausland, auf Branchentreffen und Messen werben wir für unser Land und für unseren Service.

Kontaktinformationen
Max-Peter Heyne
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring
mp.heyne@filmland-mv.de
0049 (0)385 593 608 63

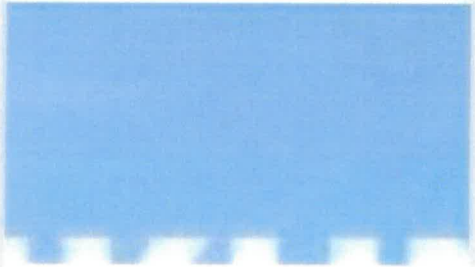
Adresse

Filmkunstfest Mecklenburg-V...
Press Release May 3rd

Pressemitteilung vom 2. Mai 2019

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig eröffnete 28. FILMKUNSTFEST MV in der Landeshauptstadt Schwerin in Anwesenheit von rund 650 G...

Filmkunstfest Mecklenburg-V...
Press Release May 3rd



Pressemitteilung vom 19. April 2018

Hochkarätige Wettbewerbsprogramme, ein vielfältiger Georgien-Schwerpunkt und zahlreiche Entdeckungen aus den Ostseestaaten und aus...

MEHR ANZEIGEN

Hilfe

Dieser Inhalt wurde erstellt von Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern

Schwerin Ganz Schwerin im Kinofieber

Gefällt mir
Teilen

0

Mittwoch, 02.05.2018, 09:52

Im altehrwürdigen Kino „Capitol“ in Schwerin hat Ministerpräsidentin Manuela Schwesig heute das 28. FILMKUNSTFEST MV eröffnet. „Das Filmkunstfest hat uns auch dieses Jahr wieder angesteckt mit dem Kinofieber.

Endlich geht es wieder los, das Filmfestival, das uns für eine Woche mit seinen Filmen, Lesungen und Ausstellungen begeistert und die ganze Stadt Schwerin erfasst“, sagte die Ministerpräsidentin bei der Eröffnungsveranstaltung.

„Ich bin stolz auf unser Filmkunstfest“, bekannte die Ministerpräsidentin. „Schauspielerinnen und Schauspieler, Regisseure, Kameraleute und viele andere Künstlerinnen und Künstler geben sich hier die Klinke in die Hand. Nirgendwo sind Filmemacher und Publikum so eng beieinander wie hier in meiner Heimatstadt Schwerin. Das ist das Besondere am Filmkunstfest.“

Der Landesregierung liege der Film sehr am Herzen. „Es ist schön, dass Mecklenburg-Vorpommern mit seinen Gutshäusern, mit den Häfen, Städten und wunderschönen Landschaften ein attraktiver Drehort ist. Die Anzahl der Drehtage hier im Land steigt. Mein Ziel ist, Mecklenburg-Vorpommern mit seinen Vorzügen noch populärer zu machen in der Filmbranche. Einheimische Filmemacher müssen unterstützt werden, den Film-Nachwuchs wollen wir bei uns im Land halten. Deshalb wird die Filmförderung gerade neu organisiert. Das Land wird sich in Zukunft mehr einbringen. Wir können uns vorstellen, in eine gemeinsame Gesellschaft mit den jetzigen Akteuren einzutreten. Ziel ist es, Synergien zu schaffen und die Schlagkraft der Filmförderung zu erhöhen“, erklärte die

Partnerland des Festivals ist in diesem Jahr Georgien. „Kulturelle Begegnungen schaffen Gemeinsamkeiten, Verbindung und Austausch zwischen den Völkern“, sagte Schwesig, die vor der Eröffnung des Festivals mit dem georgischen Botschafter in Deutschland, S.E. Dr. Elguja Khokrishvili zusammentraf. „Georgien hat eine reiche und spannende Filmtradition. Ich wünsche uns kreative internationale Begegnungen.“

FOCUS NWMI-OFF/Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern

Das könnte Sie auch interessieren

Press Release

03 May 2018 - 15:25

Spielfilme
TV

Pressemitteilung vom 19. April 2018

Hochkarätige Wettbewerbsprogramme, ein vielfältiger Georgien-Schwerpunkt und zahlreiche Entdeckungen aus den Ostseestaaten und aus Mecklenburg-Vorpommern im Programm des 28. FILMKUNSTFESTs MV

Das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands bietet in diesem Jahr über 140 Filme in zehn Sektionen, davon 41 Filme von Frauen, 19 Welt-, internationale und Deutschlandpremieren

Unter den rund 80 Gästen wird viel deutsche Filmprominenz erwartet, z.B. **Barbara Auer, Jörg Schüttauf, Anneke Kim Sarnau, Jenny Schily, Jale Arikan, Max Hubacher, Esther Zimmering, Petra Trabner, Heide Schwochow, Dani Levy, Hans Weingarten, Andreas Kleinert, die DEFA-Legenden Jürgen Böttcher, Jutta Wachowiak und Hans-Eberhard Leupold, die Kameramänner Johann Feindt, Benedict Neuenfels, Thomas Plenert sowie die Jurymitglieder Marie-Lou Sellem, Victoria Trauttmansdorff, Monika Schindler, Pepe Danquart und Ehrengast Henry Hübchen**

Das deutsch-österreichische Drama STYX von Regisseur **Wolfgang Fischer** setzt als Eröffnungsfilm des 28. FILMKUNSTFESTs MV am 1. Mai thematisch bereits einen Schwerpunkt, den etliche Filme im Gesamtprogramm des Festivals thematisieren: die Frage nach individueller Verantwortung in einer sich wandelnden, krisengeschüttelten Welt.

„STYX, um den wir sehr gekämpft haben, kombiniert wie viele andere Filme unseres Programms Unterhaltung und Anspruch auf hohem Niveau. Wir wollen jenseits des visuellen Overkills die Lust auf filmische Entdeckungen schüren, in denen auf bewusste, originelle Weise mit Bildern interessante Geschichten erzählt werden", so Festivaldirektor **Volker Kufahl** anlässlich einer Sonder-Landespressekonferenz im Schweriner Schloss.

Im Spielfilmwettbewerb mit zehn Beiträgen, davon je zwei aus der Schweiz (LASST DIE ALTEN STERBEN, VAKUUM) und aus Österreich (COPS, STYX), hinterfragen viele Autoren/Autorinnen und Regisseure/Regisseurinnen den gesellschaftlichen Status Quo, stellen die Frage nach Lebenssinn und -qualität. So z.B. Regisseur **Juri Steinhart** in seinem Spielfilmdebüt LASST DIE ALTEN STERBEN, in dem

Press Release

03 May 2018 - 15:27

Spielfilme
TV

Pressemitteilung vom 2. Mai 2019

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig eröffnete 28. FILMKUNSTFEST MV in der Landeshauptstadt Schwerin
In Anwesenheit von rund 650 Gästen, darunter die Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns, Manuela Schwesig, der Oberbürgermeister Schwerins, Dr. Rico Badenschier und der Botschafter des diesjährigen Gastlandes Georgien, S.E. Dr. Elguja Khokrishvili, wurde am Abend des 1. Mai im Festivalkino Filmpalast Capitol Schwerin das 28. 28. FILMKUNSTFEST MV feierlich eröffnet. Der österreichische Regisseur Wolfgang Fischer, Drehbuchautorin Ika Künzel, Schauspielerin Susanne Wolff und Kameramann Benedict Neuenfels präsentierten ihren Film STYX, der von Festivalleiter Volker Kufahl als Eröffnungsfilm ausgewählt worden war und die Premierengäste stark beeindruckte.

STYX beschreibt in Form eines „Abenteuerfilms", wie Regisseur Fischer es ausdrückte, wie ein Mensch, der eigentlich „auf der Suche nach einem Paradies" ist, auf hoher See mit der Herausforderung konfrontiert wird, einer großen Gruppe von Flüchtlingen helfen zu wollen, es aber nicht ausreichend zu können. „Ich kann mir keinen besseren Eröffnungsfilm für dieses Festival vorstellen, das seit seiner Gründung für seinen künstlerischen Anspruch und zugleich seine humanistische Haltung bekannt ist", betonte der künstlerische Leiter des FILMKUNSTFESTs MV, Volker Kufahl, der zur Eröffnung bereits viele Gäste aus Georgien begrüßen konnte, die in den kommenden Tagen georgische Filme auf dem Festival präsentieren.

Manuela Schwesig nannte es eine besondere Ehre, das Festival das erste Mal in ihrer Eigenschaft als Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu eröffnen. Das FILMKUNSTFEST MV habe eine Erfolgsgeschichte geschrieben und gehöre inzwischen zu einem der bundesweit bedeutendsten Nachwuchsfestivals. Sie sei sehr stolz „auf das besondere Flair, den das Festival auszeichnet" und freue sich besonders über den erneut sehr hohen Anteil an Filmen von Frauen im Gesamtprogramm. Manuela Schwesig betonte in Bezug auf das Gastland Georgien, wie wichtig gerade in heutigen Zeiten der Austausch mit den Ländern Osteuropas für Mecklenburg-Vorpommern ist, wobei Kultur „ein starkes Bindeglied" sei.

Die Ministerpräsidentin sprach auch das Thema Filmförderung an, die beim neuen Chef der Staatskanzlei Reinhard Meyer „in guten Händen sei". Meyer führe bereits neue Gespräche, „um in einem möglichst breiten Konsens mit allen Akteuren im Land" eine angestrebte kulturwirtschaftliche Filmförderung umzusetzen, wie sie in anderen Bundesländern existiere. Frau Schwesig sprach davon, dass die

SZ.de

19. April 2018 13:17 **Film - Schwerin**

Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern: Filme über Flüchtlinge

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schwerin (dpa/mv) - Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern Anfang Mai in Schwerin sind Flüchtlingsschicksale ein Programmschwerpunkt. Das werde bereits am Eröffnungsfilm "Styx" deutlich, sagte Festivaldirektor Volker Kufahl am Donnerstag. Das deutsch-österreichische Drama um eine Ärztin auf Segeltörn im Mittelmeer, die plötzlich mit einem überladenen Flüchtlingsboot konfrontiert wird, steht im Wettbewerb des Festivals. Zehn aktuelle, deutschsprachige Produktionen konkurrieren um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis, den "Fliegenden Ochsen". Dazu gehört auch die deutsch-türkische Produktion "Die Flucht" über einen Syrer an der Grenze zu Griechenland. Der Film erlebt in Schwerin seine Deutschlandpremiere. Das Filmkunstfest dauert vom 1. bis 6. Mai.

Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Filmkunstfest-MV-Styx-gewinnt-drei-Preise,filmkunstfest382.html

Stand: 07.05.2018 08:12 Uhr - Lesezeit: ca.3 Min.

Filmkunstfest MV: Preise für Hübchen und "Styx"

Susanne Wolff spielt im prämierten Drama "Styx" von Wolfgang Fischer die Hauptrolle.

Der große Gewinner des 28. Fimkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern ist der Spielfilm "Styx" des österreichischen Regisseurs Wolfgang Fischer. Die deutsch-österreichische Co-Produktion ist am Samstagabend in Schwerin mit drei Preisen ausgezeichnet worden: dem mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis "Fliegender Ochse", dem Publikumspreis und dem für die beste Musik und Tongestaltung. Der Film startet am 8. August in den deutschen Kinos.

"Ein Monolith"

In dem Streifen spielt Susanne Wolff eine Ärztin, die sich allein zu einer Hochsee-Segeltour aufmacht. Auf dem Weg zu einer paradiesischen Insel wird sie vor der Küste Westafrikas unvermittelt mit dem Schicksal afrikanischer Flüchtlinge auf einem schrottreifen Fischtrawler konfrontiert. "Ein Film, an dem wir nicht vorbeikommen, ein Monolith, eine kraftvolle Äußerung", so das Urteil der Jury, die dem Filmdrama einstimmig den Hauptpreis zuerkannte.

NDR Regiepreis für Milko Lazarow

Der mit 5.000 Euro dotierte NDR Regiepreis ging an Milko Lazarow, den Regisseur der deutsch-bulgarisch-französischen Co-Produktion "Nanook", die auch der offizielle Abschlussfilm der Berlinale 2018 war. Zum besten Dokumentarfilm wurde "Farewell Yellow Sea" gewählt, ein Film über eine junge Chinesin als angehende Altenpflegerin im Schwarzwald. Den Kurzfilm-Wettbewerb gewann der Schweizer Streifen "Intervention in einer Bank", Sieger im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb wurde "Lomo", ein Film über Nöte und Zwänge eines 17-jährigen Bloggers.

"Goldener Ochse" für Henry Hübchen

Henry Hübchen bekam den "Goldenen Ochsen" für sein Lebenswerk.

Bei der Abschluss-Gala am Samstagabend bekam der Schauspieler Henry Hübchen für sein Lebenswerk den Ehrenpreis des Festivals, den "Goldener Ochse", überreicht. Den Preis hatten zuvor unter anderem schon Senta Berger, Mario Adorf und Klaus Maria Brandauer erhalten. Hübchen wurde mit viel Applaus bedacht und bedankte sich mit den Worten, es sei sehr schön, älter zu werden und zum Preisochsen aufzusteigen. Dem 71-jährigen Hübchen war eine Filmreihe gewidmet, in der zurückliegende Erfolgsproduktionen wie "Jakob der Lügner" oder "Alles auf Zucker" gezeigt wurden, aber auch die jüngste Arbeit "Spätwerk", die voraussichtlich Mitte Mai in der ARD läuft.

140 Filme in einer Woche

MEHR AUS MECKLENBURG-VORPOMMERN

"Lila Bäcker": Klagen gegen Kündigungen

Wetterdienst warnt vor Bodenverwehungen

NSU-Untersuchungsausschuss konstituiert sich

In vier Kreisen werden die Landräte gewählt

Soziale Spaltung: Städte in MV besonders betroffen

Mecklenburg-Vorpommern Übersicht

Das Programm des Filmkunstfestes, umfasste rund 140 Filme, die in den vier Wettbewerben und mehreren thematischen Reihen liefen. Eine war dem Gastland Georgien gewidmet. Insgesamt wurden rund 17.000 Zuschauern gezählt, knapp 1.000 weniger als im Vorjahr, das allerdings an der Besucherzahl gemessen als Rekordjahr gilt.

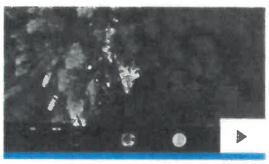
Gastland für das kommende Jahr noch offen

Welches Land im kommenden Jahr auf dem Filmkunstfest vorgestellt wird, ließ Volker Kufahl noch offen, er wolle erst die großen Filmfestivals der kommenden Wochen abwarten und sehen, aus welchem Land spannende neu Filme kommen. Das jeweils Anfang Mai stattfindende Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern gilt als das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands.

WEITERE INFORMATIONEN

Filmkunstfest zeigt Doku über Flugzeugabsturz

04.05.2018 19:30 Uhr
Nordmagazin
Beim Flugzeugunglück im Jahr 1986 starb eine ganze Schweriner Schulklasse. Die NDR Doku "Systemversagen! Todesflug Aeroflot 892" zeigt den Umgang der DDR mit der Katastrophe. **Video (03:32 min)**



NDR Spezial: Doku über Flugzeugabsturz von 1986

Die Stasi machte Überlebende zu Verdächtigen: In der Dokumentation "Systemversagen", die auf dem Filmfest MV lief, beleuchtet der NDR die Vorgänge um einen Flugzeugabsturz im Jahr 1986. **mehr**

Film ab! 28. Filmkunstfest MV ist eröffnet

01.05.2018 10:00 Uhr
Capitol Schwerin
Schwerin steht bis zum 6. Mai im Zeichen des Filmkunstfestes, das mit dem Flüchtlingsdrama "Styx" eröffnet wurde. Rund 140 Filme werden gezeigt, Georgien ist in diesem Jahr Länderschwerpunkt. **mehr**

Dieses Thema im Programm:
NDR 1 Radio MV | 06.05.2018 | 08:00 Uhr

5 Kommentare

Kommentare anzeigen | Artikel kommentieren

MEHR NACHRICHTEN AUS MECKLENBURG-VORPOMMERN

Gesundheitsberatung auf vier Rädern

Jeder Dritte hat Jodmangel

Landratswahl: Vorpommern-Greifswald im Porträt

Preisverleihung beim Filmfest: Ehrenpreis für Hübchen - Mecklenburg-Vorpommern - News und Hintergründe

dpa

Schwerin. Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern werden heute im Schweriner Filmtheater "Capitol" die Preisträger gekürt. Um den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis "Fliegender Ochse" konkurrieren zehn aktuelle deutschsprachige Spielfilme. Dabei erlebte die deutsch-türkische Co-Produktion "Die Flucht", die ebenso wie das zur Festivaleröffnung gezeigte deutsch-österreichische Drama "Styx" die Flüchtlingsfrage thematisiert, in Schwerin ihre Deutschlandpremiere. Ebenfalls 10 Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, 20 im Kurzfilm- und 7 im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb "Leo". Der Schauspieler Henry Hübchen soll bei der heutigen Abschlussgala mit dem Ehrenpreis des Festivals, "Goldener Ochse", gewürdigt werden.

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.

FILMECHO/FILMWOCHE

Hauptpreis beim Filmkunstfest MV an „Styx“

- 07.05.2018

Filmwirtschaft

„Styx“ mit Susanne Wolff. (Foto: Zorro Film)

Das 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern hat am vergangenen Wochenende seine Auszeichnungen vergeben. Der Hauptpreis, der Fliegende Ochse“, gestiftet von der Staatskanzlei des Landes und mit 10.000 Euro dotiert, ging an das deutsch-österreichische Drama „Styx“ von Wolfgang Fischer.

Die Frau und das Meer, Styx, der Höllenfluss der Antike, Wasser des Grauens. Der Film begleitet die Hauptdarstellerin Susanne Wolf auf ihrer Reise, ihrer Suche nach dem unberührten Paradies. Ganz alleine belädt sie ihre 12 Meter Jacht und sticht von Gibraltar aus in See. Die radikale Regie-Entscheidung von Wolfgang Fischer, lediglich Vorgänge zu zeigen, löst beim Zuschauer eine fast körperliche Erfahrung aus. In nicht psychologischer Art, sondern in einer großen Fähigkeit zur Erzählung, wird nahezu rauschartig, unterstützt durch den harten, kontrastgebenden Schnitt von Monika Willi, sowie einer faszinierenden Kamera und Tonebene, die Reise auf offenem Meer geschildert.

Zu den weiteren Preisträgern zählten u.a. Milko Lazarov für die Regie der deutsch-bulgarisch-französischen Koproduktion „Nanouk“ (NDR-Regiepreis), Julian Pörksen für das Drehbuch zu seinem Film „Whatever happens Next“ (Förderpreis der DEFA-Stiftung), Mala Emde und Anton Spieker für ihre schauspielerischen Leistungen im Film „303“ (Nachwuchsdarstellerpreis) und „Lomo“ von Regisseurin Julia Langhof (LEO-Kinder und Jugendpreis).

BLICKPUNKT:FILM

Schwerin, 07.05.2018, 10:57

Blickpunkt:Film | Festival

"Styx" gewinnt beim Filmkunstfest MV

"Styx" wird mit dem Fliegenden Ochsen ausgezeichnet (Bild: Benedict Neuenfels)

"Styx" ist der große Gewinner des gestern zu Ende gegangenen 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin. Das Drama um eine Frau auf hoher See, die bei einem havarierten Flüchtlingsboot ausharrt und nicht eingreifen darf, von Wolfgang Fischer wurde mit dem Hauptpreis, dem Fliegenden Ochsen, dem Preis für die beste Musik- und Tongestaltung an Uwe Dresch und Andre Zimmermann fürs Sounddesign und Tobias Fleig für die Kinomischung, sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet. Der NDR-Regiepreis ging an Milko Lazarov für "Nanouk". Beide Filme hatten bei der Berlinale Premiere gefeiert.

Der Filmnachwuchs wurde berücksichtigt mit dem Förderpreis der DEFA-Stiftung, der an Julian Pörksen für sein Drehbuch zu seinem auch von ihm inszenierten "Whatever happens next" und an Mala Emde und Anton Spieker als Beste Nachwuchsschauspieler in Hans Weingartners "303" vergeben wiurde.

Den FIPRESCI-Award erhielt "In den Gängen" von Thomas Stuber. Der LEO-Kinder und Jugendpreis für den besten Beitrag im Jugendfilmwettbewerb ging an "LOMO - The Language of Many Others" von Julia Langhof. "Meine teuflisch gute Freundin" wurde mit einer lobenden Erwähnung gewürdigt.

Als Bester Dokumentarfilm wurde Marita Stockers "Farewell Yellow Sea" prämiert. Ehrenpreisträger der 28. Ausgabe war Henry Hübchen.

Etwa 17.000 Besucher wurden gezählt, nicht viel weniger als im vergangenen Jahr, als mit 18.0000 Kinogängern ein Rekord für das Festival verzeichnet wurde.

Quelle: Blickpunkt:Film

Artikel kommentieren

MEHR NEWS ZU AKTUELLEN FESTIVALS

"Styx" gewinnt beim Filmkunstfest MV

07.05.2018

Der filmstiftungsgeförderte Spielfilm „**Styx**" von **Wolfgang Fischer** ist der große Gewinner des 28. **Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern** in Schwerin. Das Drama um eine Frau auf hoher See, die bei einem havarierten Flüchtlingsboot ausharrt und nicht eingreifen darf, wurde mit dem Hauptpreis „Fliegender Ochse", dem Preis für die beste Musik- und Tongestaltung sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet. Der ebenfalls geförderte Kinderfilm „**Meine teuflisch gute Freundin**" von **Marco Petry** wurde mit einer lobenden Erwähnung gewürdigt.

Michael Seidel (SVZ), Wolfgang Fischer © Jacob Waak

Zu den Filmen im Einzelnen:

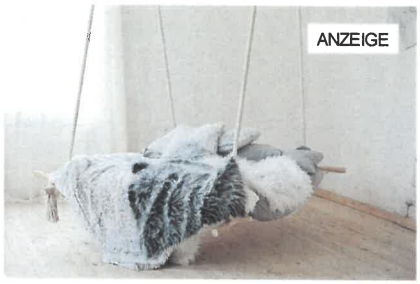
Das Drama „Styx", das seine Weltpremiere auf der diesjährigen Premiere feierte, ist eine Produktion der **Schiwago Film** in Koproduktion mit der Wiener **Amour Fou Filmproduktion** unter Senderbeteiligung von **WDR** und **Arte G.E.I.E.** Den Verleih übernimmt **Zorro Film**, der Weltvertrieb liegt bei **Beta Cinema**. Die **Filmstiftung NRW** förderte das Projekt mit 500.000 Euro, weitere Förderer sind Eurimages, Österreichisches Filminstitut, DFFF, BKM, MBB sowie FFA. In den Hauptrollen spielen **Susanne Wolff** und **Gedion Wekesa Oduor**.

Für seinen Film inszeniert Marco Petry die Geschichte der 14-jährigen Lilith, die sich als Tochter des Teufels in der Hölle langweilt. Die Hauptrollen spielen **Emma Bading**, **Janina Fautz** und **Samuel Finzi.** Der Film ist eine Produktion der **Tempest Film** in Koproduktion mit **Senator Film Köln**. Die Filmstiftung förderte die Produktion mit 600.000 Euro.

Weitere Informationen unter www.filmland-mv.de

Hamburger Abendblatt

AUCH INTERESSANT



MAGAZYNE

Die Reise beginnt! Komm mit zu den schönsten Einrichtungsstilen der Welt

VERMISCHTES

Freundinnen überraschen sich mit doppeltem Heiratsantrag

VERMISCHTES

Tödlicher Sturz in die Tiefe – nach Gipfelkreuz-Foto für Freundin

empfohlen von

FILM

05.05.18

"Styx" gewinnt Hauptpreis bei Filmfest: Hübchen geehrt

Der Schauspieler Henry Hübchen. Foto: dpa

Im Urteil waren sich Fachjury und Publikum einig: "Styx" wurde beim Filmkunstfest in Schwerin zum besten Spielfilm gewählt. Wohl auch, weil die deutsch-österreichische Co-Produktion ein

aktuelles Thema auf eindringliche Weise aufgreift.

Schwerin. Das Flüchtlingsdrama "Styx" des österreichischen Regisseurs Wolfgang Fischer hat beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern den mit 10 000 Euro dotierten Hauptpreis "Fliegender Ochse" gewonnen. Die fünfköpfige Jury entschied sich heute einstimmig für die deutsch-österreichische Co-Produktion, in der Susanne Wolff eine Ärztin spielt, die sich allein zu einer Hochsee-Segeltour aufmacht. Auf dem Weg zu einer paradiesischen Insel wird sie vor der Küste Westafrikas unvermittelt mit dem Schicksal afrikanischer Flüchtlinge auf einem schrottreifen Fischtrawler konfrontiert. "Ein Film, an dem wir nicht vorbeikommen, ein Monolith, eine kraftvolle Äußerung", heißt es im Urteil der Jury. Der Film kam auch bei den Besuchern am besten an und erhielt den Publikumspreis.

Zehn deutschsprachige Produktionen waren im Spielfilm-Wettbewerb gezeigt worden. Zum besten Dokumentarfilm wurde "Farewell Yellow Sea" gewählt, ein Film über eine junge Chinesin als angehende Altenpflegerin im Schwarzwald. Den Kurzfilm-Wettbewerb gewann der Schweizer Streifen "Intervention in einer Bank", Sieger im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb wurde "Lomo", ein Film über Nöte und Zwänge eines 17-jährigen Bloggers.

Bei der Abschluss-Gala am Samstagabend sollte der Schauspieler Henry Hübchen für sein Lebenswerk mit dem Ehrenpreis des Festivals, "Goldener Ochse", gewürdigt werden. Den Preis hatten zuvor unter anderem schon Senta Berger, Mario Adorf und Klaus Maria Brandauer erhalten. Dem 71-jährigen Hübchen war eine Filmreihe gewidmet, in der zurückliegende Erfolgsproduktionen wie "Jakob der Lügner" oder "Alles auf Zucker" gezeigt wurden, aber auch die jüngste Arbeit "Spätwerk", die voraussichtlich Mitte Mai in der ARD läuft.

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) bezeichnete Hübchen in einer vorab veröffentlichten Mitteilung als Schauspieler, "der mit seinem Können, mit seinem Charisma überzeugt". Das Publikum schätze "seinen ruppigen Charme und seine oft charmant-draufgängerischen und schlitzohrigen Charaktere". Henry Hübchen sei einer der populärsten Schauspieler in der DDR gewesen und er habe sich nach der Wende auch in Westdeutschland als gefragter Charakterdarsteller etabliert.

Das Programm des Filmkunstfestes, das noch bis zum Sonntag andauert, umfasste rund 140 Filme, die in den vier Wettbewerben und mehreren thematischen Reihen liefen. Eine war dem Gastland Georgien gewidmet. Mit bis zu 18 000 Zuschauern gilt das jeweils Anfang Mai stattfindende Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern als das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands.

(dpa)

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.

DIE TAGESZEITUNG junge Welt
Gegründet 1947 - Montag, 14. Mai 2018, Nr. 109

Kauf am Kiosk! ▶Zum Kiosk-Finder

Suche

Aktuelle Ausgabe Archiv Beilagen Veranstaltungen Über uns Abo Verlag Genossenschaft Shop

14.05.2018 / Feuilleton / Seite 11

Großmarkt, Jurte, DEFA-Fan

Die Realität kam häufiger zum Zug beim 28. Filmkunstfest Schwerin

F.-B. Habel

Volle Säle im Kino Capitol: Um die 17.000 Besucher wurden beim 28. Filmkunstfest Schwerin (1. bis 6. Mai) gezählt. Ein Kurz- und ein Dokumentarfilmwettbewerb standen auf dem Programm, interessante Nebenreihen etwa zum Schwerpunkt Georgien mit Klassikern wie Giorgi Schengelajas »Pirosmani« und aktuellen Produktionen; Herzstück aber war der Spielfilmwettbewerb. In Schwerin dürfen auch Filme

Artikel-Länge: 4166 Zeichen

Sie benötigen ein Online-Abo • jetzt bestellen

Bitte einloggen

Benutzername* Passwort*

Login

Ausgabe als PDF »

Archiv seit 1997 »

Ausgabe vom 14.05.2018

Onlineabo

Benutzername

Passwort Login

Passwort vergessen? »

In der Debatte:

Ungeküsst und hasserfüllt

Treffen der Geschichtsrevisionisten

Furcht vor Flächenbrand

»Dann stirbt die Freiheit an ihrer Verteidigung«

Beilage:
Kinder
Erscheint am 30.05.2018.

ANZEIGE

jW-Shop

Buch 9,90 €

medienboard
BerlinBrandenburg

Aktuelles

7 Preise für 5 Medienboard-geförderte Filme beim 28. Filmkunstfest MV

07.05.2018 Alle Meldungen Film & Kino

Der Medienboard-geförderte Film **"Styx"** ist der Abräumer beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. 3 Trophäen hat das deutsch-österreichische Drama von *Wolfgang Fischer* gewonnen.

Sowohl der mit 10.000 Euro dotierte Hauptpreis, der "Fliegende Ochse", gestiftet von der Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern, als auch der Publikumspreis, gestiftet von der Schweriner Volkszeitung in Höhe von 2.500 Euro, geht an "Styx". Außerdem haben *Uwe Dresch* und *André Zimmermann* (Sounddesign) & *Tobias Fleig* (Kinomischung) für ihre Leistungen in "Styx" den Preis für die beste Musik- und Tongestaltung, gestiftet von Studio Mitte Filmpostproduktion mit Unterstützung von Steinberg Media Technologies GmbH (Sachleistungen im Wert von 4.000 Euro) gewonnen.

Mit dem Förderpreis der DEFA-Stiftung, dotiert mit 4000 Euro, ist *Julian Pörksen* für das Drehbuch zu seinem Film **"Whatever Happens Next"** ausgezeichnet worden.

Den Nachwuchsdarstellerpreis, gestiftet von den Stadtwerken Schwerin und dotiert mit 2500 Euro, erhalten *Mala Emde* und *Anton Spieker* für ihre schauspielerischen Leistungen in **"303"** von *Hans Weingartner*.

Den FIPRESCI-Award erhält der deutsche Beitrag im Spielfilmwettbewerb **"In den Gängen"** von Regisseur *Thomas Stuber*.

Der LEO-Kinder und Jugendpreis, dotiert mit 7500 Euro und gestiftet vom Bundesfamilienministerium, für den besten Beitrag im Jugendfilmwettbewerb geht an **"LOMO - The Language of Many Others"** von Regisseurin *Julia Langhof*.

Über den "Goldenen Ochsen" - Ehrenpreis des Filmkunstfest MV, hat sich in diesem Jahr *Henry Hübchen* gefreut, der in etlichen Medienboard-geförderten Filmen wie **"Whisky mit Wodka"** und **"Kundschafter des Friedens"** mitgespielt hat.

Foto (c): Jakob Waak

TEILEN

Preisverleihung beim Filmfest in Schwerin

05.05.2018 | 09:32

Ein Radfahrer fährtam Festivalkino des 19. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern, dem Capitol in Schwerin, vorbei. Foto: Jens Büttner/Archiv © deutsche presse agentur

Beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern werden am heutigen Samstag (19.00 Uhr) im Schweriner Filmtheater "Capitol" die Preisträger gekürt. Um den mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis "Fliegender Ochse" konkurrieren zehn aktuelle deutschsprachige Spielfilme. Dabei erlebte die deutsch-türkische Co-Produktion "Die Flucht", die ebenso wie das zur Festivaleröffnung gezeigte deutsch-österreichische Drama "Styx" die Flüchtlingsfrage thematisiert, in Schwerin ihre Deutschlandpremiere. Ebenfalls 10 Produktionen stehen im Dokumentarfilm-Wettbewerb, 20 im Kurzfilm- und 7 im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb "Leo". Der Schauspieler Henry Hübchen soll bei der Abschlussgala am Samstag mit dem Ehrenpreis des Festivals, "Goldener Ochse", gewürdigt werden.

Quelle: DPA

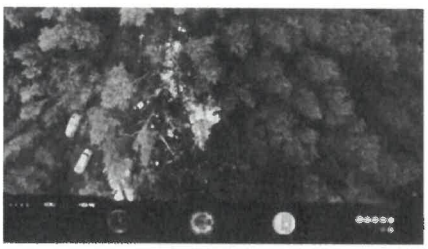
Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/NDR-Spezial-Doku-ueber-Flugzeugabsturz-von-1986,filmkunstfest380.html

Stand: 03.05.2018 20:30 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

NDR Spezial: Doku über Flugzeugabsturz von 1986

Auf dem Filmkunstfest MV hat am Donnerstag eine Produktion des NDR Weltpremiere gefeiert. In dem Dokumentarfilm "Systemversagen! Todesflug Aeroflot 892" arbeiten die Filmemacher Torsten Mehltretter und Matthias Baerens den Umgang der DDR-Führung mit einem Flugzeugabsturz im Jahr 1986 auf.

Am 12. Dezember 1986 stürzte ein Flugzeug mit 80 Menschen an Bord vor Berlin ab. An Bord waren 27 Schüler aus Schwerin mit ihrer Lehrerin. Sie waren auf dem Rückweg von einer Klassenfahrt nach Minsk.



Szene aus dem Film "Systemversagen": Die Dokumentation beleuchtet das Vorgehen des DDR-Regimes nach einem Flugzeugabsturz 1986.

DDR-Führung machte Opfer zu Verdächtigen

Die Filmemacher haben für die Dokumentation mit den Angehörigen der Opfer und Überlebenden gesprochen und die Rolle der Stasi in diesem Zusammenhang recherchiert. Denn die machte aus den Trauernden bald Verdächtige. Die DDR-Führung befürchtete, dass die Trauer der Angehörigen schnell umschlagen und es zu anti-sowjetischen Wutausbrüchen kommen könnte.

Beide Filmemacher, Angehörige und Überlebende diskutierten nach der Vorführung über die Geschichte. Die Vorstellung war seit Längerem ausverkauft. Aufgrund der großen Nachfrage räumten die Organisatoren dem Film eine weitere Vorstellung am 6. Mai um 18 Uhr im Capitol ein.

MEHR AUS MECKLENBURG-VORPOMMERN

Journalisten bedroht: Feuerwehr entschuldigt sich

"MV-Tag" in Rostock im Zeichen der Vielfalt

Demmin: Friedensfest gegen NPD-Marsch

Silberschatz des Dänenkönigs soll ins Museum

Großbrand in Wismar: Ermittlungen beginnen

Mecklenburg-Vorpommern Übersicht

Festival-Nachlese – Das Blättchen

Frank Burkhard

von Frank Burkhard

Täuscht der Eindruck, oder war es in diesem Jahr an der Croisette in Cannes etwas leerer als sonst? Es könnte daran gelegen haben, dass gleichzeitig zu den dortigen Filmfestspielen am Rande des Zittauer Gebirges das 15. Neiße-Filmfestival (NFF) abgehalten wurde. Filmleute, die beide Festivals kennen, empfinden das NFF als das sympathischere. Leider aber können hier nicht so viele Geschäfte angebahnt werden, so dass die Hauptspielstätten in Zittau, Görlitz, und Mittelherwigsdorf noch nicht überlaufen waren, wenn auch gut besucht. Herzstück und Keimzelle des NFF liegt im Kunstbauerkino in Großhennersdorf (in der Mitte zwischen Löbau und Zittau gelegen), wo Filmenthusiasten 2003 ein Filmfestival aus dem Boden stampften und es in Selbstausbeutung viele Jahre lang ehrenamtlich in jedem Mai der Region präsentierten. Die Idee dahinter war auch, den europäischen Gedanken zu stärken. Im Dreiländereck zeigen Spielstätten nicht nur in Deutschland, sondern auch in Polen und Tschechien die besten Filme junger Filmemacher, und auch junge Leute aus diesen Ländern arbeiten hier in Workshops zusammen.
Kurz zuvor lief in Schwerin das Filmkunstfest MV über die Leinwände des Capitol – mit der 28. Ausgabe nun schon ein Oldie, der sich bei Profis und beim Publikum großer Beliebtheit erfreut. Einst ging es aus einem bis dahin in Bonn abgehaltenen Wettbewerb für unabhängige und Arthouse-Produktionen aus der BRD, Österreich und der Schweiz hervor. Bis heute bilden diese Filme den Schwerpunkt des Wettbewerbs, wobei inzwischen auch fremdsprachige Produktionen vertreten sind, wenn sie einen deutschen Koproduzenten haben. Markantes Beispiel war der in Zusammenarbeit mit dem ZDF und arte entstandene türkische Film „Die Flucht“, in dem Kenan Kavut als Autorenfilmer anhand einer individuellen Geschichte auf die Flüchtlingsproblematik aufmerksam macht. Der Syrer Cabir flieht vor dem Krieg in seiner Heimat in die Türkei, wo er vor Verfolgung von einer Frau versteckt wird. Die beiden sprechen verschiedene Sprachen, verstehen sich aber wunderbarerweise trotzdem – vielleicht ein kleines Märchen in der harten Welt! So interpretierte es jedenfalls Hauptdarstellerin Jale Arikan in Schwerin.
Auch der Hauptpreis, der „Fliegende Ochse“, sowie zwei Nebenpreise wurden an einen Film mit Flüchtlingsproblematik vergeben. „Styx“, der nach dem todbringenden Fluss aus der Mythologie benannte Film des Österreichers Wolfgang Fischer, erzählt von einer allein segelnden Notärztin (Susanne Wolff). Sie wird Zeugin der Tragödie von Bootsflüchtlingen und kann nichts tun. Die Küstenwache verbietet es ihr per Funk, greift aber auch nicht ein. Als die Ärztin einen Flüchtlingsjungen rettet, wendet sich diese gute Tat gegen sie.
Den „Goldenen Ochsen“, den Ehrenpreis des Festivals erhielt DEFA-Fan Henry Hübchen, dem eine kleine Hommage mit sechs Filmen des Preisträgers gewidmet war, darunter leider nur ein DEFA-Film. Wenigstens lief das Filmlustspiel „Aber Doktor“ mit dem jünglingshaften Hübchen neben Agnes Kraus zu Pfingsten im Fernsehen.
Auch die DEFA-Stiftung verlieh einen Preis, der an Julian Pörksen für „Whatever Happens Next“, ein realistisches Märchen über einen Aussteiger in mittleren Jahren (Sebastian Rudolph) und den ihn verfolgenden Detektiv (Peter René Lüdicke). Dieser Film sorgte schon bei der Berlinale in diesem Jahr für viel Aufmerksamkeit. Er war, wie ebenfalls andere aus Haupt- und Nebenreihen des Schweriner Programms, auch in Zittau im Wettbewerb des Neiße-Filmfestivals zu sehen.

Augenfälligste Klammer zwischen beiden Festivals war der Dokumentarfilm „Usedom – Der freie Blick aufs Meer“ des aus der DEFA hervorgegangenen Regisseurs Heinz Brinkmann. Er stammt von der geteilten Insel (das heute polnische Świnoujście war einst als Swinemünde die Inselhauptstadt) und hat auch auf seine älteren Filme der Insel zurückgegriffen. Das Thema Rechtsradikalismus, das auf Usedom erneut eine nicht geringe Rolle spielt (schon Tucholsky schrieb 1922 in der Weltbühne über Zinnowitz: „Ein herzerfrischender antisemitischer Wind pfeift brausend über den judenreinen Strand des anmutigen Badeörtchens.“) hat Brinkmann allerdings beiseitegelassen, vielleicht um es in einem anderen Film eingehender zu behandeln. Ihm kam es auf die Veränderungen seit 1990 an, den Aufkauf der Grundstücke für unförmige Hotelbauten, die den freien Blick aufs Meer auf ihre Weise verstellen. Dabei fängt er liebevolle Porträts dort lebender Menschen ein, aber auch die neuen (teilweise verschenkten) Möglichkeiten der Nachbarschaft mit Polen spielen eine Rolle.

Im Dreiländereck kam das beim Publikum des NFF gut an. Wobei die fruchtbringende Zusammenarbeit mit tschechischen und polnischen Partnern schon durch die Wahl der Festival-Spielstätten in den drei Ländern zum Ausdruck kommt. Im tschechischen Varnsdorf lief die 70mm-Reihe des Festivals (wo leider die DEFA-Operette „Orpheus in der Unterwelt“ aus technischen Gründen ausfallen musste), und im polnischen Zgorzelec (früher zu Görlitz gehörend) wurde im 1902 von Kaiser Wilhelm II. als „Ruhmeshalle“ eingeweihten Kulturhaus die Preisverleihung in Anwesenheit des sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und weiterer deutscher und polnischer Politiker vorgenommen. Hier heißen die Preise „Neiße-Fische“, und über einen solchen konnte sich Juraj Lehotský nach 2014 zum zweiten Mal über den Hauptpreis freuen. In seiner slowakisch-tschechischen Ko-Produktion „Nina“ erzählt er von einer elfjährigen Schwimmerin, die in eine schlimme Situation gerät, als die Eltern sich trennen. Leider gibt es kein Happy End.

Bester Dokumentarfilm wurde „Familienleben“, das Langfilmdebüt von Rosa Hannah Ziegler. Sie führt auf einen Hof, den eine Mutter mit ihren beiden heranwachsenden Töchtern unter prekären Bedingungen bewirtschaftet. Biggi hat sich von ihrem Lebensgefährten getrennt, der in der Nachbarschaft wohnt. Es kommt zu harschen Auseinandersetzungen. Die trinationale Jury hob die respektvolle Empathie hervor, mit der die Regisseurin eine „Familie am Rande des Nervenzusammenbruchs“ beobachtet und einen „Kosmos von Chaos und trotziger Zärtlichkeit“ ausbreitet.

Überrascht zu sein schien Barbara Auer, der ein Neiße-Fisch für die beste Schauspielerin zuerkannt wurde. Sie hatte gemeint, nur für die Laudatio auf den Ehrenpreisträger Christian Petzold in Zgorzelec zu sein. In ihrer Rolle in „Vakuum“ der Schweizer Regisseurin Christine Repond spielt sie eine eigentlich glückliche Ehefrau, die von ihrem Mann mit HIV angesteckt wird, und zeigte eine ungewöhnlich große Skala von Gefühlen. Sie stellte sich auch als Darstellerin in Filmen der kleinen Hommage für den Ehrenpreisträger Christian Petzold dem Publikum, wobei es im Zittauer Kronenkino zu Petzolds Anna-Seghers-Verfilmung „Transit“ eine ungewohnt lange und fruchtbare Diskussion gab.

Hauptdarsteller dieses Films war Franz Rogowski (Silberner Bär auf der Berlinale), dessen Film „In den Gängen“ (Regie Thomas Stuber) wiederum in Schwerin den Preis der FIPRESCI-Jury erhielt. Die internationale Vereinigung der Filmkritiker sollte sich überlegen, ob sie nicht auch beim NFF eine solche Jury nominiert, denn international genug geht es auch in der Neiße-Region zu!

Schlagwörter: "Die Flucht", "Usedom - Der freie Blick aufs Meer", Filmkunstfest MV, Frank Burkhard, Heinz Brinkmann, Kenan Kavut, Neiße Filmfestival, Rosa Hannah Ziegler

Aktuelles

PREIS BEI FILMKUNSTFEST MECKLENBURG-VORPOMMERN

Filmkunst MV vergibt erstmals Preis für beste Filmgestaltung

Beim 28. FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern (1.-6. Mai 2018) wird erstmals ein Preis für die beste Bildgestaltung eines Filmes aus dem Dokumentarfilmwettbewerb vergeben. Die von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin gestiftete Auszeichnung wird mit 2.500 Euro dotiert sein und von der dreiköpfigen Dokumentarfilmjury vergeben werden. Der neue Preis ergänzt die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung für den „Besten Dokumentarfilm". Beim FILMKUNSTFEST MV werden nun insgesamt 12 Preise mit einem Gesamtwert von 47.000 Euro verliehen. Die Auszeichnungen werden im Rahmen einer Gala am 5. Mai im Festivalkino Filmpalast Capitol Schwerin vergeben. Eine Übersicht über die Preise und Preisstifter sind auf der Homepage des Festivals einsehbar.

Weitere Informationen hier.

BVFK Veranstaltungen

26.01.2018
BVFK-SYMPOSIUM UND BEZIRKSTREFFEN SAARBRÜCKEN
Anlässlich des 39. Filmfestivals Max Ophüls Preis

17.02.2018
GEMEINSAMER INFOBRUNCH BVK & BVFK
Anlässlich der Berlinale 2018

ext. Veranstaltungen

05.02.2018
BEVOR DIE KLAPPE IN MITTE FÄLLT
Seminar: Drehbedingungen,

filmecho | filmwoche
DIE FACHZEITSCHRIFT DER FILMWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND

Filmkunstfest MV mit neuem Preis

18.01.2018 | Filmwirtschaft

Das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern vergibt als Ergänzung zur mit 5.000 Euro dotierten Auszeichnung für den besten Dokumentarfilm in diesem Jahr erstmals auch einen Preis für die beste Bildgestaltung (2.500 Euro) eines Films aus dem Dokumentarfilm-Wettbewerb. Stifter ist die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin.
Volker Kufahl, Künstlerischer Leiter des Festivals: „Als Liebhaber des Kinodokumentarfilms ist mir dieser neue Preis sehr wichtig. Wir möchten damit die Kunst des visuellen Erzählens stärker in den Mittelpunkt rücken und diejenigen Filme aus der Masse an Neuerscheinungen hervorheben, die besonders auf die Kraft ihrer Bilder vertrauen."

Artikel Fakten

- Datum: 18.01.2018
- Seiten: 1
- Schlagwörter: Auszeichnungen | Dokumentarfilm | Filmfestivals (Inland)

Presse-/Medienspiegel 2018

28. FILMKUNSTFEST MV

9. *Newsletter-, Online- und Social Media-Berichte* von Kooperationspartnern und Sponsoren des FILMKUNSTFESTs MV 2018

Die Ministerpräsidentin

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut.

PRESSEMITTEILUNG

Schwesig: Ganz Schwerin im Kinofieber

MP

Schwerin, 01.05.2018

Nummer: 84/2018

Im altehrwürdigen Kino „Capitol" in Schwerin hat Ministerpräsidentin Manuela Schwesig heute das 28. FILMKUNSTFEST MV eröffnet. „Das Filmkunstfest hat uns auch dieses Jahr wieder angesteckt mit dem Kinofieber. Endlich geht es wieder los, das Filmfestival, das uns für eine Woche mit seinen Filmen, Lesungen und Ausstellungen begeistert und die ganze Stadt Schwerin erfasst", sagte die Ministerpräsidentin bei der Eröffnungsveranstaltung.

„Ich bin stolz auf unser Filmkunstfest", bekannte die Ministerpräsidentin. „Schauspielerinnen und Schauspieler, Regisseure, Kameraleute und viele andere Künstlerinnen und Künstler geben sich hier die Klinke in die Hand. Nirgendwo sind Filmemacher und Publikum so eng beieinander wie hier in meiner Heimatstadt Schwerin. Das ist das Besondere am Filmkunstfest."

Der Landesregierung liege der Film sehr am Herzen. „Es ist schön, dass Mecklenburg-Vorpommern mit seinen Gutshäusern, mit den Häfen, Städten und wunderschönen Landschaften ein attraktiver Drehort ist. Die Anzahl der Drehtage hier im Land steigt. Mein Ziel ist, Mecklenburg-Vorpommern mit seinen Vorzügen noch populärer zu machen in der Filmbranche. Einheimische Filmemacher müssen unterstützt werden, den Film-Nachwuchs wollen wir bei uns im Land halten. Deshalb wird die Filmförderung gerade neu organisiert. Das Land wird sich in Zukunft mehr einbringen. Wir können uns vorstellen, in eine gemeinsame Gesellschaft mit den jetzigen Akteuren einzutreten. Ziel ist es, Synergien zu schaffen und die Schlagkraft der Filmförderung zu erhöhen", erklärte die Ministerpräsidentin.

Partnerland des Festivals ist in diesem Jahr Georgien. „Kulturelle Begegnungen schaffen Gemeinsamkeiten, Verbindung und Austausch zwischen den Völkern", sagte Schwesig, die vor der Eröffnung des Festivals mit dem georgischen Botschafter in Deutschland, S.E. Dr. Elguja Khokrishvili zusammentraf. „Georgien hat eine reiche und spannende Filmtradition. Ich wünsche uns kreative internationale Begegnungen."

Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern
Schloßstraße 2–4
19053 Schwerin
Telefon: +49 385 588-1040
Telefax: +49 385 588-1048
E-Mail: Pressestelle@stk.mv-regierung.de
Internet: www.mv-regierung.de

V. i. S. d. P.: Andreas Timm

filmbüro mv
kulturelle filmförderung
mecklenburg-vorpommern

Pressemitteilung vom 19. April 2018

Vom Land geförderte Filme flimmern beim FiSH Filmfestival in Rostock und beim FILMKUNSTFEST MV in Schwerin über die Leinwände!

ÜBER LEBEN IN DEMMIN (©: Salzgeber)

WILDES HERZ (©: Neue Visionen Filmverleih)

ÜBER LEBEN IN DEMMIN von Martin Farkas
WILDES HERZ von Charly Hübner und Sebastian Schultz
Diese beiden von der Kulturellen Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern geförderten Filme werden beim FiSH-Filmfestival Rostock am Donnerstag, den 26. April im LiWu Rostock gezeigt. In Anwesenheit der Regisseure Martin Farkas und Sebastian Schultz!

NACH PARCHIM (©: Huth&Gechter)

USEDOM (©: Fritz Harthaler)

Samstag, 5. Mai, 18:00 Uhr, Capitol 5, Sonntag, 6. Mai, 17:45 Uhr Capitol 5
USEDOM – DER FREIE BLICK AUFS MEER
http://www.filmbuero-mv.de/de/filmfoerderung/gefoerderte_produktionen/kff_gp_u/usedom_oder_der_freie_blick_aufs_meer

Informationen direkt zu den beiden Filmfestivals erhalten Sie unter:
http://www.fish-rostock.de/
http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv/

Über eine redaktionelle Berücksichtigung und terminliche Ankündigung freuen wir uns sehr und stehen für weitere Fragen und für Wünschen nach Fotos sehr gern zur Verfügung.

Hier geht es zu weiteren geförderten Filmperlen:

12. filmfest wismar
29. Juni bis 1. Juli 2018

Folgende Filme stehen auf dem Programm:
DER LETZTE JOLLY BOY von Hans Erich Viet über den Shoa-Überlebenden Leon Schwarzbaum
FRAU METALL von Lih Janowitz über die Künstlerin Takwe Kaenders
SPK-KOMPLEX von Gerd Kroske über das Sozialistische Patientenkollektiv
#SITCOMOPERA die Webserie von Stephan Böhme und junge norddeutsche philharmonie
COLONNA von Berthold Bock
NACH PARCHIM von Johanna Huth und Julia Gechter
ÜBER LEBEN IN DEMMIN von Martin Farkas
WILDES HERZ von Charly Hübner und Sebastian Schultz
u. v. a. m. Mehr Informationen unter:
http://www.filmbuero-mv.de/de/filmfest_wismar

(V.i.S.d.P.: Sabine Matthiesen)

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Matthiesen

Filmbüro Mecklenburg-Vorpommern / Kulturelle Filmförderung MV / Bürgermeister-Haupt-Strasse 51/ 23966 Wismar / Tel.: 03841 - 618 102 / sabine.matthiesen@filmbuero-mv.de

Dotiert mit 2.500 Euro

Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern erstmals mit Preis für Bildgestaltung

von , 23. Januar 2018

Das Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern wird vom 1. bis zum 6. Mai 2018 in Schwerin zum 28. Mal über die Bühne gehen. Zum ersten Mal wird es 2018 einen Preis für die Bildgestaltung im Bereich Dokumentarfilm geben. Dieser ist mit 2.500 Euro dotiert.

FILMLAND Mecklenburg-Vorpommern

Filmkunst im Norden, das ist seit 1991 das Ziel des Filmkunstfest Meckenburg-Vorpommern. Die diesjährige Preisverleihung findet am 5. Mai im Festivalkino Filmpalast Capitol Schwerin statt. Mit dem neuen Preis für Bildgestaltung werden dieses Jahr insgesamt 12 Preise mit einem Gesamtwert von 47.000 Euro verliehen. Gesponsert wird der neue Preis von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin.

"Als Liebhaber des Kinodokumentarfilms ist mir dieser neue Preis sehr wichtig. Wir möchten damit die Kunst des visuellen Erzählens stärker in den Mittelpunkt rücken und diejenigen Filme aus der Masse an Neuerscheinungen hervorheben, die besonders auf die Kraft ihrer Bilder vertrauen", so Volker Kufahl, Künstlerischer Leiter des Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern. "Mit diesem neuerlichen, großzügigen Engagement stärkt die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin einen wichtigen Wettbewerb unseres Festivals auch in bundesweiter Perspektive. Wir kommen im Übrigen damit einer Anregung der letztjährigen Dokumentarfilmjury nach, bestehend aus Grit Lemke, Helke Misselwitz und Britta Wauer, die sich für eine Aufwertung des Dokumentarfilmwettbewerbs ausgesprochen hatten."

Damit gibt es wieder einen Preis für Bildgestaltung beim Filmkunstfest. Von 2010 bis 2012 hatte es zuletzt in der Kategorie Kurzspielfilm eine Auszeichnung für Kameraleute gegeben.

Bis zum 28. Februar 2018 können Projekte für das Festival eingereicht werden. Weitere Informationen zum Festival finden Sie hier.

Schlagwörter: Filmfestival

Anzeige

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert.

DAILY NEWSLETTER

Mit dem Kameramann Daily-Newsletter immer up to date.

E-Mail-Adresse eingeben

Die Datenschutzbestimmungen habe ich gelesen und akzeptiert.

Absenden

HIER UNSERE AKTUELLE AUSGABE BESTELLEN!

SCHLAGWÖRTER

4K ARRI Arri Alexa Avid Berlinale Blackmagic Design Broadcast BVFK Canon Deutscher Kamerapreis Dokumentarfilm Dokumentation Filmbranche Filmfestival Filmförderung Filmkamera Filmpreis Filmproduktion Filmtechnik Filmwettbewerb IBC Interview Kameradialog Kamera Dolly Kamera Drohne Kameramann Kameramann Ausbildung Kamera Objektiv Kamera Zubehör Kino Lichtgestaltung Monitor NAB Show Panasonic Postproduktion Recht Red Sony Steadycam Tonaufnahme Videoschnitt Video Streaming Weiterbildung Workshop Zeiss

1.5.- 6.5. DEFA-Filme auf dem 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern

Vom 1. bis 6. Mai findet das 28. FILMKUNSTFEST MV in Schwerin statt. Der Ehrenpreis für das Lebenswerk wird in diesem Jahr an den Schauspieler Henry Hübchen verliehen. Hübchen startete seine Filmkarriere bei der DEFA und war in bekannten Produktionen wie JAKOB DER LÜGNER (Frank Beyer, 1974) zu sehen. Der Frank-Beyer-Film wird in einer Hommage-Reihe für Hübchen im Rahmen des Festivals gezeigt.

li.: Henry Hübchen + Blanche Kommerell in JAKOB DER LÜGNER, re.: Marc Poser und Carmen-Maja Antoni in KINDHEIT

Regisseur und Drehbuchautor Siegfried Kühn präsentiert am 5. Mai mit Unterstützung des Schauspielers, Musikers und Filmkomponisten Christian Steyer seine fiktional angereicherte Autobiographie "Die Erdorgel oder Wunderbare abgründige Wet" von den vierziger Jahren seiner schlesischen Kindheit bis ans Ende der DDR. Im Anschluß läuft sein DEFA-Film KINDHEIT (1986).

Als weiteren Höhepunkt zeigt das Festival die Filme P.S. (Roland Gräf, 1979) und HEIM (Angelika Andrees, Petra Tschörtner, 1979). HEIM war bereits 1979 als Vorfilm für P.S. geplant, wurde aber nach Einsprüchen des DEFA-Generaldirektors Hans Dieter Mäde nicht zur Abnahme empfohlen und verschwand im Archiv. Das Festival präsentiert eine von der DEFA-Stiftung unter Mitwirkung des Kameramanns Thomas Plenert restaurierte und digitalisierte Fassung.

Am Abend des 5. Mai wird zudem der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung verliehen.

Das vollständige Programm finden Sie auf der Seite des Festivals: Programm Filmkunstfest MV

Termine

- JAKOB DER LÜGNER
  2. Mai 14:15 Uhr
  Capitol3
- P.S. + HEIM
  3. Mai 16 Uhr
  Capitol1
- KINDHEIT
  5. Mai 16:30 Uhr
  Capitol 2

DEFA Stiftung
Newsletter April 2018

DEFA STIFTUNG

FOTO: DEFA-STIFTUNG/KLAUS GOLDMANN

Jutta Wachowiak in P.S. (Roland Gräf, 1979)

Ehrenpreis für Henry Hübchen auf dem FILMKUNSTFEST MV

Vom 1. bis 6. Mai findet das 28. FILMKUNSTFEST MV in Schwerin statt. Der Ehrenpreis für das Lebenswerk wird in diesem Jahr an den Schauspieler Henry Hübchen verliehen. Hübchen startete seine Filmkarriere bei der DEFA und war in bekannten Produktionen wie JAKOB DER LÜGNER (Frank Beyer, 1974) zu sehen. Der Frank-Beyer-Film wird in einer Hommage-Reihe für Hübchen im Rahmen des Festivals gezeigt. Als weiteren Höhepunkt zeigt das Festival die Filme P.S. (Roland Gräf, 1979) und HEIM (Angelika Andrees, 1979). HEIM war bereits 1979 als Vorfilm für P.S. geplant, wurde aber nach Einsprüchen des DEFA-Generaldirektors Hans Dieter Mäde nicht zur Abnahme empfohlen und verschwand im Archiv. Das Festival präsentiert eine von der DEFA-Stiftung unter Mitwirkung des Kameramanns Thomas Plenert restaurierte und digitalisierte Fassung.

Am Abend des 5. Mai wird zudem der mit 4.000 Euro dotierte Förderpreis der DEFA-Stiftung verliehen.

www.filmland-mv.de

FOTO: DEFA-STIFTUNG/HERBERT KROSS

Henry Hübchen in JAKOB DER LÜGNER (Frank Beyer, 1974)

FILMKUNSTFEST MV

FOTO: THE STORY BAY UG

Filmplakat zu Julian Pörksens WHATEVER HAPPENS NEXT (2018)

Julian Pörksen wurde im Rahmen des 28. FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern am 5. Mai mit dem Förderpreis der DEFA-Stiftung ausgezeichnet. Pörksen erhielt den mit 4.000 Euro dotierten Preis für das Drehbuch zu seinem ersten Langspielfilm WHATEVER HAPPENS NEXT (2018), der im Februar auf der Berlinale seine Uraufführung feierte.

Die Jurymitglieder Mascha Schilinski, Monika Schindler, Marie-Lou Sellem, Victoria Trauttmansdorff und Dito Tsintsadze begründeten ihre Wahl mit den Worten: „Der Zuschauer wird von Julian Pörksens Drehbuchs in skurrile und originell beschriebene Szenerien geworfen, deren Dialoge durch genaue Beobachtungen und überraschende Sequenzen hervorstechen. Die Dramaturgie ist im herkömmlichen Sinne keine klassische, sondern folgt eher dem Experiment seiner Hauptfigur. Es entsteht das Sittengemälde einer Gesellschaft, die fast schon aus sich heraus ein Zerrbild ergibt. Mit großer Lakonie schildert Pörksen einen Zirkus merkwürdiger Charaktere, die in ihrer Überzeichnung das Wesen der Realität einfangen."

Publikums- und Hauptpreis des Festivals gingen an Wolfgang Fischers Film STYX (2018), der bereits im Februar während der Berlinale mit dem Heiner-Carow-Preis der DEFA-Stiftung ausgezeichnet worden war.

Ein weiteres Highlight des Schweriner Festivals war die Uraufführung der digitalisierten Fassung des in Mecklenburg gedrehten DEFA-Dokumentarfilms HEIM (Angelika Andrees & Petra Tschörtner, 1978) unter Anwesenheit von Angelika Andrees und Kameramann Thomas Plenert.

www.filmland-mv.de

FOTO: ZORRO FILMVERLEIH

Filmplakat zu Wolfgang Fischers Spielfilm STYX (2018)

FOTO: FILMLAND MV/JACOB WAAK

Ralf Schenk mit Julian Pörksen auf der Preisverleihung des 28. FILMKUNSTFESTs MV

FOTO: FILMLAND MV/JACOB WAAK

Angelika Andrees, Uwe Goschow und Thomas Plenert im Gespräch zu HEIM (1978)

Festival des DEFA-Films

FOTO: DEFA-STIFTUNG/HEINZ CZERWONSKY/HERNERT KROISS

Petra Peters in DER KAHN DER FRÖHLICHEN LEUTE (Hans Heinrich, 1950)

In Bad Freienwalde steht das letzte Maiwochenende erneut ganz im Zeichen des DEFA-Films. Präsentiert werden Babelsberger Klassiker, so wie Hans Heinrichs frisch digitalisiertes musikalisches Lustspiel DER KAHN DER FRÖHLICHEN LEUTE (1950), Egon Günthers DER DRITTE (1972) sowie Hans Müllers Opernfilm ZAR UND ZIMMERMANN (1955). Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung statt.

www.bad-freienwalde.de

Kunstwettbewerb: Münzenberg Forum 2018

Das Münzenberg Forum lobt zum dritten Mal einen Wettbewerb in den Kategorien Fotografie, Film und Collage aus. Das Motto lautet: „Doch die Verhältnisse, sie sind nicht so!" – eine Liedzeile aus „Über die Unsicherheit menschlicher Verhältnisse" in der Dreigroschenoper von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Einsendeschluss ist der 10. August. Gewünscht sind Beiträge, die sich mit heutigen gesellschaftspolitischen Verhältnissen auseinandersetzen.

www.muenzenbergforum.de

Die Ministerpräsidentin
Die Bevollmächtigte des Landes beim Bund

Mecklenburg Vorpommern

PRESSEMITTEILUNG

Georgien präsentiert sich zur Berlinale als Gastland des FILMKUNSTFESTES MV

LV

Berlin, 14. Februar 2018

Nummer: 3/2018

FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern

Die Botschaft und das Ministerium für Kultur und Sport der Republik Georgien und das Georgian National Film Center laden zu einem Berlinale-Empfang in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern ein. Georgien präsentiert sich dort als Gastland beim 28. FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen des Deutsch-Georgischen Jahres.

Der Berlinale-Empfang findet statt

am Dienstag, dem 20. Februar 2018,

um 19:00 Uhr,

in der Landesvertretung Mecklenburg-Vorpommern, In den Ministergärten 3, 10117 Berlin.

Begrüßt werden die erwarteten rund 350 Gäste durch die **Bevollmächtigte des Landes Mecklenburg-Vorpommern beim Bund, Staatssekretärin Bettina Martin.** Das Gastland Georgien vertreten die **Vizeministerin für Kultur und Sport der Republik Georgien, Manana Berikashvili,** sowie der **Botschafter der Republik Georgien in Deutschland, Elguja Khokrishvili. Festivalleiter Volker Kufahl** stellt das Konzept und Partnerlandprogramm des diesjährigen 28. FILMKUNSTFESTs MV vor.

Das FILMKUNSTFEST MV findet jährlich in der ersten Maiwoche (1. - 6. Mai 2018) in der Landeshauptstadt Schwerin statt. In vier Wettbewerbskategorien starten rund 50 Filme. Das im Jahr 1990 begründete FILMKUNSTFEST MV in Schwerin gilt mit bis zu 18.000 Besucherinnen und Besuchern als eines der größten Publikumsfestivals in Ostdeutschland. Fester Bestandteil des Festivalprogramms ist unter anderem die Reihe „gedreht in MV" mit Beiträgen, die im Bundesland MV produziert oder gedreht wurden.

Im Jahr 2018 ist Georgien offizielles Gastland des FILMKUNSTFESTs MV. Auf dem Programm stehen aktuelle und historische Filme sowie ein Stummfilmkonzert. Begleitend findet ein Kulturprogramm statt.

Mehr Informationen: www.filmkunstfest-mv.de

Hinweis für die Redaktionen: Medienvertreterinnen und -vertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen. Bitte melden Sie Ihren Teilnahmewunsch unter veranstaltungen@lv.mv-regierung.de an.

Vertretung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern beim Bund
In den Ministergärten 3
D-10117 Berlin
Telefon: +49 30 20604-720
Telefax: +49 30 20604-827
E-Mail: stefan.rabe@lv.mv-regierung.de
Internet: www.mv-regierung.de/lv

V. i. S. d. P.: Stefan Rabe

Max-Peter Heyne

Von: Max-Peter Heyne <mp.heyne@filmland-mv.de>
Gesendet: Mittwoch, 16. Mai 2018 15:21
An: 'Max-Peter Heyne'
Betreff: WG: Die Welt des Films zu Gast in Schwerin u.v.m.

Business-Newsletter der Landeshauptstadt Schwerin

Die Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus informiert Sie regelmäßig, überschaubar und exklusiv zu Themen des Wirtschaftstandortes Schwerin.

Ausgabe 28 | April 2018

Die Welt des Films zu Gast in Schwerin

Das Programm steht, der Vorverkauf ist eröffnet, am 1. Mai startet das mittlerweile 28. Filmkunstfest MV in der Landeshauptstadt. Hochkarätige Wettbewerbsbeiträge, ein vielfältiger Georgien-Schwerpunkt und zahlreiche Entdeckungen aus den Ostseestaaten stehen auf dem Programm. Ein Woche lang bis zum 6. Mai dreht sich in Schwerin alles um die Filmkunst. Zentraler Veranstaltungsort des Festivals ist der Filmpalast Capitol. Neben den Filmvorführungen findet wieder eine Branchenkonferenz für das Fachpublikum statt.

Alle Informationen Rund um das Filmkunstfest finden Sie hier.

Wirtschaftstreff in Hagenow mit 80 Westmecklenburger Unternehmern thematisiert die Chancen, die Westmecklenburg als attraktive Tourismus-Destination bei der Suche nach neuen Mitarbeitern für die regionale Wirtschaft hat... mehr

E-Mobilität für einen ganzen Stadtteil

Das erste elektrische CarSharing in der Landeshauptstadt ist gestartet. Ab sofort können Bewohner der Schweriner Schelfstadt ein Elektroauto bereits ab einer Stunde mieten... mehr

Wirtschaftsförderung auf Fachmessen

Als Wirtschaftsstandort präsentiert und beteiligt sich die Landeshauptstadt Schwerin regelmäßig auf diversen Fachmassen. Unter anderem beteiligt sich die Stadt an den Gemeinschaftsständen und die Fachgruppe Wirtschaft ist als Ansprechpartner vor Ort.

In der letzten Aprilwoche laufen gleich zwei Messen parallel. Zum einen die weltgrößte Industrieschau, die **Hannover Messe.** Zum anderen die **Raum- und Luftfahrtmesse ILA**, die nur alle zwei Jahre in Berlin stattfindet.

Informationen zu Messetätigkeiten der Wirtschaftsförderung finden Sie hier.

Solidarische Landwirtschaft ab sofort auch in Schwerin

Marco Voss - Filmlocation

Von: Volker Kufahl <v.kufahl@filmland-mv.de>
Gesendet: Freitag, 11. Mai 2018 17:24
An: 'Marco Voss - Filmlocation'; Antje Naß
Betreff: Fwd: Film- und Veranstaltungslocation Schwerin u.v.m.

:-)

-------- Weitergeleitete Nachricht --------
Betreff: Film- und Veranstaltungslocation Schwerin u.v.m.
Datum: Fri, 11 May 2018 10:50:50 +0000
Von: Business-Newsletter <uauge@schwerin.de>
Antwort an: Business-Newsletter <uauge@schwerin.de>
An: Volker Kufahl <v.kufahl@filmland-mv.de>

Business-Newsletter der Landeshauptstadt Schwerin

Die Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus informiert Sie regelmäßig, überschaubar und exklusiv zu Themen des Wirtschaftstandortes Schwerin.

Ausgabe 29 | Mai 2018

Locationscouts erkunden Drehorte in Schwerin

Die Locationtour im Rahmen der Branchenkonferenz zum 28. Filmkunstfest MV durch die Gastgeberstadt Schwerin stieß auf gute Resonanz. Über 30 Produzenten,

Locationscouts, Drehbuchautoren und Filmemacher sowie internationale Gäste des Festivals aus Österreich, Polen und Georgien sahen außergewönliche Drehorte: Untergründe in einer ehemaligen Bank und Post, ehemalige DDR-Industrieanlagen. Von moderner Architektur bis hin zu historischen Kulissen war alles zu betrachten. Auch Oberbürgermeister Rico Badenschier begleitete die Tour und stand den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

Alle Informationen Rund um das Filmkunstfest finden Sie hier.

Bild: Endstation der Tour war die Terrasse des architekturpreisgekrönten Ludwig-Bölkow-Hauses. Mit dabei, der Sympathieträger der Lebenshauptstadt, die Optimisten Jolle.

20 Jahre eines außergewöhnlichen Einzelhandelskonzeptes

1998 eröffnete „Der Wurm". Kein klassisches Einkaufszentrum, sondern ein lebendiges und attraktives Quartier sollte hier entstehen. Das mitlerweile 20 Jahre alte Einkaufsquartier feiert seine Erfolge... mehr

Wenn dieser Newsletter nicht richtig dargestellt wird, klicken Sie bitte hier für die Webversion.

KINO UNTERM DACH

Liebe Kinoverrückte, liebe Festivalenthusiasten,

Hausbesuche sind Bestandteil der Pflichten niedergelassener Ärzte, werden allerdings auch von anderen Berufsgruppen wie Klempnern und Sozialarbeitern vorgenommen und waren früher besondere Vorliebe meiner Unterstufenlehrerin. Ich gebe zu, nichts davon klingt so wirklich aufregend oder nach besonders guter Unterhaltung. Deshalb wird es dringend Zeit, nicht nur einen semantischen Kontrapunkt zu setzen, und das tun wir am Freitagabend mit großer Freude und dem ZDF!

Zufallsreportagen ohne große Vorbereitung, mit viel Lust auf gute Geschichten und die Wirklichkeit sind das, was das ZDF-Magazin „drehscheibe" unter Hausbesuchen versteht. Wir öffnen den Vorhang für jene Beiträge, die das Landesstudio des ZDF in Mecklenburg-Vorpommern gedreht hat. Zu Gast haben wir Protagonisten und Heldinnen jener Expeditionen, die Macher aus dem Landesstudio und Babette von Kienlin als kundige Moderatorin, die die „drehscheibe" seit der ersten Sendung 1998 moderiert!

Wir freuen uns auf grandiose Geschichten im Kleinen, ganz normale Heldinnen und Helden, jene, die ihnen nachspüren und auf Sie, an deren Augen und Ohren sich die liebevollen Vignetten richten.

Seien Sie uns herzlich Willkommen!
Susanne Theilmann vom Kino unterm Dach

PS: Nochmal eine kleine Erinnerung: Filmwunsch fürs Sommerfilmfest abgeben geht noch bis zum Montag, 7. Mai unter sommerfilmfest@kinountermdach.de!

Filmkunstfest MV

4. Mai, 19:30 Uhr, Aula VHS

ZDF-Hausbesuche

"Expedition Deutschland" - Begegnungen in Mecklenburg-Vorpommern

Keine Telefonate, kein Vorab-Blick ins Internet, kein Griff nach Zeitungen oder ins Archiv. Einfach mit Kamera und Mikrofon losfahren, mit geschärften Sinnen offen sein für nicht geplante Begegnungen mit Menschen. In Zufallsreportagen für das ZDF-Magazin „drehscheibe" erkunden Reporter des Landesstudios Mecklenburg-Vorpommern das Bundesland im Nordosten. Zwischen Binz und Boizenburg, zwischen Löcknitz und Ludwigslust. Immer auf der Suche nach offenen Worten in Sachen Leben, Lieben, Leiden.

Von gescheiterten Wende-Träumen erzählt uns zum Beispiel Bierbrauer Burkhardt Steinfurth in Krummenhagen bei Stralsund. Und wie ein Besuch von Prinz Charles sein Leben veränderte. In Wolde bei Neubrandenburg entdecken wir einen Damwild-Züchter, der sich überraschend als einstiges „hohes Tier" der SED zu erkennen gibt. Und dessen Tochter nicht glauben will, dass wir die Geschichte des Parteisekretärs auch tatsächlich senden. In Cammin treffen wir Astrid Ledwina, die das Haus voller Hunde hat, die sie für kranke Kinder und traumatisierte Soldaten als treue Begleiter ausbildet. Und wir sitzen in der Küche einer ehemaligen DDR-Gemeindeschwester. Die unruhige Wendezeit hat sie mit einem holländischen Imbisswagen gemeistert. Menschen im Nordosten. Mit der „Expedition Deutschland" sind wir ganz nah dran.

Anschließend Gespräche mit Protagonisten der Expeditionen und den Machern aus dem ZDF-Landesstudio Mecklenburg-Vorpommern sowie der ZDF-Moderatorin Babette von Kienlin.

Regie ZDF-Landesstudio Mecklenburg-Vorpommern | 60 min

Nächste Termine

www.kino-unterm-dach.de

28. Filmkunsfest MV
im KINO UNTERM DACH
3. Mai 2018,19:30: Pirosmani
4. Mai 2018, 19:30: ZDF-Hausbesuche
5. Mai 2018, 17:00: Das Salz Swanetiens

10. Mai 2018: Der junge Karl Marx

17. Mai 2018: Der wundersame Garten der Bella Brown

24. Mai 2018: Aus dem Nichts

31. Mai 2018: The Square

7. Juni 2018: Loving Vincent

Weitere Infos

Wir spielen immer donnerstags in der Aula der Volkshochschule, Puschkinstraße 13, Schwerin, 19.30 Uhr, für 5,00 Euro.

Alle Termine und weitere Infos findet Ihr auch auf unserer Webseite: www.kino-unterm-dach.de

Wir danken dem Landesverband Filmkommunikation e.V. M-V, Feldstraße 43, 18273 Güstrow und der VHS Schwerin, Puschkinstraße 13, 19055 Schwerin für die vielfältigen Unterstützungen.

Wird diese Nachricht nicht richtig angezeigt, klicken Sie bitte hier.

Konrad Adenauer Stiftung

EINLADUNG

"VOR DEM FRÜHLING" - FILM UND FILMGESPRÄCH

Veranstaltung von Filmland MV und Konrad-Adenauer-Stiftung MV

Sehr geehrter Herr Kufahl,

begeben Sie sich zurück ins Jahr 1991: Georgien wählt den ersten demokratischen Präsidenten. Wenige Monate nach dem Antritt Ziviad Gamsachurdias wird dieser jedoch durch einen Militärputsch vertrieben. Es beginnt eine aufregende Flucht in die Berge.

Nehmen Sie an dieser spektakulären Reise teil und treffen Sie den Produzenten Eike Goreczka sowie den Leiter des Auslandbüros Georgien der Konrad-Adenauer-Stiftung Dr. Thomas Schrapel live beim anschließenden Filmgespräch in Schwerin!

Herzliche Einladung

Dr. Silke Bremer

Filmvorführung mit Gespräch

Vor dem Frühling – Atemberaubendes Drama im Kino

Samstag| 05. Mai 2018 | Capitol Schwerin| 17:00 Uhr

Film, anschließend Filmgespräch mit dem Produzenten Eike Goreczka sowie mit dem Leiter des KAS-Büros Georgien Dr. Thomas Schrapel

Eintrittspreise gemäß der Preisliste des Filmkunstfestes

mehr: www.kas.de/mv/de/events/76954/ oder (via Reihe: Gastland Georgien):

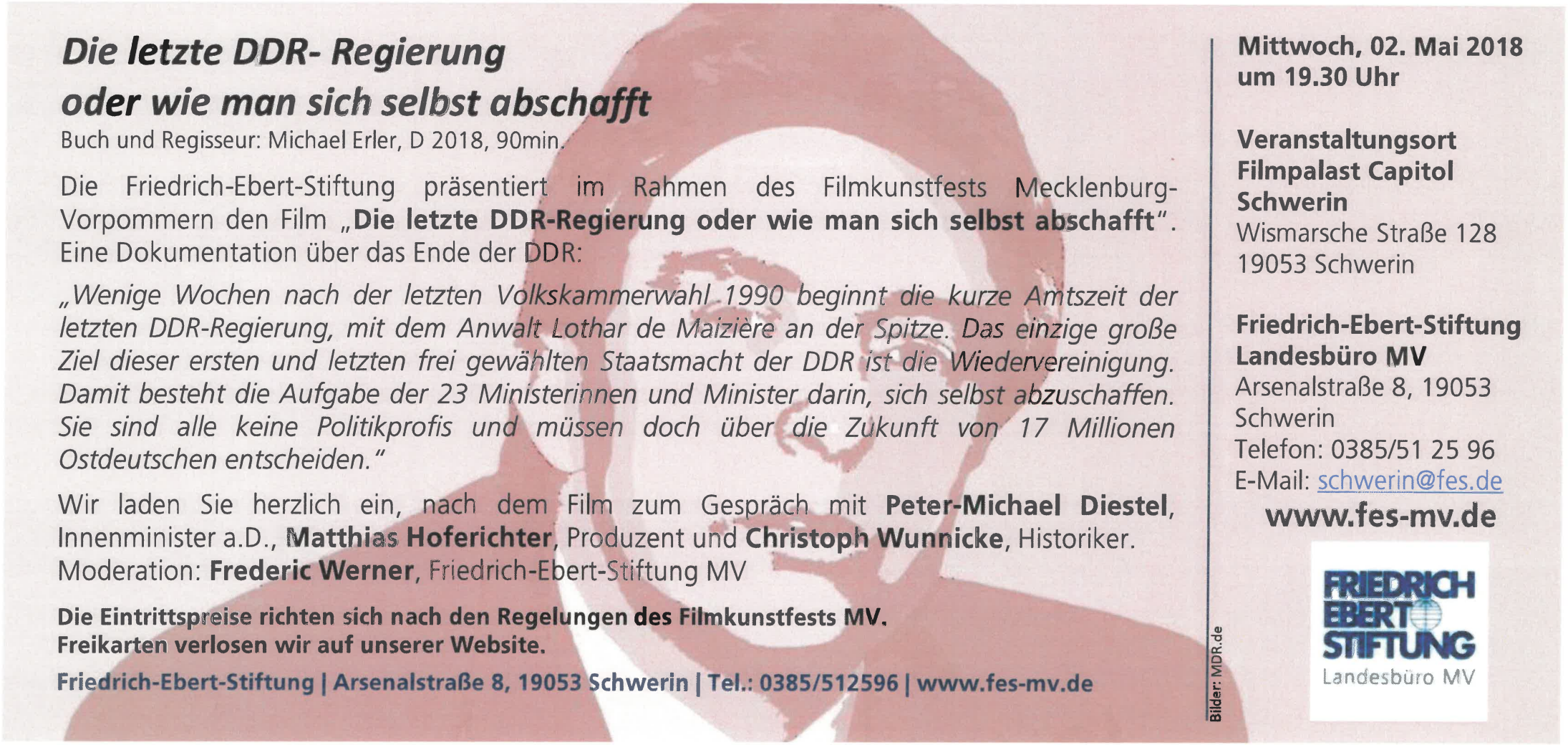
FILMKUNSTFEST
Mecklenburg-Vorpommern

Die letzte DDR-Regierung
oder wie man sich selbst abschafft

Film und Diskussion

Mi, 2. Mai 2018
| 19.30 Uhr |
Filmpalast Capitol Schwerin

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro MV



Die letzte DDR- Regierung oder wie man sich selbst abschafft

Buch und Regisseur: Michael Erler, D 2018, 90min.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung präsentiert im Rahmen des Filmkunstfests Mecklenburg-Vorpommern den Film „**Die letzte DDR-Regierung oder wie man sich selbst abschafft**". Eine Dokumentation über das Ende der DDR:

„Wenige Wochen nach der letzten Volkskammerwahl 1990 beginnt die kurze Amtszeit der letzten DDR-Regierung, mit dem Anwalt Lothar de Maizière an der Spitze. Das einzige große Ziel dieser ersten und letzten frei gewählten Staatsmacht der DDR ist die Wiedervereinigung. Damit besteht die Aufgabe der 23 Ministerinnen und Minister darin, sich selbst abzuschaffen. Sie sind alle keine Politikprofis und müssen doch über die Zukunft von 17 Millionen Ostdeutschen entscheiden."

Wir laden Sie herzlich ein, nach dem Film zum Gespräch mit **Peter-Michael Diestel**, Innenminister a.D., **Matthias Hoferichter**, Produzent und **Christoph Wunnicke**, Historiker. Moderation: **Frederic Werner**, Friedrich-Ebert-Stiftung MV

Die Eintrittspreise richten sich nach den Regelungen des Filmkunstfests MV.
Freikarten verlosen wir auf unserer Website.

Friedrich-Ebert-Stiftung | Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin | Tel.: 0385/512596 | www.fes-mv.de

Bilder: MDR.de

Mittwoch, 02. Mai 2018
um 19.30 Uhr

Veranstaltungsort
Filmpalast Capitol Schwerin
Wismarsche Straße 128
19053 Schwerin

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro MV
Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin
Telefon: 0385/51 25 96
E-Mail: schwerin@fes.de

www.fes-mv.de

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro MV

Film und Diskussion

Es war einmal im November

mit der Produzentin
Katarzyna Kucia

3. Mai 2018 | 17.00 Uhr | Schwerin

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro MV

Es war einmal im November

Film und Diskussion im „Filmpalast Capitol" (Wismarsche Str. 128, 19053 Schwerin) am Donnerstag, 3. Mai 2018, 17.00 Uhr

Rechte Ausschreitungen, eine zunehmend aggressive Gesellschaft und Menschen aus der Mittelschicht, die in Polen immer häufiger von sozialem Abstieg bedroht sind: Davon erzählt das Sozialdrama *Es war einmal im November* des polnischen Regisseurs Andrzej Jakimowski.

Dreh- und Angelpunkt der Handlung ist ein autonomes, besetztes Zentrum, in dem der Jurastudent Mareczek und seine Mutter Unterschlupf finden, nachdem sie ihre Warschauer Wohnung zwangsräumen mussten. Am polnischen Unabhängigkeitstag greift ein rechtsradikaler Mob das Zentrum an. Die Ausschreitungen werden zum Sinnbild für eine Gesellschaft, die zunehmend aus den Fugen zu geraten droht.

Wir laden Sie herzlich ein, nach der Filmvorführung mit der polnischen Produzentin **Katarzyna Kucia** und uns ins Gespräch zu kommen!

Moderation und Übersetzung: **Emilie Mansfeld**, Europa-Wissenschaftlerin und freie Dozentin

Begrüßung: **Dr. Juliane Sucker**, Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintrittspreis richtet sich nach den Regelungen des Filmkunstfestes MV.
Eine Anmeldung erleichtert uns die Organisation.
Friedrich-Ebert-Stiftung | Arsenalstraße 8, 19053 Schwerin | Tel.: 0385/512596 | www.fes-mv.de

Film und Diskussion

Donnerstag
3. Mai 2018
| 17.00 Uhr |
Filmpalast Capitol,
Schwerin

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro MV

Mehr Blog erstellen An

Dolmetscher-Berlin

ÜBERSETZEN IST HANDWERK, DOLMETSCHEN IST MUNDWERK.

FREITAG, 4. MAI 2018

Zeitungsbericht

Hier bloggt im zwölften Jahr eine Konferenzdolmetscherin mit den Schwerpunkten Politik, Wirtschaft, Architektur, Soziales, Landeskunde, Medien, Kultur und besonders Film. Derzeit moderiere und dolmetsche ich beim 28. Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern.

Heute stehe ich in der "Schweriner Volkszeitung". (Das ist ein komischer Satz.)

Und das kam so: Ein Journalist war vorgestern kurz vor Einlass am Saaleingang und wollte wissen, wie wir arbeiten. Er hatte es auf Antje abgesehen, die als "Gästebetreuung" in der Telefonliste firmiert und in Zweifelsfällen immer jene ist, die weiß, wer zu fragen ist oder wie es weitergeht. Sie machte große Gesten und sagte sehr ernst: "Kommt nicht infrage."

ZEITUNG FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT

Schweriner Volkszeitung

Schwerin

Moderieren will gekonnt sein

Welche Stadt ist kein Partner?

THEMA

Artikel von Bert Schüttpelz

Da ich in meinem ersten Berufsleben Journalistin war, hatte ich Mitleid mit dem Pressevertreter. Außerdem bin ich eine durch das Bloggen geübte Öffentlichkeitsarbeiterin. Anbei eine Idee davon, was das Ergebnis ist, denn ich weiß noch nicht, ob ich den Artikel hier "bringen" darf. Online steht er jedenfalls nicht, im Gegensatz zu zwei anderen Berichten über die Arbeit in der Kulissen des Festivals. Daher hier als Zitat nur ein Foto mit einer Episode, die hier schon wiederholt stand, sowie die Intro zur Reihe, die auch online ist.

Was der Pressemensch in seinem Zeitungsartikel nicht verraten hat: Ich hatte den Kurzfilm, um den es bei der beobachteten Moderation ging, der gleich nach dem Kennenlernen mit dem Journalisten vor dem Langfilm gezeigt werden sollte, aus irgendwelchen Gründen nicht "auf dem Schirm", zumindest nicht an dieser Stelle.

Was folgte, war zu 100 % Improvisation. Eine Konferenzdolmetscherin bringt das aber nicht aus der Ruhe. Ich glaube allerdings, dass ich diesem Moment den Titel verdanke, "Moderieren will gekonnt sein". Die Unterzeile, die in Richtung "Interview vor Publi kum" geht, beschreibt die Arbeit meiner Meinung nach sehr genau.

Links: Beitrag über den Vorführer Hartmut Kohlschmidt sowie über das Festivalcafé "Platon".

HIER GEHT'S LOS!

⇒ BONJ☼UR

... und willkommen! Als Dol metscherin und Übersetzeri mit den Schwerpunkten Wir schaft, Politik, Kultur und Soziales arbeite ic...

DOLMETSCHER IN BERLIN, PARIS UND ANDERSWO

Caroline Elias, Mobil +49(0)172 499 8902 caroline@adazylla.de

Profil bei crew united

Site en français, mais pas la version française du texte

Datenschutzhinweis

SIE SUCHEN DOLMETSCHER

... in Berlin, Paris, Müncher Köln, Leipzig, Marseille, Brüssel oder anderswo?
... die auf höchstem Niveau ebenso souverän simultan und konsekutiv dolmetscher wie sie Flüsterdolmetschen oder Begleitdolmetschen beherrschen?
... für Konferenz oder Messe Dreharbeiten, Kundengespräch, Expertenpanel, Podiumsdiskussion oder bei einer Filmpremiere?
... denn Sie möchten, dass alle gut verstanden werden

Liebe Freunde und Kollegen,

mit verspäteten Ostergrüßen jedoch pünktlich zu den ersten warmen Sonnenstrahlen gibt es zahlreiche tolle Neuigkeiten, die wir gerne mit euch teilen würden!

THE CLEANERS - Kinostart am 17. Mai

Nach über 30 Festivaleinladungen unseres Sundance-Films THE CLEANERS von den Erstlings-Regisseuren *Hans Block* und *Moritz Riesewieck* und dem Gilda Viera de Mello Preis beim FIFDH in Genf, kommt der Film jetzt nach Deutschland: die Deutschlandpremiere findet in außergewöhnlichem Rahmen im Wettbewerb des DOK.fest München am 4. Mai um 21:30 Uhr im Deutschen Theater in München statt. Parallel dazu läuft der Film auch auf dem Filmkunstfest in Mecklenburg-Vorpommern und wird Anfang Mai als Preview auf der re:publica in Berlin gezeigt.

Regulär startet der Film im Verleih von Farbfilm am 17. Mai in den deutschen Kinos, gefolgt von Kinostarts in Australien, Brasilien, Italien, Kanada, Neuseeland, den Niederlanden, Österreich und Polen.

Weitere Festivals im April und Mai: SFFILM Festival, Full Frame Festival, It's All True, Moscow IFF, Hot Docs, Against Gravity und Docs Barcelona.

Zitate aus der Presse:

"Ein Film am Puls der Zeit."
The Verge

„Verstörend auf so vielen Ebenen."
Los Angeles Times

„Eine fesselnde Dokumentation."
Screen International

"Ein Film Noir Thriller."
Variety

„Als wäre Frankensteins Monster außer Kontrolle."
Screen International

Link zum **Teaser**

Der Film ist in Koproduktion mit Grifa Filmes, WDR, NDR, RBB sowie der BBC, NHK, VPRO und in Kooperation mit ARTE und weiteren europäischen TV-Sendern entstanden. Gefördert wurde der Film von Creative Europe - MEDIA Program of the European Union und der Filmstiftung NRW.

Links: Details zur Produktion

Whatever Happens Next
29. Mai um 11:21 ·

Große Freude über den diesjährigen DEFA Förderpreis!

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Varinka Schreurs, Brit Lola Purwin und 21 weitere Personen Älteste zuerst

3 Mal geteilt

Taste of Cement - Der Geschmack von Zement ist mit Ziad Kalthoum und Pepe Danquart unterwegs.
8. Mai ·

Der Preis für die beste Bildgestaltung im Dokumentarfilmwettbewerb des Filmkunstfest MV geht an

Talal Khoury für seine Leistungen in der deutsch-libanesischen Koproduktion TASTE OF CEMENT (Regie: Ziad Kalthoum)

Begründung der Dokumentarfilmjury:... Mehr anzeigen

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Styx Film
6. Mai ·

3 Awards for STYX at the Film Festival in Schwerin/Germany:

Grand Price of the Festival
Audience Award
Best Sounddesign

"Ein Film, an dem wir nicht vorbeikommen, ein Monolith, eine kraftvolle Äußerung", so das Urteil der Jury.

#FilmkunstfestMV

https://www.ndr.de/.../Filmkunstfest-MV-Styx-gewinnt-drei-Pre...

NDR.DE

Filmkunstfest MV: "Styx" gewinnt drei Preise

Das Flüchtlingsdrama "Styx" des Österreichers Wolfgang Fischer ist beim...

Schweriner Höfe ist hier: Schweriner Höfe.
24. April · Schwerin ·

Alle Jahre wieder: Filmkunstfest MV! Das besucherstärkste Filmkunstfest Ostdeutschlands öffnet wieder die Tore & der Filmpalast Capitol Schwerin, als Teil der Schweriner Höfe, ist dabei! Ebenso das Platon Kultur & Speisen, welches wie immer als Festivalcafé fungiert. Kommt vorbei & lasst euch begeistern!

- 01.05-06.05
- 140 Filme
- 13 Weltpremieren

4.014 Aufrufe

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

MV-Foto e.V. hat eine Veranstaltung geteilt.
25. April ·

Das Filmkunstfest zu Gast in unserer Galerie!

MI, 2. MAI

Fotoaustellung: Die Seele Georgiens

Filmkunstfest MV · Schwerin

★ Interessiert

Dir gefällt „Filmkunstfest MV"

Gefällt mir Kommentieren

LOMO.Film hat einen Beitrag geteilt.
7. Mai ·

🏅AUSGEZEICHNET beim Filmkunstfest MV gewinnt Julia Langhofs LOMO den LEO-Kinder und Jugendpreis. 😊😊😊
Wir sind megahappy, danken der Academy und gratulieren allen PreisträgerInnen!! ❤️

Filmkunstfest MV 🙂 begeistert – hier: Filmkunstfest MV
Gepostet von Iuga Behusen · 6. Mai Schwerin ·

PREISVERLEIHUNG des 28. FILMKUNSTFEST MV - Das sind die Preisträger:

* Hauptpreis, der „Fliegende Ochse": STYX von Regisseur Wolfgang Fischer

* NDR-Regiepreis: ...
Mehr anzeigen

DEFA Stiftung fantastisch
1. Juni um 09:50

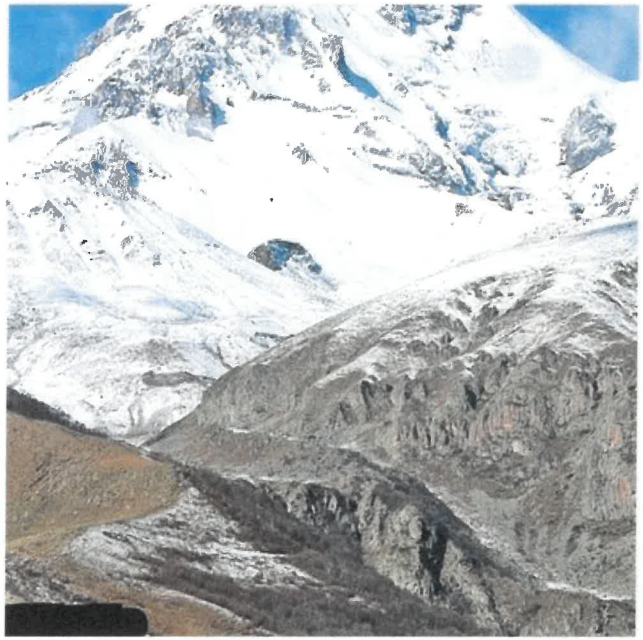
In dieser Woche feiert BACK FOR GOOD - Film von Mia Spengler - Regie seinen Kinostart. Der Film gewann im vergangenen Jahr unseren Förderpreis auf dem Filmkunstfest MV 😎😎😎 Also: auf ins Kino - es lohnt sich 😂😂

Filmpalast Capitol Schwerin hat einen Beitrag geteilt.
1. Mai

Der rote Teppich ist ausgerollt!

"Heute ist es endlich soweit - das 28. Filmkunstfest MV beginnt und bereitet den Start in eine aufregende Festivalwoche.

Das besucherstärkste Filmfestival Ostdeutschlands bietet in diesem Jahr über 140 Filme in zehn Sektionen, davon 41 Filme von Frauen, 16 Welt-, internationale und Deutschlandpremieren. Dazu werden rund 80 Gäste aus der deutschen und internationalen Filmprominenz erwartet....
Mehr anzeigen



Programm

Programm

Filmpalast Capitol Schwerin hat ein Video geteilt.
6. Juni um 12:31 ·

Kim Riedle gewann 2017 für ihre Rolle in BACK FOR GOOD den Nachwuchsdarstellerpreis des 27. Filmkunstfest MV. MOrgen zeigen wir das berührende Drama in unserem Kino 6!

831 Aufrufe

BACK FOR GOOD - Film
3. Juni um 18:10 ·

Seite gefällt mir

Hmm ziemlich perfektes Kinowetter heute, wa?
Falls ihr noch ne letzte Motivation braucht um euch vom Sonntags-Sofa zu schwingen und jetzt ins Kino eures Ver...
Mehr anzeigen

303
7. Mai ·

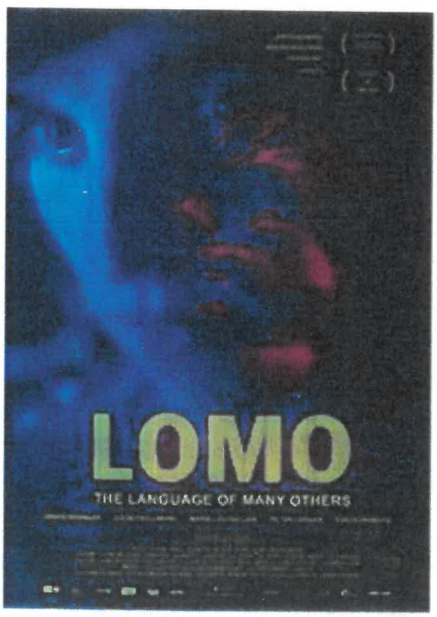
Gewinner beim Filmkunstfest MV!

EINLADUNG ZU WEITEREN PRESSEVORFÜHRUNGEN
30.05.2018

farbfilm ★ verleih

LOMO

THE LANGUAGE OF MANY OTHERS



Regie: Julia Langhof

Drehbuch: Thomas Gerhold, Julia Langhof
mit Jonas Dassler, Lucie Hollmann, Eva Nürnberg, Karl Alexander Seidel, Marie-Lou Sellem, Peter Jordan, Julika Jenkins und Barbara Philipp (u.v.m.)
Deutschland 2017 | Länge: 101 Min.

Kinostart: 12. Juli 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns sehr, Sie zu weiteren Pressevorführungen von **LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS** einladen zu dürfen. Das Spielfilmdebüt von **Julia Langhof** mit **Jonas Dassler** (DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER, UNS GEHT ES GUT) in der Hauptrolle wird **am 12. Juli 2018 in die Kinos kommen.**

Die weiteren Pressevorführungen finden wie folgt statt:

Stadt	Datum	Uhrzeit	Kino
Köln	Dienstag, 05.06.2018	10.00 Uhr	Off Broadway
Leipzig	Dienstag, 05.06.2018	12.00 Uhr	Passage
Stuttgart	Mittwoch, 06.06.2018	10.00 Uhr	Atelier am Bollwerk
Frankfurt	Mittwoch, 06.06.2018	10.00 Uhr	Cinema
Düsseldorf	Mittwoch, 06.06.2018	10.00 Uhr	Atelier
Dresden	Donnerstag, 07.06.2018	10.00 Uhr	Programmkino Ost

Kurzinhalt

Unsere Eltern haben uns immer gesagt, dass wir einzigartig sind. Sie haben gelogen.
Familie Schalckwyck lebt in einem wohlhabenden Bezirk Berlins, Mutter Krista und Vater Michael wollen ihren Kindern Karl und Anna alle Möglichkeiten bieten. Die Zwillinge stehen kurz vor dem Abitur. Während die ambitionierte Anna schon ziemlich genau weiß, wie ihr Leben verlaufen soll, widmet Karl lieber seine ganze Aufmerksamkeit seinem Blog „The language of many others". Dort postet er unter anderem auch persönliche Aufnahmen seiner eigenen Familie, was Karls Verhältnis zu seinem Vater vor eine Zerreißprobe stellt.
Als Karl sich in seine neue Mitschülerin Doro verliebt, glaubt er endlich zu wissen, was er will. Auch Doro findet Gefallen an ihrem eigensinnigen und rebellischen Mitschüler, lässt ihn jedoch nach einer kurzen Affäre wieder fallen. Für Karl ist jetzt klar: Nichts ist wahrhaftig, alles ist Willkür. Desillusioniert beginnt er ein gefährliches Spiel. Er veröffentlicht ein intimes Video von sich und Doro, und lässt mehr und mehr seine Follower die Macht über sein Leben übernehmen – am Ende sogar über Leben und Tod...

Pressenotiz

LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS ist das sozialkritische Portrait einer Generation, für die Blogs, Social Media und digitale Communities selbstverständlicher Teil ihres Lebens geworden sind. Echokammern, Filter und die ständige Möglichkeit, sich mit immer größeren Gruppen von Menschen zu vergleichen, verändern nachhaltig unseren Begriff von Identität. Und damit die Verantwortung, die wir für uns selbst und andere tragen.

LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS ist das Spielfilmdebüt von Julia Langhof, die das Buch gemeinsam mit Thomas Gerhold (NOTES OF BERLIN, RAUCH) schrieb.
Als Zwillinge Karl und Anna sind die Nachwuchstalente Jonas Dassler (UNS GEHT ES GUT, DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER) und Eva Nürnberg (FACK JU GÖHTE 2) zu sehen. Peter Jordan (SOLINO, SOUL KITCHEN) und Marie-Lou Sellem (EXIT MARRAKECH, NICHTS BEREUEN) spielen deren Eltern Schalckwyck, Lucie Hollmann (DIE WILDEN

HÜHNER) ist Doro, deren Eltern von Julika Jenkins (VITUS) und Rainer Sellien (UNKNOWN IDENTITY) gespielt werden. Karl Alexander Seidel (UNTER DEM SAND) ist Karls bester Freund Paul.

Seine Deutschlandpremiere feierte der Film auf dem **35. Filmfest München 2017** und erhielt hier den **Förderpreis Neues Deutsches Kino** für das **„Beste Drehbuch"**. Darüber hinaus wurde **LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS** beim diesjährigen **14. achtung berlin – new berlin film award** im Wettbewerb „Made in Berlin-Brandenburg" mit den Preisen **„Bester Schauspieler"** für **Jonas Dassler** und **„Beste Produktion"** für **Flare Film** ausgezeichnet und erhielt auf dem **28. FILMKUNSTFEST MV** den **LEO-Kinder- und Jugendpreis.**

Für seine darstellerischen Leistungen in **LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS** sowie DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER wurde Jonas Dassler dieses Jahr mit dem **Bayerischen Filmpreis 2018** als **„Bester Nachwuchsdarsteller"** ausgezeichnet.

LOMO –THE LANGUAGE OF MANY OTHERS ist eine **Flare Film**-Produktion in Koproduktion mit **BASIS BERLIN Filmproduktion**, **CINE PLUS** (Helge Neubronner und Frank Evers) der **Initiative LEUCHTSTOFF** vom **rbb** sowie **ARTE** und wurde hergestellt mit Mitteln des **Medienboard Berlin-Brandenburg (MBB),** der **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), dem Kuratorium Junger Deutscher Film** und des **Deutschen Filmförderfonds (DFFF)**.

Der **farbfilm verleih** wird **LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS** am **12. Juli 2018** in die deutschen Kinos bringen.

Erstes Pressematerial finden Sie zum kostenfreien Download unter www.kinofreund.com

Für weitere Informationen oder Materialwünsche wenden Sie sich bitte an:

PRESSEKONTAKT:
Entertainment Kombinat GmbH Anika Müller/Viktoria Groth, Tel.: +49 30 29 77 29-39/ -43, presse@entertainmentkombinat.de

Herzliche Grüße

Viktoria Groth

Entertainment Kombinat GmbH
Viktoria Groth
Boxhagener Straße 106
10245 Berlin
Tel.: 030 29 77 29 43
Fax.: 030 29 77 29 77

Presse-/Medienspiegel 2018

28. FILMKUNSTFEST MV

10. Kulturkalender

KULTUR IN DEN SCHWERINER HÖFEN

Die Kunstsammlung im Staatlichen Museum, wechselnde Ausstellungen im Schleswig-Holstein-Haus, Live-Musik im Speicher, Ballett, Schauspiel, Sinfoniekonzerte im Mecklenburgischen Staatstheater: Diese ausgewählten Beispiele demonstrieren, Schwerin ist eine Stadt der Kunstvielfalt.
In den Schweriner Höfen hat die Kultur einen festen Platz eingenommen. Beispielsweise treffen sich Künstler, Vereine und die Musikschulen der Stadt im Januar beim Interkulturellen Neujahrsfest. Über das Jahr treten im Filmpalast Capitol die Größen der Kleinkunst, Kabarettisten und Musiker auf. Anfang Mai kommen Regisseure, Schauspieler und Cineasten in das Traditionskino zum renommierten Filmkunstfest MV. Am 21. Juni, dem kalendarischen Sommeranfang, bevölkern Straßenmusiker die Gassen und Höfe des Quartiers zur Fête de la Musique.

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN

Samstag, 13. Januar 2018, ab 16 Uhr:
Interkulturelles Neujahrsfest der Kultur
1. bis 6. Mai 2018: Filmkunstfest MV
Donnerstag, 21. Juni 2018:
Fête de la Musique (Straßenmusikfestival)

Im Filmpalast Capitol
Mittwoch, 13. Dezember 2017, 20 Uhr:
Kurt Krömer „Heute stimmt alles“
Freitag, 15. Dezember 2017, 20 Uhr:
Ingo Appelt „Besser ... ist besser!“
Sonntag, 17. Dezember 2017, 17 Uhr:
Bodecker & Neander „Hereingeschneit“
Samstag, 6. Januar 2018, 20 Uhr:
„Die Nacht der Musicals“
Samstag, 3. Februar 2018, 20 Uhr:
6. Schweriner Humorpalast
Sonntag, 11. März 2018, 18 Uhr:
Gernot Hassknecht „Jetzt wird's persönlich“
Samstag, 17. März 2018, 20 Uhr:
Fips Asmussen
Samstag, 14. April 2018, 20 Uhr:
Urban Priol „gesternheutemorgen“
Freitag, 20. April 2018, 20 Uhr:
Wladimir Kaminer

Weitere Veranstaltungen unter www.das-capitol.de

26.3.-21.5.18

4|18

WOHIN HEUTE?

DAS KULTURMAGAZIN FÜR SCHWERIN

AB 07:30 SCHWERINER CAT CUP – TAB 4 (A-CAT IDB)
Sport / Segeln / Schweriner See, Schweriner Innensee

AB 09:00 SPARKASSEN-CUP 2018
Sport / Dieser Cup feiert 25 jähriges Jubiläum. / Schweriner See, Schweriner Innensee

17:00 LYSISTRATE: ÖFFENTLICHE GENERALPROBE „TROTZDEM"

Bühne / Tanz / Künstlerische Auseinandersetzung des Tanztheaters Lysistrate des Goethe Gymnasiums mit Widerstand in Zeiten von Ausländerfeindlichkeit, Flüchtlingsströmen und Mobbing. / Goethe-Gymnasium, Johannes-R.-Becher-Str 10

AB 17:00 TANZ IN DEN MAI
Fest / Party / Es wird wieder in den Mai getanzt. Mit Essen und Getränken, einer Bühne, einer Band und 5 DJs / Marstall Schwerin, Werderstraße 124

AB 19:00 TANZ IN DEN MAI
Fest / Für alle Vereine heißt es dieses Jahr in den Mai Tanzen. Ein Fest für die Wassersportler und Landratten! Die Veranstaltung findet beim Schweriner SeglerVerein statt. / Werderstraße 120

19:30 ZUM LETZTEN MAL: AMPHITRYON

Schauspiel / Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist / Staatstheater, E-Werk

Di 01.05.

10:00-23:30 28. FILMKUNSTFEST MECKLENBURG VORPOMMERN
Kino / Das zwischen Europa und Asien, zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer gelegene Georgien wird Gastland des 28. FILMKUNSTFESTs Mecklenburg Vorpommern, das in der Landeshauptstadt Schwerin vom 1.-6. Mai 2018 stattfinden wird. / Informationen zum Programm unter http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv / Das Capitol

11:00 DER GLÜCKLICHE PRINZ
Musiktheater / Ein musikalisches Märchen nach Oscar Wilde / Der steinerne Prinz - eine Statue - bemerkt zum ersten Mal, dass ein mitfühlendes Herz in seiner Brust schlägt. Nur eine Klarinette, eine Harfe und eine Trommel braucht es, um ein anrührendes musikalisches Märchen entstehen zu lassen, bei dem kein Auge trocken bleibt./ Staatstheater, Konzertfoyer

AB 13:30 TRADITIONELLES ANSEGELN
Sport / Der Schweriner Segler-Verein von 1893 e.V. lädt alle Segler und Motorbootfahrer zum traditionellen Ansegeln ein. Der Start wird in der Schlossbucht sein. / Schweriner See, Schweriner Innensee

17:00 KONZERT DES JUGENDSINFONIEORCHESTERS SCHWERIN

Konzert / Das Jugendsinfonieorchester Schwerin bestand bereits seit vielen Jahren am Konservatorium Schwerin und formierte sich 2011 neu als gemeinsames Orchester des Konservatoriums Schwerin und der Musik- und Kunstschule ATARAXIA. / Staatstheater, Großes Haus

18:00 KUNST

Schauspiel / Komödie von Yasmina Reza / Eine Männerfreundschaft wird angesichts einer absurden Kunstdebatte auf eine harte Probe gestellt. / Staatstheater, E-Werk

Mi 02.05.

10:00-23:30 28. FILMKUNSTFEST MECKLENBURG VORPOMMERN
Kino / Das Programm des Festivals stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. / Informationen unter http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv / Das Capitol

AB 11:00 ALLTAGSDEUTSCH FÜR NEU-SCHWERINER
Was noch / Dieter W. Angrick erklärt die deutsche Umgangssprache / Stadtteiltreff „Eiskristall", Pankower Straße 1-3

18:00 28. FILMKUNSTFEST: AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG WOLFGANG KORALL „DIE SEELE GEORGIENS"

Ausstellungseröffnung / In Kooperation mit dem M-V Foto e.V. sind vom 2. bis 26. Mai 2018 großformatige Aufnahmen von georgischen Menschen und Landschaften aus Wolfgang Koralls neuem Bildband „Die Seele Georgiens" zu sehen. / MV–Fotogalerie in der Volkshochschule „Ehm Welk" , Puschkinstraße 13.

19:00 INFORMATIONSABEND ZUM THEMA DEMENZ
Was noch? / Vortrag / Vergesslichkeit, Verhaltensauffälligkeiten und Gedächtnisstörungen sind Symptome, die auf eine Demenzerkrankung hinweisen können. / Schleswig-Holstein-Haus, Puschkinstraße 12

AB 20:00 JAZZKOMBÜSE
Konzert / Session / Party / Der Angler II kocht ... Zzzipp Village präsentiert die „Monatliche Jazzkombüse"! Ab 20.00 Uhr Konzert, ab 21.00 Uhr Jamsession. / Angler II, Bornhövedstraße 65c

26.3.-21.5.18

WOHIN HEUTE?

DAS KULTURMAGAZIN FÜR SCHWERIN

AB 20:00 TREFF AM MITTWOCH: „GAYS AND FRIENDS“
Stammtisch / Jo21, Wittenburger Str. 21-23
AB 22:00 BERGFEST – PARTY
Party / Klub 77, Klöresgang 5

Do 03.05.

10:00-23:30 28. FILMKUNSTFEST MECKLENBURG VORPOMMERN

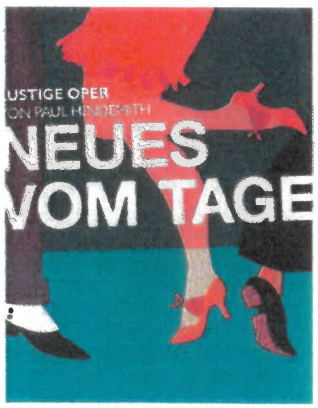
Kino / Das Programm des Festivals stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. / Informationen unter http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv / Das Capitol
AB 11:00 STADTTEILTREFF GR. DREESCH
Was noch? / Kampf gegen die Einsamkeit – mit Alexej Gusev. / Stadtteiltreff „Eiskristall“, Pankower Straße 1-3
AB 18:00 HAPPY THURSDAY
Party / Jo21, Wittenburger Str. 21-23
AB 18:30 DONNERSTAGS-REGATTA

Sport / Segeln / Die wöchentliche Regatta des Schweriner Segler-Vereins. Teilnehmende Bootsklassen: Alle Jollen, Jollenkreuzer und Kielboote. Mehr Informationen unter http://www.segeln-in-schwerin.de/de/club/rpl.htm / Ort: Schweriner Segler-Verein v. 1894 e.V. (SSV) / Schweriner See / Schweriner See, Schweriner Innensee
19:30 KINO UNTERM DACH
Film / Aktuelle Informationen erhalten Sie unter: http://www.kino-unterm-dach.de/ / Volkshochschule „Ehm Welk“, Aula, Puschkinstraße 13
19:30 SEIN ODER NICHTSEIN (TO BE OR NOT TO BE)
Schauspiel / Komödie / Komödie von Nick Whitby, Nach dem Film von Ernst Lubitsch, Drehbuch von Edwin Justus Mayer und Melchior Lengyel / Unbedingt ansehen! / Staatstheater, Großes Haus
20:00 THEATER FURIOSO „SCHILLERS GESAMMELTE WERKE IN 90 MINUTEN“

Schauspiel / Comedy / Zeit ist Geld, und so reicht im werk3 ein 90-minütiger Abend, um Schillers Lebenswerk zuschauerfreundlich strukturiert auf die Bühne zu bringen. Dass die Zuschauer dabei nicht im Schillerschen Pathos ertrinken, sondern die ein oder andere Lachsalve verschossen werden wird, garantieren die Schauspieler Moritz Röhl und Wolfgang Gundacke. / werk3/KlangWert – TheaterProgrammKneipe, Friedrichstraße 11
19:30 WHO SHO THE SHERIFF?
Ballett / Das Ballettensemble entführt Sie in den Wilden Westen./ Uraufführung von Francesco Nappa / Staatstheater, E-Werk
AB 22:00 PARTYDONNERSTAG
Party / M8, Mecklenburgstraße 8

Fr 04.05.

10:00-23:30 28. FILMKUNSTFEST MECKLENBURG VORPOMMERN
Kino / Das Programm des Festivals stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. / Informationen unter http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv / Das Capitol
AB 18:00 FREITAGSKLUB
Was noch / Klub-Einblick, Lübecker Str. 43
19:30 PREMIERE: NEUES VOM TAGE



Oper / Lustige Oper in drei Teilen von Paul Hindemith / In Zeiten des überhitzten Boulevardjournalismus, inflationärer Daily Talkshows und medial inszenierter Pseudo-Skandälchen im „Big Brother“-Format hat Paul Hindemiths 1929 an der Berliner Krolloper uraufgeführte „Reality-Oper“ NEUES VOM TAGE nichts von ihrem satirischen Biss eingebüßt. / Staatstheater, Großes Haus
19:30 DIE RATTEN
Schauspiel / von Gerhart Hauptmann / Staatstheater, E-Werk
AB 20:00 28. FILMKUNSTFEST – KURZFILMNACHT
Kino / Die Filmnacht zum Filmkunstfest / Der Speicher, Röntgenstraße 22
20:00 PERLEN DES JAZZ – WERK 4

Konzert / Überraschung im werk3. Heute: Gabriel Coburger, Sax; Gerhard Gschlössl, Pos; Johannes Fink, Cello; Carmelo Graceffa, Drums. Für alle Freunde des Jazz in Schwerin, die Entdeckungen lieben. / werk3/KlangWert – TheaterProgrammKneipe, Friedrichstr. 11
AB 22:00 DIE FREITAGSPARTY IM M8
Party / M8, Mecklenburgstraße 8
AB 22:00 PARTY FREITAG
Party / Wohin am FREITAG? Na in den Klub 77! Da wird gefeiert bis die Sonne aufgeht. / Klub 77, Klöresgang 5
22:00 KURZSCHLUSS VOL. 5: HIROSHIMA

Bühne / Staatstheater, Staatstheater, Studio im E-Werk (ehem. Puppenbühne)

Sa 05.05.

10:00-23:30 28. FILMKUNSTFEST MECKLENBURG VORPOMMERN
Kino / Das Programm des Festivals stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. / Informationen unter http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv / Das Capitol

AB 09:00 MINI NORD CUP
Sport / Segeln / Der Nord Cup in klein, eher gesagt in mini. Der Veranstaltungsort ist das Vereinshaus des SCS (Franzosenweg 19a). / Schweriner Innensee

AB 10:30 LESEZAUBERLAND
Lesung / Kinder / Ehrenamtliche Vorleser lesen Geschichten für kleine Zuhörer im Vorschulalter. / Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen, Klöresgang 3

17:00 LUTZ FRIEDEL "NÄCHTLICHES ATELIER" MALEREI UND SKULPTUR
Kunst / Ausstellungseröffnung / bis 01.07.2018 / Über einen Zeitraum von fünf Jahren entstand „Das nächtliche Atelier" - etwa dreißig Bilder, umrahmt von zahlreichen Studien und Skizzen. / Schloss Wiligrad

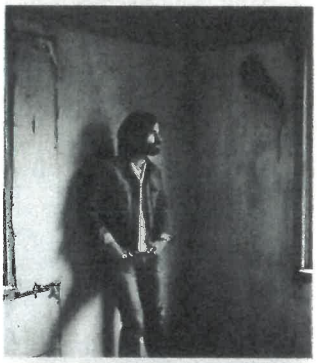
18:00 JUBILÄUMSKONZERT – 70 JAHRE LANDESPOLIZEIORCHESTER

Konzert / Blasmusik / Das LPO, das die Freunde und Helfer Mecklenburgs auf musikalische Weise repräsentiert, hat in seinem Repertoire Melodien vom Musical über Pop bis hin zu traditioneller Blasmusik. Die 30 MusikerInnen sowie die Gesangssolistin geben Konzerte, die beim Publikum mit Freude aufgenommen werden. / Staatstheater, Großes Haus

19:00 HANDBALL – MÄNNER 3. LIGA: MECKLENBURGER STIERE SCHWERIN E. V. – HSV HANNOVER
Handball / Das erste Heimspiel im Mai findet gegen die Handballmannschaft aus Hannover statt. / Sport- und Kongresshalle

19:30 „AUF DIE BARRIKADEN MIT DEN WAFFEN DER POESIE" – WAGNER VS. MARX
Bühne / In einem Live-Feature mit Schauspielern und Mitgliedern des Musiktheaterensembles kommt es zu einem Schlagabtausch über die Wege und Ziele der Revolution – mit erstaunlichen Ergebnissen! / Staatstheater, E-Werk

AB 20:00 BEN ROGERS



Konzert / Ben Rogers ist ein amerikanischer Sänger und Songwriter. / Der Speicher

20:00 GISELA OECHELHAEUSER „SELBER SCHULD"

Kabarett / SELBER SCHULD ist das letzte große Solo der Grande Dame des Kabaretts. Und was für eines: Ein intelligent-ordinärer Parforce-Ritt durch Absurdistan. Zusammen mit ihrem langjährigen Autor Philipp Schaller sucht Gisela Oechelhaeuser die Menschlichkeit in Kampfdrohnen (und findet sie), sucht das Mutterglück mit siebzig (und findet es), sucht die Normalität in der Gummizelle (und findet sie). Lachen, wo es weh tut! / werk3/KlangWert – TheaterProgrammKneipe, Friedrichstraße 11

21:00 MARX GEBURTSTAGSMANIFEST
Bühne / Einen großen Denker feiern mit dem Schauspielensemble. / Staatstheater, Studio im E-Werk (ehem. Puppenbühne)

AB 22:00 DIE PARTY IM WERK3 / NACHTCLUB
Lounge / Nach der Samstagsabendvorstellung: Abhängen, Rumspinnen, Musikhören, Tanzen und gepflegter Alkoholgenuss bei finest vinyl for lounge & dancing mit DJ Kopeke. / werk3/KlangWert – TheaterProgrammKneipe, Friedrichstraße 11

AB 22:00 DIE SAMSTAG'S PARTY
Party / House - Minimal - Electro - Techno. / M8, Mecklenburgstraße 8

AB 22:00 KLUB DISCO
Party / Klub 77, Klöresgang 5

AB 22:00 SAITE ZWO UND MICRONAUT
Party / Elektro / DJs Saite Zwo und Micronaut / Komplex, Pfaffenstraße 4

So 06.05.

AB 09:00 MINI NORD CUP
Sport / Segeln / Der Nord Cup in klein, eher gesagt in mini. Der Veranstaltungsort ist das Vereinshaus des SCS (Franzosenweg 19a). / Schweriner Innensee

10:00-23:00 28. FILMKUNSTFEST MECKLENBURG-VORPOMMERN

Kino / Das Programm des Festivals stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. / Informationen unter http://www.filmland-mv.de/praesentation/filmkunstfest-mv / Das Capitol

AB 10:00 SCHWERINER SACHSENHÄUSEN-GEDENKLAUF
Sport / Teilnehmer der 10km-Strecke fahren 9:45 Uhr mit dem Bus von der Startkartenausgabe nach Raben Steinfeld, Mahnmal „Die Mutter", wo nach einer Kranzniederlegung der Start erfolgt. Die 20 km und

Das wird ein großes Filmfest

Im Programm: Filme aus Georgien und den Ostseeanrainern

• Vom 1. bis 6. Mai treffen sich Filmschaffende aus dem In- und Ausland mit Cineasten in Schwerin beim Filmkunstfest Mecklenburg-Vorpommern. Gastland ist Georgien. »Wer das faszinierende Filmland kennenlernen möchte, dem bietet unsere Auswahl einen guten Einblick in die aktuelle Filmproduktion von etablierten und Nachwuchsregisseuren, darunter 11 Frauen«, so Volker Kufahl, künstlerischer Leiter. Im Programm werden 25 Beiträge aus Georgien präsentiert. Darunter ist die deutsche Erstaufführung »Die Beichte«, weitere aktuelle Spiel- und Kurzfilme sowie Dokumentarfilme über Georgien, die zu DDR-Zeiten entstanden sind. Daneben gibt es die Reihen NDR-Spezial, Gedreht in MV und Focus Baltic Sea – mit Blick auf die aktuellen Themen rund um die Ostsee. Es geht um Beziehungskrisen, Geschwister- und Generationenkonflikte. Bei aller Dramatik sind sie mit humorvollen und satirischen aber auch mit Thriller-Elementen gewürzt. Wir stellen ausgewählte Produktionen vor:

Chemi Begia (Meine Großmutter)
Stummfilm, UdSSR (Georgien) 1929,
Regie: Konstantin Mikaberidze
Nach seiner Kündigung darf ein Büroangestellter ins Berufsleben zurückkehren, wenn er sich durch die Mühlen des Verwaltungsapparates kämpft, um ein spezielles Dokument einzuholen. Bissige Ironie mache den Streifen zu einem Meisterwerk der Komik, historisch aufschlussreich und »politisch inkorrekt« – urteilen Kritiker. Zur Aufführung spielt Dudana Mazmanishvili, georgische Starpianistin.

Deder
GEO/KAT 2017, Regie: Mariam Khatchvani
In den entlegenen Dörfern Swanetiens leben die Menschen nach jahrhundertealten, strikten Regeln. Die junge Dina ist einem Kriegsheimkehrer als Ehefrau versprochen worden. Doch ihre Gefühle keimen für dessen Kameraden. Dina wehrt sich gegen die Tradition, verkörpert im Willen ihres Großvaters. Damit beschwört sie vielfältige Konflikte herauf. Die Geschichte geht auf Ereignisse im Leben der Großmutter der Regisseurin um das Jahr 1992 zurück.

Scary Mother
GEO/EST 2017, Regie: Ana Urushadze
Manana ist Mutter und Hausfrau. Die 50jährige steht vor der Entscheidung, ob sie endlich ihrer wahren Leidenschaft, dem Schreiben, nachgehen sollte. Der Film zeigt, welche Herausforderungen damit verbunden sind. Das intensive Porträt einer Frau zwischen Genie und Wahnsinn war georgischer Kandidat für den »Auslands-Oscar«.

Die Beichte
GEO/EST 2017, Regie: Zaza Urushadze
Pater Giorgi wird in ein Bergdorf geschickt. Um die Bewohner für die Kirche zu begeistern, lädt er zu Filmvorführungen. Eines Tages lernt Giorgi danach die Marilyn Monroe des Dorfes kennen. Kann Georgi ihr widerstehen? Eine Tragikomödie über die Macht des Kinos.

Schaum vor dem Mund
LETT/LIT/PL 2017, Regie: Jānis Nords
Bei einem Autounfall verliert Polizist Didzis ein Bein. Da er nicht mehr in seinem Job arbeiten kann, macht er sich selbständig und trainiert Hunde für den Polizeieinsatz. Seine neue Lebenssituation ist für ihn und seine Frau herausfordernd. Auch zweifelt er an ihrer Treue. Als dann noch die Hunde seiner Obhut entkommen, bahnt sich eine Katastrophe an. Der Thriller feiert in Schwerin Deutschlandpremiere.

Arrhythmia
Russland 2017, Regie: Boris Chlebnikov
Oleg, ein junger Notfallmediziner, rettet auf den Straßen Moskaus Menschenleben. Seine Frau Katya vernachlässigt er. Dafür trifft er sich lieber mit Freunden zum Saufen. Sie will die Scheidung. Und dann macht ihm sein neuer Chef das Leben schwer. Ein Film voller Menschlichkeit und mit skurrilem Humor. Alexander Yatsenko erhielt mehrere Auszeichnungen für die Verkörperung des Oleg.

Szene mit Oleg; Foto: CTB Film Company

Es war einmal im November
PL 2017, Regie: Andrzej Jakimowski
Der Student Mareczek und seine Mutter werden in Folge der neuen Wohnungspolitik obdachlos. Sie nächtigen in Gartenlauben, Obdachlosenheimen und Hostels. Dann kommt die Mutter in einem besetzten Haus unter. Am Unabhängigkeitstag ereignen sich direkt vor der Haustür Ausschreitungen. Jakimowski verwendet für seine sozialkritische Bestandsaufnahme authentisches Filmmaterial, gedreht 2013 in Warschau. – hkl